

Heidelberg

Anlage 01 zur Drucksache 0167/2023/IV



# Beteiligungsbericht 2022 Stadt Heidelberg

[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)



# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>Seite 5</b>
<b>1. Gesamtübersichten der wirtschaftlichen Beteiligungen</b>	<b>Seite 9</b>
1.1 Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen	10
1.2 Entwicklung des Beteiligungsmanagements	12
1.3 Entwicklung des Beteiligungsberichts	12
1.4 Erläuterung der Bilanzkennzahlen	14
1.5 Rechtsformen der städtischen Unternehmen	16
1.6 Wirtschaftliche Beteiligungen der Stadt Heidelberg	17
Grafik: Beteiligungen der Stadt Heidelberg – ESB	19
Grafik: Beteiligungen der Stadtwerke Heidelberg GmbH	20
Grafik: Beteiligungen der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg und der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH	22
Grafik: Eigenbetrieb und Zweckverbände	23
1.7 Gesamtbilanz der städtischen Unternehmen	25
1.8 Gesamtergebnis der städtischen Unternehmen	26
1.9 Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Heidelberg	27
<b>2. Erläuterungen zu den unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Heidelberg mit einem Anteil von über 25 % sowie den mittelbaren Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 50 %</b>	<b>Seite 29</b>
2.1 Stadtwerke Heidelberg GmbH	31
2.2 Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH	51
2.3 Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	63
2.4 Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf	75
2.5 Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH, Düsseldorf	81
2.6 Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH	87
2.7 Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH	97
2.8 Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	105
2.9 Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH	115
2.10 Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH	125
2.11 Stadtwerke Neckargemünd GmbH	133
2.12 Stromnetz Neckargemünd GmbH	143
2.13 Digital-Agentur Heidelberg GmbH	151
2.14 wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	159
2.15 Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg	165
2.16 Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg	181
2.17 Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH	189
2.18 Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH	197
2.19 Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG	203
2.20 Patton Barracks Managementgesellschaft mbH	209
2.21 Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH	215
2.22 Integrierte Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH	223
2.23 Tiergarten Heidelberg gGmbH	233
2.24 Technologiepark Heidelberg GmbH	245
2.25 Technologieförderung Heidelberg GmbH	253

2.26	Heidelberger Dienste gGmbH	261
2.27	Heidelberg Marketing GmbH	271
2.28	Heidelberger Kultur und Kongressgesellschaft mbH	283
2.29	Heidelberger Frühling gGmbH	293
2.30	Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH	303
<b>3.</b>	<b>Erläuterungen zu den sonstigen Beteiligungen der Stadt Heidelberg</b>	<b>Seite 311</b>
3.1	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	313
3.2	Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH	327
3.3	Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Heidelberg GbR	335
3.4	Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	339
<b>4.</b>	<b>Erläuterungen zum Eigenbetrieb und zu den Zweckverbänden</b>	<b>Seite 343</b>
4.1	Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen	345
4.2	Stadtbetriebe Heidelberg	351
4.3	Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg	363
4.4	Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz	371
4.5	Wasserversorgungsverband Neckargruppe	375
4.6	Abwasserzweckverband Heidelberg	379
4.7	Zweckverband 4IT	383
4.8	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar	387
4.9	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken	391
4.10	Verband Region Rhein-Neckar	395
4.11	Nachbarschaftsverband Heidelberg Mannheim	399
4.12	Zweckverband Interkommunales Gewerbe und Industriegebiet Heidelberg - Leimen	403

## Vorwort

Zum achtundzwanzigsten Mal legen wir in gewohnter Weise einen Beteiligungsbericht vor. Dieser Bericht enthält alle wesentlichen Grundlagen und Entwicklungen der Unternehmen, an denen die Stadt Heidelberg im Jahr 2022 beteiligt war und ist damit Grundlage einer umfassenden Gesamtbewertung.

Nach den Grundsätzen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg hat die Gemeinde ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird. Ein wichtiges Informationsinstrument hierzu ist der vorliegende Beteiligungsbericht, der nicht nur über das Wirtschaftsjahr 2022 informiert, sondern aus den Lageberichten auch die Erwartungen der Gesellschaften für die Zukunft zeigt. Zur Vervollständigung enthält der Beteiligungsbericht auch einen Bericht über den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, den Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg und die Stadtbetriebe Heidelberg sowie Kurzberichte über die Zweckverbände, in denen die Stadt Heidelberg Mitglied ist.

Die Stadt Heidelberg ist an rund 60 Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Hinzu kommt die Betreuung von 9 Zweckverbänden und 3 Eigenbetrieben. Aufgrund des erheblichen Finanzvolumens und der Bedeutung für die Stadt Heidelberg sowie die stetige Zunahme der Komplexität der Aufgaben war eine organisatorische Selbständigkeit für die Betreuung der Gesellschaften erforderlich. Vom Gemeinderat erfolgte daher im Jahr 2016 der Beschluss, den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen zu gründen.

Das Geschäftsjahr 2022 war im Wesentlichen von dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die dadurch entstandene Energiekrise geprägt. Durch eine in diesem Zusammenhang zusätzlich erfolgte Mittelbereitstellung in Höhe von 17 Millionen €, konnte die Marktposition der SWH - samt Finanzierungsfähigkeit - gestärkt werden. Ebenso wurde damit eine weitere Grundlage geschaffen, um notwendige Zukunftsinvestitionen gut bewältigen zu können.

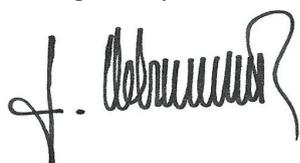
Während finanzielle Unterstützungsmaßnahmen - wie zum Beispiel die November-/Dezemberhilfe 2020 für die Corona-Pandemie - noch abgewickelt wurden, kamen zeitgleich bereits neue Hürden auf. Die ersten Energieeinsparungsmaßnahmen mussten von der Stadt und deren Gesellschaften umgesetzt werden, während zeitgleich die Gewährleistung der Versorgungssicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner an höchster Stelle stand.

Es gab aber auch positive Highlights. Im Frühsommer lud die Bau- und Servicegesellschaft mbH als Bauherrin zusammen mit der Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH als zukünftige Betreiberin zum Richtfest des Neuen Konferenzentrums ein. Die Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH feierte ihr Finale und markierte dies mit einem Abschlussfest am Energie- und Zukunftsspeicher. Von Juni bis August setzte die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH das von der Bundesregierung beschlossene 9-Euro-Ticket mit großer Nachfrage um.

Im Herbst konnte der Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg sowie die Heidelberger Frühling gGmbH fast uneingeschränkt von Corona-Schutzmaßnahmen in ihre jeweilige Saison starten. Pünktlich zur Adventszeit fand dann schließlich der Weihnachtsmarkt – veranstaltet durch die Heidelberg Marketing GmbH - in gewohnter Weise statt.

Vorgenannte Entwicklungen sind selbstverständlich nur ein ausgewählter Teil aus den zahlreichen Aktivitäten unserer städtischen Unternehmen. Darüber hinaus machen die mit diesem Bericht erkennbaren Bilanzvolumina und die Größenordnungen der monetären Ergebnisse die Notwendigkeit einer Einbindung in die gesamtstädtischen Ziele deutlich.

Heidelberg, im September 2023



i. V.

Jürgen Odszuck  
Erster Bürgermeister



## Abkürzungsverzeichnis

<b>A</b>	Abs.	Absatz
	AfA	Abschreibung für Abnutzung
	AG	Aktiengesellschaft
	AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
	ASEW	Sparsame Energie- und Wasserverwendung
AZV	Abwasserzweckverband	
<b>B</b>	B <sup>3</sup>	Bildung, Betreuung, Begegnung
	BA	Bauabschnitt
	B.A.	Bachelor-Studiengang
	BAB	Bundesautobahn
	BDC OE	Business Development Center Organic Eletronics
	BgA	Betrieb gewerblicher Art
	BGP 3 KG	Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH und Co. KG
	BHKW	Blockheizkraftwerk
	BImA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
	BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
	BNetzA	Bundesnetzagentur
	bspw.	beispielsweise
	BSG	Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg
	BV	Beschlussvorlage
	BVG	Bundesversorgungsgesetz
	BW	Baden-Württemberg
	BWL	Betriebswirtschaftslehre
	bzgl.	bezüglich
	bzw.	beziehungsweise
	<b>C</b>	ca.
cbm		Kubikmeter
<b>D</b>	DAH	Digital-Agentur Heidelberg GmbH
	Dez.	Dezernat
	d. h.	das heißt
	DHZ	Darmstädter Hof-Centrum
	DKFZ	Deutsches Krebsforschungsinstitut
	Dr.	Doktor
	DRK	Deutsches Rotes Kreuz
	DZ Bank	Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
<b>E</b>	EDV	Elektronische Datenverarbeitung
	EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
	eG	eingetragene Genossenschaft
	EGC	Entwicklungsgesellschaft Campell Barracks mbH
	EGH	Entwicklungsgesellschaft Heidelberg mbH & Co. KG
	EGP	Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH
	EGP KG	Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG
	EigB	Eigenbetrieb
	EigBG	Eigenbetriebsgesetz
	EigBV	Eigenbetriebsverordnung
	EK	Eigenkapital

	EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
	ESB	Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen
	ESV	Europäischer Sozialfonds
	etc.	et cetera
	ETO	Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg
	EU	Europäische Union
	e. V.	eingetragener Verein
	EVU	Energieversorgungsunternehmen
	EWärmeG	Erneuerbare-Wärme-Gesetz
	EZB	Europäische Zentralbank
<b>F</b>	FEZ	Forschungs- und Entwicklungszentrum der Heidelberger Druckmaschinen AG
	FttB	Fiber to the Building
	Flst.	Flurstück
	ff.	fortfolgende
<b>G</b>	GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
	GemKVO	Gemeindekassenverordnung
	GemO / GO	Gemeindeordnung
	GewO	Gewerbeordnung
	GGH	Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg mbH
	gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
	GmbH & Co.	KG-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
	GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
	GR	Gemeinderat
	GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
	GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
<b>H</b>	ha	Hektar
	HAFA	Haupt- und Finanzausschuss
	Hbf/HBF	Hauptbahnhof
	HCI	Heidelberg Club International
	HD	Heidelberg
	HDD	Heidelberger Dienste gGmbH
	HDF	Heidelberger Frühling gGmbH
	HIP	Heidelberg Innovation Park
	HDMT	Heidelberg Marketing GmbH
	HEG	Heidelberger Energiegenossenschaft eG
	HGB	Handelsgesetzbuch
	HKK	Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH
	HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
	HRS	Hotel Reservation Service
	HSB	Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH
<b>I</b>	IBA	Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
	i. d. R.	in der Regel
	i. H. v.	in Höhe von
	IGH	Internationale Gesamtschule Heidelberg
	IHK	Industrie- und Handelskammer
	ILS	Integrierte Leitstelle Heidelberg / Rhein-Neckar gGmbH
	INF	Im Neuenheimer Feld
	insb.	insbesondere

	inkl.	inklusive
	i.S.	im Sinne
	IV	Informationsvorlage
<b>K</b>	KAG	Kommunalabgabengesetz
	KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
	KG	Kommanditgesellschaft
	KGH	Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH
	KEA	KEA-Beteiligungs-GbR „Energie“
	Kita	Kindertagesstätte
	KliBA	Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH
	km	Kilometer
	KOVA	Konversionsausschuss
	KRBF	Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH
	KV	Konversion
	kWh	Kilowattstunde
<b>L</b>	Lfm. / lfk	laufende Meter / Kilometer
	LOI	Letter of intent (Absichtserklärung)
	LU	Ludwigshafen
<b>M</b>	m <sup>3</sup> /cbm	Kubikmeter
	m <sup>2</sup>	Quadratmeter
	MA	Mannheim
	Mio.	Millionen
	Mrd.	Milliarden
	MRN	Metropolregion Rhein-Neckar
	MTV	Mark-Twain-Village
	MV	Mannheimer Verkehr GmbH
	MwSt	Mehrwertsteuer
	MWh	Megawattstunde
<b>N</b>	NHF	Neuenheimer Feld
<b>O</b>	ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
	ÖPP	Öffentlich-Private Partnerschaft
	OSP	Olympiastützpunkt
<b>P</b>	PBefG	Personenbeförderungsgesetz
	PH	Pädagogische Hochschule
	PBM	Patton Barracks Managementgesellschaft mbH
	PHV	Patrick-Henry-Village
	Prof.	Professor
	PV-Anlage	Photovoltaikanlage
<b>Q</b>	qm	Quadratmeter
<b>R</b>	rd.	rund
	RHB	Rhein-Haardtbahn GmbH
	RNA	Rhein-Neckar Air GmbH
	RNF	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH
	RNK	Rhein-Neckar-Kreis
	RNV	Rhein-Neckar Verkehr GmbH
	RP	Regierungspräsidium
	RRH	Regionales Rechenzentrum Heidelberg

<b>S</b>	SBH	Stadtbetriebe Heidelberg
	SEVA	Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss
	SGB	Sozialgesetzbuch
	SMB	Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft
	SNN	Stromnetz Neckargemünd GmbH
	SWH	Stadtwerke Heidelberg GmbH
	SWH-B	Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH
	SWH-D	Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH
	SWH-E	Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH
	SWH-G	Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH
	SWH-N	Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH
	SWH-U	Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH
	SWN	Stadtwerke Neckargemünd GmbH
	SWW	Stadtwerke Wiesloch – Gas - GmbH & Co. KG
SWW	Stadtwerke Wiesloch – Gas - Verwaltungs-GmbH & Co. KG	
<b>T</b>	t	Tonne
	T / Tsd.	Tausend
	TEUR	Tausend Euro
	TF	Technologieförderung Heidelberg GmbH
	TFA	Trifluoracetat
	TG	Tiergarten
	TP	Technologiepark Heidelberg GmbH
	TPCC	Technologiepark ConferenceCenter
	TV-V	Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe
<b>U</b>	u. a.	unter anderem
	UN	Vereinte Nationen
	UNESCO	Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
	URN	Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH
	US	United States
<b>V</b>	v. a.	vor allem
	VBL	Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH
	VE	Verpflichtungsermächtigung
	VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
	VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
	VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
	VRN	Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH
	VRRN	Verband Region Rhein-Neckar
<b>W</b>	WVN	Wasserversorgungsverband Neckargruppe
	wnw	wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH
<b>Z</b>	z. B.	zum Beispiel
	ZBH	Zentralbetriebshof
	ZRN	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar
	ZTN	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken
	ZV IKG HD-L	Zweckverband Interkommunales Gewerbe und Industriegebiet Heidelberg - Leimen
	ZWK	Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz
	ZWM	Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH
	Zzgl.	Zuzüglich

# **1. Gesamtübersichten der wirtschaftlichen Beteiligungen**

## 1.1 Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen

Die Selbstverwaltungsgarantie in Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz erlaubt es den Gemeinden, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung zu regeln. Daraus ergibt sich die Möglichkeit selbst zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Die Möglichkeit, ein wirtschaftliches Unternehmen zu errichten, zu übernehmen oder wesentlich zu erweitern, ergibt sich aus § 102 Abs. 1 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO), wenn

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Davon ausgenommen sind Tätigkeiten nach § 102 Abs. 4 GemO

- Zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- Auf den Gebieten des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art,
- Zur Deckung des Eigenbedarfs.

Die Stadtverwaltung hat sich im Rahmen des Stadtentwicklungskonzept 2035 das Ziel gesetzt, nachhaltige Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich ein soziales und kulturell vielseitiges Leben entfaltet. Das STEK versteht sich als Wegweiser für eine nachhaltige Entwicklung Heidelbergs bis zum Jahr 2035. Es sollen Raum und Perspektiven geboten werden für wirtschaftliche Aktivitäten und eine größere Beteiligung an der Regionalentwicklung verwirklicht werden. Um zum einen diese hohen Anforderungen der Daseinsvorsorge zu gewährleisten und zum anderen die wirtschaftliche Belastung der Bürger so niedrig wie möglich zu halten, hat die Stadt Heidelberg einen Teil ihrer Aufgaben an Unternehmen übertragen.

Dass diese Aufgabenübertragung an Unternehmen wichtig und zukunftssichernd ist, wurde bereits mit dem ersten Beteiligungsbericht der Stadt Heidelberg für das Jahr 1995 erkennbar. Das Gewicht der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt wird dabei besonders deutlich bei der Gegenüberstellung der Zahlen des Personals, der laufenden Aufwendungen und der Investitionen der Stadt mit denen der Beteiligungsgesellschaften (SWH-Konzern und Beteiligungen mit einem Anteil der Stadt von mindestens 50 %).

		2020	2021	2022
<b>Personal</b>				
– Stadt*	Anzahl	2.641	2.657	2.827
○ Davon Frauen	Anzahl	1.434	1.457	1.559
– Unternehmen	Anzahl	1.639	1.637	1.634
○ Davon Frauen	Anzahl	500	514	525
<b>Laufende Aufwendungen</b>				
– Stadt	Mio. €	704	734	775
– Unternehmen	Mio. €	523	590	635
<b>Investitionen</b>				
– Stadt	Mio. €	47	47	57
– Unternehmen	Mio. €	117	133	128

\* Die Personalzahlen (einschließlich Beschäftigte, die in anderen Institutionen arbeiten) sind bei der Stadt jeweils zum 31.12. erhoben, während bei den Unternehmen die durchschnittliche Mitarbeiterzahl nach HGB angegeben wurde, da die Gemeindeordnung diese Angabe für die Unternehmen vorschreibt.

Im Vergleich zum Vorjahr steigerte sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt um 170 Personen, davon 102 Frauen. Bei den Unternehmen ist die Mitarbeiterzahl um 3 Mitarbeitende gesunken, die Zahl der beschäftigten Frauen stieg um 11 Mitarbeiterinnen.

Im Jahr 2022 stiegen die Aufwendungen durch Rückstellungen für den Finanzausgleich 2024 an. Außerdem wurde der Rücklage Mittel aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt, die den kommenden Haushalten zugutekommen.

Die Stadt Heidelberg hat ein umfangreiches Investitionsprogramm beschlossen, das insbesondere durch die Entwicklung der Bahnstadt sowie der Konversionsflächen, aber auch durch bestehende Infrastruktur und Schulen geprägt wird.

Die Betriebsaufwendungen der Gesellschaften sind im Vergleich zum Vorjahr 2021 um rund 44 Mio. € deutlich gestiegen, was insbesondere an den gestiegenen Betriebsaufwendungen des SWH-Konzerns (rund +26 Mio. €) und der GGH (rund +14 Mio. €) lag. Die Betriebsleistungen stiegen insgesamt um rund 52 Mio. €.

Die Investitionen in Sachanlagen der Gesellschaften sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich um rund 74 Mio. € gestiegen.

Die Investitionsschwerpunkte lagen bei den Stadtwerken Heidelberg insbesondere in der Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsanlagen (SWH-N) und in Gleisbaumaßnahmen (HSB).

Bei der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg lagen die Schwerpunkte der Tätigkeiten auf den Konversionsflächen. Beim Konzern kommen noch der Neubau des Konferenzentrums, sowie die Sanierung des FEZ hinzu.

## 1.2 Entwicklung des Beteiligungsmanagements

Aufgrund des erheblichen Finanzvolumens und der Bedeutung für die Stadt Heidelberg sowie die stetige Zunahme der Komplexität der Aufgaben, beschloss der Gemeinderat Mitte 2016, den Eigenbetrieb Städtischer Beteiligungen zu gründen.

Der Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen nimmt die Aufgaben des Beteiligungsmanagements für die Stadt Heidelberg wahr, insbesondere die Verwaltung, Controlling und Finanzierung sämtlicher Beteiligungen, Eigenbetriebe und Zweckverbände der Stadt Heidelberg. Somit kann eine einheitliche Willensbildung durch übergeordnete Steuerung gewährleistet werden.

Vor der Sommerpause konnte der Gemeinderat bzw. Haupt- und Finanzausschuss über die wesentlichen Ergebnisdaten des Jahres 2022 informiert werden.

Darüber hinaus erstellen alle Unternehmen seit 1997 einen Vierteljahresabschluss mit erläuterndem Bericht, die dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt werden.

## 1.3 Entwicklung des Beteiligungsberichts

Der Bericht enthält Informationen über 34 (21 unmittelbare und 13 mittelbare) Beteiligungsunternehmen. Außerdem wird über die Eigenbetriebe und die Zweckverbände, bei denen die Stadt Heidelberg Mitglied ist, kurz berichtet.

Der Beteiligungsbericht muss bei Beteiligungen mit einem unmittelbaren Anteil von über 25 % sowie bei mittelbaren Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 50 % mindestens folgende Angaben enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens sowie
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens sowie die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde anzugeben. Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres sind die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen und die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darzustellen. Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates müssen nur dann nicht aufgeführt werden, wenn sich anhand der Angaben die Bezüge eines Mitglieds feststellen ließen.

Für die Beteiligungen mit einem unmittelbaren Anteil von unter 25 % genügt es, den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks darzustellen.

Wegen der Bedeutung bzw. der finanziellen Beteiligung der Stadt Heidelberg wird auch über die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und die Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH berichtet, obwohl die Stadt mit einem Anteil von unter 25 % beteiligt ist.

Ein Bericht über Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden ist nicht vorgeschrieben, der Vollständigkeit halber wurden aber entsprechende Berichte aufgenommen.

Im Rahmen der Gesamtübersicht über die Unternehmen haben wir eine Gesamtbilanz und ein Gesamtergebnis (zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnungen) der städtischen Unternehmen (SWH-Konzern und Beteiligungen mit mindestens 50 %-Anteil) erstellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Finanzströme und die Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Gesellschaften – mit Ausnahme des SWH- und GGH-Konzerns – nicht eliminiert wurden. Daneben haben wir entsprechend der Empfehlung des durch den Städtetag Baden-Württemberg initiierten Arbeitskreises Beteiligungsmanagement, in dem der für die Beteiligungen der Stadt zuständige Betriebsleiter des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen mitarbeitet, eine Übersicht über die wichtigsten Daten der Beteiligungen der Stadt Heidelberg mit einem unmittelbaren Anteil von über 25 % sowie der mittelbaren Beteiligungen mit einem Anteil ab 50 % erstellt.

Ergänzt sind die Informationen um Aussagen zu der Entwicklung der wichtigsten Leistungen einer Gesellschaft sowie um eine Tabelle mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Inhalt und Aussagekraft der einzelnen Bilanzkennzahlen sind nachfolgend erläutert.

## 1.4 Erläuterungen der Bilanzkennzahlen

Kennzahl	Erläuterung
<p><b>Eigenkapitalquote:</b></p> $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme an.</p>
<p><b>Eigenkapitalrentabilität:</b></p> $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses/-fehlbetrags am Eigenkapital, wobei der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung oder Verlustübernahme ermittelt wurde. Die Kennzahl gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an.</p>
<p><b>Umsatzrentabilität:</b></p> $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatz}} \times 100$	<p>Verhältnis des Jahresüberschusses/-fehlbetrags zu den Umsatzerlösen, wobei der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung oder Verlustübernahme ermittelt wurde. Der Betriebserfolg wird hier am Geschäftsumfang, nämlich der Umsatztätigkeit, gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft. Mit ihr lassen sich die Erfolge über mehrere Jahre miteinander vergleichen. Prozentuale Verbesserungen oder Verschlechterungen innerhalb eines Betriebs lassen Rückschlüsse auf eine verbesserte oder verschlechterte Wirtschaftlichkeit zu. Im Branchenvergleich ergeben sich Hinweise auf die Stellung des Unternehmens im Verhältnis zu anderen vergleichbaren Unternehmen.</p>
<p><b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b></p>	<p>Während es für die Cashflow-Berechnung keine einheitliche Regelung gibt, wurde für die Kapitalflussrechnung ein einheitlicher Standard durch das DSRC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee) geschaffen. Ziel der Kapitalflussrechnung ist es, die Zahlungsströme während des Geschäftsjahres darzustellen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands, die aus der laufenden Geschäftstätigkeit herrührt. Die Kapitalflussrechnung wird ergänzt durch Cashflow aus der Investitionstätigkeit sowie Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.</p>

<p><b>Anlagenintensität:</b></p> $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	<p>Verhältnis Anlagevermögen zur Bilanzsumme. Die Kennzahl ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau.</p>
<p><b>Anlagendeckung:</b></p> $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	<p>Verhältnis Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zum Anlagevermögen. Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden; die Fristigkeit der Finanzierungsmittel soll der Nutzungsdauer der damit finanzierten Objekte entsprechen. Hieraus wird die Regel abgeleitet, dass zumindest das Anlagevermögen eines Unternehmens langfristig, also durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital, zu finanzieren sei. Die Kennzahl Anlagendeckung sagt aus, in welchem prozentualen Umfang diese Regel tatsächlich eingehalten wurde.</p>
<p><b>Personalaufwand je Mitarbeiter (ohne Altersversorgung):</b></p> $\frac{\text{Personalaufwendungen ohne Altersvorsorge}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter} / 1.000}$	<p>Die Kennzahl soll - ohne die Angaben für Altersversorgung - die Aufwendungen je Mitarbeiter angeben. Bei der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl nach § 267 HGB werden Auszubildende nicht berücksichtigt. Eine Umrechnung der Teilzeitstellen in Vollzeitstellen erfolgt ebenfalls nicht. Bei der Bewertung dieser Kennzahl muss daher die Personalsituation des Unternehmens genauer betrachtet werden.</p>
<p><b>Personalkostenintensität:</b></p> $\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Gesamtkosten}} \times 100$	<p>Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand. Diese Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet. Die Aussagefähigkeit der Kennzahl wird allerdings dadurch erschwert, dass bei einigen Unternehmen (SWH-N, HSB, GGH) nicht die gesamten Aufwendungen für Personal als Personalaufwendungen gezeigt werden. Durch die Konzernverrechnung bzw. Abrechnung mit der Stadt werden andere GuV-Positionen angesprochen.</p>
<p><b>Materialintensität</b></p> $\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	<p>Die Materialintensität zeigt das Verhältnis zwischen dem Materialaufwand (RHB-Stoffe und bezogene Leistungen) und der Gesamtleistung. Mit jedem Euro Gesamtleistung (vereinfacht Umsatz) sind durchschnittlich x € Materialaufwand erforderlich.</p>

## 1.5 Rechtsformen der städtischen Unternehmen

Die Rechtsformen der städtischen Unternehmen sind sehr unterschiedlich und an die verschiedenen Besonderheiten der einzelnen Unternehmen angepasst. Dabei werden vor allem haftungsrelevante und steuerliche Anforderungen berücksichtigt und abgewogen. Nachstehend erfolgt ein kurzer Überblick über die wichtigsten Unternehmensformen der insgesamt 69 Beteiligungen der Stadt Heidelberg.

### Kapitalgesellschaften

In der Regel sind privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Die GmbH ist durch ihre großen Einflussmöglichkeiten eine beliebte Rechtsform. Die Stadt kann bei einer GmbH durch die Festlegung des Gesellschaftsvertrages, die Besetzung des Aufsichtsrats und durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung direkt Einfluss ausüben und ist nur beschränkt haftbar. Eine AG darf die Gemeinde hingegen nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann (§ 103 Abs. 2 GemO).

### Personengesellschaft

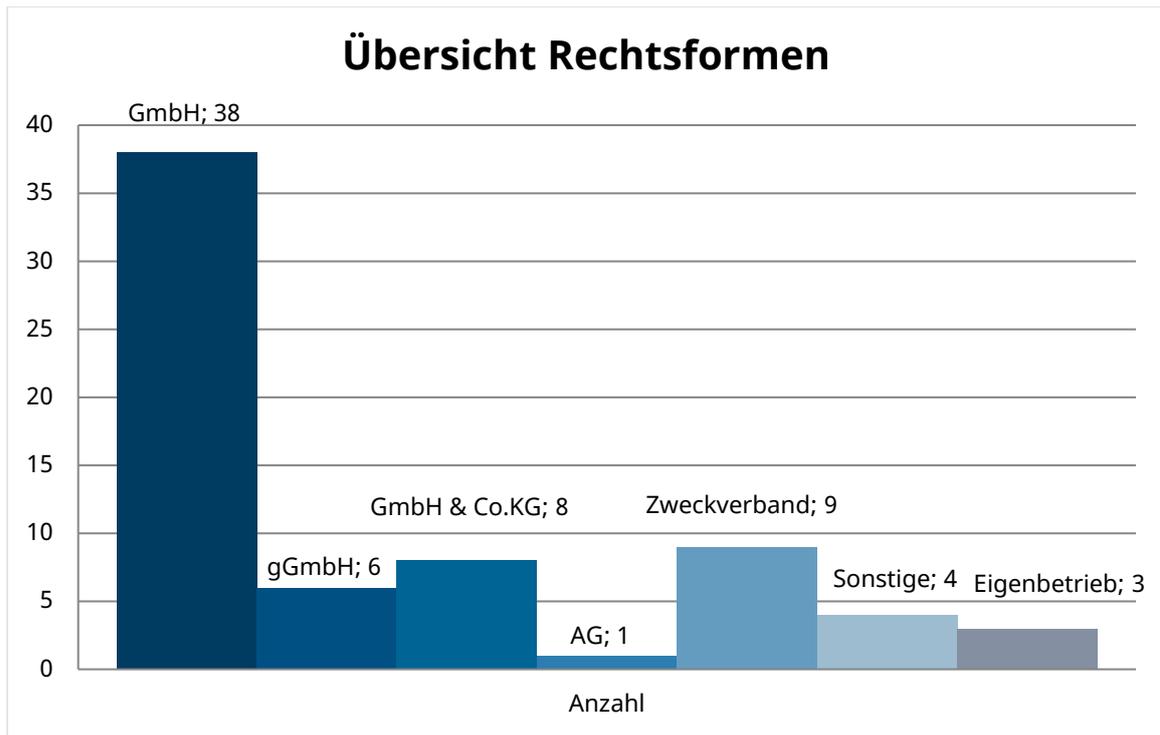
In Form einer GmbH & Co. KG ist die Beteiligung an einer Personengesellschaft möglich, wenn die GmbH als voll haftender Gesellschafter (Komplementär) eingesetzt ist und somit eine Haftungsbeschränkung besteht. Die Komplementär GmbH beschränkt sich hierbei auf die Geschäftsführung und die Haftung. Möglich ist auch eine Beteiligung als Kommanditistin bei der Kommanditgesellschaft.

### Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die jedoch eine gewisse Selbstständigkeit aufweisen. Sie sind als Sondervermögen der Gemeinde ausgegliedert und verfügen über eine von der Gemeinde getrennte eigene Wirtschaftsführung. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für einen Eigenbetrieb sind in der Gemeindeordnung, dem Eigenbetriebsgesetz und der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg verankert.

### Zweckverbände

Ein Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer Kommunen zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe. Er besitzt eine eigene Rechtspersönlichkeit, allerdings ist die Stadt hier nicht Träger, sondern nur Mitglied.



## 1.6 Wirtschaftliche Beteiligungen der Stadt Heidelberg

Die graphische Darstellung der städtischen Beteiligungen enthält eine Übersicht der Unternehmen, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist (Stand Dezember 2022; siehe nächste Seite). Daneben sind die Beteiligungen unter 50 % aufgeführt.

Insgesamt ist die Stadt an 57 Gesellschaften und 9 Zweckverbänden mittel- oder unmittelbar beteiligt. Hinzu kommen 3 Eigenbetriebe.

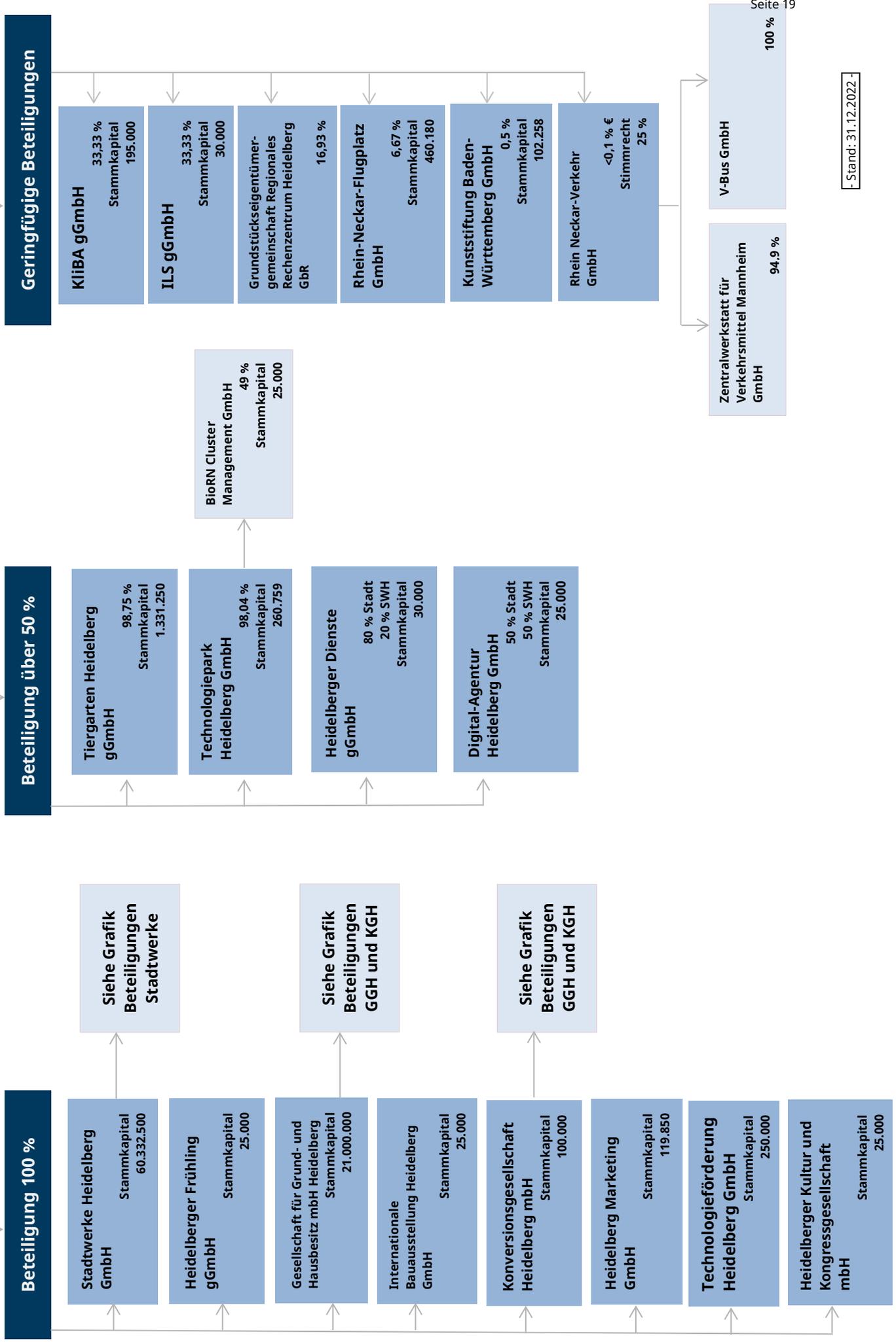
Über die Beteiligung des SWH-Konzerns besitzt die Stadt mittelbaren Einfluss auch bei den in dieser Übersicht aufgeführten Unternehmen und deren Institutionen.

Es werden folgende Beteiligungen graphisch dargestellt:

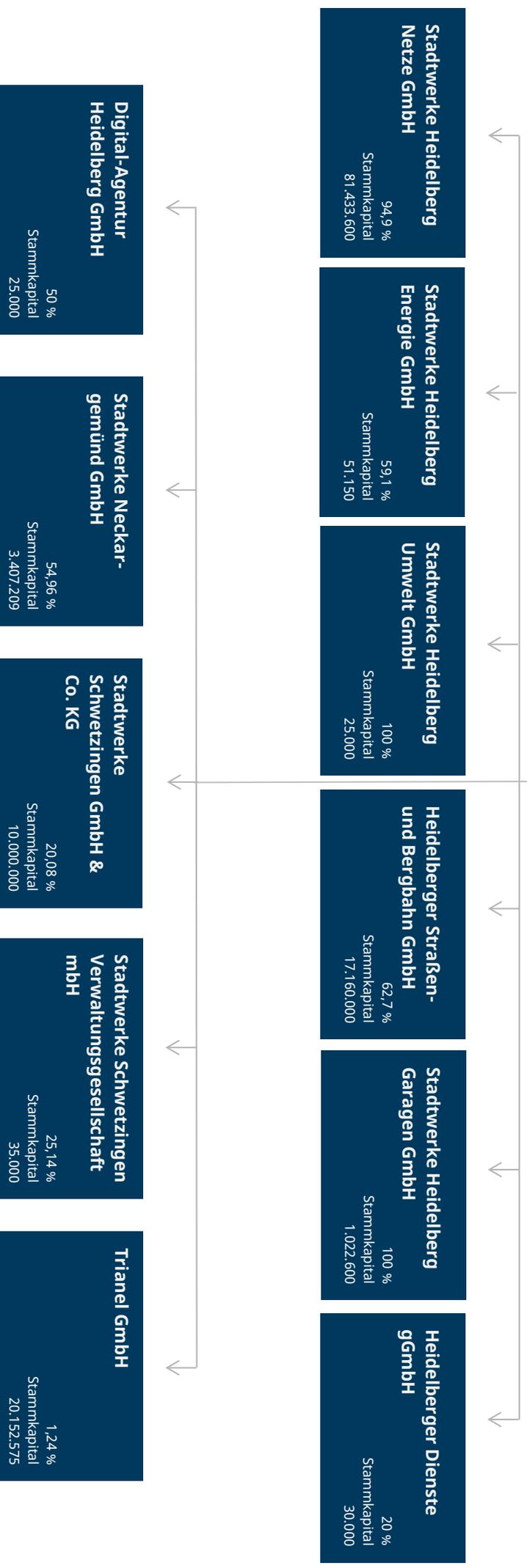
- Stadt Heidelberg – Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen
- Stadtwerke Heidelberg GmbH
- Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg  
gemeinsam mit der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH
- Eigenbetriebe der Stadt Heidelberg und die Zweckverbände



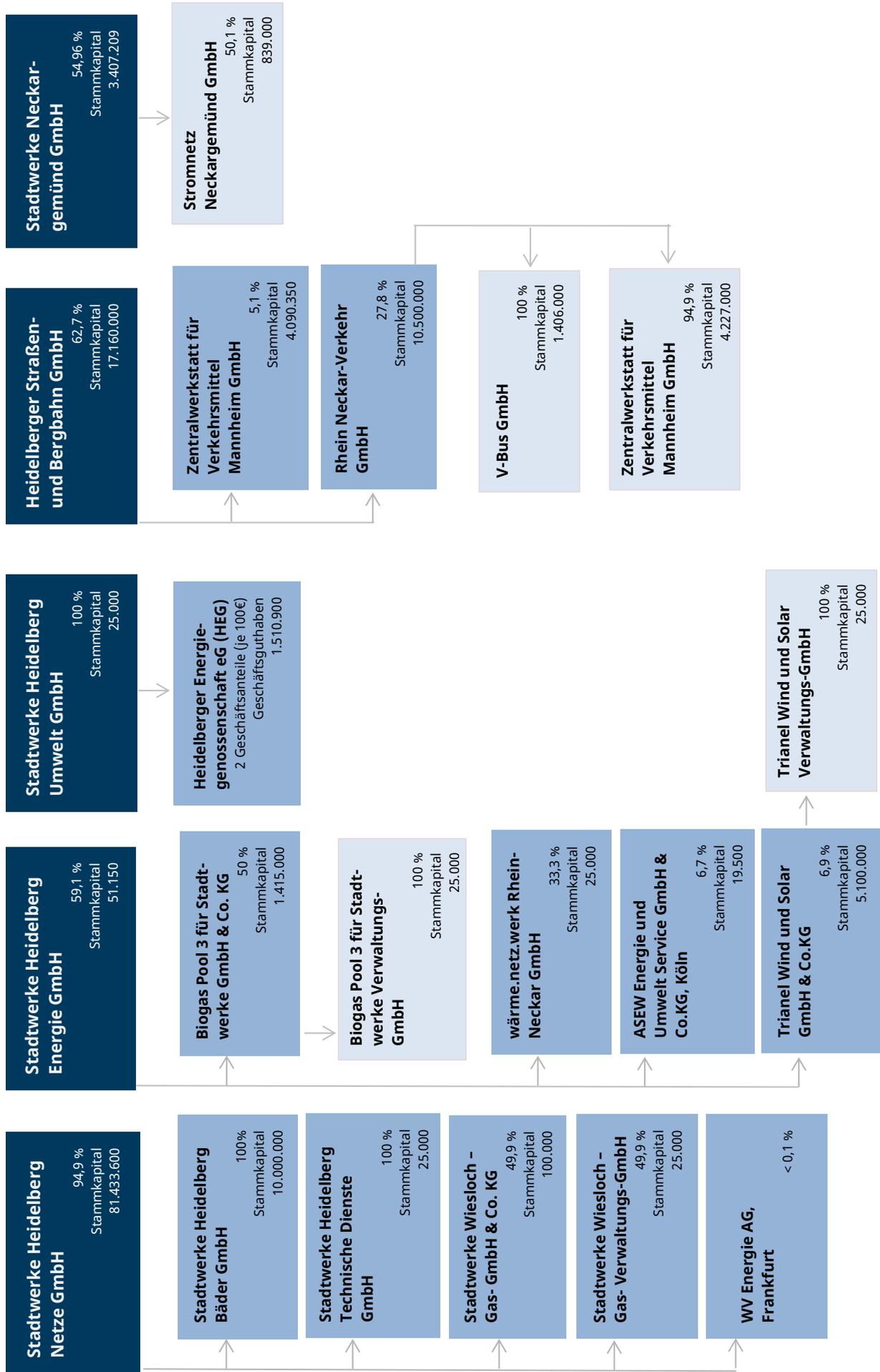
# Stadt Heidelberg - Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen



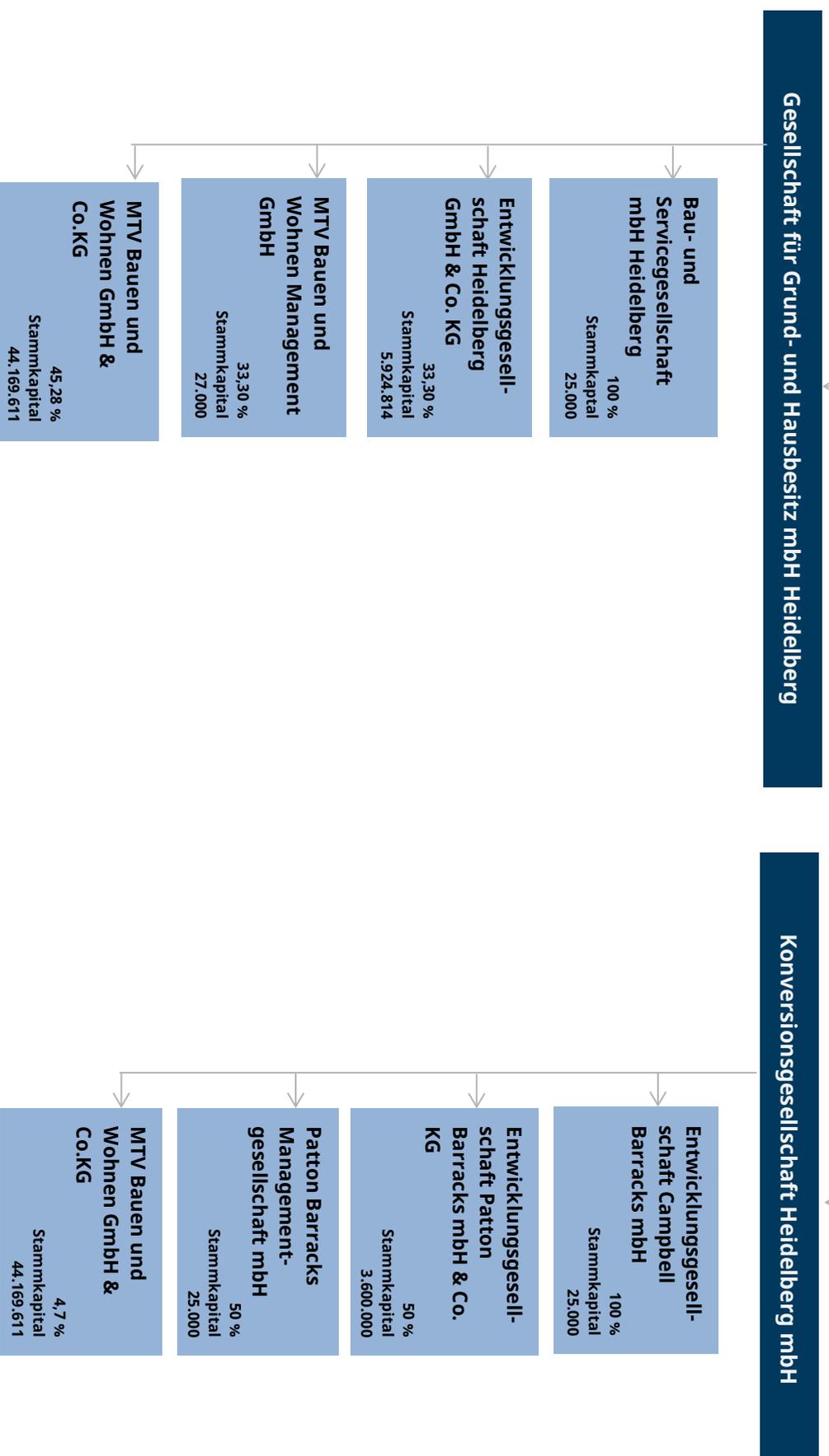
# Stadtwerke Heidelberg GmbH

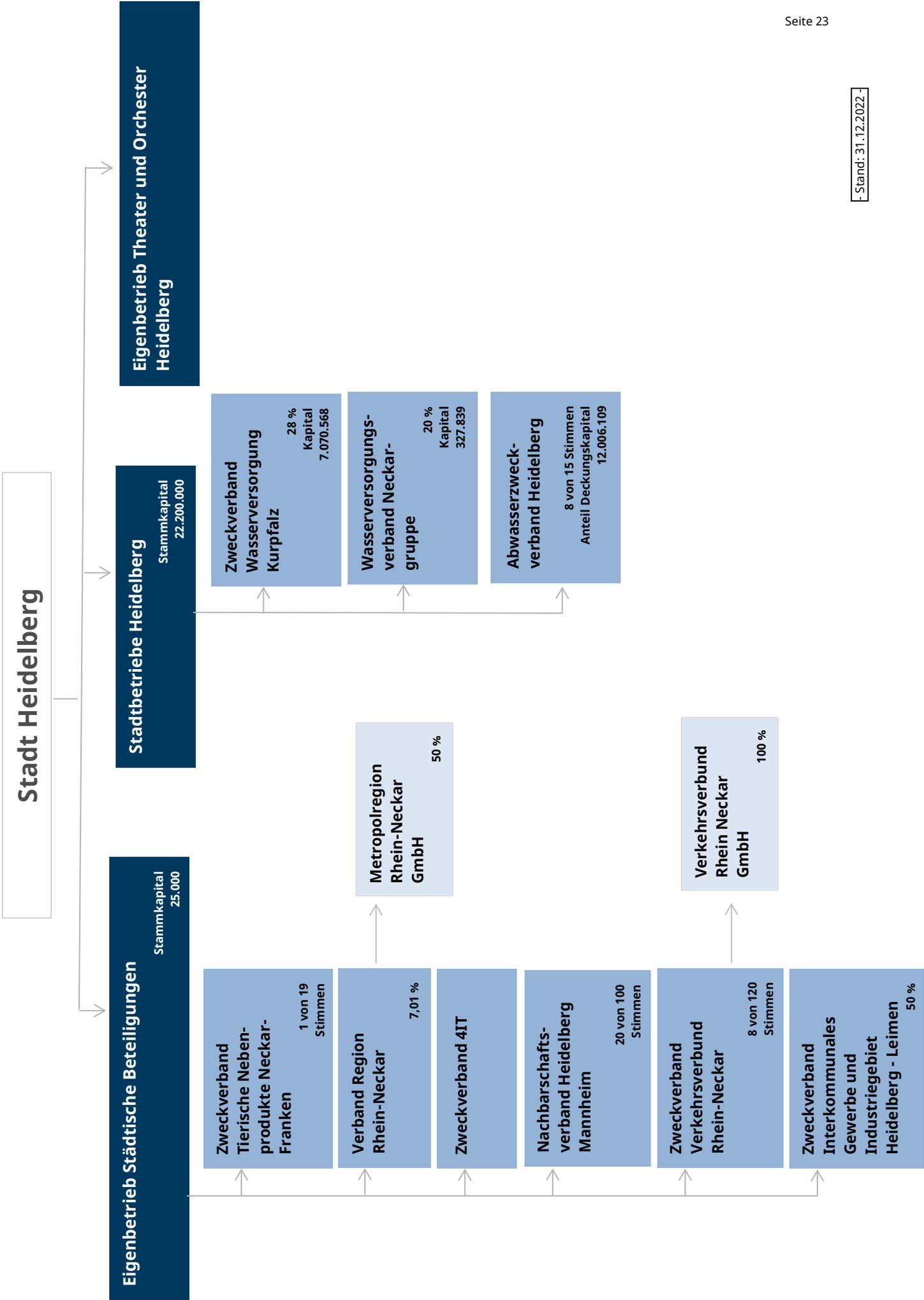


# Beteiligungen des Stadtwerke-Konzerns



# Stadt Heidelberg – Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen







## 1.7 Gesamtbilanz der städtischen Unternehmen

Die Gesamtbilanz stellt eine Zusammenfassung der Unternehmensbilanzen dar. Eine Konsolidierung der Finanzströme und der Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Gesellschaften ist mit Ausnahme des SWH- und GGH-Konzerns nicht erfolgt.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 119 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite ist unter anderem durch Investitionen seitens der Stadtwerke Heidelberg GmbH und der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH, ein Zugang des Anlagevermögens in Höhe von 76,9 Mio. € zu verzeichnen. Das Umlaufvermögen ist bei den Forderungen um 13,6 Mio. € gesunken, während sich die flüssigen Mittel um 48,1 Mio. € deutlich erhöht haben.

Das Eigenkapital erhöhte sich vor allem durch die Zuführung zu den Rücklagen um rund 34,5 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten stiegen durch Kreditaufnahmen für Investitionen um 73,9 Mio. €, die Rückstellungen um 7,5 Mio. €.

Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.029.624	13.044.753	11.430.628	-12,37
Sachanlagen	1.098.130.647	1.181.082.075	1.254.590.574	6,22
Finanzanlagen	62.898.939	63.786.914	68.855.530	7,95
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.175.059.211</b>	<b>1.257.913.741</b>	<b>1.334.876.732</b>	<b>6,12</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	42.327.716	34.378.428	42.157.796	22,63
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	99.614.763	121.510.141	107.844.023	-11,25
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	60.665.300	65.359.744	113.542.172	73,72
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>202.607.779</b>	<b>221.248.313</b>	<b>263.543.990</b>	<b>19,12</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.452.746</b>	<b>9.069.441</b>	<b>9.236.385</b>	<b>1,84</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.386.119.735</b>	<b>1.488.231.494</b>	<b>1.607.657.107</b>	<b>8,02</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	83.749.359	83.749.359	83.749.359	0,00
Rücklagen	131.424.873	144.627.781	172.443.368	19,23
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	-5.463.710	-5.463.710	-5.463.710	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-11.621.763	-12.675.933	-6.253.132	50,67
Ausgleichsposten für Anteile and. Gesellschafter	22.574.344	22.843.476	23.109.869	1,17
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>220.663.103</b>	<b>233.080.973</b>	<b>267.585.755</b>	<b>14,80</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>5.318.781</b>	<b>4.963.371</b>	<b>5.264.078</b>	<b>6,06</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>101.062.575</b>	<b>102.543.755</b>	<b>105.439.925</b>	<b>2,82</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>91.997.766</b>	<b>112.373.130</b>	<b>119.915.604</b>	<b>6,71</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>962.016.228</b>	<b>1.030.631.797</b>	<b>1.104.557.476</b>	<b>7,17</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.061.284</b>	<b>4.638.469</b>	<b>4.894.268</b>	<b>5,51</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.386.119.735</b>	<b>1.488.231.494</b>	<b>1.607.657.107</b>	<b>8,02</b>

## 1.8 Gesamtergebnis der städtischen Unternehmen

Auch die Gewinn- und Verlustrechnungen der städtischen Unternehmen wurden in einem Gesamtergebnis zusammengefasst.

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr um rund 52,4 Mio. € gestiegen, die sonstigen betrieblichen Erträge sind leicht um 1,6 € gesunken. Der Betriebsaufwand ist um 44,6 Mio. € höher als im Vorjahr.

Das operative Ergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um rund 6,2 Mio. € verbessert. Das Jahresergebnis ist auch aufgrund der höheren Betriebsleistung um 9,4 Mio. € besser als im Vorjahr.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	476.668.453	547.739.133	585.775.438	6,94
Bestandsveränderungen	-3.800.097	-3.225.571	8.359.641	359,17
andere aktivierte Eigenleistungen	9.972.939	10.103.383	12.934.889	28,03
<b>Gesamtleistung</b>	<b>482.841.295</b>	<b>554.616.945</b>	<b>607.069.967</b>	<b>9,46</b>
sonstige betriebliche Erträge	20.687.310	21.250.064	19.626.355	-7,64
<b>Betriebsleistung</b>	<b>503.528.605</b>	<b>575.867.009</b>	<b>626.696.322</b>	<b>8,83</b>
Materialaufwand	316.442.340	371.844.116	404.502.380	8,78
Personalaufwand	111.379.939	117.002.236	117.556.044	0,47
Abschreibungen	48.519.640	51.413.135	55.795.797	8,52
sonstige betriebliche Aufwendungen	29.072.288	33.765.273	40.784.775	20,79
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>505.414.207</b>	<b>574.024.761</b>	<b>618.638.995</b>	<b>7,77</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-1.885.602</b>	<b>1.842.248</b>	<b>8.057.327</b>	<b>337,36</b>
Erträge aus Beteiligungen	995.181	714.600	5.287.853	639,97
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	964.896	1.261.015	420.218	-66,68
Erträge aus anderen Wertpapieren	54.423	44.733	38.921	-12,99
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.456.356	1.515.167	1.374.238	-9,30
Aufwendungen aus Verlustübernahme	26.538	22.725	287.185	1.163,73
Abschreibungen auf Finanzanlagen	205.555	110.204	0	-100,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.718.237	14.493.664	14.232.699	-1,80
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12.479.474</b>	<b>-11.091.079</b>	<b>-7.398.654</b>	<b>33,29</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	843.527	708.180	1.126.916	59,13
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-15.208.603</b>	<b>-9.957.011</b>	<b>-468.243</b>	<b>95,30</b>
Sonstige Steuern	794.685	408.704	449.976	10,10
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-16.003.288</b>	<b>-10.365.716</b>	<b>-918.219</b>	<b>91,14</b>

## 1.9 Übersicht der Beteiligungen der Stadt Heidelberg

In dieser Übersicht werden die wichtigsten Daten der Beteiligungen der Stadt Heidelberg mit einem unmittelbaren Anteil von über 25 % sowie den mittelbaren Beteiligungen mit einem Anteil von mindestens 50 % im Wirtschaftsjahr 2022 zusammengefasst.

Unternehmen	Anteil der Stadt in %		Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Zu- schüsse in T€	Bilanz- summe in T€	Eigen- kapital in T€	Anzahl der Mit- arbeiter
	unmittel- bar	mittelbar						
SWH	100		36.039	-10.388	0	274.002	97.102	229
SWH-N	5,1	94,9 über SWH	165.195	0	0	300.170	104.143	351
SWH-E	40,9	59,1 über SWH	368.006	0	0	79.703	13.629	98
BGP 3		50 über SWH-E	4.914	219	0	3.354	1.943	0
SWH-B		100 über SWH-N	1.976	0	0	28.824	10.080	32
SWH-G		100 über SWH	5.503	0	0	25.599	2.734	2
HSB	37,3	62,7 über SWH	9.838	0	0	194.980	18.918	230
SWH-U		100,0 über SWH	37.116	0	0	74.441	20.139	10
SWH-D		100 über SWH-N	1.573	0	0	7.635	18	71
SWN		54,96 über SWH	5.674	437	0	21.438	10.567	0
DAH	50	50 über SWH	510	77	0	366	315	0
GGH	100		84.274	6.099	0	568.711	129.908	137
BSG		100 über GGH	8.503	0	0	264.499	2.753	16
KGH	100		1.616	-195	0	7.765	7.457	7
EGC		100 über KGH	87	0	0	8.043	25	0
EGP		50 über KGH	9.413	1.847	0	12.307	7.823	0
PBM		50 über KGH	0	6	0	46	36	0
IBA	100		1.609	0	1.043	388	76	7
TG	98,75		5.248	74	3.745	21.266	6.694	110
ILS	33,3		4.789	44	1.092	5.313	280	55
TP	98,04		852	2	615	613	361	10
TF	100		1.048	-174	0	12.965	1.281	1
HDD	80	20 über SWH	6.295	237	0	7.024	4.981	174
HDMT	100		3.174	0	2.280	2.709	437	42
HKK	100		105	141	985	1.392	1.254	7
HDF	100		1.134	12	1.092	1.184	67	23
KLiBA	33,3		452	3	0	357	240	22



**2. Erläuterungen zu den unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Heidelberg mit einem Anteil von über 25 % sowie den mittelbaren Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 50 %**



## **2.1 Stadtwerke Heidelberg GmbH (SWH)**

**Kurfürsten-Anlage 42 – 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Prof. Dr. Rudolf Irmscher

Prokuristen:

Hans Baier

Michael Jäger

Matthias Straub

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Prof. Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg  
Michael Mergenthaler

Grüne, 1. Stellvertretende Vorsitzende  
Arbeitnehmervertreter, 2. Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Jan Gradel

CDU

Felix Grädler

Grüne

Mathias Michalski

SPD

Wolfgang Polivka

Stadtkämmerer der Stadt Heidelberg

Dr. Arnulf Kurt Weiler-Lorentz

Bunte Linke

Larissa Winter-Horn

Die Heidelberger

Hans-Jürgen Hug

Arbeitnehmervertreter

Axel Reiß

Arbeitnehmervertreter

Uwe Schlechter

Arbeitnehmervertreter

Heidi Schwarz

Arbeitnehmervertreterin

Martina Siegel

Arbeitnehmervertreterin

Monika Wallberg

Arbeitnehmervertreterin

## Gründung der Gesellschaft

1975

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 60.332.500

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg            100 %                            Euro    60.332.500

## Unmittelbare Beteiligung der Holding an anderen Gesellschaften

	Gezeichnetes Kapital bzw. Kommanditkapital in T€	Anteil SWH in %
Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH	81.434	94,9
Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	51	59,1
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	17.160	62,7
Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH	1.023	100,0
Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH	25	100,0
Stadtwerke Neckargemünd GmbH	3.407	54,96
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	35	25,1
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	10.000	20,1
Heidelberger Dienste gGmbH	30	20,0
Digital-Agentur Heidelberg GmbH	25	50,0
Trianel GmbH	20.153	1,24

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Stadt Heidelberg und ihrer Umgebung mit Energie und Fernkälte, der Errichtung und dem Betrieb von Breitbandnetzen, der Betrieb von Hallen- und Freibädern, der Betrieb von Parkierungseinrichtungen, die Erbringung von Infrastrukturdienstleistungen sowie die Unterhaltung des öffentlichen Verkehrs in diesem Raum nebst allen damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Daneben können dem Unternehmen andere wirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Heidelberg übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen und Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, pachten oder verpachten sowie Unternehmensverträge und Interessengemeinschaftsverträge schließen.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge bestehen mit folgenden Gesellschaften:
  - Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 29.06.2007 mit Änderungen vom 21.10.2014 und 22.12.2014
  - Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 29.06.2007 mit Änderung vom 21.10.2014
  - Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH vom 05.11.1975 mit Änderung vom 21.10.2014
  - Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH vom 02.11.1992 mit Änderung vom 21.10.2014
  - Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH vom 27.09.2007 mit Änderung vom 21.10.2014
- Dienstleistungsverträge über Abwasser- und Trinkwassergebührenabrechnungen sowie kaufmännische Betriebsführungsverträge
- Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit der Stadtwerke Heidelberg GmbH und der Stadt Heidelberg im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik vom 17.01.2011
- Vertrag vom 12.12.2016 zwischen Stadtwerke Heidelberg GmbH und dem Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen der Stadt Heidelberg über die Gewährung eines Gesellschafterdarlehens
- Kooperationsvereinbarung vom 27.09.2018 zwischen Stadtwerke Heidelberg GmbH, Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH und Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH und der Stadtwerke Flensburg GmbH über die gemeinsame Gestaltung von IT-Anwendungslösungen
- Konzessionsvertrag mit der SV Business Catering GmbH vom 19.03.2019 über die Bewirtschaftung der gastronomischen Einrichtungen

## Geschäftsjahr 2022

### Ertragslage des Konzerns

„Die bereinigten Außenumsatzerlöse des Konzerns betragen im Berichtsjahr 467,3 Mio. € (Vorjahr: 440,7 Mio. €). Die bereinigten Umsatzerlöse stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar (Angaben in T€):

Umsatz in T€	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
Versorgung	368.460	427.731	452.100	24.369
Verkehr	8.834	8.953	9.564	611
Garagen	2.726	2.964	3.689	725
Bäder	917	1.057	1.967	910
<b>Gesamt</b>	<b>380.937</b>	<b>440.705</b>	<b>467.320</b>	<b>26.615</b>

Die Umsatzsteigerung resultiert fast ausschließlich aus den höheren Umsätzen im Versorgungsbereich (bereinigt um die Energie- und Stromsteuer) in Höhe von 452,1 Mio. € (Vorjahr: 427,7 Mio. €). Die größten Zuwächse verzeichnet hierbei die Sparte Gas des Energievertriebs. Zwar ist hier ein Rückgang der Absatzmenge um 13,2 % (-105,2 GWh) auf 692,5 GWh zu verzeichnen, jedoch aufgrund steigender Beschaffungskosten wurden die Preise angehoben, sodass sich die Umsatzerlöse um 44,7 % (+23,9 Mio. €) erhöhten. In der Sparte Strom haben sich die Umsatzerlöse trotz sinkender Absatzmengen um 9,7 % (-132,9 GWh) auf 1.231,4 GWh nur unwesentlich verändert. In der Sparte Fernwärme ist ein Absatzzrückgang von 12,5 % (-69,3 GWh) auf 484,9 GWh zu verzeichnen, was zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse von 8,3 % (-4,0 Mio. €) führt.

Die Umsatzerlöse im Strombereich der Sparte Netze sinken im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Mio. € und weisen vor allem größere Abweichungen bei den Erlösen aus der Mehr- und Mindermengenabrechnung (-1,8 Mio. €) und aus EEG/KWK (-3,4 Mio. €) auf. Die um 1,8 Mio. € höheren Umsatzerlöse im Gasbereich sind im Wesentlichen auf die höheren Erlöse aus Netznutzungsentgelten zurückzuführen. Die im Vergleich zum Vorjahr fast unveränderten Umsatzerlöse im Bereich Fernwärme / Fernkälte beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Netznutzungsentgelten Fernwärme.

Die Umsätze im Verkehrsbereich sind gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. € gestiegen und beinhalten hauptsächlich die Realisierung von Ertragszuschüssen in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) und mit 3,7 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) das Betriebsführungsentgelt für die Bergbahn.

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich der Garagen und der Bäder sind gegenüber den aufgrund der Corona-Krise größeren Umsatzrückgängen im Vorjahr im Berichtsjahr wieder angestiegen. Mit der Parkraumbewirtschaftung konnten Umsätze in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) realisiert werden. Die Umsatzerlöse der Bäder sind von 1,1 Mio. € auf 2,0 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung entspricht unterproportional der Zunahme der Besucherzahlen um 163,0 %.

Der Materialaufwand in Höhe von 341,6 Mio. € (Vorjahr: 318,7 Mio. €), der im Wesentlichen die Bezugskosten und die Netznutzungsentgelte für vorgelagerte Netze umfasst, hat sich absolut überproportional zur Entwicklung der Umsatzerlöse erhöht. Die Materialintensität nahm um 0,4 Prozentpunkte auf 71,2 % zu. Die Rohertragsquote des Konzerns hat sich dementsprechend von 29,2 % auf 28,8 % leicht vermindert; der absolute Rohertrag nahm hingegen um 6,4 Mio. € zu.

Der Rückgang des Personalaufwandes um 2,1 Mio. € auf insgesamt 86,1 Mio. € (Vorjahr: 88,2 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die niedrigeren Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen und Alterszeit zurückzuführen. Für Beschäftigte, die nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) entlohnt werden, erfolgte zum 1. April 2022 eine Tarifierhöhung um 1,8 %. Bezogen auf die Gesamtleistung verringerte sich die Personalaufwandsquote um 1,6 Prozentpunkte auf 18,0 %. Für die an die RNV überlassenen Mitarbeiter/Innen gilt der Haustarifvertrag der RNV. Die Arbeitszeiten sind ebenfalls tariflich geregelt und betragen 39 Stunden pro Woche. Die Mitarbeiter/Innen der SWH erhalten eine zusätzliche Altersvorsorge, die im Wesentlichen über eine Umlage des Arbeitgebers finanziert ist.

Zum Jahresende waren im Konzern 1.023 (Vorjahr: 1.043) Mitarbeiter/Innen beschäftigt, die 52 (Vorjahr: 62) Mitarbeiter/Innen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit beinhalten. Die Angaben beziehen sich auf die organisatorische Zuordnung zum Bilanzstichtag, wobei es sich um Personen (ohne Aushilfen und Auszubildende), nicht um Vollzeitkräfte handelt. Die SWN beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Zunahme des Rohertrages (+6,4 Mio. €) wirkte sich auch in der Verbesserung des negativen operativen Ergebnisses des Konzerns um 5,6 Mio. € aus.

Auf Grund der Verbesserungen des operativen Ergebnisses (+5,6 Mio. €) und der Verschlechterung des Finanzergebnisses (-0,2 Mio. €) sowie des um 3,0 Mio. € besseren und nun positiven neutralen Ergebnisses ergab sich im Berichtsjahr ein um 8,4 Mio. € niedrigerer Jahresfehlbetrag des Konzerns. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von -20,0 Mio. € (Vorjahr: -19,2 Mio. €), der Gewinnanteile nicht beherrschender Anteile in Höhe von -0,3 Mio. € (Vorjahr: -0,4 Mio. €), der Einzahlung des Gesellschafters in die Kapitalrücklage der SWH in Höhe von 33,4 Mio. € (Vorjahr: 17,9 Mio. €) sowie einer beabsichtigten Entnahme aus der Kapitalrücklage der SWH in Höhe von 16,4 Mio. € (Vorjahr: 19,1 Mio. €), verbleibt somit ein Konzernbilanzverlust in Höhe von -14,9 Mio. € (Vorjahr: -20,0 Mio. €). Die Einzahlung durch den Gesellschafter in Höhe von 33,4 Mio. € wurde in Höhe von 16,4 Mio. € zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags und des Verlustvortrags verwendet. Der Rest dient zur Stärkung der Eigenkapitalbasis.“

## Investitionen und Finanzierung

„In den einzelnen Gesellschaften des Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2022 Investitionen in Sachanlagen in folgender Höhe getätigt:

	2022	
	in T€	in %
Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH	25.668	35
Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	15.093	21
Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH	12.422	17
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	11.327	16
Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH	5.553	8
Stadtwerke Neckargemünd GmbH	1.318	2
Stadtwerke Heidelberg GmbH	642	1
Stromnetz Neckargemünd GmbH	513	1
Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH	474	1
<b>Konzern</b>	<b>73.010</b>	<b>100</b>

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (1,3 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Investitionen in Software-Systemanpassungen – u. a. in die Software prompt.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht (Konzern)

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Das operative Jahresergebnis des Konzerns wird durch die wirtschaftlichen Entwicklungen der einzelnen Tätigkeitsbereiche bestimmt.

Da zum Zeitpunkt der Planerstellung nur der bis zum 31. Dezember 2022 geltende Tarifvertrag bekannt war, wurde bei der Planung der Personalkosten annahmegemäß in allen Planjahren jeweils zum 01. Januar eine Tarifierhöhung von 3,0 % zu Grunde gelegt. Das im Jahr 2022 geplante Konzernergebnis liegt für das Jahr 2023 unter Berücksichtigung eines Ergebnisbeitrages der Stadt Heidelberg in Höhe von 18,0 Mio. € bei -0,5 Mio. €. Allerdings bestanden zum Zeitpunkt der Planung große Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der andauernden Energiekrise infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine auf das Ergebnis des SWH-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023. Der SWH-Konzern wird durch die Beschleunigung der Umsetzung der FIT 2025-Maßnahmen diesen Entwicklungen entgegenwirken, um das in 2023 angestrebte Ergebnis zu erreichen. Der Investitionsplan 2023 der SWH als Muttergesellschaft sieht einen Betrag in Höhe von 6,7 Mio. € vor. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Beteiligung an einer Entwicklungs- und Betreibergesellschaft Patrick-Henrik-Village (3,0 Mio. €) sowie Investitionen in die neue Hauptverwaltung (1,9 Mio. €) und Soft- und Hardware.

Im Rahmen des 2022 verabschiedeten Wirtschaftsplans für das Jahr 2023 der Sparte Netze wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 13,5 Mio. € gerechnet. Das Ergebnis der Sparte wird vor allem durch die positiven Beiträge der Bereiche Strom, Gas und Fernwärme/Fernkälte bestimmt. Für 2023 ist im Wirtschaftsplan ein Investitionsvolumen (inklusive Erweiterungsinvestitionen) in Höhe von 30,2 Mio. € vorgesehen.

Dieses wird über Abschreibungen (19,2 Mio. €), vereinnahmte Zuschüsse (3,4 Mio. €) und über die Aufnahme von Darlehen (14,0 Mio. €) finanziert. Die Investitionen betreffen insbesondere die Bereiche Strom (12,3 Mio. €), Gas (2,4 Mio. €) und Fernwärme/Fernkälte (8,7 Mio. €; davon 6,6 Mio. € Netzverdichtung bzw. Netzerweiterung) und Glasfaser (2,7 Mio. €).

Bei der Sparte Energievertrieb wird im Rahmen des 2022 verabschiedeten Wirtschaftsplans 2023 ein Anstieg der Absatzmenge in Höhe von 11,4 % im Bereich Strom und 2,5 % im Bereich Gas gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 prognostiziert. Im Bereich Fernwärme wird ein Anstieg von 8,6 % prognostiziert. Für 2023 wird ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 3,7 Mio. € erwartet. Die stark gestiegenen Beschaffungskosten werden in den Sparten Strom und Gas an die Endverbraucher weitergegeben. Im Bereich der Fernwärme wird die Preisformel überarbeitet und an die Erzeugungssituation des Konzerns angepasst. Für 2023 sind Investitionen von insgesamt 24,4 Mio. € geplant. Davon entfallen 11,4 Mio. € auf Kälteanlagen, 3,8 Mio. € auf den Ausbau von PV-Anlagen, 3,3 Mio. € betreffen den Wärmespeicher und 3,0 Mio. € den Ausbau der Elektromobilität.

Bei der Sparte Umwelt wird für das Geschäftsjahr 2023 im Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 2,0 Mio. € erwartet. Der Planung liegt zugrunde, dass unter anderem die Anlagen in den Geschäftsfeldern Gasmotoren-Heizkraftwerk und HHKW im Regelbetrieb laufen können. Dies soll zu erwarteten Umsatzerlösen in Höhe von 51,2 Mio. € führen, denen 44,4 Mio. € an Materialaufwand gegenüberstehen. Die Abschreibungen sollen sich auf 4,3 Mio. € belaufen. Investitionen sind für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 17,1 Mio. € geplant. Diese teilen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Dezentrale KWK-Anlagen mit 7,9 Mio. €, Neukonzeption Heizwerke mit 4,1 Mio. € und der Öffentlichen Beleuchtung mit 3,4 Mio. € auf.

Die Investitionsplanung der Sparte Verkehr für das Jahr 2023 beträgt insgesamt 6,0 Mio. € und betrifft fast ausschließlich die Infrastruktur. Schwerpunkte bei den Investitionen sind hierbei Beträge für die Gleiserneuerungen Handschuhheim-Nord (2,5 Mio. €) und Montpellerbrücke (1,2 Mio. €). Es wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 24,4 Mio. € für 2023 erwartet, der im Wesentlichen durch die Übernahme des Verlustes in Höhe von 17,0 Mio. € aus dem operativen Geschäft der RNV beeinflusst wird.

Bei der Sparte Garagen wird für das Jahr 2023 mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss in Höhe von 0,8 Mio. € geplant, dem erneut die Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen in Höhe von 0,1 Mio. € zugrunde gelegt wird. Allerdings kann es aufgrund notwendig werdender Instandhaltungsarbeiten zu höheren Aufwendungen zu Lasten des operativen Ergebnisses kommen. Des Weiteren wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4,6 Mio. € angesetzt. Darin enthalten sind Umsatzerlöse für Kurz- und Dauerparker in Höhe von 3,3 Mio. € und 0,2 Mio. € Ertragszuschüsse für das Parkhaus hip. Für 2023 sind im Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 1,6 Mio. € vorgesehen.

Die Sparte Bäder rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Unternehmensverlust in Höhe von 6,8 Mio. €. Investitionen sind in einer Größenordnung von 1,5 Mio. € in Ansatz gebracht. Des Weiteren wurden Umsatzerlöse aus dem Bäderbetrieb in Höhe von 1,5 Mio. € geplant, die dafür angesetzten Besucherzahlen belaufen sich auf 516.369. Es wird für das Geschäftsjahr 2023 angenommen, dass keine behördlichen Maßnahmen den Betrieb einschränken und ein Normalbetrieb stattfinden kann.

Die Entwicklung der Aufwands- und Erlöspositionen und somit auch des Ergebnisses der Sparte technische Dienste werden insbesondere vom Personalbestand in dieser Gesellschaft und dessen Auslastungsgrad bei der Erbringung von Leistungen an verbundene Unternehmen bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2023 wird im Wirtschaftsplan mit einem Jahresfehlbetrag von 1,3 Mio. € gerechnet. Das Ergebnis wird aufwandsseitig, insbesondere durch Personalkosten in Höhe von 2,4 Mio. €, Konzernumlagen von 0,4 Mio. € und Zinsaufwendungen von 0,1 Mio. € (Zinsanteil Altersteilzeit-Rückstellungen) sowie erlösseitig durch Umsatzerlöse in Höhe von 1,5 Mio. € (i. W. Verrechnungen an Konzernunternehmen) bestimmt, wobei die Verrechnung von Leistungen auf Basis von Marktpreisen erfolgt.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird für das Engagement in Neckargemünd ein Gewinn vor Steuern von 390 T€ geplant. Das Ergebnis berücksichtigt noch ausstehende Sanierungsmaßnahmen im umbenannten Altstadt-Parkhaus mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 600 T€ sowie die Erhöhung der Preise für Gas, Wasser, Wärme, Straßenbeleuchtung und Parken. Für 2024 geht man von einem Rückgang des Ergebnisses aus. Durch die massiven Preiserhöhungen trotz Gaspreisbremse rechnet man mit erhöhten Forderungsausfällen. Nichtvorhersehbare Ereignisse wie Witterungsverhältnisse, vor allem aber Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem Lieferembargo von Gas aus Russland können zu Veränderungen führen. Insbesondere haben die erheblichen Verwerfungen am Großhandelsmarkt für Gas zu einer Anpassung der Beschaffungsstrategie geführt, die zu Preisanpassungsmaßnahmen und damit zu Abweichungen bei den geplanten Erlösen führen werden. In den Jahren 2023/2024 werden ca. 4,2 Mio. € in Neckargemünd investiert werden.“

## **Chancen- und Risikobericht**

„Die Energiewirtschaft hatte in den letzten Monaten mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Und auch das Jahr 2023 wird angesichts des Krieges in der Ukraine und seiner gravierenden Auswirkungen anspruchsvoll bleiben. Die gestiegene Volatilität an den Energie- und Beschaffungsmärkten mit sich schnell verändernden Preisen, energie- und klimapolitische Maßnahmen sowie regulatorische Vorgaben, werden auch das neue Geschäftsjahr bestimmen. Davon unberührt wird allerdings der Fokus des SWH-Konzerns bleiben über ihre Beteiligungsgesellschaften zum einen die Kundinnen und Kunden verlässlich mit Energie- und Trinkwasser zu versorgen. Und zum anderen die Stadt Heidelberg sowie die Partnergemeinden beim Klimaschutz und beim Ausbau nachhaltiger Infrastruktur für eine lebenswerte Region zu unterstützen. Dabei müssen auch die Marktrisiken in der Energiebeschaffung, eine rasche Umsetzung der von der Bundesregierung festgelegten Entlastungspakete, der Schutz der kritischen Infrastruktur und Cybersicherheit erfolgreich bewältigt bzw. im Blick behalten werden. Die deutlich gestiegenen Energiepreise stellen die Kundinnen und Kunden vor eine Herausforderung und machen eine intensivere Kommunikation notwendig. Dabei steigt nicht nur das Liquiditätsrisiko bei den Kundinnen und Kunden, sondern auch bei den Energieversorgern selbst, wenn sie zu stark erhöhten Preisen Energie ein- bzw. nachkaufen müssen. Das kann durchaus auch negativen Einfluss auf die Finanzierung notwendiger Investitionen haben. Um allerdings auch rascher auf Preisausschläge reagieren zu können, hat der SWH-Konzern seine Einkaufsstrategie von einer langfristigen Beschaffung auf eine kurzfristigere angepasst.“

## **Chancen und Risiken der Energiebeschaffung**

„Die Beschaffungsstrategie für Erdgas und Strom orientiert sich an den Vertriebsprodukten. Dadurch können für alle Kundengruppen über ein aktives Portfoliomanagement marktgerechte Preise realisiert werden. Aufgrund stark gestiegener Großhandelspreise bei hoher Preisvolatilität sowie verringerter Liquidität an den Großhandelsmärkten steigen die Risiken in der Energiebeschaffung. Die Beschaffung für Strom und Erdgas erfolgt über eigene Bilanzkreise. Unser Wärmebezug kommt zu rund 25 % aus Anlagen der Sparte Umwelt. Die Wärmeerzeugung in den eigenen Anlagen sowie die Wärmebeschaffung beim Vorlieferanten Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN) wird über eine Einsatzplanung optimiert. Ziel ist eine wirtschaftlich effiziente Bereitstellung der erforderlichen Wärme unter Berücksichtigung des Vorrangs grüner Wärme aus erneuerbaren Energien, Versorgungssicherheit und betrieblicher Anforderungen. Das Biomethan zum Betrieb der vier EEG-Blockheizkraftwerke (BHKW) wird zu ca. 50 % am Großhandelsmarkt und zu ca. 50 % über die Beteiligung an einer Biogas-Aufbereitungsanlage bezogen. Dadurch erfolgt eine Risikostreuung in der Biomethanbeschaffung. Die vorgesehene Betriebsdauer der Aufbereitungsanlage von mindestens 20 Jahren ist mit der gesicherten EEG-Vergütung der BHKW zeitlich harmonisiert.“

An der EEX lag der durchschnittliche Preis einer Bandlieferung für das Lieferjahr 2023 im Jahr 2022 letztlich bei 118,54 €/MWh während der durchschnittliche Preis für das Lieferjahr 2022 im Jahr 2021 noch bei 34,52 €/MWh lag. Damit haben sich die Preise gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht. Aufgrund von Sparmaßnahmen, preisbedingten Verbrauchsrückgängen sowie infolge eines bis dato recht milden Winters werden die Speicher bis zum Ende des Winters 2022/2023 relativ gut befüllt sein, so dass die Ausgangsposition diesbezüglich in diesem Jahr besser als im Vorjahr erscheint. Sollten die Flüssiggaslieferungen nach Europa auf hohem Niveau bleiben und die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestspeicherfüllstände von den Speicherbetreibern eingehalten werden, so scheint eine weitere Entspannung der Preise auf dem Gasmarkt durchaus wahrscheinlich. Im europäischen CO<sub>2</sub>-Handel (EUETS) bewegten sich die Preise zuletzt seitwärts auf hohem Niveau. Politische Bestrebungen, das Emissionshandelssystem zu reformieren und stärkere Reduktionsziele für die CO<sub>2</sub>-Emissionen einzuführen, konnten den Preisen keinen zusätzlichen Auftrieb verleihen. Entscheidende Preisimpulse könnten in den nächsten Monaten die Zahlen zu den tatsächlichen Emissionen in 2022 im Industriesektor liefern. Die Preisentwicklung des europäischen CO<sub>2</sub>-Handels bezieht sich auf alle fossilen Kraftwerke, die der Strom- und Wärmeerzeugung dienen. Sie wirkt sich daher direkt auf den Strom- und Fernwärmepreis aus. Insbesondere der aus dem Großkraftwerk Mannheim bezogene Fernwärmebezug wird sich durch die hohen Kohle- und CO<sub>2</sub>-Preise kostensteigernd auswirken. Durch die Endkundenpreisformeln wird sich der Preisanstieg mit einem in den Formeln enthaltenen Zeitversatz auch bei den Endkundenpreisen auswirken. Durch die gestiegenen Preise an den Beschaffungsmärkten ergeben sich massive Verwerfungen im Energiehandel und führen zu Marktpreisrisiken, Kreditausfallrisiken sowie Liquiditätsrisiken. Das größte Risiko besteht bisher im Kreditausfallrisiko, d. h. im Ausfall von Handelspartnern. Zum einen durch die gestiegenen Preise, zum anderen aufgrund des russischen Angriffskriegs in der Ukraine. Die Handelspartner, insbesondere die in direkter oder indirekter Verbindung zu Russland stehen oder ein ausgeprägtes Geschäftsvolumen im russischen Markt haben, werden im Zuge des laufenden Risikomanagements daher verstärkt überwacht.

Die Preisentwicklung im Strommarkt hat sich – wie bereits im Vorjahr – auch in 2022 im Wesentlichen als ein Spiegelbild der Preisentwicklung im Gasmarkt dargestellt. So gab es in der ersten Jahreshälfte einen kontinuierlichen Preisanstieg, der sich im Sommer – analog zum Preisanstieg im Gasmarkt – nochmals beschleunigt hat. Verstärkt wurde diese Entwicklung zudem von stark steigenden Steinkohlepreisen aufgrund der steigenden Nachfrage nach Steinkohle in Europa zur Substitution von Gas. In der Summe führte das im Strommarkt zu beispiellos volatilen Terminpreisen mit einer zeitweisen Verdreifachung der Höchststände aus dem Vorjahr. Mit der Entspannung der Lage auf dem Gasmarkt zum Ende des Jahres gingen auch die Strompreise folgerichtig deutlich zurück. Die Preise für Emissionszertifikate bewegten sich währenddessen ganzjährig auf einem hohen Niveau seitwärts. An der EEX lag der durchschnittliche Preis einer Bandlieferung für das Lieferjahr 2023 im Jahr 2022 letztlich bei 302,42 €/MWh während der durchschnittliche Preis für das Lieferjahr 2022 im Jahr 2021 noch bei 90,14 €/MWh lag. Damit haben sich die Preise gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht. Ein weiterer Rückgang der Preise im Strommarkt ist mittelfristig denkbar, da sich die Lage am Gasmarkt – dem wesentlichen Einflussfaktor auf den Strommarkt in den letzten Monaten – weiter entspannen könnte. Während die Preise für Emissionszertifikate dem Strommarkt eher leichte Impulse nach oben liefern könnten, ist auch auf dem Kohlemarkt – zumindest mittelfristig – eine Entspannung in Sicht, so dass hier in der Summe der beiden Märkte keine eindeutige Richtung für den Strommarkt abzuleiten ist.“

## Chancen und Risiken aus dem Wettbewerb

„Die gestiegenen Beschaffungskosten und die hohe Volatilität der Beschaffungspreise haben Auswirkungen auf den Absatzmarkt. Vor allem Energielieferanten, die auf eine kurzfristige Beschaffungsstrategie gesetzt haben, konnten ihre Endkundenpreise nicht mehr halten. Dies dürfte auch in Zukunft dazu führen, dass diese Lieferanten ihren Kunden kündigen. Der SWH-Konzern muss auch in Zukunft im Rahmen ihres Grundversorgerauftrags diese Kunden innerhalb ihres Grundversorgungsgebiets in die Belieferung übernehmen. Im weiteren Verlauf des Jahres 2022 wurde der Wettbewerb immer weiter heruntergefahren. Stadtwerke und regional ausgerichtete Energieversorger beschränkten ihr Angebot nur noch auf ihr Grundversorgungsgebiet oder haben den Neukundenvertrieb komplett eingestellt. Auf den zwei größten Preisvergleichsportalen Verivox und Check24 war das Angebot gegenüber 2021 stark reduziert. Gegen Ende 2022 hat sich die Situation wieder geändert. Insbesondere in den Monaten Oktober bis Dezember 2022 gab es wieder mehr Anbieter auf den genannten Preisvergleichsportalen. Ein Teil der Kunden, die von der Sparte Energievertrieb innerhalb der Grundversorgung beliefert wurden, konnten für ein Sonderprodukt gewonnen werden und haben sich so erst einmal an die SWH gebunden. Ein anderer Teil hat das Mehrangebot auf den Preisvergleichsportalen genutzt und den Energielieferanten gewechselt. Der Konzern konnte die Situation als Chance nutzen und zeigen, dass eine vorausschauende Beschaffung zwar nicht mit absoluten Bestpreisen verbunden ist, wohl aber mit einer zuverlässigen und vertragstreuen Belieferung.

Zum 01. Oktober 2022 wurden die Bruttopreise der Gasgrundversorgung sowie aller Sondertarife der Sparte Gas gesenkt, da der Gesetzgeber ab diesem Stichtag für die Lieferung von Erdgas den reduzierten Mehrwertsteuersatz auf 7 % vermindert hat. Im November 2022 wurden die Kunden der Gasgrundversorgung über die neuen Preise ab dem 01. Januar 2023 informiert. Durch die Umstellung auf eine kurzfristigere Beschaffungsstrategie wurden für 2023 nur Gasmengen für das erste Quartal beschafft. Da in diesen Monaten die Nachfrage witterungsbedingt hoch ist, sind auch die Beschaffungspreise vergleichsweise hoch. Der Arbeitspreis bei der Grundversorgung wurde um 10,19 Ct/kWh netto (10,91 Ct/kWh brutto) angehoben. Bei einem Jahresverbrauch von 18.000 kWh entspricht dies einem Kostenanstieg von 77,32 %. Es ist jedoch davon auszugehen, dass zum 2. Quartal 2023 die Preise wieder gesenkt werden können. Aufgrund sinkender Marktpreise konnte die Grundversorgung zum 01. April 2023 um 4,05 Ct/kWh netto (4,34 Ct/kWh brutto) gesenkt werden. Bei einem Jahresverbrauch von 18.000 kWh entspricht dies einer Kostenentlastung von 17,35 %.

Analog zur Sparte Gas wurde die Beschaffungsstrategie bei Strom ebenfalls auf Quartalsprodukte umgestellt, um so kurzfristig auf die Bewegungen auf den Beschaffungsmärkten reagieren und zu erwartende Preissenkungen realisieren zu können. Die hohen Gaspreise zum 1. Quartal haben auch Einfluss auf die Strombeschaffungspreise. Aus diesem Grund wurden die Preise für die Stromgrundversorgung zum 01. Januar 2023 um 26,63 Ct/kWh netto (31,69 Ct/kWh brutto) erhöht. Die zum 15. Oktober 2022 veröffentlichten vorläufigen Netznutzungsentgelte für 2023 haben sich ebenfalls erhöht. Der Grundpreis in der Stromgrundversorgung wurde deshalb um 10,00 €/Jahr netto (11,90 €/Jahr brutto) angehoben. Für 2023 ist davon auszugehen, dass die Strombeschaffungspreise wieder sinken können. Hier werden Preissenkungen in 2023 ebenfalls möglich sein.

Auch in der Zukunft ist die Umsatzerwartung der Sparte Garagen von der Attraktivität des Einzelhandels in Heidelberg, den Witterungsbedingungen sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Insbesondere wird die Geschäftslage davon abhängig sein, wie sich der Einzelhandel und der (Tages-) Tourismus erholt und zu welchen dauerhaften Verhaltensänderungen es in der Gesellschaft kommt.

Im Bereich des ÖPNV wird aufgrund der Erfahrungen aus der Pandemie branchenweit mit einem zumindest temporären Anstieg der Pkw-Nutzung gerechnet. Andererseits ist noch nicht abzusehen, inwieweit sich die Einführung des 49 Euro-Tickets auf das Nutzungsverhalten der Bevölkerung auswirken wird. Hinzu kommen die teilweise negativen Prognosen hinsichtlich einer Erholung des regionalen Einzelhandels und Städtetourismus und dem u. a. durch die Pandemie möglicherweise dauerhaft veränderten Nachfrageverhalten. Es ist daher durchaus möglich, dass das Vor-Corona-Niveau erst in wenigen Jahren wieder erreicht werden kann. Bis dahin erscheint auf Basis der Erfahrungen des Jahres 2022 auch in 2023 ein Nachfragerückgang von ca. 10 % im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahren realistisch. Insgesamt wird der Wettbewerb jedoch perspektivisch durch die langfristig zu erwartende steigende Nachfrage in Innenstädten erhöht und durch Nutzung der Chancen der Digitalisierung können Vorteile generiert werden; Kernerfolgskriterium bleibt jedoch auch weiterhin der strategische Standort von Parkobjekten. Der SWH-Konzern ist zudem grundsätzlich immer daran interessiert, weitere wirtschaftlich geeignete Objekte zu betreiben und ist hier aktiv engagiert. Der Konzern befindet sich dazu in aussichtsreichen Verhandlungen zur Übernahme zusätzlicher Objekte. Das Jahr 2023 wird im Tagesgeschäft von der Inbetriebnahme des Parkhauses hip geprägt sein, die für 22. April 2023 vorgesehen ist. Nach aktuellem Stand ist das geplante Projektbudget auskömmlich.

Im Gegensatz zu den Spaßbädern in der Region hat sich der SWH-Konzern für seine Sparte Bäder bewusst dazu entschieden, die fünf Bäder als reine Schwimmbäder zu betreiben und auch entsprechend zu bewerben. Diese Attribute werden durch alle Flyer - Imagebroschüren, in Hallen- und Freibädern - kommuniziert. Um die Bäder attraktiver zu machen und damit die Besucherzahl zu steigern, will die Sparte Bäder verschiedene konkrete Maßnahmen durchführen. Diese Attraktivierungen zielen verstärkt auf die Besuchersegmente Kinder, Jugendliche sowie Senioren. Es sollen Zusatzangebote geschaffen werden, die auch Zusatzerlöse generieren. Dies reicht von der Vermietung von Liegen bis zu einer neuen Saunalandschaft im Hallenbad Köpfel, deren Planung in 2023 beginnen soll. Der Konzern beabsichtigt daneben, im Jahr 2023 weitere Onlineangebote zu realisieren und arbeitet an der Einführung eines entsprechenden Webshops. In diesem sollen auch Mehrfachkarten, Gutscheine und Kursteilnahmen gebucht werden können. Dadurch werden steigende Umsatzerlöse sowie eine einfachere Handhabung, insbesondere bei der Kursverwaltung erwartet.“

## **Regulatorische Chancen und Risiken**

„Die regulatorischen Rahmenbedingungen für die Sparte Stromnetze mit sinkenden Eigenkapitalzinsen in den Netzentgelten der vierten Regulierungsperiode stehen derzeit im Widerspruch zu deutlich steigenden Kosten. Gleichzeitig erfordert die Energiewende zur Erreichung der Klimaschutzziele mit „Klimaneutralität bis 2045“ umfangreiche Investitionen – auch im Stromnetz. Der SWH-Konzern plant hierzu einen umfangreichen Ausbau und Verstärkung des Netzes zur Einbindung von dezentralen erneuerbaren Energien wie Photovoltaik sowie für den Anschluss von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Die Sparte Gas befindet sich in einem widersprüchlichen Geschäftsumfeld. Während bis vor Kurzem Gas als günstiger und verlässlicher Einsatzstoff für Prozesse technischer Verfahren und Wärme sowie als Brückentechnologie in der Stromerzeugung galt, wird in der aktuellen Gesetzgebung wie dem Gebäudeenergiegesetz das langfristige Ende der fossilen Erdgasverbrennung impliziert. Zeitplan und genaue Ausgestaltung sind aber noch Gegenstand eines intensiven demokratischen Diskurses. Gleichzeitig besteht der aktuelle Gesetzesrahmen weiter auf einer Anschluss- und langfristigen Versorgungsverpflichtung von Netzbetreibern gegenüber ihren Kunden. Bis auf Weiteres wird die Sparte Netze des Konzerns keinen weiteren Ausbau des Gasnetzes betreiben, sondern Investitionen minimieren. Trotzdem geht die Geschäftsführung auf lange Zeit von einer Nutzung der bestehenden Infrastruktur aus, denn sie verfolgt weiter die Nutzung von klimaneutralen Energiegasen wie Wasserstoff.“

So ist bis ca. 2035 von einem Anschluss der Region Rhein-Neckar an ein nationales Wasserstofftransportnetz auszugehen. Der SWH-Konzern ist aktives Mitglied im Projekt H2vorOrt des DVGW und untersucht aktuell die Verträglichkeit des eigenen Netzes mit Wasserstoff. Gleichzeitig richtet die Geschäftsführung ihre Gasnetzstrategie an den kommunalen Wärmeplanungen ihrer Konzessionsgemeinden mit einem Transformationsplan für das Gasnetz aus. Beschlüsse zur Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Heidelberg werden zur Jahresmitte 2023 erwartet.“

## **Chancen und Risiken der Digitalisierung**

„Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft und der Gesellschaft im Allgemeinen gewinnt die flächendeckende Breitbandversorgung weiter an Bedeutung. Die Sparte Netze wird weiter den aktiven Ausbau des Glasfasernetzes und dessen Betrieb und Vermarktung als Dark-Fiber vorantreiben. Im Rahmen dieser Strategie werden Neubaugebiete wie Konversionsflächen mit Fiber to the Building (FttB) erschlossen. Ihr Bestandsnetz baut die Sparte auf Basis wirtschaftlicher Kundenanfragen aus. Diese Netze sollen auch großen Telekommunikationsanbietern zur Nutzung angeboten werden, um eine hohe Auslastung zu erzielen. Hier werden entsprechende Verhandlungen bereits geführt. Auch mögliche Einsatzbereiche von Funktechnologien wie LoRa oder 450 MHz LTE werden entwickelt.“

## **Chancen und Risiken der Konversionsflächen**

„Die Konversionsflächen befinden sich weitestgehend in der Entwicklung oder in der Nachnutzung. Im Bereich der Fernwärme besteht für die Konversionsflächen ein Anschluss- und Benutzungszwang, sodass die SWH im Bereich der Wärme der einzige Energielieferant ist. Durch Neubauten und Sanierung bestehender Gebäude ergaben sich Chancen für das breit aufgestellte Produkt- und Dienstleistungsportfolio des Konzerns. In Mark-Twain-Village wurde bei einigen Objekten heidelberg MIETERSTROM angeboten. Dieses Produkt wurde – auch aufgrund der gestiegenen Stromkosten – sehr gut angenommen. Darüber hinaus hat die Sparte Energievertrieb in diesen neuen Quartieren Elektromobilitätslösungen angeboten.

Die Entwicklung der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village (PHV) wird im dynamischen Masterplan der Stadt Heidelberg abgebildet. Es soll preisgünstiger Wohnraum für Wohnungsstarter, Familien und Senioren entstehen. Experten der Wohnungswirtschaft entwickeln hierzu ein wohnungspolitisches Konzept. Der SWH-Konzern wird das vorhandene Wärmenetz umbauen und für die Neubauquartiere ein sogenanntes wechselwarmes Netz errichten. Es wird eine Mischung aus verschiedenen Energieträgern geben, mit denen die Gebäude im Sommer gekühlt und in der kalten Jahreszeit geheizt werden können. Gleichzeitig werden sich auch diese Wohnflächen für Mieterstrom anbieten. Da es für das PHV ein modernes Mobilitätskonzept geben soll, können auch im Bereich der Elektromobilitätsinfrastruktur Lösungen angeboten werden.

In allen Konversionsflächen steht die Sparte Energievertrieb in der Sparte Strom in einer Wettbewerbssituation. Neue Bewohner in den Wohnquartieren sind potenzielle Neukunden. Kunden, die nicht beim Mieterstrom teilnehmen, müssen mit attraktiven Stromprodukten gewonnen werden. Die Sparte Netze will hier in der Versorgung mit Elektrizität, Wärme und Kälte, Glasfaser (als Dark Fiber) und Wasser (als Betriebsführer für die Stadtbetriebe Heidelberg) weiterwachsen. Das Konversionsgebiet Patrick Henry Village (PHV) soll baulich durch eine noch zu gründende Entwicklungsgesellschaft PHV erschlossen werden. Die Versorgungsinfrastruktur soll in weiten Teilen durch den SWH-Konzern investiert und betrieben werden. Dies ermöglicht Synergien mit bestehenden Systemen und Prozessen. Im Wettbewerb um Konzessionen konnte der Konzern jüngst die Strom- und Gaskonzession in Eppelheim wiedergewinnen.“

## Chancen und Risiken der Finanzierung

„Die weiterhin hohen Inflationsraten prägten auch das Geschehen an den internationalen Finanzmärkten. Die Notenbanken setzten weltweit ihren Straffungskurs fort, obgleich sie im Umfeld einer stärker restriktiv wirkenden geldpolitischen Ausrichtung die Leitzinsen inzwischen mit kleineren Zinsschritten erhöhten. So passte die Federal Reserve seit Ende September in drei weiteren Schritten den Leitzins nach oben an, zuletzt im Februar jedoch nur noch um 25 Basispunkte. Auch das Eurosystem nahm die Schrittgröße von zuvor 75 Basispunkten zurück: Auf seinen Sitzungen im Dezember 2022 und Februar 2023 hob der EZB-Rat die drei Leitzinssätze der EZB jeweils um 50 Basispunkte an. Der EZB-Rat wird den eingeschlagenen Kurs fortsetzen, indem er die Zinsen deutlich und in einem gleichmäßigen Tempo anhebt. Er wird die Zinsen auf einem ausreichend restriktiven Niveau halten, das eine zeitnahe Rückkehr der Inflation zum mittelfristigen Ziel von 2 % gewährleistet. Die Leitzinsbeschlüsse werden auch in Zukunft von der Datenlage abhängen und von Sitzung zu Sitzung festgelegt. Darüber hinaus beschloss der EZB-Rat im Dezember 2022 die Grundsätze für die Normalisierung der geldpolitischen Wertpapierbestände. Ab Anfang März 2023 werden die Bestände aus dem Programm zum Ankauf von Vermögenswerten (Asset Purchase Programme, APP) bis zum Ende des zweiten Quartals 2023 monatlich im Durchschnitt um 15 Mrd. € reduziert. Das Tempo danach wird im Zeitverlauf festgelegt und regelmäßig neu beurteilt.

In diesem finanziellen Umfeld findet der Konzern im Gegensatz zu den Vorjahren nun herausforderndere Finanzierungsbedingungen zur Bewältigung der anstehenden Investitionsentscheidungen. Mit der Zielsetzung einer planbaren Zinsbelastung hat der Konzern in 2012 zudem einen Teil seines Darlehensbestandes in Höhe von 65,8 Mio. € über Zahlerswaps langfristig abgesichert.

Neben den Einflüssen von Markt, Regulierung und Wettbewerb wird die wirtschaftliche Situation des SWH-Konzerns wesentlich durch die Ergebnisse der Konzernunternehmen bestimmt.

Der zu übernehmende ÖPNV-Verlust wird für die kommenden Jahre bei rund 24 Mio. € liegen und hat damit nach wie vor den größten Einfluss auf das Gesamtergebnis des Konzerns. Hohe Fahrtausfälle aufgrund häufiger Infektionskrankheiten beim Fahrpersonal im Herbst und Winter 2022 wirkten sich in Bezug auf die Zuverlässigkeit des ÖPNV und damit auf die Nachfrage zusätzlich nachteilig aus. Gestiegene Energie- und Baupreise sowie fehlende Materialverfügbarkeiten stellen neben der hohen Frequenz disruptiver Entwicklungen bei Tarifen, Nachfrage, Antriebstechniken, Standortinvestitionen und Finanzierungsregelungen ein erhebliches Risiko für die mittel- und langfristige wirtschaftliche Tragfähigkeit des ÖPNV dar. Wie die Auswirkungen des zum 01. Mai 2023 einzuführenden 49-Euro Tickets (Deutschlandticket) sein werden und welche Konsequenzen sich daraus ergeben, bleibt abzuwarten. Positiv hingegen wirkt, dass das Land Baden-Württemberg bei den LGVFG-Zuschüssen die formelle Obergrenze von 20 % Mehrkosten gegenüber der Programmanmeldung zum Jahresende 2022 aufgehoben hat. Damit kann bei geförderten Bauprojekten absehbar zumindest ein Teil der Mehrkosten gedeckt werden.

Die Zukunftsinvestitionen sind nach wie vor in erster Linie durch die Energiekonzeption 2020/2030, die zum einen ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Heidelberg leistet und zum anderen die Wirtschaftlichkeit und die Ertragskraft des SWH-Konzerns in Zukunft sichern soll, geprägt. Eine zentrale Rolle für den Klimaschutz spielt hierbei CO<sub>2</sub> neutraler Strom und grüne Wärme. Ein Baustein bei der Suche nach neuen grünen Wärmequellen für das Fernwärmenetz könnte der Einsatz einer Flusswärmepumpe im Neckar sein. In Zusammenarbeit mit der Stadt wurden Standortanalysen durchgeführt und für die ausgewählten Standortalternativen eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse sollen im Sommer 2023 vorgestellt werden. Langfristig ist für den Bau und Betrieb der Flusswärmepumpe die Gründung einer Gesellschaft angedacht, die die Beteiligung Dritter ermöglicht.

Im Rahmen des Modellvorhabens Wärmenetze 4.0 wurde eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung eines innovativen Energiekonzepts erfolgreich abgeschlossen. Auf dieser Basis soll in den Neubauquartieren des zu entwickelnden Stadtteils Patrick-Henry-Village (PHV) ein wechselwarmes Netz installiert werden, mit dem Ziel einer integrierten Wärme- und Kälteversorgung mit dezentralen elektrischen Wärmepumpen. Aufbauend auf der Machbarkeitsstudie soll zunächst in einem modellhaften Aufbau die Funktionsweise des wechselwarmen Netzes in der Praxis getestet werden. Für die Transformation des Wärmenetzes sollen ferner bis 2024 sukzessive drei innovative Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (iKWK), die jeweils aus einem Blockheizkraftwerk, einer Wärmepumpe und einem Elektrodenkessel bestehen, an das Heidelberger Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Ein weiterer wesentlicher Baustein für Klimaschutz und Energiewende in Heidelberg und der Region und damit auch ein fester Bestandteil der Energiekonzeption 2020/2030 sind Photovoltaik-Anlagen und der Ausbau der Elektromobilität. Photovoltaik in Heidelberg soll nach dem 30-Punkte-Aktionsplan der Stadt Heidelberg bis 2025 so ausgebaut werden, dass 25 Megawatt zusätzlich installierte Leistung realisiert sind. Mit dem Ausbau der Photovoltaik vor Ort und unserer Beteiligung an dem bundesweiten Projekt im Stadtwerke-Konsortium Trianel Wind und Solar ist der SWH-Konzern hier auf einem guten Weg. Im Bereich der Elektromobilität soll der Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen als auch im privaten Bereich weiter vorangetrieben werden.

Der aufgrund unerwarteter zusätzlicher Sanierungsmaßnahmen seitens der GGH verschobene Umzugstermin in die neue Hauptverwaltung auf das Jahr 2024 führt auch zu Verzögerungen bei der Nutzung des Areals in der Kurfürsten-Anlage. So wird sich der geplante Verkauf eines Teilbereichs des Areals auf 2025 verschieben und es wird zu Verzögerungen bei der Freimachung, der Sanierung und der Vermietung der verbleibenden Bürogebäude und Flächen kommen. Entsprechende Investitionsmittel für die notwendigen Sanierungen der im Bestand bleibenden Gebäude wurden in der Wirtschaftsplanung für die Jahre 2024 und 2025 berücksichtigt.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten betrug im **SWH-Konzern** im Jahresdurchschnitt:

	2020	2021	2022
Personal	1.061	1.048	1.023
Davon Frauen	268	275	273

## Personalstruktur im Jahresdurchschnitt 2022

	SWH	SWH-N	SWH-E	SWH-B	SWH-U	SWH-G	SWH-D	HSB	SWN	rnv
Gesamt	229	351	98	32	10	2	71	15	0	215
Anteil Frauen	105	59	52	10	1	1	17	1	0	27

Zum Jahresende waren außerdem 50 Auszubildende (inklusive Duale Hochschule) im Unternehmen.

## Gesamtbezüge der Organe

„Die Stadtwerke Heidelberg GmbH macht von dem Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Die Versorgungsbezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen betragen 661.015,41 €. Für frühere Geschäftsführer bestehen Pensions- bzw. und Übergangsgeldrückstellungen in Höhe von 10.909.759,13 €.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen 18.000,00 €.“

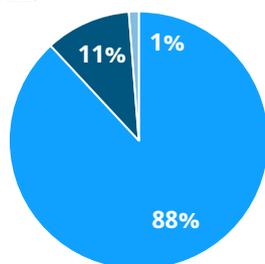
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen (Konzern)

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	13,8	12,6	15,0
Anlagenintensität	%	89,3	88,1	88,1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	9.096	17.457	38.401

## Stadtwerke Heidelberg GmbH (Konzern) – Konzernjahresabschlüsse 2020 - 2022

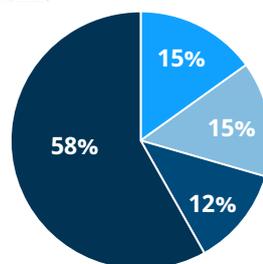
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.828.308	12.547.631	10.952.420	-12,71
Sachanlagen	525.259.547	559.188.563	595.284.039	6,45
Finanzanlagen	38.097.717	38.503.883	38.858.455	0,92
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>577.185.572</b>	<b>610.240.076</b>	<b>645.094.914</b>	<b>5,71</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	2.554.940	6.651.238	6.052.357	-9,00
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	41.597.712	63.298.159	47.138.955	-25,53
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	16.874.674	3.793.992	24.627.864	549,13
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>61.027.326</b>	<b>73.743.388</b>	<b>77.819.175</b>	<b>5,53</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.361.341</b>	<b>8.858.216</b>	<b>8.986.115</b>	<b>1,44</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>646.574.239</b>	<b>692.841.680</b>	<b>731.900.205</b>	<b>5,64</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	60.332.500	60.332.500	60.332.500	0,00
Rücklagen	30.806.022	29.645.022	46.645.022	57,35
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	-5.463.710	-5.463.710	-5.463.710	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-19.209.064	-20.002.229	-14.905.906	25,48
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	22.574.344	22.843.476	23.109.869	1,17
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>89.040.092</b>	<b>87.355.059</b>	<b>109.717.775</b>	<b>25,60</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>101.062.575</b>	<b>102.543.755</b>	<b>105.439.925</b>	<b>2,82</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>73.984.164</b>	<b>89.194.489</b>	<b>90.152.610</b>	<b>1,07</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>379.754.452</b>	<b>410.896.701</b>	<b>424.071.754</b>	<b>3,21</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.732.957</b>	<b>2.851.677</b>	<b>2.518.141</b>	<b>-11,70</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>646.574.239</b>	<b>692.841.680</b>	<b>731.900.205</b>	<b>5,64</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten

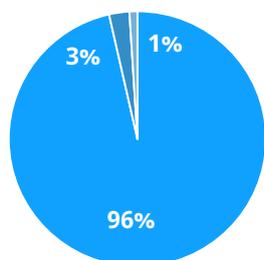
Passiva 2022:



- Eigenkapital
- Empf. Ertragszuschüsse
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

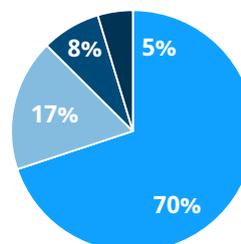
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	380.936.695	437.347.279	467.319.643	6,85
Bestandsveränderungen	50.289	-15.950	11.695	173,32
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.663.488	9.754.523	12.329.610	26,40
<b>Gesamtleistung</b>	<b>390.650.472</b>	<b>447.085.852</b>	<b>479.660.947</b>	<b>7,29</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.375.058	3.435.856	4.833.798	40,69
<b>Betriebsleistung</b>	<b>395.025.530</b>	<b>450.521.709</b>	<b>484.494.745</b>	<b>7,54</b>
Materialaufwand	272.046.181	318.725.435	341.565.254	7,17
Personalaufwand	85.386.900	88.229.935	86.129.199	-2,38
Abschreibungen	35.097.410	36.299.723	38.311.228	5,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.332.720	20.147.788	22.705.881	12,70
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>410.863.211</b>	<b>463.402.881</b>	<b>488.711.561</b>	<b>5,46</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-15.837.681</b>	<b>-12.881.173</b>	<b>-4.216.816</b>	<b>67,26</b>
Erträge aus Beteiligungen	69.736	76.764	111.491	45,24
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	519.248	631.477	420.134	-33,47
Erträge aus anderen Wertpapieren	403	214	28	-86,93
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.369	98.112	56.577	-42,33
Aufwendungen aus Verlustübernahme	26.538	22.725	20.977	-7,69
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	110.204	0	-100,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.545.983	6.665.308	6.767.119	1,53
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6.906.765</b>	<b>-5.991.670</b>	<b>-6.199.865</b>	<b>-3,47</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	472.838	256.473	302.707	18,03
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-23.217.283</b>	<b>-19.129.316</b>	<b>-10.719.389</b>	<b>43,96</b>
Sonstige Steuern	333.200	339.302	340.895	0,47
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-23.550.483</b>	<b>-19.468.618</b>	<b>-11.060.284</b>	<b>43,19</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Andere aktivierte Eigenleistungen
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:

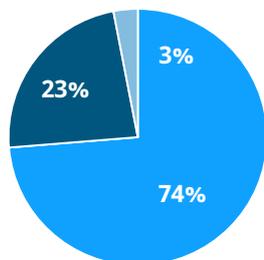


- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwendungen

## Stadtwerke Heidelberg GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

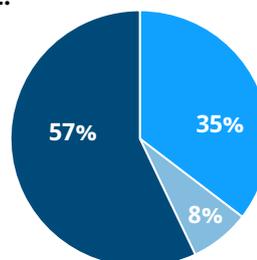
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	832.259	580.584	468.204	-19,36
Sachanlagen	3.601.542	4.742.584	4.408.288	-7,05
Finanzanlagen	193.957.208	197.087.208	197.087.208	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>198.391.009</b>	<b>202.410.376</b>	<b>201.963.700</b>	<b>-0,22</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	29.555.625	35.785.707	54.919.606	53,47
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	7.537.425	444.848	8.819.222	>1.000,00
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>37.093.050</b>	<b>36.230.555</b>	<b>63.738.828</b>	<b>75,93</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.497.327</b>	<b>8.243.679</b>	<b>8.299.695</b>	<b>0,68</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>242.981.386</b>	<b>246.884.609</b>	<b>274.002.223</b>	<b>10,98</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	60.332.500	60.332.500	60.332.500	0,00
Rücklagen	14.895.314	13.734.314	30.734.314	123,78
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	35	7	6.035.505	100,00
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>75.227.849</b>	<b>74.066.821</b>	<b>97.102.319</b>	<b>31,10</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>18.762.753</b>	<b>19.805.103</b>	<b>20.569.273</b>	<b>3,86</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>148.990.783</b>	<b>153.012.686</b>	<b>156.330.631</b>	<b>2,17</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>242.981.386</b>	<b>246.884.609</b>	<b>274.002.223</b>	<b>10,98</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten

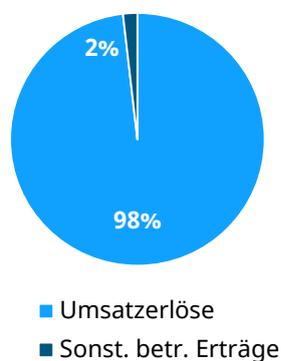
Passiva 2022:



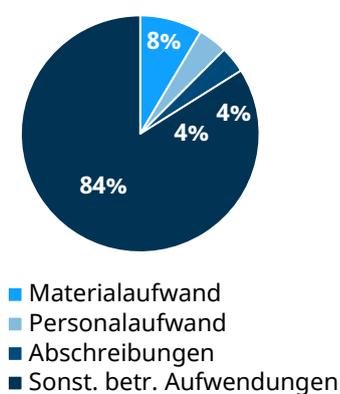
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	34.765.401	36.151.214	36.038.709	-0,31
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>34.765.401</b>	<b>36.151.214</b>	<b>36.038.709</b>	<b>-0,31</b>
Sonstige betriebliche Erträge	88.930	655.092	667.033	1,82
<b>Betriebsleistung</b>	<b>34.854.331</b>	<b>36.806.306</b>	<b>36.705.742</b>	<b>-0,27</b>
Materialaufwand	2.007.108	2.324.986	3.081.667	32,55
Personalaufwand	1.365.455	2.171.230	1.439.609	-33,70
Abschreibungen	1.523.149	1.529.957	1.309.968	-14,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.667.609	30.874.490	30.556.738	-1,03
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>34.563.321</b>	<b>36.900.663</b>	<b>36.387.982</b>	<b>-1,39</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>291.010</b>	<b>-94.356</b>	<b>317.760</b>	<b>436,77</b>
Erträge aus Beteiligungen	810.748	373.764	111.491	-70,17
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	9.318.524	9.307.318	14.985.703	61,01
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	190.293	167.236	18.251	-89,09
Aufwendungen aus Verlustübernahme	29.800.351	26.145.647	23.386.615	-10,55
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.835.415	2.594.907	2.350.131	-9,43
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-22.316.201</b>	<b>-18.892.235</b>	<b>-10.621.301</b>	<b>43,78</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	220.918	98.920	83.270	-15,82
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-22.246.109</b>	<b>-19.085.512</b>	<b>-10.386.811</b>	<b>45,58</b>
Sonstige Steuern	536	517	691	33,66
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-22.246.645</b>	<b>-19.086.029</b>	<b>-10.387.502</b>	<b>45,58</b>

Betriebliche Erträge 2022:



Betriebliche Aufwendungen 2022:





## **2.2 Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH (SWH-N)**

**Kurfürsten-Anlage 42 - 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Falk Günther

Prokurist:  
Uwe Kellermann

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Jürgen Odszuck	Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender
Michael Mergenthaler	Arbeitnehmersvertreter, 1. Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Jan Gradel	CDU, 2. Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Marilena Geugjes	Grüne
Felix Grädler	Grüne
Marliese Heldner	Die Heidelberger
Björn Leuzinger	Die PARTEI
Dr. Monika Meißner	SPD (bis 07.11.2022)
Rehberger, Adrian	SPD (ab 08.11.2022)
Wolfgang Polivka	Stadtkämmerer der Stadt Heidelberg
Hans-Jürgen Hug	Arbeitnehmersvertreter
Ilse Pister	Arbeitnehmersvertreterin
Axel Reiß	Arbeitnehmersvertreter
Heidi Schwarz	Arbeitnehmersvertreterin
Martina Siegel	Arbeitnehmersvertreterin
Monika Wallberg	Arbeitnehmersvertreterin

## Gründung der Gesellschaft

1970 (durch Umgründung des bestehenden Eigenbetriebes Stadtwerke Heidelberg)

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 81.433.600

## Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg GmbH	94,9 %	Euro	77.280.486
Stadt Heidelberg	5,1 %	Euro	4.153.114

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

	Gezeichnetes Kapital bzw. Kommanditkapital in T€	Anteil SWH-N in %
Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH	10.000	100,0
Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH	25	100,0
Stadtwerke Wiesloch – Gas – Verwaltungs-GmbH	25	49,9
Stadtwerke Wiesloch – Gas – GmbH & Co. KG	100	49,9

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Energie- und Wassernetzen, der Handel mit Durchleitungsrechten, die Erzeugung von Wärme, die Beschaffung und Aufbereitung von Wasser, der Betrieb von Hallen- und Freibädern sowie die Erbringung von netzbezogenen Dienst- und Serviceleistungen unter Einschluss derjenigen Maßnahmen und Geschäfte, die den Gesellschaftszweck fördern, nach Maßgabe der gemeindefinanziellen Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 29.06.2007, zuletzt geändert am 22.12.2014
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH vom 16.05.2011, zuletzt geändert am 07.11.2019
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH vom 17.11.2020, rückwirkend ab Beginn des Geschäftsjahres 2020
- Konzessionsvertrag Gas mit der Stadt Heidelberg vom 28.05.2014
- Konzessionsvertrag Strom mit der Stadt Heidelberg vom 28.05.2014
- Vertrag über die Fernwärmeversorgung mit der Stadt Heidelberg vom 03.12.2014
- Konzessionsverträge mit weiteren Kommunen im Umland
- Vertrag über die Nutzung der CNG-Betankungsanlage durch die Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 03.05.2011
- Pachtvertrag vom 20.12.2018 mit der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH und der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH über die Verpachtung eines Teilgrundstücks in Heidelberg-Pfaffengrund
- Vertrag über die Nutzung von Gebäudedächern zur Gewinnung von Solarstrom mit der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 18. Dezember 2018
- Vertrag über die technische Betriebsführung für die Wasserversorgung und für das Glasfasernetz mit der Stadt Heidelberg, Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg vom 22.01.2018/05.02.2018
- Technischer Betriebsführungsvertrag mit der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH vom 29.08.2017/14.09.2017

- Technischer Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Neckargemünd GmbH vom 28./29.01.2015
- Weitere Betriebsführungs- und Pachtverträge mit der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH
- Pachtvertrag vom 09.06.2016 mit der Stadtwerke Wiesloch – Gas – GmbH & Co. KG über das Gasverteilnetz auf dem Konzessionsgebiet Wiesloch
- Kooperationsvereinbarung vom 27.09.2018 zwischen Stadtwerke Heidelberg GmbH, Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH und Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH und der Stadtwerke Flensburg GmbH über die gemeinsame Gestaltung von IT-Anwendungslösungen
- Vertrag vom 13.12.2007/19.12.2017 mit dem Wasserversorgungsverband Neckargruppe Edingen-Neckarhausen zur Betriebsüberwachung der Trinkwasserversorgungsanlagen

## Geschäftsjahr 2022

### Geschäftsverlauf

„Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung der SWH-N und vor Verlustübernahmen der SWH-B (6,8 Mio. €) und SWH-D (1,7 Mio. €) in Höhe von insgesamt 14,1 Mio. € fällt um 1,9 Mio. € schlechter aus als das im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesene Ergebnis von 16,0 Mio. €.

Der im Vergleich zum Wirtschaftsplan geringere Jahresüberschuss ist insbesondere den um 3,0 Mio. € geringeren Netzentgelterlösen Gas geschuldet. Des Weiteren wurde für die technische Betriebsführung Wasser im Berichtsjahr eine Neu-Kalkulation und darauf basierend eine Anpassung des Entgelts (für 2022 und Vorjahre) vorgenommen. Hieraus ergeben sich gegenüber Plan um 1,9 Mio. € geringe Umsatzerlöse für das laufende Jahr sowie ein Aufwand aus der Abrechnung der Vorjahre von 0,8 Mio. €.

Demgegenüber stehen vor allem positive Ergebniseffekte bei den Abschreibungen (0,8 Mio. €), den aktivierten Eigenleistungen (0,5 Mio. €), den sonstigen betrieblichen Erträgen (1,0 Mio. €; insbesondere wegen ungeplanter Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen), sowie dem Energie- und Wasserbezug (0,8 Mio. €; im Wesentlichen wegen geringerer Aufwendungen für Netzverlustenergie Strom).

Ferner ergibt sich in Folge von Verzögerungen bei der Sanierung der Gebäude A, B und C bzw. beim Umzug in die neue Hauptverwaltung gegenüber Plan eine um 0,6 Mio. € geringere Aufwands- bzw. Ergebnisbelastung.

Der originäre Personalaufwand der SWH-N liegt mit 32,0 Mio. € (ohne Personalverrechnungen von 21,9 Mio. €) um 0,1 Mio. € unter dem Ansatz aus dem Wirtschaftsplan von 31,9 Mio. €.“

## Ertragslage

„Die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung und vor Verlustübernahmen in Höhe von 14,1 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Verlustübernahmen der SWH-B in Höhe von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €) und der SWH-D von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €), ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 5,6 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €).

Die Umsatzerlöse stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Umsatz in T€	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
Strom	69.547	69.778	64.309	-5.469
Gas	26.940	25.063	26.836	1.773
Fernwärme	14.675	15.319	15.161	-158
Dienst- und Fremdleistungen einschließlich BKZ / Zuschüsse	32.641	33.702	32.003	-1.699
Sonstige Umsatzerlöse	25.269	26.549	26.886	337
<b>Gesamt</b>	<b>169.072</b>	<b>170.411</b>	<b>165.195</b>	<b>-5.216</b>

Die Umsatzerlöse im Strombereich (-5,5 Mio. €) weisen im Vergleich zum Vorjahr vor allem größere Abweichungen bei den Erlösen aus der Mehr- und Mindermengenabrechnung (-1,8 Mio. €) und aus EEG/KWK (-3,4 Mio. €) auf. Bei den Umsatzerlösen im Gasbereich ergeben sich insbesondere bei den Erlösen aus Netznutzungsentgelten (+0,8 Mio. €) sowie bei den Erlösen aus der Abrechnung von Mehr- und Mindermengen (+2,8 Mio. €) größere Abweichungen zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse im Bereich Fernwärme / Fernkälte (-0,2 Mio. €) beinhalten mit 14,4 Mio. € im Wesentlichen Erlöse aus Netznutzungsentgelten Fernwärme (-0,1 Mio. €). Bei den Dienst- und Fremdleistungen einschließlich BKZ / Zuschüsse (-1,7 Mio. €) ist das Betriebsführungsentgelt, das die SWH-N vom städtischen Eigenbetrieb SBH für die technische Betriebsführung der Wasserversorgung (inklusive des Bereichs Messung und Netznutzung) erhält, mit 9,7 Mio. € der größte Posten. Hier entfallen auf die Betriebsführungspauschale 8,3 Mio. € (-2,1 Mio. €) und auf Sondermaßnahmen wie Instandsetzungen und Rückbau 1,4 Mio. € (-0,2 Mio. €). Weitere große Posten bestehen in den Erlösen aus Arbeiten für die SBH im investiven Bereich, die nicht vom Betriebsführungsentgelt gedeckt sind, in Höhe von 5,9 Mio. € und den Erlösen aus Arbeiten für die SWH-U von 7,5 Mio. €. In den sonstigen Umsatzerlösen (+0,3 Mio. €) sind insbesondere die Erlöse aus Personalverrechnungen in Höhe von 21,9 Mio. € (+0,2 Mio. €) sowie die Konzernumlage mit unverändert 2,9 Mio. € und die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung mit 1,8 Mio. € (+0,1 Mio. €) enthalten.

Beim Materialaufwand sind größere Abweichungen zum Vorjahr, insbesondere im Strombereich bei den Aufwendungen für EEG/KWK (-3,7 Mio. €) bzw. für Netznutzungsentgelte (+0,7 Mio. €), für die Mehr- und Mindermengenabrechnung (+0,5 Mio. €; davon Strom -2,4 Mio. € und Gas +2,9 Mio. €) und bei den Aufwendungen für Material und Fremdleistungen für die Sparten Strom (-1,7 Mio. €) und Gas (-0,8 Mio. €) festzustellen. Das Verhältnis zwischen dem Materialaufwand (exkl. Personalgestellung) und der Gesamtleistung zeigt die Materialintensität in Höhe von 36,4 % (Vorjahr: 38,3 %). Insbesondere bedingt durch die im Verhältnis zum gesunkenen Materialaufwand (exkl. Personalgestellung) unterproportionale Abnahme der Umsatzerlöse hat sich die Rohertragsmarge um 1,9 Prozentpunkte auf 63,6 % (Vorjahr: 61,7 %) verbessert.

Die durchschnittliche Anzahl von Beschäftigten, die der SWH-N organisatorisch zugeordnet sind, beträgt 351 (Vorjahr: 346). Die Anzahl der Beschäftigten mit einem Arbeitsvertrag der SWH-N betrug insgesamt 596 (Vorjahr: 590). Neben den 351 organisatorisch direkt bei der SWH-N beschäftigten Mitarbeitern waren 228 Personen für die Holding Stadtwerke Heidelberg GmbH (SWH), 15 Personen für die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB) und zwei Personen für die Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH (SWH-G) tätig. Die Vergütung erfolgte nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V), wobei hier zum 1. April 2022 eine Tarifierhöhung um 1,8 % erfolgte. Die gesamten Personalkosten, die für die Beschäftigten mit Arbeitsverträgen der SWH-N anfallen, werden auch bei der SWH-N im Personalaufwand gezeigt.

Der Teil der Kosten, der Beschäftigte betrifft, die organisatorisch nicht der SWH-N zugeordnet sind, wird an die entsprechenden Gesellschaften weiterverrechnet und der hieraus resultierende Ertrag aus Personalverrechnungen bei der SWH-N in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Personalaufwand (exkl. Personalgestaltung) beläuft sich im Berichtsjahr auf 53,9 Mio. €. Auf Beschäftigte, die der SWH-N organisatorisch zugeordnet sind, entfallen 32,0 Mio. € (Vorjahr: 31,6 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die in 2022 erfolgte Tarifierhöhung zurückzuführen. Dagegen fielen die Zuführungen zur Altersteilzeit- und zur Pensionsrückstellung um 0,6 Mio. € geringer aus als im Vorjahr. Der Personalaufwand (inkl. Personalgestaltung) ist mit 54,5 Mio. € um 0,5 Mio. € höher als im Vorjahr; dabei entfallen 0,6 Mio. € auf Personalgestaltung und 21,9 Mio. € (+0,2 Mio. €) auf Personalverrechnungen. Die entsprechende Personalaufwandsquote hat sich deswegen und insbesondere auch auf Grund der gesunkenen Umsatzerlöse um 1,3 Prozentpunkte von 30,6 auf 31,9 % erhöht.

Bei den Abschreibungen ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr investitionsbedingt ein Anstieg um 0,5 Mio. € auf 18,0 Mio. €.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren vor allem bei den Dienst- und Fremdleistungen (+0,4 Mio. €) und den Aufwendungen für Rechts-, Steuer- und Wirtschaftsberatung (-0,5 Mio. €) größere Veränderungen zu verzeichnen.

Bedingt durch den höheren Personalaufwand (inkl. Personalgestaltung) und die höheren Abschreibungen ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. € schlechteres betriebswirtschaftliches operatives Ergebnis (nach Umgliederungen) von 16,1 Mio. €.

Der Zinsaufwand in Höhe von 1,9 Mio. € enthält Aufwendungen für Fremddarlehen und Avalprovisionen (1,6 Mio. €) sowie für die Aufzinsung von Rückstellungen (0,2 Mio. €).“

## Investitionen und Finanzierung

„Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr 26,5 Mio. €.

Dabei entfielen auf die einzelnen Sparten:

	in T€	in %
Strom	8.459	31,9 %
Gas	5.645	21,3 %
Fernwärme/Fernkälte	8.154	30,7 %
Dienstleistungen	1.863	7,0 %
Sonstiges	2.406	9,1 %
<b>Gesamt</b>	<b>26.527</b>	<b>100 %</b>

Der Investitionsschwerpunkt lag in der Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsanlagen.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Im Rahmen des 2022 verabschiedeten Wirtschaftsplans für das Jahr 2023 wird mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung und vor Verlustübernahmen in Höhe von 13,5 Mio. € gerechnet. Unter Berücksichtigung der Verlustübernahmen der SWH-B in Höhe von 6,8 Mio. € und der SWH-D von 1,3 Mio. € ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 5,4 Mio. €.

Das Ergebnis der SWH-N wird vor allem durch die positiven Beiträge der Bereiche Strom, Gas und Fernwärme/Fernkälte bestimmt.

Da zum Zeitpunkt der Planerstellung nur der bis zum 31. Dezember 2022 geltende Tarifvertrag bekannt war, wurde bei der Planung der Personalkosten annahmegemäß in allen Planjahren jeweils zum 01. Januar eine Tarifierhöhung von 3,0 % zu Grunde gelegt.

Für 2023 ist im Wirtschaftsplan ein Investitionsvolumen (inklusive Erweiterungsinvestitionen) in Höhe von 30,2 Mio. € vorgesehen. Dieses wird über Abschreibungen (19,2 Mio. €), vereinnahmte Zuschüsse (3,4 Mio. €) und über die Aufnahme von Darlehen (14,0 Mio. €) finanziert. Die Investitionen betreffen insbesondere die Sparten Strom (12,3 Mio. €), Gas (2,4 Mio. €), Fernwärme/Fernkälte (8,7 Mio. €; davon 6,6 Mio. € Netzverdichtung bzw. Netzerweiterung) und Glasfaser (2,7 Mio. €).“

### Chancen- und Risikobericht

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist zu Beginn des Jahres 2023 durch die gestiegene Inflation und weiterhin hohe Energiepreise geprägt. Lieferketten wurden auf Grund der Ukraine Krise unterbrochen. Lieferzeiten für wichtige Komponenten der Versorgung sind stark angewachsen, Kosten für bezogene Waren und Leistungen steigen. Auch die Finanzierungskosten für Investitionen sind gestiegen. Die Auslastung der Baubranche ist im Hochbau gesunken, im Tiefbau aber weiterhin hoch.

Die im Zuge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine in 2022 befürchtete Gasmangellage oder auch ein Engpass in der Stromversorgung sind nicht eingetreten und werden auch in 2023 von der Geschäftsführung nicht mehr befürchtet. Trotzdem können die implementierten Notfallprozesse jeder Zeit aktiviert werden. Die Entwicklung wird seitens der Geschäftsführung der SWH-N kontinuierlich beobachtet.

Es ist weiterhin unser strategisches Ziel unsere Kundenbasis in Heidelberg und Umlandgemeinden zu festigen. Der Prozess der Konversion der ehemaligen US-Liegenschaften in Heidelberg schreitet weiter fort. Die SWH-N will hier in der Versorgung mit Elektrizität, Wärme und Kälte, Glasfaser (als Dark Fiber) und Wasser (als Betriebsführer für die Stadtbetriebe Heidelberg) weiterwachsen. Das Konversionsgebiet Patrick Henry Village (PHV) soll baulich durch eine noch zu gründende Entwicklungsgesellschaft PHV erschlossen werden. Die Versorgungsinfrastruktur soll in weiten Teilen durch die SWH-N investiert und betrieben werden. Dies ermöglicht Synergien mit bestehenden Systemen und Prozessen. Im Wettbewerb um Konzessionen konnte die SWH-N jüngst die Strom- und Gaskonzession in Eppelheim wiedergewinnen.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft und der Gesellschaft im Allgemeinen gewinnt die flächendeckende Breitbandversorgung weiter an Bedeutung. Die Geschäftsführung der SWH-N wird weiter den aktiven Ausbau des Glasfasernetzes und dessen Betrieb und Vermarktung als Dark-Fiber vorantreiben. Im Rahmen dieser Strategie werden Neubaugebiete wie Konversionsflächen mit Fiber to the Building (FttB) von der SWH-N erschlossen. Im Bestandsnetz baut die SWH-N auf Basis wirtschaftlicher Kundenanfragen aus. Diese Netze sollen auch großen Telekommunikationsanbietern zur Nutzung angeboten werden, um eine hohe Auslastung zu erzielen. Hier werden entsprechende Verhandlungen bereits geführt. Auch mögliche Einsatzbereiche von Funktechnologien wie LoRa oder 450 MHz LTE werden entwickelt.

Die regulatorischen Rahmenbedingungen für die Sparte Strom mit sinkenden Eigenkapitalzinsen in den Netzentgelten der vierten Regulierungsperiode stehen derzeit im Widerspruch zu deutlich steigenden Kosten. Gleichzeitig erfordert die Energiewende zur Erreichung der Klimaschutzziele mit „Klimaneutralität bis 2045“ umfangreiche Investitionen – auch im Stromnetz. Die SWH-N plant hierzu einen umfangreichen Ausbau und Verstärkung des Netzes zur Einbindung von dezentralen erneuerbaren Energien wie Photovoltaik sowie für den Anschluss von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität.

Die Sparte Gas befindet sich in einem widersprüchlichen Geschäftsumfeld. Während bis vor Kurzem Gas als günstiger und verlässlicher Einsatzstoff für Prozesse technischer Verfahren und Wärme sowie als Brückentechnologie in der Stromerzeugung galt, wird in der aktuellen Gesetzgebung wie dem Gebäudeenergiegesetz das langfristige Ende der fossilen Erdgasverbrennung impliziert. Zeitplan und genaue Ausgestaltung sind aber noch Gegenstand eines intensiven demokratischen Diskurses. Gleichzeitig besteht der aktuelle Gesetzesrahmen weiter auf einer Anschluss- und langfristigen Versorgungsverpflichtung von Netzbetreibern gegenüber ihren Kunden. Bis auf Weiteres wird die SWH-N keinen weiteren Ausbau des Gasnetzes betreiben, sondern Investitionen minimieren. Trotzdem geht die Geschäftsführung auf lange Zeit von einer Nutzung der bestehenden Infrastruktur aus, denn sie verfolgt weiter die Nutzung von klimaneutralen Energiegasen wie Wasserstoff. So ist bis ca. 2035 von einem Anschluss der Region Rhein-Neckar an ein nationales Wasserstofftransportnetz auszugehen. Die SWH-N ist aktives Mitglied im Projekt H2vorOrt des DVGW und untersucht aktuell die Verträglichkeit des eigenen Netzes mit Wasserstoff. Gleichzeitig richtet die Geschäftsführung ihre Gasnetzstrategie an den kommunalen Wärmeplanungen ihrer Konzessionsgemeinden mit einem Transformationsplan für das Gasnetz aus. Beschlüsse zur Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Heidelberg werden zur Jahresmitte 2023 erwartet.

Im Geschäftsfeld Wärme bestimmen das Ziel einer klimaneutralen Wärmeversorgung und die hierzu laufenden kommunalen Wärmeplanungen ebenfalls die strategische Entwicklung. Die SWH-N beteiligt sich aktiv an den laufenden Projekten in Heidelberg, wie auch in den Umlandgemeinden. Ein deutlicher Ausbau des Fernwärmenetzes, unter Einbindung klimaneutraler Erzeugungsanlagen, zeichnet sich ab und bildet ein wichtiges zukünftiges Wachstumsfeld. Dabei wird das Fernwärmenetz der Zukunft eine Vielzahl von erneuerbaren Wärmequellen einzubinden haben. Zur technischen Optimierung sollen auch verstärkt Daten aus Kundenanlagen mittels digitaler Fernwärmezähler genutzt werden; ähnlich wie beim Strom soll bei der „Smarten Fernwärme“ eine intelligente kommunikative Vernetzung und Steuerung von Wärme-Erzeugern, Wärmespeichern und Verbrauchern erfolgen. Die gegenwärtige Energiekrise mit hohen Endkundenpreisen für Strom, Gas und Öl führt aktuell zu einer hohen Nachfrage nach Fernwärme-Hausanschlüssen.

In der Sparte Wasser wird im Rahmen der Betriebsführung für die SBH weiter in die Erneuerung der Erzeugungsanlagen und Wasserbehälter investiert. Technische Konzepte zum Umgang mit unerwünschten Substanzen wurden erarbeitet und werden nun technisch geplant. Hieraus entsteht mittelfristig zusätzlicher Investitionsbedarf für die SBH.

Prozesse und Organisation der Netzgesellschaft werden kontinuierlich an die Veränderungen des Umfelds angepasst und optimiert. In 2022 wurde das Reorganisationsprojekt Netze 2023 durchgeführt, mit dem Ziel die Organisation der SWH-N auf die Chancen und Herausforderungen der Zukunft - insbesondere die erforderlichen Bautätigkeiten für die Umsetzung der Wärmewende und die fortschreitende Digitalisierung - bestmöglich auszurichten. Weiterhin wird sich die Gesellschaft aktiv in das Konzernprogramm Fit2025 einbringen.

Zur mittel- und langfristigen Sicherung des Knowhows und einsatzfähiger Ressourcen wird die SWH-N weiter in Fach- und Führungskräfte sowie in die gewerbliche Ausbildung investieren. Hiermit kann dann auch der wachsende Markt für netznahe Dienstleitungen bedient werden.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten mit Arbeitsverträgen der SWH-N betrug im **Jahresdurchschnitt**:

	2020	2021	2022
Personal	595	590	596
Davon Frauen	169	167	166

## Anzahl der den SWH-N im Jahresdurchschnitt zugeordneten Beschäftigten:

	2020	2021	2022
Gesamt ohne Auszubildende	354	346	351
Davon Frauen	58	57	59

## Gesamtbezüge der Organe

„Die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH macht von dem Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Die Versorgungsbezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 217.571,81 €. Für frühere Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.474.586,47 €.

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 13.705,00 €.“

## Leistungszahlen

		2020	2021	2022
<b>Strom</b>				
Hausanschlüsse	Stück	22.490	22.567	22.893
Eingebaute Zähler (SWH-Netz)	Stück	99.776	100.192	100.489
Länge des Leitungsnetzes*	km	1.775	1.785	1.827
Netzabgabe - Ausspeisung	Mio. kWh	822	822	817
<b>Gas</b>				
Hausanschlüsse	Stück	26.681	26.868	26.955
Eingebaute Zähler	Stück	37.792	37.886	37.623
Länge des Rohrnetzes*	km	887	888	890
Netzabgabe - Ausspeisung	Mio. kWh	1.679	1.869	1.519
<b>Fernwärme</b>				
Hausanschlüsse	Stück	5.367	5.497	5.683
Zähler	Stück	4.791	4.893	4.960
Länge des Rohrnetzes*	km	226	230	234
Netzabgabe - Ausspeisung	Mio. kWh	474	554	485

\* inklusive Hausanschlussleitungen

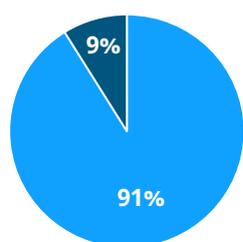
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	38,2	37,0	34,7
Anlagenintensität	%	93,5	94,2	91,1
Materialintensität	%	38,9	39,4	36,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	22.045	28.284	16.411

### Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

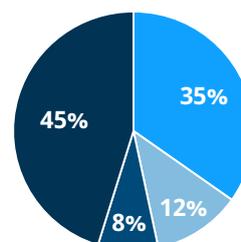
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.873.759	6.465.693	5.766.157	-10,82
Sachanlagen	235.453.627	245.895.567	254.857.010	3,64
Finanzanlagen	12.670.629	12.825.402	12.903.402	0,61
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>254.998.015</b>	<b>265.186.663</b>	<b>273.526.569</b>	<b>3,14</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	1.230.394	1.506.583	2.103.664	39,63
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	16.074.042	14.203.340	21.467.965	51,15
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	306.704	724.440	3.064.288	322,99
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>17.611.140</b>	<b>16.434.363</b>	<b>26.635.917</b>	<b>62,07</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.744</b>	<b>42.911</b>	<b>7.099</b>	<b>-83,46</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>272.625.900</b>	<b>281.663.936</b>	<b>300.169.586</b>	<b>6,57</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	81.433.600	81.433.600	81.433.600	0,00
Rücklagen	22.709.315	22.709.315	22.709.315	0,00
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>104.142.915</b>	<b>104.142.915</b>	<b>104.142.915</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>33.089.295</b>	<b>34.448.127</b>	<b>35.676.248</b>	<b>3,57</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>13.796.149</b>	<b>22.122.330</b>	<b>24.236.818</b>	<b>9,56</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>120.494.415</b>	<b>120.050.565</b>	<b>135.413.605</b>	<b>12,80</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.103.126</b>	<b>900.000</b>	<b>700.000</b>	<b>-22,22</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>272.625.900</b>	<b>281.663.936</b>	<b>300.169.586</b>	<b>6,57</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

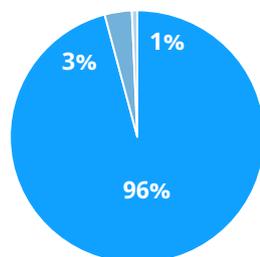
Passiva 2022:



- Eigenkapital
- Empf. Ertragszuschüsse
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

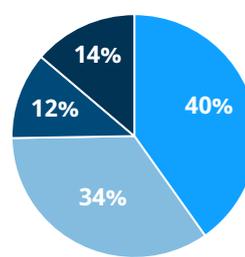
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	169.071.701	167.053.369	165.195.343	-1,11
Bestandsveränderungen	50.289	-15.950	11.695	173,32
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.186.475	5.953.641	5.923.766	-0,50
<b>Gesamtleistung</b>	<b>174.308.465</b>	<b>172.991.060</b>	<b>171.130.804</b>	<b>-1,08</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.769.736	584.916	1.188.588	103,21
<b>Betriebsleistung</b>	<b>176.078.201</b>	<b>173.575.976</b>	<b>172.319.392</b>	<b>-0,72</b>
Materialaufwand	67.764.976	68.098.666	62.844.512	-7,72
Personalaufwand	51.968.579	53.405.058	53.918.881	0,96
Abschreibungen	17.090.586	17.461.241	17.995.080	3,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.175.853	21.019.651	21.463.261	2,11
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>155.999.995</b>	<b>159.984.617</b>	<b>156.221.735</b>	<b>-2,35</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>20.078.206</b>	<b>13.591.359</b>	<b>16.097.657</b>	<b>18,44</b>
Erträge aus Beteiligungen	33.138	34.738	73.936	112,84
Erträge aus anderen Wertpapieren	298	183	0	-100,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.165	62.402	29.594	-52,58
Aufwendungen aus Verlustübernahme	8.734.337	8.855.289	8.479.741	-4,24
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	110.204	0	-100,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.886.732	1.725.226	1.885.049	9,26
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10.556.468</b>	<b>-10.593.396</b>	<b>-10.261.260</b>	<b>3,14</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9.521.738</b>	<b>2.997.963</b>	<b>5.836.397</b>	<b>94,68</b>
Sonstige Steuern	203.214	202.171	203.486	0,65
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	9.318.524	2.795.792	5.632.911	101,48
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Andere aktivierte Eigenleistungen
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:



- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwendungen

## **2.3 Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH (SWH-E)**

**Kurfürsten-Anlage 42 - 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Michael Teigeler

Prokurist:  
Peter Erb

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2007 als Stadtwerke Heidelberg Handel & Vertrieb GmbH (vorher: Badische Gesellschaft zur mittelbaren Beteiligung am Badenwerk GmbH (BMB) seit 01.10.2009: Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 51.150

## Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg GmbH	59,1 %	Euro	30.250
Stadt Heidelberg	40,9 %	Euro	20.900

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

	Gezeichnetes Kapital bzw. Kommandit- Kapital in T€	Anteil SWH-E in %
Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1.175	50,0
wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH, Heidelberg	25	33,3
ASEW Energie- und Umwelt Service GmbH & Co. KG, Köln	1.079	6,7
Trianel Wind & Solar GmbH & Co. KG, Aachen	5.100	6,9

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Beschaffung und die Belieferung von Kunden (Letztverbraucher und Weiterverteiler) mit Energie sowie die Erbringung von mit Energielieferungen verbundenen Dienst- und Serviceleistungen sowie derjenigen Maßnahmen und Geschäfte, die den Gesellschaftszweck fördern, nach Maßgabe der gemeindewirtschaftsrechtlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 29.06.2007 mit Änderung vom 21.10.2014
- Mietvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH und der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH vom 12.03.2012
- Mietvertrag mit der Angel Foundation gGmbH zur Anmietung eines Ladenraumes für den Betrieb des Energieladens vom 13.09.2012
- Energiedienstleistungsvertrag mit der Stadt Heidelberg über die Erbringung von bilanzkreisspezifischen und sonstigen Energiedienstleistungen für das durch die Stadtbetriebe Heidelberg betriebene Blockheizkraftwerk vom 30.07.2014
- Rahmenvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH über die Nutzung der CNG-Betankungsanlage vom 03.05.2011
- Wärmelieferungsvertrag mit der FRN über die Lieferung von Wärme durch die FRN an die Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 10.05.2016
- Energiebezugsverträge für den Bezug von Strom, Gas und Biomethan mit diversen Handelspartnern/Lieferanten
- Vertrag mit der beka ebusiness GmbH über den Betrieb eines elektronischen Marktplatzes vom 20.05.2022
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH über den Bezug von Netzverlustenergie für das Jahr 2022 vom 24.02.2022

## Geschäftsjahr 2022

### Geschäftsverlauf

„Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung der SWH-E in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. € fällt um 9,5 Mio. € besser aus als das im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesene Ergebnis von -3,7 Mio. €. Größere Abweichungen zum Wirtschaftsplan mit einem positiven Ergebniseffekt zeigen sich vor allem in der Sparte Gas. In dieser Sparte stiegen die Umsatzerlöse (+31,4 Mio. €) durch höhere Verkaufspreise und mögliche Spotmarktverkäufe u. a. aufgrund der milden Witterung im Geschäftsjahr überproportional zu den Beschaffungskosten (+16 Mio. €) im Vergleich zum Plan 2022. Die Sparte Fernwärme verlief auf Planniveau. In der Sparte Strom entfiel die EEG-Umlage ab dem 01. Juli 2022 gänzlich, was sowohl auf der Erlös- als auch auf der Aufwandsseite einen ausgeglichenen Effekt nach unten bedeutete. Die Abgabe sank in der Sparte zusätzlich, jedoch stiegen auch die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte im Vergleich zum Plan um 6,7 Mio. €. In der Sparte der Nebengeschäfte schlugen deutlich steigende Einzelwertberichtigungen zu buche.

Die Sparte Energiewirtschaft schloss mit einem Ergebnis von -2,2 Mio. € um 0,8 Mio. € schlechter als im Wirtschaftsplan 2022 vorgesehen ab. Grund hierfür waren vor allem noch nicht realisierte Umsatzerlöse in den Bereichen der Wärme.“

## Ertragslage

„Die Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH beendet das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €).

Die Umsatzerlöse (bereinigt um die Energie- und Stromsteuer) in Höhe von 368,0 Mio. € (Vorjahr: 346,8 Mio. €) haben sich trotz sinkender Absatzmengen um 9,7 % (-132,9 GWh) auf 1.231,4 GWh in der Sparte Strom verändert. In der Sparte Gas ist ein Rückgang der Absatzmengen von 13,2 % (-105,2 GWh) auf 692,5 GWh zu verzeichnen. Aufgrund steigender Beschaffungskosten wurden die Preise im Bereich Gas angehoben, sodass sich die Umsatzerlöse um 44,7 % (+23,9 Mio. €) erhöhten.

In der Sparte Fernwärme ist ein Absatzrückgang von 12,5 % (-69,3 GWh) auf 484,9 GWh zu verzeichnen, was zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse von 8,3 % (-4,0 Mio. €) führt.

Der Materialaufwand (inkl. Personalgestellung) in Höhe von 338,8 Mio. € (Vorjahr: 321,0 Mio. €), der die Bezugskosten und die Netznutzungsentgelte umfasst, hat sich unterproportional zu den Umsatzerlösen entwickelt. Das Verhältnis zwischen dem Materialaufwand und der Gesamtleistung zeigt die Materialintensität, welche sich um 0,5 Prozentpunkte auf 92,0 % (Vorjahr: 92,5 %) verringerte. Die Rotertragsquote stieg dementsprechend um 0,5 Prozentpunkte auf 8,0 %.

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 98 (Vorjahr: 91), wodurch sich der absolute Personalaufwand (exkl. Personalgestellung) im Wesentlichen erhöht hat.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vor allem aufgrund einer Weiterberechnung von Erlösen aus Spotmarktverkäufen von Gas in Höhe von 1,7 Mio. € an die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U) und höheren Einzelwertberichtigungen von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) zurückzuführen.

Bezogen auf das Ergebnis nach Steuern ergibt sich eine Umsatzrentabilität von unverändert 1,6 %. Die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals (Verhältnis vom Jahresüberschuss vor Gewinnabführung zum Eigenkapital) zeigt eine Eigenkapitalrentabilität in Höhe von 42,8 % (Vorjahr: 40,5 %). Die Gesamtkapitalrentabilität, also das Verhältnis des operativen Ergebnisses zum bereinigten Gesamtkapital, gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an und beträgt 7,5 % (Vorjahr: 6,8 %).“

## Investitionen und Finanzierung

„Investitionen wurden in Höhe von 15,5 Mio. € vor allem bezüglich Solar- und Kälteanlagen bzw. Elektrotankstellen (Sachanlagen) und geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau hauptsächlich bezüglich des Wärmespeichers in Höhe von 2,6 Mio. €, der Kältezentrale HIP in Höhe von 6,0 Mio. € sowie der Kältezentrale Europaplatz in Höhe von 4,9 Mio. € getätigt.“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Im Rahmen des im Jahr 2022 verabschiedeten Wirtschaftsplans 2023 ist ein Anstieg der Absatzmenge in Höhe von 11,4 % im Bereich Strom und 2,5 % im Bereich Gas in 2023 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 prognostiziert. Im Bereich Fernwärme wird ein Anstieg von 8,6 % prognostiziert. Für 2023 wird ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 3,7 Mio. € erwartet. Die stark gestiegenen Beschaffungskosten werden in den Sparten Strom und Gas an die Endverbraucher weitergegeben. Im Bereich der Fernwärme wird die Preisformel überarbeitet und an die Erzeugungssituation der SWH-E angepasst.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird bei den Personalkosten mit einer Tarifierhöhung zum 1. Januar von 3,0 % geplant.

Der Investitionsplan 2023 in Höhe von insgesamt 24,4 Mio. € betreffen im Wesentlichen mit 11,4 Mio. € Kälteanlagen, mit 3,8 Mio. € den Ausbau von PV-Anlagen, mit 3,3 Mio. € den Wärmespeicher und mit 3,0 Mio. € den Ausbau der Elektromobilität.“

### **Chancen- und Risikobericht**

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

#### **Chancen und Risiken des Wettbewerbs**

„Die gestiegenen Beschaffungskosten und die hohe Volatilität der Beschaffungspreise haben Auswirkungen auf den Absatzmarkt. Vor allem Energielieferanten, die auf eine kurzfristige Beschaffungsstrategie gesetzt haben, konnten ihre Endkundenpreise nicht mehr halten. Dies dürfte auch in Zukunft dazu führen, dass diese Lieferanten ihren Kunden kündigen. Die SWH-E muss auch in Zukunft im Rahmen ihres Grundversorgerauftrags diese Kunden innerhalb ihres Grundversorgungsgebiets in die Belieferung übernehmen.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2022 wurde der Wettbewerb immer weiter heruntergefahren. Stadtwerke und regional ausgerichtete Energieversorger beschränkten ihr Angebot nur noch auf ihr Grundversorgungsgebiet oder haben den Neukundenvertrieb komplett eingestellt. Auf den zwei größten Preisvergleichsportalen Verivox und Check24 war das Angebot gegenüber 2021 stark reduziert. Gegen Ende 2022 hat sich die Situation wieder geändert. Insbesondere in den Monaten Oktober bis Dezember 2022 gab es wieder mehr Anbieter auf den genannten Preisvergleichsportalen.

Ein Teil der Kunden, die von der SWH-E innerhalb der Grundversorgung beliefert wurden, konnten für ein Sonderprodukt gewonnen werden und haben sich so erst einmal an die SWH-E gebunden. Ein anderer Teil hat das Mehrangebot auf den Preisvergleichsportalen genutzt und den Energielieferanten gewechselt.

Die SWH-E konnte die Situation als Chance nutzen und zeigen, dass eine vorausschauende Beschaffung zwar nicht mit absoluten Bestpreisen verbunden ist, wohl aber mit einer zuverlässigen und vertragstreuen Belieferung.

## Gas

Zum 01. Oktober 2022 wurden die Bruttopreise der Gasgrundversorgung sowie aller Sondertarife der Sparte Gas gesenkt, da der Gesetzgeber ab diesem Stichtag für die Lieferung von Erdgas den reduzierten Mehrwertsteuersatz auf 7 % vermindert hat.

Im November 2022 wurden die Kunden der Gasgrundversorgung über die neuen Preise ab dem 01. Januar 2023 informiert. Durch die Umstellung auf eine kurzfristigere Beschaffungsstrategie wurden für 2023 nur Gasmengen für das erste Quartal beschafft. Da in diesen Monaten die Nachfrage witterungsbedingt hoch ist, sind auch die Beschaffungspreise vergleichsweise hoch. Den Arbeitspreis bei der Grundversorgung hat die SWH-E um 10,19 Ct/kWh netto (10,91 Ct/kWh brutto) angehoben. Bei einem Jahresverbrauch von 18.000 kWh entspricht dies einem Kostenanstieg von 77,32 %. Es ist jedoch davon auszugehen, dass zum 2. Quartal 2023 die Preise wieder gesenkt werden können.

Aufgrund sinkender Marktpreise konnte die Grundversorgung zum 01. April 2023 um 4,05 Ct/kWh netto (4,34 Ct/kWh brutto) gesenkt werden. Bei einem Jahresverbrauch von 18.000 kWh entspricht dies einem Kostenentlastung von 17,35 %.

## Strom

Analog zur Sparte Gas hat die SWH-E ihre Beschaffungsstrategie bei Strom ebenfalls auf Quartalsprodukte - umgestellt, um so kurzfristig auf die Bewegungen auf den Beschaffungsmärkten reagieren und zu erwartende Preissenkungen realisieren zu können. Die hohen Gaspreise zum 1. Quartal haben auch Einfluss auf die Strombeschaffungspreise. Aus diesem Grund wurden die Preise für die Stromgrundversorgung - zum 01. Januar 2023 um 26,63 Ct/kWh netto (31,69 Ct/kWh brutto) erhöht. Die zum 15. Oktober 2022 veröffentlichten vorläufigen Netznutzungsentgelte für 2023 haben sich ebenfalls erhöht. Der Grundpreis in der Stromgrundversorgung wurde deshalb um 10,00 €/Jahr netto (11,90 €/Jahr brutto) angehoben.

Für 2023 ist davon auszugehen, dass die Strombeschaffungspreise wieder sinken können. Hier werden Preissenkungen in 2023 ebenfalls möglich sein.“

## Chancen und Risiken der Energiebeschaffung

„Die Beschaffungsstrategie für Erdgas und Strom orientiert sich an den Vertriebsprodukten. Dadurch können für alle Kundengruppen über ein aktives Portfoliomanagement marktgerechte Preise realisiert werden. Aufgrund stark gestiegener Großhandelspreise bei hoher Preisvolatilität sowie verringerter Liquidität an den Großhandelsmärkten steigen die Risiken in der Energiebeschaffung. Die Beschaffung für Strom und Erdgas erfolgt über eigene Bilanzkreise. Unser Wärmebezug kommt zu rund 25 % aus Anlagen unserer Schwestergesellschaft SWH-U. Die Wärmeerzeugung in den Anlagen der SWH-U sowie die Wärmebeschaffung beim Vorlieferanten FRN wird über eine Einsatzplanung optimiert. Ziel ist eine wirtschaftlich effiziente Bereitstellung der erforderlichen Wärme unter Berücksichtigung des Vorrangs grüner Wärme aus erneuerbaren Energien, Versorgungssicherheit und betrieblicher Anforderungen. Das Biomethan zum Betrieb der vier EEG-Blockheizkraftwerke (BHKW) der SWH-U wird zu ca. 50 % am Großhandelsmarkt und zu ca. 50 % über die Beteiligung an einer Biogas-Aufbereitungsanlage bezogen. Dadurch erfolgt eine Risikostreuung in der Biomethanbeschaffung. Die vorgesehene Betriebsdauer der Aufbereitungsanlage von mindestens 20 Jahren ist mit der gesicherten EEG-Vergütung der BHKW zeitlich harmonisiert.

## Gas

An der EEX lag der durchschnittliche Preis einer Bandlieferung für das Lieferjahr 2023 im Jahr 2022 letztlich bei 118,54 €/MWh während der durchschnittliche Preis für das Lieferjahr 2022 im Jahr 2021 noch bei 34,52 €/MWh lag. Damit haben sich die Preise gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht. Aufgrund von Sparmaßnahmen, preisbedingten Verbrauchsrückgängen sowie infolge eines bis dato recht milden Winters werden die Speicher bis zum Ende des Winters 2022/2023 relativ gut befüllt sein, so dass die Ausgangsposition diesbezüglich in diesem Jahr besser als im Vorjahr erscheint. Sollten die Flüssiggaslieferungen nach Europa auf hohem Niveau bleiben und die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestspeicherfüllstände von den Speicherbetreibern eingehalten werden, so scheint eine weitere Entspannung der Preise auf dem Gasmarkt durchaus wahrscheinlich.

Im europäischen CO<sub>2</sub>-Handel (EU-ETS) bewegten sich die Preise zuletzt seitwärts auf hohem Niveau. Politische Bestrebungen, das Emissionshandelssystem zu reformieren und stärkere Reduktionsziele für die CO<sub>2</sub>-Emissionen einzuführen, konnten den Preisen keinen zusätzlichen Auftrieb verleihen. Entscheidende Preisimpulse könnten in den nächsten Monaten die Zahlen zu den tatsächlichen Emissionen in 2022 im Industriesektor liefern.

Die Preisentwicklung des europäischen CO<sub>2</sub>-Handels bezieht sich auf alle fossilen Kraftwerke, die der Strom- und Wärmeerzeugung dienen. Sie wirkt sich daher direkt auf den Strom- und Fernwärmepreis aus. Insbesondere der aus dem Großkraftwerk Mannheim bezogene Fernwärmebezug wird sich durch die hohen Kohle- und CO<sub>2</sub>-Preise kostensteigernd bei der SWH-E auswirken. Durch die Endkundenpreisformeln wird sich der Preisanstieg mit einem in den Formeln enthaltenen Zeitversatz auch bei den Endkundenpreisen auswirken.

Durch die gestiegenen Preise an den Beschaffungsmärkten ergeben sich massive Verwerfungen im Energiehandel und führen zu Marktpreisrisiken, Kreditausfallrisiken sowie Liquiditätsrisiken. Das größte Risiko besteht bisher im Kreditausfallrisiko, d. h. im Ausfall von Handelspartnern. Zum einen durch die gestiegenen Preise, zum anderen aufgrund des russischen Angriffskriegs in der Ukraine. Die Handelspartner, insbesondere die in direkter oder indirekter Verbindung zu Russland stehen oder ein ausgeprägtes Geschäftsvolumen im russischen Markt haben, werden im Zuge des laufenden Risikomanagements daher verstärkt überwacht.

## Strom

Die Preisentwicklung im Strommarkt hat sich – wie bereits im Vorjahr – auch in 2022 im Wesentlichen als ein Spiegelbild der Preisentwicklung im Gasmarkt dargestellt. So gab es in der ersten Jahreshälfte einen kontinuierlichen Preisanstieg, der sich im Sommer – analog zum Preisanstieg im Gasmarkt – nochmals beschleunigt hat. Verstärkt wurde diese Entwicklung zudem von stark steigenden Steinkohlepreisen aufgrund der steigenden Nachfrage nach Steinkohle in Europa zur Substitution von Gas. In der Summe führte das im Strommarkt zu beispiellos volatilen Terminpreisen mit einer zeitweisen Verdreifachung der Höchststände aus dem Vorjahr. Mit der Entspannung der Lage auf dem Gasmarkt zum Ende des Jahres gingen auch die Strompreise folgerichtig deutlich zurück. Die Preise für Emissionszertifikate bewegten sich währenddessen ganzjährig auf einem hohen Niveau seitwärts.

An der EEX lag der durchschnittliche Preis einer Bandlieferung für das Lieferjahr 2023 im Jahr 2022 letztlich bei 302,42 €/MWh während der durchschnittliche Preis für das Lieferjahr 2022 im Jahr 2021 noch bei 90,14 €/MWh lag. Damit haben sich die Preise gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht. Ein weiterer Rückgang der Preise im Strommarkt ist mittelfristig denkbar, da sich die Lage am Gasmarkt – dem wesentlichen Einflussfaktor auf den Strommarkt in den letzten Monaten – weiter entspannen könnte. Während die Preise für Emissionszertifikate dem Strommarkt eher leichte Impulse nach oben liefern könnten, ist auch auf dem Kohlemarkt – zumindest mittelfristig – eine Entspannung in Sicht, so dass hier in der Summe der beiden Märkte keine eindeutige Richtung für den Strommarkt abzuleiten ist.“

## Chancen und Risiken durch die US-Konversion

„Die Konversionsflächen befinden sich weitestgehend in der Entwicklung oder in der Nachnutzung. Im Bereich der Fernwärme besteht für die Konversionsflächen ein Anschluss- und Benutzungszwang, so dass die SWH-E im Bereich der Wärme der einzige Energielieferant ist.

Durch Neubauten und Sanierung bestehender Gebäude ergaben sich Chancen für das breit aufgestellte Produkt- und Dienstleistungsportfolio der SWH-E. Im Mark-Twain-Village wurde bei einigen Objekten heidelberg MIETERSTROM angeboten. Dieses Produkt wurde – auch aufgrund der gestiegenen Stromkosten – sehr gut angenommen. Darüber hinaus hat die SWH-E in diesen neuen Quartieren Elektromobilitätslösungen angeboten.

Die Entwicklung der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village (PHV) wird im dynamischen Masterplan der Stadt Heidelberg abgebildet. Es soll preisgünstiger Wohnraum für Wohnungsstarter, Familien und Senioren entstehen. Experten der Wohnungswirtschaft entwickeln hierzu ein wohnungspolitisches Konzept.

Die SWH-E wird das vorhandene Wärmenetz umbauen und für die Neubauquartiere ein sogenanntes wechselwarmes Netz errichten. Es wird eine Mischung aus verschiedenen Energieträgern geben, mit denen die Gebäude im Sommer gekühlt und in der kalten Jahreszeit geheizt werden können. Gleichzeitig werden sich auch diese Wohnflächen für Mieterstrom anbieten. Da es für das PHV ein modernes Mobilitätskonzept geben soll, kann die SWH-E auch im Bereich der Elektromobilitätsinfrastruktur Lösungen anbieten.

In allen Konversionsflächen steht die SWH-E in der Sparte Strom in einer Wettbewerbssituation. Neue Bewohner in den Wohnquartieren sind potenzielle Neukunden. Kunden, die nicht beim Mieterstrom teilnehmen, müssen von der SWH-E mit attraktiven Stromprodukten gewonnen werden.“

## Chancen und Risiken der Marktbedingungen

„Energie- und Zukunftsspeicher im Energie- und Bewegungspark

Auf dem Dach des Speichers wird es eine Eventgastronomie, ein öffentlich zugängliches Bistro und eine begehbare Dachterrasse geben. Hierfür wurde ein Gastronomiepachtvertrag mit GVO Food GmbH unterzeichnet und abgeschlossen. Geplante Eröffnung ist im Sommer 2023.

### Kommunale Wärmeplanung

Die Stadt Heidelberg hat eine Studie zur kommunalen Wärmeplanung beauftragt. Die Ergebnisse der Ingenieurbüros Enerko und ebök sowie des ifeu-Instituts wurden Anfang 2023 der Öffentlichkeit präsentiert und anschließend in den Gremien des Gemeinderats diskutiert.

Die Umsetzungen durch die SWH werden herausfordernd, bieten aber auch große Chancen für eine Vielzahl von Dienstleistungen. Der Transformationsplan ist in verschiedene Teilprojekte unterteilt. Die SWH-E unterstützt insbesondere bei der Verfassung des Transformationsplans und der Koordination des Projekts, bei der Entwicklung von Tarifierungsmodellen der Fernwärmekunden sowie der Machbarkeitsstudien für die Flusswärmepumpe, die Abwasserwärmepumpe, Erdwärmepumpen und die Nutzung von Abwärme.

Im Rahmen des Wärmetransformationsplans werden neue Anlagen entstehen. Ergänzend zum Holzheizkraftwerk (HHKW) und den Blockheizkraftwerken (BHKW) wurde ein Wärmespeicher sowie ein Elektrodenkessel zur Erzeugung von Wärme aus Strom (Power-to-Heat) errichtet. Ein Anlagenkonzept wird nach dem Förderrahmen der iKWK (innovativen Kraft-Wärme-Kopplung) entstehen. Dieses Konzept kombiniert drei Anlagen, bestehend aus BHKW, Power-to-Heat und einer Luftwärmepumpe, die den Bedarf in der Mittel- und Spitzenlast übernehmen. Die Wärmepumpen liefern besonders in den Übergangsmonaten benötigte Wärmemengen. Mit der erfolgreichen Teilnahme an der iKWK-Ausschreibung der Bundesnetzagentur befinden sich nun drei baugleiche Anlagenkonzepte von der Schwesterunternehmung SWH-U in der Umsetzung. Im ersten Halbjahr 2023 geht die erste iKWK-Anlage in Betrieb.

Des Weiteren spielt der Ausbau und die Verdichtung des Fernwärmenetzes eine zentrale Rolle. Das bestehende Netz von rund 225 Kilometern muss schätzungsweise um weitere 100 Kilometer ausgebaut werden. Um die Ziele bis 2035 erreichen zu können, müssen daher statt bisher etwa vier Kilometer etwa zehn Kilometer pro Jahr zugebaut werden.

#### Flusswärmepumpe

Auch die Untersuchung von weiteren grünen Wärmequellen ist ein Bestandteil der Wärmetransformation. So wird beispielsweise der Einsatz einer möglichen Flusswärmepumpe im Neckar genauer untersucht. Dabei soll die Wärme aus dem Neckar nutzbar und ins Fernwärmenetz einspeist werden. Im Mai 2022 hat die Stadt Heidelberg bei einer Informations- und Beteiligungsveranstaltung verschiedene Standortalternativen vorgestellt. Derzeit wird für einen Standort in Bergheim an der Ernst-Walz-Brücke eine vertiefende gesamtwirtschaftliche und technische Untersuchung durchgeführt. Die Untersuchungen sind im Januar 2023 gestartet. Ein weiterer potenzieller Standort ist am Abwasserzweckverband (AZV) auf der Neuenheimer Seite, bei dem zusätzlich die Abwärme aus dem Klärwerk genutzt werden könnte. Hier werden vertiefende Gespräche mit dem AZV geführt. Ein dritter möglicher Standort auf Höhe der Universität wird voraussichtlich Teil eines eigenen Energiekonzepts der Universität und für deren Bedarf benötigt. Für ausgewählte Standorte wurden schließlich die Untersuchungen intensiviert. Die Ergebnisse werden im Sommer 2023 vorgestellt.

#### Grundstücksverkauf Pfaffengrund (Solitäre und Parkhaus)

Die SWH-E und SWH-N entwickeln im Auftrag ihrer Konzernmutter SWH den Betriebsstandort „Pfaffengrund“ – insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Energiekonzeption 2030 – neu. Geplant ist die Entstehung des Areals „Energiepark“ samt eines Energie- und Bewegungsparks. Die Nutzung dieses Areals soll zum einen der SWH-E selbst obliegen, zum anderen soll auch auf die Ansiedlung von Projektpartnern und für das Gesamtkonzept passender Investoren hingewirkt werden. Erster Projektpartner und Mitnutzer des Energie- und Bewegungsparks ist die adViva GmbH.

Auf dem Areal des Energieparks im Pfaffengrund befinden sich derzeit zwei weitere zum Verkauf stehende unbebaute Teilflächen (Solitär 2 und 3) sowie ein weiteres Grundstück, auf dem sich die ehemalige Haldex-Halle befindet.

Mit der Vermarktung und Entwicklung wurde die SWH-E beauftragt. Das Unternehmen KAP Architektur Development – ein Projektentwicklungsunternehmen aus Mainz – möchte die zwei Grundstücke von ca. 5.700 m<sup>2</sup> bzw. 6.100 m<sup>2</sup> im Werk Pfaffengrund von der SWH-E und ihrer Schwestergesellschaft SWH-N erwerben. KAP möchte auf den Teilflächen der Solitäre auf Grundlage eines Helix-Konzepts ein Medical Excellence Center entwickeln. Das Konzept soll in Ergänzung zum Gesundheitskonzept von adViva und des Energie- und Bewegungsparks stehen. Zudem soll auf dem Gelände der Haldex-Halle ein „Quartiersparkhaus“ entstehen, welches ebenfalls vom Investor KAP gebaut werden soll. Zudem soll KAP Projektpartner und Mitnutzer des Energie- und Bewegungsparks werden.

Die Vertragsverhandlung zum Verkauf der Grundstücke ist in der Endabstimmung. Der Vertragsabschluss ist für Ende Quartal eins bzw. Anfang Quartal zwei 2023 vorgesehen.

## Handwerkerhof

Die Stadt Heidelberg plant, Ansiedlungsflächen in Heidelberg speziell für Handwerksbetriebe zu schaffen. Es sollen daher Gewerbeflächen für die Zielgruppe von Handwerksbetrieben entwickelt und zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt unter dem Stichwort „Handwerkerhof“ vermarktet werden. Mit Kaufinteressenten wurden in 2021 Vertragsgespräche fortgeführt. Zwei von vier Grundstücken wurden im ersten Halbjahr 2021 verkauft. Für die weiteren zwei Grundstücke im Eigentum der SWH-E sind Interessenten vorhanden, mit denen aktuell verhandelt wird. Ende 2022 nahm eine Firma, an die 2021 eines der beiden Grundstücke verkauft wurde, Abstand von ihrem Bauvorhaben für ein Grundstück auf dem Handwerkerhof im Pfaffengrund und bat um Rückabwicklung des Kaufvertrags. Der Aufhebungsvertrag wurde am 06. Dezember 2022 notariell beurkundet. Der wirtschaftliche Übergang erfolgte aber erst mit Kaufpreiszahlung im Januar 2023. Das neu gebildete Grundstück wurde durch die SWH-E und SWH-N gemeinsam in Bruchteilsgemeinschaft zurückerworben. Dies bedeutet, dass SWH-E und SWH-N Miteigentum in Form von Bruchteilen erhalten, die das Grundstücksflächenverhältnis des damaligen Verkaufs widerspiegeln. Das von der SWH-N und SWH-E zurückerworbene Grundstück soll als Besitz in den Unternehmen verbleiben und Handlungsoptionen, sowohl für mögliche Flächennutzungen durch die SWH-N als auch für sich ergebende energiewirtschaftliche Projekte der SWH-U oder SWH-E, schaffen.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	85	91	98
Davon Frauen	48	52	52

## Leistungszahlen

Absatzmenge		2020	2021	2022
Strom	Mio. kWh	1.107	1.364	1.231
Erdgas	Mio. kWh	762	798	693
Fernwärme	Mio. kWh	474	554	485

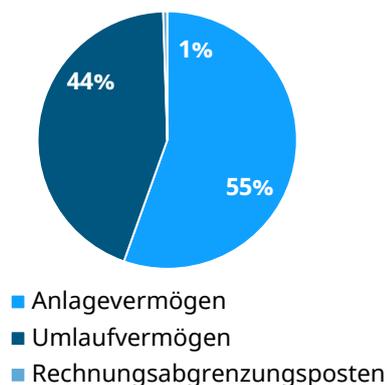
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	20,7	16,5	17,1
Materialintensität	%	94,7	92,6	92,1
Umsatzrentabilität	%	-1,0	1,6	1,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	7.764	-5.295	28.462

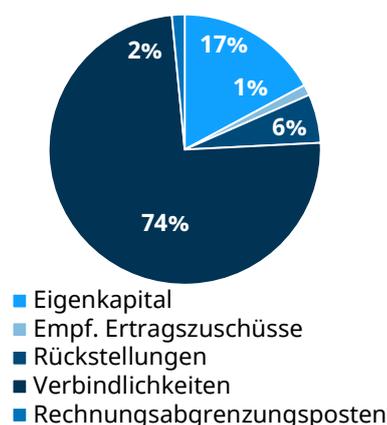
### Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.414.606	4.941.743	4.292.627	-13,14
Sachanlagen	17.058.744	24.765.105	38.310.544	54,70
Finanzanlagen	1.699.893	1.579.893	1.579.893	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>24.173.243</b>	<b>31.286.742</b>	<b>44.183.064</b>	<b>41,22</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	1.280.684	4.942.772	3.738.268	-24,37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.005.620	45.654.639	22.844.854	-49,96
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	482.799	367.890	8.534.429	>1.000,00
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>40.769.103</b>	<b>50.965.301</b>	<b>35.117.552</b>	<b>-31,10</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>751.199</b>	<b>489.788</b>	<b>402.599</b>	<b>-17,80</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>65.693.544</b>	<b>82.741.831</b>	<b>79.703.215</b>	<b>-3,67</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	51.150	51.150	51.150	0,00
Rücklagen	13.365.427	13.365.427	13.365.427	0,00
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	212.478	212.478	212.478	0,00
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>13.629.055</b>	<b>13.629.055</b>	<b>13.629.055</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>839.464</b>	<b>936.733</b>	<b>1.012.396</b>	<b>8,08</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>8.625.728</b>	<b>5.296.365</b>	<b>4.651.691</b>	<b>-12,17</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>41.499.178</b>	<b>61.460.178</b>	<b>59.205.635</b>	<b>-3,67</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.100.119</b>	<b>1.419.500</b>	<b>1.204.438</b>	<b>-15,15</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>65.693.544</b>	<b>82.741.831</b>	<b>79.703.215</b>	<b>-3,67</b>

Aktiva 2022:

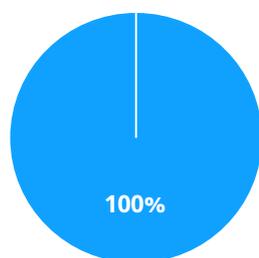


Passiva 2022:



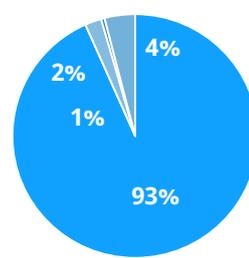
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	287.909.260	346.791.000	368.005.627	6,12
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	63.151	44.468	0	-100,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>287.972.411</b>	<b>346.835.468</b>	<b>368.005.627</b>	<b>6,10</b>
Sonstige betriebliche Erträge	704.592	605.687	861.984	42,32
<b>Betriebsleistung</b>	<b>288.677.003</b>	<b>347.441.155</b>	<b>368.867.611</b>	<b>6,17</b>
Materialaufwand	272.847.359	321.001.612	338.802.503	5,55
Personalaufwand	6.727.968	7.368.339	7.848.431	6,52
Abschreibungen	1.131.600	1.378.900	1.685.197	22,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.811.871	12.098.529	14.596.164	20,64
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>291.518.798</b>	<b>341.847.381</b>	<b>362.932.295</b>	<b>6,17</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-2.841.795</b>	<b>5.593.774</b>	<b>5.935.316</b>	<b>6,11</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	14.701	69.591	373,37
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.410	36.250	12.347	-65,94
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.008	122.437	177.462	44,94
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-77.599</b>	<b>-71.486</b>	<b>-95.524</b>	<b>-33,63</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.919.394</b>	<b>5.522.289</b>	<b>5.839.793</b>	<b>5,75</b>
Sonstige Steuern	6.440	6.440	6.002	-6,80
Erträge aus Verlustübernahme	-2.925.834	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	5.515.849	5.833.791	5,76
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2022:



■ Materialaufwand  
 ■ Personalaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwendungen

## **2.4 Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH vertreten durch:

Ralf Zischke  
Dr. Jens Ullrich

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2011

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 1.175.000

## Beteiligungsverhältnisse

Kommanditistin:

RheinWerke GmbH	50,00 %	Euro 587.500
Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	50,00 %	Euro 587.500

## Das Unternehmen

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Biogasaufbereitungsanlagen zur Erzeugung von zu Biomethan aufbereitetem Biogas und dessen Vertrieb an ihre Kommanditisten zur preiswerten Versorgung der jeweiligen Sitzgemeinden und ihrer Bewohner mit nachhaltiger Energie. Die Gesellschaft kann hierzu Einsatzstoffe (zum Beispiel Rohbiogas) erwerben, annehmen, verarbeiten und handeln.

Die Gesellschaft verfolgt nachhaltig öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnungen der Länder, in denen die Kommanditisten ihren Sitz haben, insbesondere der Länder Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Die Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG (BGP3 KG) bezieht Rohbiogas von einem Biogaserzeuger und veredelt dieses in einer eigenen Aufbereitungsanlage in Wolfshagen/Prignitz zu Biomethan. Das zu Biomethan aufbereitete Rohbiogas wird derzeit an die gesellschaftsrechtlich beteiligten Stadtwerke geliefert.

### **Wesentliche Verträge**

- Vertrag über Lieferung und Bezug von Rohbiogas mit der Biogas Wolfshagen GmbH vom 30.04.2012. Mit Datum vom 13. März 2020 hat die BPPG3 KG dem Austritt der Biogas Wolfshagen GmbH, als bisherigem Vertragspartner und dem Eintritt der Balance Erneuerbare Energien GmbH, als neuem Vertragspartner in den Vertrag über die Lieferung und den Bezug von Rohbiogas zugestimmt.
- Vereinbarung über Lieferung und Abnahme von Bioerdgas wurde gleichermaßen mit beiden Kommanditisten der KG geschlossen.
- Wartungsvertrag mit Arcanum Energy Systems (AES) vom 13.09.2020
- Technischer Betriebsführungsvertrag Arcanum Energy Systems (AES) vom 01.01.2020
- Technischer Dienstleistungsvertrag mit der RheinEnergie AG vom 01.01.2021
- Kaufmännischer Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Düsseldorf AG vom 01.12.2014
- Dienstleistungsvertrag zur Massenbilanzierung (BiMaS) von Bioerdgas nach EEG 2012 mit Arcanum Energy Management GmbH und BGP3 vom 05.08.2013

## **Geschäftsjahr 2022**

„Im Berichtszeitraum wurden ca. 64,5 Mio. kWh Biomethan in das Netz eingespeist. Dies entspricht 101 % der Vertragsmenge laut dem zugrundeliegenden Wirtschaftsplan.“

### **Ertragslage**

„Auf Basis der verkauften Biomethanmengen konnten im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 4.914.283,98 € (Vorjahr: 4.435.748,96 €) erzielt werden. Im Geschäftsjahr 2022 sind keine Stromsteuerentlastungen enthalten (Vorjahr: 24.550,77 €). Die BGP 3 KG veräußert das in der Biogasaufbereitungsanlage Wolfshagen erzeugte Biomethan zu je 50 % an ihre Kommanditisten, die SW Heidelberg und die RheinWerke.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 36.613,92 € (Vorjahr: 69.579,65 €) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungsaufösungen aus Vorjahren und sonstigen Erträgen aus der Übernahme der Jahresabschlusskosten durch die RheinWerke im Rahmen des Geschäftsführergestellungsvertrages zusammen.

Der Materialaufwand in Höhe von 4.300.365,93 € (Vorjahr: 3.939.797,75 €) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 4.013.772,15 € (Vorjahr: 3.620.357,44 €) sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 286.593,78 € (Vorjahr: 319.440,31 €).

Der Materialaufwand resultiert hauptsächlich aus dem Rohgasbezug zur Biomethanproduktion, dem Strombezug zum Betrieb der Biogasaufbereitungsanlage, der Anlagenwartung, der technischen Betriebsführung sowie dem Dienstleistungsvertrag „Biogas-Bilanzkreis- und Transportmanagement“. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 143.278,34 € (Vorjahr: 141.740,17 €) setzen sich zusammen aus Aufwendungen für den Anlagenbetrieb und den kaufmännischen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft.

In 2022 wurden Abschreibungen in Höhe von 230.189,96 € (Vorjahr: 230.189,97 €) vorgenommen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt im Geschäftsjahr 2022 bei 251.181,12 € (Vorjahr: 159.727,69 €) und beinhaltet ein Finanzergebnis in Höhe von -25.882,55 € (Vorjahr: 33.873,03 €). Dieses setzt sich im Wesentlichen aus Zinsen für Darlehen zusammen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt deutlich oberhalb des im Vorjahr prognostizierten Ergebnisses (EBT) in Höhe von 22.231,53 €.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von insgesamt 219.065,17 € (Vorjahr: 139.182,81 €) ab.“

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

### Prognosebericht

„Für das Geschäftsjahr 2023 werden Biomethanproduktionsmengen in Höhe von 63,8 Mio. kWh erwartet. Daraus resultieren Umsatzerlöse in Höhe von 6.227.308 €. Das prognostizierte EBT liegt für 2023 bei ca. 26.048,15 € und somit 225.132,97 € unter dem EBT des Berichtsjahres (251.181,12 €).“

### Risiko- und Chancenbericht

„Folgende Risiken können das Geschäft der BGP 3 KG beeinflussen:

- Ertragsausfall aufgrund von Anlagenstillstand und reduzierter Fahrweise
- Ausfall der vorgeschalteten Biogasanlage

Die gesamtwirtschaftliche Lage der BGP 3 KG ist vor dem Hintergrund der langfristig gesicherten Vergütung und langfristiger Bezugsverträge positiv zu bewerten.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit sämtlicher vorgenannter Risiken wird als gering eingestuft.“

### Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

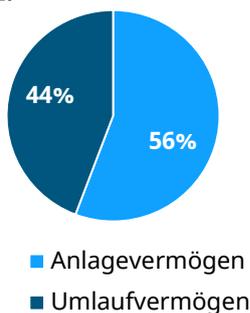
### Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	50,5	53,4	57,9

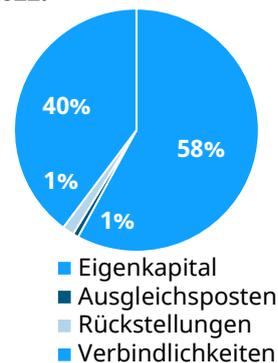
**Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG – Jahresabschlüsse 2020 - 2022**

Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	2.305.757	2.075.567	1.845.377	-11,09
Finanzanlagen	25.000	25.000	25.000	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>2.330.757</b>	<b>2.100.567</b>	<b>1.870.377</b>	<b>-10,96</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	634.203	400.570	351.086	-12,35
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	979.996	988.266	1.132.943	14,64
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.614.199</b>	<b>1.388.836</b>	<b>1.484.029</b>	<b>6,85</b>
Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil der Kommanditistin	0	0	0	0,00
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>-6,80</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.944.978</b>	<b>3.489.428</b>	<b>3.354.428</b>	<b>-3,87</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Kapitalanteile der Kommanditisten	1.415.000	1.175.000	1.175.000	0,00
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	0	0	0	0,00
Kapitalrücklage	0	0	0	0,00
Gemeinsame Rücklage	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	578.027	687.808	767.690	11,61
Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil der Kommanditistin	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.993.027</b>	<b>1.862.808</b>	<b>1.942.690</b>	<b>4,29</b>
<b>Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>95.650</b>	<b>109.866</b>	<b>51.843</b>	<b>-52,81</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.831.302</b>	<b>1.491.754</b>	<b>1.334.896</b>	<b>-10,52</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.944.978</b>	<b>3.489.428</b>	<b>3.354.428</b>	<b>-3,87</b>

Aktiva 2022:

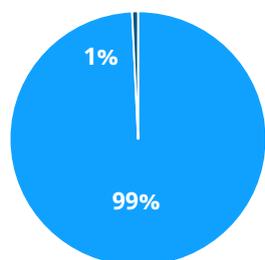


Passiva 2022:



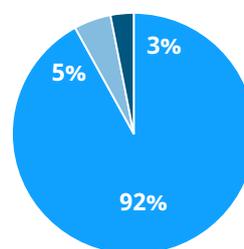
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	5.057.919	4.435.749	4.914.284	10,79
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.057.919</b>	<b>4.435.749</b>	<b>4.914.284</b>	<b>10,79</b>
Sonstige betriebliche Erträge	458.085	69.580	36.614	-47,38
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5.516.004</b>	<b>4.505.329</b>	<b>4.950.898</b>	<b>9,89</b>
Materialaufwand	4.622.160	3.939.798	4.300.366	9,15
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	230.190	230.190	230.190	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	141.769	141.740	143.278	1,09
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>4.994.119</b>	<b>4.311.728</b>	<b>4.673.834</b>	<b>8,40</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>521.885</b>	<b>193.601</b>	<b>277.064</b>	<b>43,11</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	658	0	-100,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.071	34.531	25.883	-25,05
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-38.071</b>	<b>-33.873</b>	<b>-25.883</b>	<b>23,59</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	61.062	20.545	32.116	56,32
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>422.752</b>	<b>139.183</b>	<b>219.065</b>	<b>57,39</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>422.752</b>	<b>139.183</b>	<b>219.065</b>	<b>57,39</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:



- Materialaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwendungen

## **2.5 Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH, Düsseldorf**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Ralf Zischke  
Dr. Jens Ullrich

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2011

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00 %
--------------------------------------------------------	----------

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an der Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf.

## Geschäftsjahr 2022

### Ertragslage

„Bei der Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH ereigneten sich in 2022 plangemäß nur wenige GuV-relevante Vorgänge. Der bedeutsamste Leistungsindikator der Gesellschaft ist der Jahresüberschuss.

Die Gesellschaft tätigt keine Umsatzgeschäfte. Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 5.470,12 €; (Vorjahr: 4.724,80 €) wurden für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe der Haftungsentschädigung (1.250,00 €; Vorjahr: 1.250,00 €) und des Aufwandsersatzes gem. § 6 des Gesellschaftsvertrages (4.220,12 €; Vorjahr: 3.465,52 €) erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr ist keine Auflösung von Rückstellungen (Vorjahr: 9,28 €) im Ergebnis enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum Abschluss des Geschäftsjahres 4.220,12 €; (Vorjahr 3.474,80 €). Hierzu zählen u. a. Kosten für die Jahresabschlussprüfung und die Veröffentlichung, Beiträge an Wirtschaftsverbände und Aufwendungen für den Zahlungsverkehr.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 1.052,72 €; (Vorjahr: 1.052,72 €) ab.“

### Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

#### Prognosebericht

Zur künftigen Entwicklung berichtet die Gesellschaft:

„Die Geschäftsleitung erwartet für das kommende Geschäftsjahr einen normalen Geschäftsverlauf und plant einen Jahresüberschuss von 1.052,73 €. Der prognostizierte Jahresüberschuss entspricht dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres (1.052,72 €). Aufgrund der Übernahme der Geschäftsführung der KG werden jährliche Haftungsentschädigungen gezahlt sowie die entstandenen Kosten durch die KG übernommen. Umsatzgeschäfte sind nicht vorhanden und werden nicht erwartet. Die Gesellschaft ist ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin der KG tätig, hieraus ergibt sich auch ihr Geschäftsrisiko. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.“

#### Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

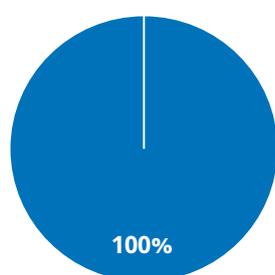
#### Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	90,8	90,8	89,8

### Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

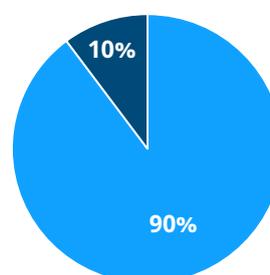
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0	0,00
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.264	4.053	4.499	11,02
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.406	32.777	33.895	3,41
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>35.669</b>	<b>36.830</b>	<b>38.395</b>	<b>4,25</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>35.669</b>	<b>36.830</b>	<b>38.395</b>	<b>4,25</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Kapitalrücklage	0	0	0	0,00
Gewinnvortrag	6.319	7.372	8.425	14,28
Bilanzgewinn/-verlust	1.053	1.053	1.053	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>32.372</b>	<b>33.425</b>	<b>34.477</b>	<b>3,15</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.297</b>	<b>3.297</b>	<b>3.917</b>	<b>18,80</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>108</b>	<b>0</b>	<b>-100,00</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>35.669</b>	<b>36.830</b>	<b>38.395</b>	<b>4,25</b>

Aktiva 2022:



■ Umlaufvermögen

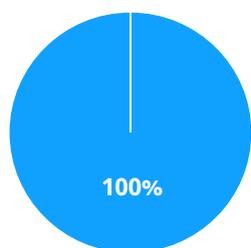
Passiva 2022:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen

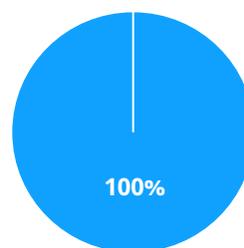
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0,00
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5.137	4.725	5.470	15,77
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5.137</b>	<b>4.725</b>	<b>5.470</b>	<b>15,77</b>
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.887	3.475	4.220	21,45
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.887</b>	<b>3.475</b>	<b>4.220</b>	<b>21,45</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.250</b>	<b>1.250</b>	<b>1.250</b>	<b>0,00</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	197	197	197	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.053</b>	<b>1.053</b>	<b>1.053</b>	<b>0,00</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.053</b>	<b>1.053</b>	<b>1.053</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

**Betriebliche Erträge 2022:**



■ Sonst. betr. Erträge

**Betriebliche Aufwendungen 2022:**



■ Sonst. betr. Aufwendungen



## **2.6 Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH (SWH-B)**

**Kurfürsten-Anlage 42 - 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Maike Carstens

Prokurist:  
Gert Bartmann

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2007

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 10.000.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH	100 %	Euro	10.000.000
----------------------------------	-------	------	------------

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Hallen- und Freibädern im Versorgungsgebiet der Stadt Heidelberg sowie in den angrenzenden und in den mit der Stadt Heidelberg nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit zusammenarbeitenden Gebietskörperschaften sowie die Erbringung aller zugehörigen Dienst- und Serviceleistungen.

## Wesentliche Verträge

- Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 10.11.2010 zur technischen und organisatorischen Betriebsführung des Schwimmbades im Olympiastützpunkt
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Eppelheim vom 11.12.2015 zur technischen und kaufmännischen Betriebsführung des Hallenbades
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 17.11.2020

## Geschäftsjahr 2022

„Im Jahr 2022 waren die von der SWH-B betriebenen Bäder ohne gesetzliche Einschränkungen geöffnet. Das Thermalbad öffnete am 10. April, das Tiergartenbad startete am 22. Mai in die Freibadsaison. Die Herbstsaison 2022 begann am 12. September mit der Öffnung des Hallenbades Hasenleiser und des City-Bad im Darmstädter Hof Centrum. Das Tiergartenbad schloss am 18. September seine Tore; das Thermalbad wurde wie im Vorjahr bis Anfang Oktober betrieben.

Die SWH-B konnte das Tiergartenbad im Vergleich zum Vorjahr drei Wochen eher öffnen. Dies ist zum einen den geringeren coronabedingten Einschränkungen und zum anderen der neuen Beckenwassererwärmung auf Basis erneuerbarer Energien zu verdanken, die für angenehme Wassertemperaturen auch bei kühlen Nächten sorgte.

Auch ohne Reservierungspflicht nutzten 14.663 Badegäste das Online-Angebot zum Erwerb von Einzelkarten. Die Gästezahl und die Umsatzerlöse erreichten insgesamt wieder Normalniveau. Insgesamt besuchten im Jahr 2022 277.926 Badegäste die Freibäder und die Hallenbäder verzeichneten 196.010 Besucher.

Die von der Kommunalpolitik initiierte Ferienpassaktion fand großen Anklang: Insgesamt profitierten 7.355 Personen, davon 3.172 Elternteile, vom freien Eintritt in das Tiergartenbad während der Sommerferien.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden wieder Freizeit-Veranstaltungen sowie zahlreiche Kurse in den Bädern statt. Dabei nutzte die SWH-B ihr starkes Partnernetzwerk und führte teilweise auch selbst Veranstaltungen durch.

Die SWH-B und der Sportkreis Heidelberg boten erstmals Spielaktionen (Volleyball, Kanufahren, Frisbee Golf, Bogenschießen u. a.) in den Sommerferien im Tiergartenbad an, die auch gut angenommen wurden. Die insbesondere bei Senioren bekannten und beliebten Aquafitnesskurse wurden wieder uneingeschränkt angeboten. Ein Schwerpunkt lag wie in den Vorjahren darauf, Kindern, die in der Pandemie nicht schwimmen lernen konnten, erneut Kursangebote zu machen und damit den coronabedingten Rückstand weiter abzubauen. DLRG und SV Nikar konnten ihre ganzjährigen kostenpflichtigen Kurse durchführen; daneben fanden kostenfreie Ferienkurse in Kooperation mit dem Amt für Sport und Gesundheitsförderung, dem Sportkreis Heidelberg sowie der Franziska von Almsick Stiftung statt. In diesen Ferienkursen allein konnten 468 Kinder die Grundbegriffe des Schwimmens erlernen, davon wurden auch 16 Kinder mit Behinderung und Einzelbetreuungsbedarf geschult. Erstmals waren auch Kinder aus dem Luise-Scheppler-Heim dabei. An die Zielgruppe Kinder richteten sich auch die drei „Tage des Schwimmabzeichens“, an denen Kinder, die bereits schwimmen können, ein Schwimmabzeichen ablegen konnten.

Eine große Effizienzmaßnahme in 2022 war die Errichtung und Inbetriebnahme zweier Luft-Wasser-Wärmepumpen zur Beckenwassererwärmung sowie einer damit verbundenen PV-Anlage im Tiergartenbad. Weitere Maßnahmen wie die Anpassung von Duschtemperaturen und -laufzeiten, die Optimierung der Pumpensteuerung und Filterspülungen sowie die Umstellung der Beleuchtung auf LED sind in Arbeit und teilweise umgesetzt.

Abgesehen von der Energiepreisentwicklung führte auch das Risiko einer physischen Gasmangellage dazu, dass auch die SWH-B im Winter 2022 zum Energiesparen aufgefordert wurde. Die SWH-B hat dementsprechend das Blockheizkraftwerk im Hallenbad Köpfel und damit die dortige Gasverstromung außer Betrieb genommen. Zusätzlich wurden die Warmbadetage reduziert und die Saunen im Hallenbad Köpfel und im Hasenleiserbad außer Betrieb genommen. Im Gegensatz zu anderen Bädern der Region verzichtete die SWH-B nach Abstimmung mit der Stadt Heidelberg dafür auf eine allgemeine Absenkung der Wassertemperatur.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 6,8 Mio. € ausgewiesen, geplant wurde mit einem Verlust von 7,1 Mio. €. Die positive Planabweichung ist den höheren Erlösen (0,3 Mio. €) zuzuschreiben, auf der Aufwandsseite wurden die höheren Personalkosten (0,5 Mio. €) durch die niedrigeren Fremdleistungen (0,5 Mio. €) ausgeglichen.“

## Ertragslage

„Die Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH beendet das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €).

Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb der Bäder stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Umsatz in T€	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
Tiergartenbad	164	140	349	209
Hallenbad Köpfel	150	118	287	169
Thermalbad	102	335	653	318
Hallenbad Hasenleiser	99	68	156	88
City-Bad im Darmstädter-Hof-Centrum (DHC)	99	83	158	75
<b>Gesamt</b>	<b>614</b>	<b>744</b>	<b>1.603</b>	<b>859</b>

Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb der Bäder in Höhe von 1,6 Mio. € sind im Vergleich zum Vorjahr um 115,4 % gestiegen, das Planziel von 1,3 Mio. € wurde insbesondere auf Grund des nicht planbaren weitgehenden Wegfalls der pandemiebedingten Einschränkungen deutlich übertroffen. Diese Entwicklung entspricht unterproportional der Zunahme der Besucherzahlen um 163,0 %.

Im Berichtsjahr konnten die Personalaufwendungen, wie bereits in 2021, nicht durch die Umsatzerlöse gedeckt werden. Der Personalaufwand ist gegenüber 2021 durch die gestiegenen Besucherzahlen und dem daraus resultierenden Mehraufwand angestiegen (0,5 Mio. €). Die Zunahme der Fremdleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere durch die Dachsanierung im Tiergartenbad bedingt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 6,8 Mio. € ist gemäß dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der Gesellschafterin Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH auszugleichen.“

## Investitionen

„Im Berichtsjahr wurden 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) investiert, denen Abschreibungen in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) entgegenstehen.“

## Prognose-, Chancen und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Unternehmensverlust in Höhe von 6,8 Mio. € gerechnet. Investitionen sind in einer Größenordnung von 1,5 Mio. € geplant. Zudem wird mit höheren Personalaufwendungen wegen der Tarifierhöhung von 3,0 % gerechnet. Des Weiteren wurden Umsatzerlöse aus dem Bäderbetrieb in Höhe von 1,5 Mio. € geplant, die dafür angesetzten Besucherzahlen belaufen sich auf 516.369.

Es wird für das Geschäftsjahr 2023 angenommen, dass keine behördlichen Maßnahmen den Betrieb einschränken und ein Normalbetrieb stattfinden kann.“

### Chancen- und Risikobericht

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Im Gegensatz zu den Spaßbädern in der Region hat sich die SWH-B bewusst dazu entscheiden, die fünf Bäder als reine Schwimmbäder zu betreiben und auch entsprechend zu bewerben. Diese Attribute werden durch alle Flyer - Imagebroschüren, in Hallen- und Freibädern - kommuniziert.

Die SWH-B setzt dabei weiter auf ihr starkes Partnernetzwerk, das vielfältige Angebote zu gemeinwohlverträglichen Preisen ermöglicht. Das Angebot der SWH-B wurde in 2022 anhand des Marktumfeldes und des sich entwickelnden Bedarfes der wachsenden Stadtgesellschaft überprüft. Der SWH-B liegt hierzu ein umfangreiches Gutachten eines externen Beratungsunternehmens vor. Auf dieser Basis wurde ein Bäderentwicklungskonzept erarbeitet, aus dem die Geschäftsführung Ziele und Maßnahmen abgeleitet hat. Diese strategischen Ziele und Maßnahmen sollen im Gesellschafterkreis und in den kommunalen Gremien behandelt werden.

Um die Bäder attraktiver zu machen und damit die Besucherzahl zu steigern, will die SWH-B verschiedene konkrete Maßnahmen durchführen. Diese Attraktivierungen zielen verstärkt auf die Besuchersegmente Kinder, Jugendliche sowie Senioren. Es sollen Zusatzangebote geschaffen werden, die auch Zusatzerlöse generieren. Dies reicht von der Vermietung von Liegen bis zu einer neuen Saunalandschaft im Hallenbad Köpfel, deren Planung in 2023 beginnen soll.

Die SWH-B beabsichtigt daneben, im Jahr 2023 weitere Onlineangebote zu realisieren und arbeitet an der Einführung eines entsprechenden Webshops. In diesem sollen auch Mehrfachkarten, Gutscheine und Kursteilnahmen gebucht werden können. Dadurch erwartet die SWH-B steigende Umsatzerlöse sowie eine einfachere Handhabung, insbesondere bei der Kursverwaltung.

Die SWH-B arbeitet daran, dass die Auslastung der Bäder mittels Sensoren erfasst und auf der Homepage als „Besucherampel“ dargestellt wird. Dies soll Besuchern zusätzlichen Komfort bieten und Besucherströme, insbesondere in der Freibadsaison, besser verteilen.

Ein hervorstechendes Risiko liegt in den steigenden Energiepreisen. Auch wenn das Rekordhoch der Beschaffungsmarktpreise aus 2022 im Jahr 2023 nicht wieder erreicht wird, so werden die Energiekosten nachhaltig das Ergebnis belasten.

Das Thema Energieeffizienz gewinnt damit zusätzlich an Bedeutung. Die SWH-B arbeitet hierzu in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, insbesondere auch im Rahmen des Programms „Nachhaltiges Wirtschaften“ der Stadt Heidelberg.

In 2022 wurde das Tiergartenbad in diesem Programm revalidiert. Für das Jahr 2023 ist die Revalidierung des Hasenleiserbades geplant.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei der Prolongation von Darlehensverträgen, bei denen im Jahr 2016 die Zinsbindung auslief, wurde in 2012 ein Sicherungsgeschäft in Form eines Zins-Swaps abgeschlossen. Zwischen dem Zinssicherungsgeschäft und dem abgeschlossenen Darlehensvertrag (Grundgeschäft) werden im Wege der direkten Zuordnung (Micro-Hedging) Bewertungseinheiten gebildet.

Die SWH-B als „geborener Verlustbetrieb“ ist auch in der Zukunft auf die Einlagen des Gesellschafters SWH-N angewiesen, nur damit ist der Fortbestand der Gesellschaft zu gewährleisten.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	27	30	32
Davon Frauen	4	9	10

Des Weiteren waren im Geschäftsjahr mehrere geringfügig Beschäftigte und Aushilfen tätig.

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bezog für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

## Leistungszahlen

Besucher	2020	2021	2022
Tiergartenbad	44.998	40.321	137.021
Hallenbad Hasenleiser	24.764	19.995	61.705
Thermalbad	28.896	82.430	140.905
City-Bad im Darmstädter-Hof-Centrum (DHC)	27.212	14.607	47.014
Hallenbad Köpfel	32.021	22.886	87.291
<b>Gesamt</b>	<b>157.891</b>	<b>180.239</b>	<b>473.936</b>

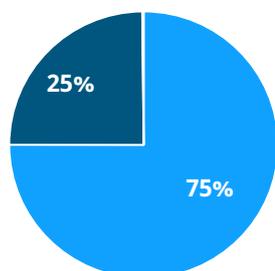
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	32,2	34,6	35,0
Anlagenintensität	%	74,0	76,5	75,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-4.465	-6.699	-5.074

## Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

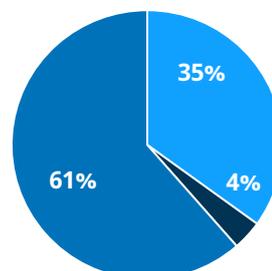
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.236	18.783	13.885	-26,08
Sachanlagen	23.136.732	22.238.464	21.608.345	-2,83
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>23.144.968</b>	<b>22.257.247</b>	<b>21.622.230</b>	<b>-2,85</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.049.689	6.674.760	6.991.572	4,75
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.016.703	111.956	160.445	43,31
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>8.066.392</b>	<b>6.786.716</b>	<b>7.152.017</b>	<b>5,38</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>56.873</b>	<b>52.783</b>	<b>50.163</b>	<b>-4,96</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>31.268.232</b>	<b>29.096.745</b>	<b>28.824.411</b>	<b>-0,94</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Kommanditkapital	10.000.000	10.000.000	10.000.000	0,00
Rücklagen	80.060	80.060	80.060	0,00
Bilanzverlust	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>10.080.060</b>	<b>10.080.060</b>	<b>10.080.060</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>5.507</b>	<b>4.490</b>	<b>-18,47</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>280.227</b>	<b>576.150</b>	<b>1.026.868</b>	<b>78,23</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>20.907.534</b>	<b>18.435.028</b>	<b>17.711.986</b>	<b>-3,92</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>412</b>	<b>0</b>	<b>1.007</b>	<b>100,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>31.268.232</b>	<b>29.096.745</b>	<b>28.824.411</b>	<b>-0,94</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

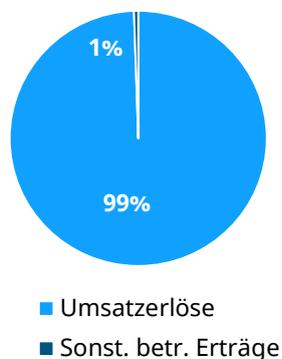
Passiva 2022:



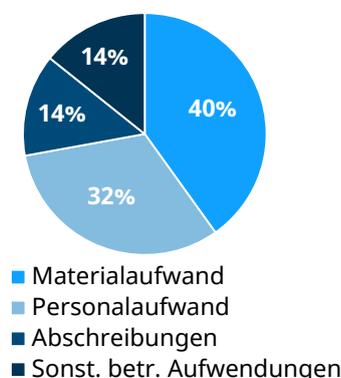
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	919.816	1.059.947	1.976.012	86,43
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>919.816</b>	<b>1.059.947</b>	<b>1.976.012</b>	<b>86,43</b>
Sonstige betriebliche Erträge	78.445	13.316	10.605	-20,36
<b>Betriebsleistung</b>	<b>998.261</b>	<b>1.073.262</b>	<b>1.986.616</b>	<b>85,10</b>
Materialaufwand	2.842.205	2.542.209	3.368.177	32,49
Personalaufwand	1.872.492	2.206.911	2.682.753	21,56
Abschreibungen	1.138.755	1.132.735	1.147.308	1,29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.173.277	1.188.244	1.191.631	0,29
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>7.026.729</b>	<b>7.070.099</b>	<b>8.389.869</b>	<b>18,67</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-6.028.468</b>	<b>-5.996.837</b>	<b>-6.403.253</b>	<b>-6,78</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.557	80	-94,86
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	700.721	400.138	309.697	-22,60
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-700.721</b>	<b>-398.582</b>	<b>-309.617</b>	<b>22,32</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-6.729.189</b>	<b>-6.395.418</b>	<b>-6.712.870</b>	<b>-4,96</b>
Sonstige Steuern	47.544	47.544	47.544	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	6.776.732	6.442.962	6.760.414	4,93
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



Betriebliche Aufwendungen 2022:





## **2.7 Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH (SWH-G)**

**Kurfürsten-Anlage 42 – 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Michael Jäger

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

1980

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 1.022.600

## Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg GmbH	100 %	Euro	1.022.600
----------------------------	-------	------	-----------

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Parkhäusern und Kunstbauten für den ruhenden Verkehr, die Anpachtung und das Betreiben von Parkhäusern und anverwandten Verkehrseinrichtungen, die Nutzung und Bewirtschaftung von bewachten Parkplätzen und Gemeinschaftsanlagen auf öffentlichen und privaten Grundstücken, der Erwerb und die Bewirtschaftung von Grundstücken sowie die Durchführung aller Maßnahmen, die der Förderung des kombinierten Parkens und Fahrens dienen.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWH vom 02.11.1992 mit Änderung vom 21.10.2014
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Neckargemünd GmbH vom 19.12.2002

- Betriebsführungsvertrag mit der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH zur kaufmännischen Betriebsführung der Bergbahn vom 21.12.2006
- Betriebsführungsvertrag mit der Mathematikon Heidelberg GmbH & Co. KG vom 28.04./05.05.2014
- Betriebsführungsvertrag mit der AH Gastro GmbH vom 28.06.21 zur Betriebsführung der Solaranlage Campbell Barracks in Heidelberg
- Darlehensvertrag mit der Stadt Heidelberg zum Bau der Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz vom 22.11./14.12.2007
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 14.12.2007 zu Gunsten der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH für den Bau und Betrieb einer öffentlichen Tiefgarage am Friedrich-Ebert-Platz
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 23.01.2020 zum Parkhaus hip
- Technischer Betriebsführungsvertrag vom 30.04.2013 mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH über die technische Betriebsführung der öffentlichen Parkhäuser und Anwohner Tiefgaragen
- Technischer und kaufmännischer Betriebsführungsvertrag vom 28.11./05.12.2018 mit den Stadtbetrieben Heidelberg über die technische und kaufmännische Betriebsführung der Anwohnergaragen Anatomie, Janssen, Schöneck und Zwingerstraße

## Geschäftsjahr 2022

„Der geplante Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 1.313 T€ wurde im Wesentlichen coronabedingt mit einem Ergebnis von 599 T€ nicht erreicht. In der Ergebnisplanung war zudem eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 500 T€ unterstellt worden, die nicht vorgenommen wurde. Das Jahr 2022 stand erneut im Schatten der Corona-Pandemie. Als Branche, die zu großen Teilen vom lokalen Einzelhandel und dem (Tages-)Tourismus abhängig ist, leidet die Parkbranche ganz besonders unter den Auswirkungen der Corona-Krise. Insbesondere während der Einschränkungen im ersten Quartal lag die Nachfrage nach Kurzparker-Stellplätzen noch deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau (Vergleich Januar 2022 zu Januar 2019: -28 %). Obwohl sich die Nachfrage ab der Jahresmitte stabilisierte, lag der Rückgang bei den Kurzparker-Kunden im Jahr 2022 im Vergleich zum letzten Vor-Corona-Jahr 2019 bei rund 14 %. Zumindest im Bereich der Dauerparker kam es dagegen zu keinen nennenswerten Ausfällen.

Neben dieser Krise war das Jahr 2022 insbesondere geprägt von den Arbeiten am Großprojekt Parkhaus hip, das auf dem Gelände des Heidelberg Innovation Park (ehemals Patton Barracks) entsteht. Die SWH-G baut hier seit 2020 ein hochmodernes und innovatives Parkhaus mit 672 PKW und 750 Fahrradstellplätzen sowie zahlreichen Elektroladestationen und Kfz-Kennzeichenerkennung zum bargeld- und ticketlosen Parken. Das Projekt hat bereits überregional in der Fachpresse Aufmerksamkeit erregt und wurde in Fachkonferenzen vorgestellt. Das innovative Konzept sieht zudem einen 2.300 qm großen Technikurm vor, der die anliegende Großsporthalle sowie den westlichen Teil des Heidelberg Innovation Park (hip) mit Kälte versorgen wird. Eingesetzt wird dabei eine Lösung der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH (SWH-E), bei der die Kälteenergie größtenteils klimaschonend aus Abwärme gewonnen wird. Im Erdgeschoss werden die erforderlichen Trafostellen und Schaltanlagen untergebracht, die Wärme- und Kältetechnik ist in den drei Obergeschossen des Technikturms vorgesehen. Als Dach des Parkhauses fungiert eine an die Kältezentrale gekoppelte Photovoltaik-Anlage mit 1.700 Modulen und einer Gesamtleistung von rund 530 Kilowatt-Peak. Auf der Ostfassade des Parkhauses wird zudem eine 500 qm große Grünfläche zur Förderung der Biodiversität erstellt, die Platz für bis zu 70.000 Bienen und 2.200 Fledermäuse bietet, zusätzlich bis zu 1,6 Tonnen CO<sub>2</sub> umwandelt und 300 Kilogramm Feinstaub pro Jahr bindet. Das Parkhaus ist für Besucher von Veranstaltungen in der dortigen Großsporthalle „SNP-Dome“ und als Quartiersgarage für den Heidelberg Innovation

Park vorgesehen. Trotz der bekannten, zum Teil drastischen Schwierigkeiten auf dem Markt der Baumaterialien und Baudienstleistungen (u. a. bedingt durch die Corona-Pandemie und den russischen Angriffskrieg in der Ukraine) mit deutlichen Auswirkungen, insbesondere auf Lieferzeiten konnte die Verlängerung der Bauzeit durch verschiedene Gegensteuerungsmaßnahmen so gering wie möglich gehalten werden. Ab November 2022 konnte nach vorheriger Abstimmung mit dem Baurechtsamt, der Feuerwehr und dem Brandschutzgutachter ein genehmigter Notbetrieb für Großveranstaltungen im SNP-Dome mit 250 Stellplätzen auf Basis eines abgestimmten Sicherheitskonzepts umgesetzt werden.

Die SWH-G konnte mit der Solargarage „Campbell Barracks“ im Jahr 2022 die Quartiersgarage eines Heidelberger Investors mit rund 365 Stellplätzen in Betrieb nehmen. Hierbei handelt es sich um das erste, öffentliche schrankenlose Free-Flow-Parkhaus mit Kennzeichenerkennung in Heidelberg.“

## Ertragslage

„Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt im Berichtsjahr 599 T€ (Vorjahr: -21 T€); dieser - unterteilt nach Parkhäusern und Tiefgaragen - setzt sich dabei wie folgt zusammen:

in T€	2021	2022	Differenz
Parkhaus Kraus (P6)	-68	277	345
Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz (P10)	-109	138	247
Parkhaus Kornmarkt (P12)	27	259	232
Parkhaus Nordbrückenkopf (P16)	93	189	96
Anwohner Tiefgaragen	49	-126	-175
Sonstiges (inkl. Parkhaus hip)	-13	-138	-125
<b>Gesamt</b>	<b>-21</b>	<b>599</b>	<b>620</b>

Die Umsatzerlöse der Parkhäuser bzw. Tiefgaragen der SWH-G in Höhe von 3.162 T€ sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 (2.371 T€) gestiegen. Zum 1. Januar 2022 wurden im Rahmen des Klimaschutz-Aktionsplans der Stadt Heidelberg die Parkgebühren der städtischen Parkhäuser um 50 % erhöht, um den Umstieg auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel zu fördern.

Die Umsatzerlöse, die den Parkhäusern bzw. Tiefgaragen unmittelbar zuzuordnen sind, stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar (Angaben in €):

	Kunden			Umsatz (in T€)		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
<b>Kurzparkler</b>						
Parkhaus Kraus	143.814	142.532	163.519	547	610	847
Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz	136.077	139.489	148.898	497	559	762
Parkhaus Kornmarkt	70.385	75.247	96.075	447	481	737
Parkhaus Nordbrückenkopf	89.551	103.844	101.073	300	388	488
<b>Kurzparkler gesamt</b>	<b>439.827</b>	<b>461.112</b>	<b>509.565</b>	<b>1.791</b>	<b>2.038</b>	<b>2.834</b>
<b>Dauerparkler</b>						
Parkhaus Kraus	33	30	25	27	23	19
Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz	106	103	92	109	106	102
Parkhaus Kornmarkt	107	104	103	81	78	80
Parkhaus Nordbrückenkopf	133	126	120	133	126	127
Anwohner Tiefgaragen	0	0	0	0	0	0
<b>Dauerparkler gesamt</b>	<b>379</b>	<b>363</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	<b>333</b>	<b>328</b>

Der Materialaufwand in Höhe von 3.374 T€ ist signifikant gestiegen (Vorjahr: 1.867 T€). Maßgeblich dafür verantwortlich sind die angefallenen Planungskosten für den Technikurm (hip-Parkhaus).“

## **Investitionen und Finanzierung**

„Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 5.553 T€ (Vorjahr: 8.038 T€).“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Hierzu berichtet die Gesellschaft aus dem Jahresbericht:

„Für das Jahr 2023 wird mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 771 T€ geplant, dem erneut die Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen in Höhe von 105 T€ zugrunde gelegt wird. Allerdings kann es aufgrund notwendig werdender Instandhaltungsarbeiten zu höheren Aufwendungen zu Lasten des operativen Ergebnisses kommen. Des Weiteren wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4.603 T€ angesetzt; darin enthalten sind Umsatzerlöse für Kurz- und Dauerparker in Höhe von 3.273 T€ und 200 T€ Ertragszuschüsse für das Parkhaus hip. Es wird mit insgesamt 509.749 Kurzparkern geplant. Für 2023 sind im Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 1.577 T€ vorgesehen.

Auch in der Zukunft ist die Umsatzerwartung von der Attraktivität des Einzelhandels in Heidelberg, den Witterungsbedingungen sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Insbesondere wird die Geschäftslage davon abhängig sein, wie sich der Einzelhandel und der (Tages-)Tourismus erholt und zu welchen dauerhaften Verhaltensänderungen es in der Gesellschaft kommt. Im Bereich des ÖPNV wird aufgrund der Folgen der Pandemie branchenweit mit einem zumindest temporären Anstieg der Pkw-Nutzung gerechnet.

Andererseits ist noch nicht abzusehen, inwieweit sich die Einführung des 49 Euro-Tickets auf das Nutzungsverhalten der Bevölkerung auswirken wird. Hinzu kommen die teilweise negativen Prognosen hinsichtlich einer Erholung des regionalen Einzelhandels und Städtetourismus und dem u. a. durch die Pandemie möglicherweise dauerhaft veränderten Nachfrageverhalten. Es ist daher durchaus möglich, dass das Vor-Corona-Niveau erst in wenigen Jahren wieder erreicht werden kann. Bis dahin erscheint auf Basis der Erfahrungen des Jahres 2022 ein Nachfragerückgang von ca. 10 % im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahren realistisch.

Insgesamt wird der Wettbewerb jedoch perspektivisch durch die langfristig zu erwartende steigende Nachfrage in Innenstädten erhöht und durch Nutzung der Chancen der Digitalisierung können Vorteile generiert werden; Kernerfolgskriterium bleibt jedoch weiterhin der strategische Standort von Parkobjekten. Die SWH-G ist zudem grundsätzlich immer daran interessiert, weitere wirtschaftlich geeignete Objekte zu betreiben und ist hier aktiv engagiert. Die SWH-G befindet sich dazu in aussichtsreichen Verhandlungen zur Übernahme zusätzlicher Objekte.

Das Jahr 2023 wird im Tagesgeschäft von der Inbetriebnahme des Parkhauses hip geprägt sein, die für 22. April 2023 vorgesehen ist. Nach aktuellem Stand ist das geplante Projektbudget auskömmlich.“

## Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sie sich des Personals der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH.

Die Zahl für die SWH-G tätigen Personen betrug im **Jahresdurchschnitt**:

	2020	2021	2022
Personal	3	3	2
Davon Frauen	2	2	1

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bezog für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

## Leistungszahlen

		2020	2021	2022	
<b>Parkhäuser</b>					
–	Kurzparkler	Anzahl	439.827	461.112	509.565
–	Dauerparkler	Anzahl	379	363	340
–	Anwohner Tiefgaragen	Anzahl	0	0	0
<b>Parkhaus Kraus</b>					
–	Entgelte	€ je Kurzparkler	3,80	4,28	5,18
<b>Parkhaus Kornmarkt</b>					
–	Entgelte	€ je Kurzparkler	6,34	6,39	7,67
<b>Parkhaus Nordbrückenkopf</b>					
–	Entgelte	€ je Kurzparkler	3,35	3,74	4,82
<b>Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz</b>					
–	Entgelte	€ je Kurzparkler	3,65	4,01	5,12

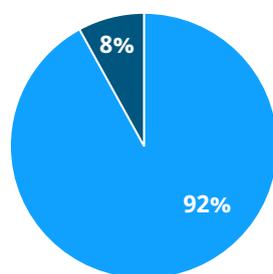
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	17,9	14,6	10,7
Anlagenintensität	%	72,5	99,0	92,0
Materialintensität	%	63,6	59,4	61,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	7.100	4.251	-4.106

### Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH - Jahresabschlüsse 2020 - 2022

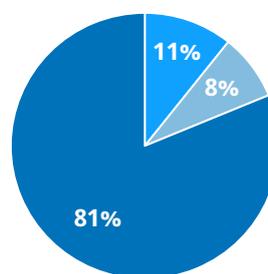
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.474	0	0	0,00
Sachanlagen	11.040.481	18.515.140	23.552.556	27,21
Finanzanlagen	715	715	715	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>11.066.670</b>	<b>18.515.855</b>	<b>23.553.271</b>	<b>27,21</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	198.410	23.127	1.719.208	>1.000,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.989.635	156.080	326.305	109,06
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>4.188.045</b>	<b>179.207</b>	<b>2.045.513</b>	<b>&gt;1.000,00</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>894</b>	<b>0</b>	<b>294</b>	<b>100,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>15.255.609</b>	<b>18.695.062</b>	<b>25.599.078</b>	<b>36,93</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	1.022.600	1.022.600	1.022.600	0,00
Rücklagen	1.711.276	1.711.276	1.711.276	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>2.733.876</b>	<b>2.733.876</b>	<b>2.733.876</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>2.270.584</b>	<b>2.165.788</b>	<b>2.060.992</b>	<b>-4,84</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>25.675</b>	<b>15.700</b>	<b>69.073</b>	<b>339,96</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10.225.474</b>	<b>13.779.698</b>	<b>20.735.137</b>	<b>50,48</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>15.255.609</b>	<b>18.695.062</b>	<b>25.599.078</b>	<b>36,93</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

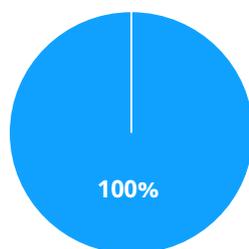
Passiva 2022:



- Eigenkapital
- Sonderposten
- Verbindlichkeiten

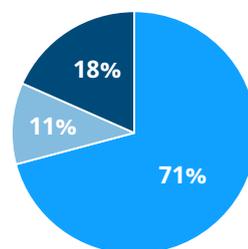
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	2.940.278	3.140.177	5.503.030	75,25
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.940.278</b>	<b>3.140.177</b>	<b>5.503.030</b>	<b>75,25</b>
Sonstige betriebliche Erträge	13.464	19.324	9.915	-48,69
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.953.742</b>	<b>3.159.501</b>	<b>5.512.946</b>	<b>74,49</b>
Materialaufwand	1.870.881	1.866.625	3.373.829	80,74
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	563.807	589.084	515.848	-12,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	599.562	683.401	873.152	27,77
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.034.250</b>	<b>3.139.110</b>	<b>4.762.829</b>	<b>51,73</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-80.508</b>	<b>20.392</b>	<b>750.116</b>	<b>&gt;1.000,00</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2.525	0	-100,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.389	24.925	132.433	431,33
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-31.389</b>	<b>-22.400</b>	<b>-132.433</b>	<b>-491,22</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-111.898</b>	<b>-2.008</b>	<b>617.683</b>	<b>&gt;1.000,00</b>
Sonstige Steuern	17.552	18.894	18.894	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	-129.449	-20.902	0	100,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	598.790	100,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2022:



■ Materialaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwendungen

## **2.8 Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB)**

**Kurfürsten-Anlage 42 - 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Michael Jäger

Prokurist:  
Martin in der Beek

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Prof. Dr. Eckart Würzner	Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender
Petra Gottfried	Arbeitnehmervertreterin, 1. Stellvertretende Vorsitzende (bis 04.07.2022)
Frank Richter	Arbeitnehmervertreter, 1. Stellvertretender Vorsitzender (ab 04.07.2022)
Christoph Rothfuß	Grüne, 2. Stellvertretender Vorsitzender
Rahel Liz Amler	Grüne
Matthias Fehser	Die Heidelberger
Alexander Föhr	CDU
Sören Michelsburg	SPD
Sahra Mirow	DIE LINKE
Wolfgang Polivka	Stadtkämmerer der Stadt Heidelberg
Uwe Häfner	Arbeitnehmervertreter
Robert Knobloch	Arbeitnehmervertreter
Uwe Kröhnert	Arbeitnehmervertreter
Detlef Siering	Arbeitnehmervertreter
Ralf Sommer	Arbeitnehmervertreter
Thomas Wittmann	Arbeitnehmervertreter

## Gründung der Gesellschaft

1887

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 17.160.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg GmbH	62,70 %	Euro	10.765.700
Stadt Heidelberg	37,30 %	Euro	6.394.300

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

	Gezeichnetes Kapital in T€	Anteil HSB in %
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv)	10.500	27,8
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	4.090	5,1

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der weitere Ausbau einer Straßenbahn, von Bahnen besonderer Bauart und eines Omnibusbetriebes zur Beförderung von Personen und Gütern sowie der Betrieb sonstiger Einrichtungen, die dem öffentlichen oder privaten Verkehr unmittelbar oder mittelbar dienen, nach Maßgabe der gemeindewirtschaftsrechtlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Weiterhin kann sich die Gesellschaft an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen beteiligen, sie errichten, pachten oder verpachten sowie Unternehmensverträge und Interessengemeinschaftsverträge schließen.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 05.11.1975 mit Änderung vom 21.10.2014
- Konsortialvertrag mit den Gesellschaftern MV, HSB, VBL, RHB und den Städten Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen vom 16.09.2009
- Vertrag über das Betreiben und die Nutzung von Verkehrsinfrastruktur mit der RNV. Der Vertrag vom 22. Februar 2005 trat zum 31. März 2005 in Kraft.
- Arbeitnehmerüberlassungsvertrag zwischen den Altverkehrsunternehmen mit Wirkung zum 01.03.2005 sowie Ergänzungsvertrag vom 19.06.2009
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH vom 21.12.2006
- Straßennutzungsvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 08.12.2006
- Verpflichtungserklärung zwischen Altverkehrsunternehmen und der ZWM sowie die Einbringung von Geschäftsanteilen an der ZWM in die RNV und Einbringungsvertrag für Kapitalrücklage der RNV vom 23.09.2008
- Vertrag über Darlehensrahmen mit der Commerzbank Aktiengesellschaft Filiale Heidelberg vom 03.03.2008
- Pachtvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH vom 08.11.2016 über das Parkhaus Kornmarkt
- Betriebsführungsvertrag der Bergbahn vom 17.08.2010 und 27.08. 2010 über die technische Betriebsführung der Bergbahn mit den Stadtbetriebe Heidelberg

## Geschäftsjahr 2022

„Für das Geschäftsjahr 2022 wurde für die HSB ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 25,5 Mio. € prognostiziert. Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme beläuft sich im Berichtsjahr auf 23,4 Mio. €. Das Ergebnis der von der HSB zu tragenden Verlustübernahme für das Linienbündel Heidelberg ist im Wesentlichen abhängig von der Entwicklung im Liniengeschäft der RNV sowie deren Investitionen. Das von der HSB und der Stadt Heidelberg zu übernehmende Ergebnis des Linienbündels liegt aufgrund des ÖPNV-Rettungsschirms mit 26,1 Mio. € um 5,4 Mio. € besser als der Planwert (wobei das von der HSB zu übernehmende Defizit bei 16,7 Mio. € liegt und damit um 0,8 Mio. € niedriger als der Planwert).

Bislang ist die HSB noch mit 5,1 % an der Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH (ZWM) beteiligt, die als Vorläufer der regionalen Straßenbahnzusammenarbeit in Rhein-Neckar insbesondere die schwere Instandhaltung übernommen hatte. Im Berichtsjahr wurde von der Gesellschafterversammlung der ZWM beschlossen, den Verkauf des Geschäftsbetriebes zum 1. Januar 2023 an die MV Mannheimer Verkehr GmbH durchzuführen, den Ergebnistragungsvertrag zwischen rnv und Alt-Gesellschaften zum 31. Dezember 2022 zu kündigen sowie die Gesellschaft bis spätestens 31. August 2024 rückwirkend zum 1. Januar 2024 auf die RNV zu verschmelzen.

Das Baugeschehen war im Berichtsjahr von Lieferengpässen und Kostensteigerungen betroffen. Der geplante Austausch von zwei Gleisbögen sowie die elektrische Erneuerung eines Gleichrichterunterwerkes mussten wegen fehlender Angebote ins Folgejahr verschoben werden. Durchgeführte Baumaßnahmen konnten nur mit teilweise deutlich höheren Kosten umgesetzt werden: Teurer wurden insbesondere der Austausch von Weichen und Schienen am Hans-Thoma-Platz (+0,42 Mio. €), der Weichenaustausch am Römerkreis Süd (+0,67 Mio. €), diverse Erneuerungen an der Theodor-Heuß-Brücke (+0,13 Mio. €) sowie einige Übergangsinvestitionen im Betriebshof (+0,2 Mio. €). Da die vorjährigen Maßnahmen zum Austausch der Gleisharfe im Betriebshof sowie der Ausbau des Streckenabschnitts Leimen Kurpfalz-Centrum bis Friedhof mit zusammen rund 2,0 Mio. € deutlich kostengünstiger als geplant abgerechnet werden konnten, wurden eingeplante Restbeträge in 2022 frei. So konnte das Gesamtinvestitionsbudget durch Umschichtungen eingehalten werden. Für die Folgejahre müssen die Investitionen der HSB allerdings mit höheren Kosten und höheren Unsicherheiten geplant werden.

Für das bereits abgeschlossene Großbauprojekt Mobilitätsnetz Heidelberg fand eine Prüfung des Bundesrechnungshofes statt. Das Ergebnis liegt noch nicht vor. Der GVFG-Schlussbescheid für die Teilmaßnahmen BAB-Brücke nach Eppelheim und Hauptbahnhof Nord steht wegen Personalengpässen beim Zuwendungsgeber ebenfalls noch aus.

Auf dem von der HSB erworbenen Grundstück im Wieblinger Weg 92 hat die RNV mit dem Bau ihres neuen Busbetriebshofes begonnen. Der Spatenstich fand am 14. Oktober 2022 unter reger Beteiligung statt. Am Standort sollen künftig für das Linienbündel Heidelberg 27 Wasserstoff-Gelenkbusse untergebracht werden. Das Projekt wird vom Land Baden-Württemberg gefördert, ein Bescheid steht noch aus.

Auf dem Industriegleis Rohrbach Süd fand auch in 2022 kein Bahnverkehr zur Andienung des Zementwerks Leimen statt. Daher konnten in diesem Nebengeschäft keine Trasseneinnahmen erzielt werden. Ab Ende 2023 plant das Zementwerk, nach dem Umbau zum Mahlwerk, seine Rohstoffe (Zementklinker und Bunkerstaub) in größerem Umfang werktäglich mit der Bahn anzufahren. Hierzu hat das Zementwerk eine neue Verladeanlage gebaut. Die HSB hat ihrerseits Ende 2022 das Gleis 1 erneuert und wieder betriebsfähig hergestellt. Die Maßnahme wurde vom Land mit einer Zuwendung aus dem Landesbahnfinanzierungsgesetz (LEFG) gefördert. Gegenüber einem Transport mit Lkws werden durch den geplanten Bahntransport erhebliche Mengen an CO<sub>2</sub> vermieden.“

## Ertragslage

„Die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH weist im Berichtsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von -23,4 Mio. € (Vorjahr: -26,1 Mio. €) aus. Dieser setzt sich zusammen aus einem Verlust in Höhe von 24,2 Mio. € im Linienverkehr, einem Gewinn von 0,5 Mio. € aus der Betriebsführung der Bergbahn und einem Gewinn in Höhe von 0,3 Mio. € im Nebengeschäft, das die Erlöse aus der Vermietung von Liegenschaften und Werbeflächen sowie Entgelte für Industrieanlagen enthält. Der Verlust im Linienverkehr resultiert hauptsächlich aus der Übernahme des anteiligen Defizits der RNV für das Linienbündel Heidelberg in Höhe von 16,7 Mio. €, das aufgrund der bestehenden Vertragsverhältnisse mit der RNV mit den Erlösen aus der Überlassung von Arbeitnehmern sowie den Erlösen aus der Vermietung der Infrastruktur verrechnet wird. Die HSB trägt darüber hinaus das auf den Bereich Heidelberg entfallende anteilige RNV-Defizit des Linienbündels der Linie 5, welches im Jahr 2022 3,1 Mio. € betrug.

Das operative Ergebnis ist um 2,0 Mio. € bzw. 8,0 % besser als im Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem um 2,0 Mio. € geringeren Personalaufwand (inkl. Personalgestaltung).

Die Umsatzerlöse sind mit 9,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. € gestiegen und beinhalten hauptsächlich die Realisierung von Ertragszuschüssen in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) und mit 3,7 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) das Betriebsführungsentgelt für die Bergbahn.

Der Materialaufwand liegt mit 1,9 Mio. € auf Vorjahresniveau. Bei einer gestiegenen Gesamtleistung weist dadurch die HSB eine um 2,1 Prozentpunkte niedrigere Materialintensität, also dem Verhältnis zwischen dem Materialaufwand und der Gesamtleistung, aus.

Der Personalaufwand (exkl. Personalgestaltung) in Höhe von 16,3 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €) ist hauptsächlich aufgrund der niedrigeren Pensionsrückstellungen (-1,3 Mio. €) und des Rückgangs der an die RNV überlassenen Mitarbeiter gesunken. Im Jahresdurchschnitt 2022 waren 15 (Vorjahr: 13) Mitarbeiter bei der HSB tätig und 215 (Vorjahr: 241) Mitarbeiter auf Basis eines Personalüberlassungsmodells bei der RNV tätig. Von diesen Mitarbeitern hatten 215 (Vorjahr: 241) einen Arbeitsvertrag bei der HSB. Die verbleibenden 15 (Vorjahr: 13) Mitarbeiter wurden von der SWH-N der HSB überlassen.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund der Investitionen bei den Gleisanlagen, der Streckenausrüstung und den Sicherungsanlagen um 0,8 Mio. € angestiegen.

Das Finanzergebnis hat sich mit -1,2 Mio. € leicht verbessert; dies setzt sich im Wesentlichen aus den Darlehenszinsen und dem Zinsanteil der Pensionsrückstellungen zusammen.“

## Investitionen und Finanzierung

„Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 11,8 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €) betreffen hauptsächlich Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen.“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Die Investitionsplanung der HSB für das Jahr 2023 beträgt insgesamt 6,0 Mio. € und betrifft fast ausschließlich die Infrastruktur.

Schwerpunkte bei den Investitionen sind hierbei Beträge für die Gleiserneuerungen Handschuhsheim-Nord (2,5 Mio. €) und Montpellierbrücke (1,2 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde bei den Personalkosten mit einer Tarifierhöhung zum 01. Januar 2023 in Höhe von 3,0 % geplant.

Es wird ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 24,4 Mio. € für 2023 erwartet, der im Wesentlichen durch die Übernahme des Verlustes in Höhe von 17,0 Mio. € aus dem operativen Geschäft der RNV beeinflusst wird.“

### **Chancen- und Risikobericht**

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Der Nahverkehr ist ein komplexes System, das für seine Akzeptanz stark auf Betriebsstabilität und Verlässlichkeit angewiesen ist. Getätigte Investitionen sowie technische und strategische Entscheidungen wirken sich stets sehr langfristig aus. Die hohe Frequenz disruptiver Entwicklungen bei Tarifen, Nachfrage, Antriebstechniken, Standortinvestitionen und Finanzierungsregelungen stellt in der Summe ein erhebliches Risiko für die mittel- und langfristige wirtschaftliche Tragfähigkeit des ÖPNV dar. Die finanziellen Ausgleichszusagen zu politischen Vorgaben sind oftmals unscharf und zeitlich eng begrenzt, beim Deutschlandticket beispielsweise nur bis 2024. Die mittelfristige Finanzierbarkeit des ÖPNV-Angebotes sowie die gewünschte Ausweitung sind nicht gesichert. Die vielfach diskutierte dritte Finanzierungssäule durch kommunale Abgaben oder Arbeitgeberbeiträge dürfte nach der Einführung von Pauschaltarifen auf keine Akzeptanz mehr stoßen.

Die Bau- und Materialpreise sind aus den bereits genannten Gründen stark gestiegen. Die weitere Entwicklung ist schwer vorherzusehen. Höhere Preise sind im Wirtschaftsplan nach Möglichkeit berücksichtigt worden, dennoch bestehen für die geplanten Investitionen starke Unsicherheiten in Bezug auf die Kosten und Zeitpläne.

Positiv entgegen wirkt, dass das Land Baden-Württemberg bei den LGVFG-Zuschüssen die formelle Obergrenze von 20 % Mehrkosten gegenüber der Programmanmeldung zum Jahresende aufgehoben hat. Damit kann bei geförderten Bauprojekten absehbar zumindest ein Teil der Mehrkosten gedeckt werden.

Vom Bundeskartellamt wurden bereits 2013 Bußgelder gegen ein Kartell von acht Schienenherstellern verhängt. Geschädigt wurden, neben der Deutschen Bahn, auch die kommunalen Verkehrsunternehmen. Daher wurde das festgestellte Kartell durch die RNV auf Schadenersatz für überhöhte Preise bei Gleismaterial verklagt - auch im Namen der HSB und der anderen Allianzgesellschaften. Aufgrund von umfangreichen internen Recherchen konnte die HSB Ansprüche bis ins Jahr 1998 zurück geltend machen. Nachdem in den Vorjahren bereits in allen gerichtlichen Instanzen gewonnen werden konnte, steht noch immer die konkrete Schadensfestsetzung zugunsten der HSB aus.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei der Prolongation von Darlehensverträgen, bei denen in den Jahren 2013 bis 2016 die Zinsbindung auslief, wurden 2012 vier Sicherungsgeschäfte in Form von Zinsswaps abgeschlossen. Zwischen den Zinssicherungsgeschäften und den abgeschlossenen Darlehensverträgen (Grundgeschäften) werden im Wege der direkten Zuordnung (Micro-Hedging) Bewertungseinheiten gebildet.

Hinsichtlich der Auswirkungen durch die bei der Tarifrunde 2023 vereinbarte Tarifierhöhung sowie der Preisentwicklung bei den Energie- und Baukosten auf das Ergebnis der RNV in 2023 kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

Der operative Verlust für das Linienbündel Heidelberg entsteht bei der RNV. Die HSB übernimmt anteilig den Verlust durch Reduzierung der Arbeitnehmerüberlassung und Trassenentgelte, die der RNV in Rechnung gestellt werden, auf bis zu 1 €. Darüber hinaus gehende Verluste werden durch die Stadt Heidelberg direkt an die RNV ausgeglichen. Außerdem werden in 2023 die RNV-Verluste, die anteilig bei der HSB anfallen, von der Stadt Heidelberg an die SWH ausgeglichen.

Bezüglich der finanziellen Risiken wird darauf hingewiesen, dass die HSB auch in der Zukunft auf den Ergebnisabführungsvertrag des Gesellschafters SWH angewiesen ist, um den Fortbestand der Gesellschaft zu gewährleisten.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten betrug im **Jahresdurchschnitt**:

	2020	2021	2022
Personal HSB	15	13	15
Davon Frauen	2	2	1
rnv überlassen	257	241	215
Davon Frauen	28	27	27

### Gesamtbezüge der Organe

„Die Versorgungsbezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 186.090,95 €. Für frühere Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.974.257,13 €.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen 13.350,00 €.“

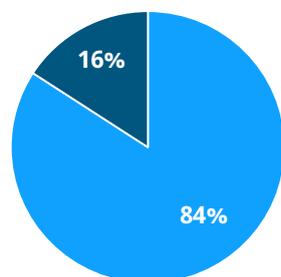
### Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	10,3	9,9	9,7
Anlagenintensität	%	85,5	85,2	84,2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	-27.044	-18.807	-20.946

### Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

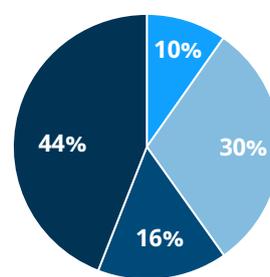
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	98.765	98.765	98.765	0,00
Sachanlagen	128.935.669	134.337.688	136.146.227	1,35
Finanzanlagen	27.873.190	27.873.190	27.873.190	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>156.907.625</b>	<b>162.309.643</b>	<b>164.118.182</b>	<b>1,11</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	25.105.049	28.013.190	30.060.765	7,31
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.516.631	192.984	801.476	315,31
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>26.621.680</b>	<b>28.206.174</b>	<b>30.862.241</b>	<b>9,42</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>183.529.805</b>	<b>190.515.818</b>	<b>194.980.423</b>	<b>2,34</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	17.160.000	17.160.000	17.160.000	0,00
Rücklagen	1.757.800	1.757.800	1.757.800	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>18.917.800</b>	<b>18.917.800</b>	<b>18.917.800</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>59.155.563</b>	<b>58.594.044</b>	<b>59.484.588</b>	<b>1,52</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>27.553.963</b>	<b>31.396.366</b>	<b>30.615.173</b>	<b>-2,49</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>77.868.698</b>	<b>81.573.826</b>	<b>85.923.566</b>	<b>5,33</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>33.782</b>	<b>33.782</b>	<b>39.297</b>	<b>16,33</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>183.529.805</b>	<b>190.515.818</b>	<b>194.980.423</b>	<b>2,34</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

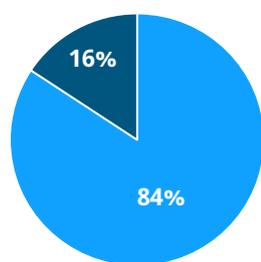
Passiva 2022:



- Eigenkapital
- Empf. Ertragszuschüsse
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

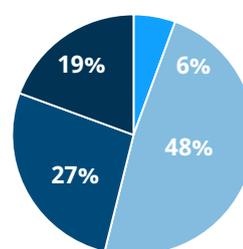
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	9.149.588	9.174.771	9.838.296	7,23
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.149.588</b>	<b>9.174.771</b>	<b>9.838.296</b>	<b>7,23</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.442.791	1.170.604	1.836.124	56,85
<b>Betriebsleistung</b>	<b>10.592.379</b>	<b>10.345.375</b>	<b>11.674.420</b>	<b>12,85</b>
Materialaufwand	1.133.980	1.944.783	1.882.797	-3,19
Personalaufwand	19.425.653	18.863.562	16.298.820	-13,60
Abschreibungen	8.009.137	8.197.500	9.040.110	10,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.335.768	6.116.631	6.543.186	6,97
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>33.904.538</b>	<b>35.122.476</b>	<b>33.764.913</b>	<b>-3,87</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-23.312.159</b>	<b>-24.777.101</b>	<b>-22.090.493</b>	<b>10,84</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	81	1	1	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.884	24.505	5.008	-79,56
Aufwendungen aus Verlustübernahme	26.538	22.725	20.977	-7,69
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.445.649	1.299.558	1.230.287	-5,33
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.443.222</b>	<b>-1.297.777</b>	<b>-1.246.254</b>	<b>3,97</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-24.755.381</b>	<b>-26.074.878</b>	<b>-23.336.748</b>	<b>10,50</b>
Sonstige Steuern	44.045	49.867	49.867	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	24.799.426	26.124.745	23.386.615	-10,48
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:



- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwendungen

## **2.9 Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U)**

**Kurfürsten-Anlage 42 - 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Peter Erb  
Heiko Faulhammer

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2003

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg GmbH	100 %	Euro	25.000
----------------------------	-------	------	--------

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von unmittelbar sowie die Vermittlung von mittelbar mit Energielieferungen verbundenen Dienst- und Serviceleistungen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH in den angrenzenden und mit diesen in den vom Gesetz über kommunale Zusammenarbeit vorgegebenen Formen zusammenarbeitenden Gebietskörperschaften mit umfassender Beratung auf dem Gebiet der regenerativen Energien sowie der Erzeugung von Strom in regenerativen Anlagen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Belastung und damit zur Stärkung des Umweltschutzes, der Erarbeitung individueller Energieversorgungskonzepte und deren Umsetzung, insbesondere zur Verwirklichung der Umwelt- und Klimaschutzkonzepte der Stadt Heidelberg, der Betrieb kommunaler Infrastruktureinrichtungen, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften.

Es ist der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH gestattet, unmittelbare Energieversorgungsleistungen mit selbst produzierter Energie zu erbringen, soweit diese Energieversorgungsleistungen im Wesentlichen gegenüber der Stadt Heidelberg, der Stadtwerke Heidelberg GmbH oder Tochtergesellschaften der Stadtwerke Heidelberg GmbH erfolgen, an denen private Dritte keine Kapitalanteile halten.

Bei Erfüllung des Unternehmenszwecks sind die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg sowie die Grundsätze der §§ 102 ff. GemO zu beachten.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 27.09.2007 mit Änderung vom 21.10.2014
- Rahmenvertrag mit der Stadt Heidelberg über die Wärmeversorgung und technische Dienstleitungen bei den Gebäuden vom 13./19.01.2016
- Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 24.09.2009
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 27./28.10.2009
- Mietvertrag über das Grundstück in Heidelberg-Pfaffengrund mit der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH und Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 12.03.2012
- Mietvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 21./23.09.2010 mit Nachtrag vom 15./18.09.2014 über die Anmietung der ehemaligen Trafostation an der Speyerer Straße 16 zum Betrieb einer BHKW-Anlage
- Pachtvertrag mit der SWN vom 27.05.2014 über die Verpachtung eines Grundstückes zur Versorgung des Neubaugebietes Kleingemünd mit Wärme
- Pachtvertrag vom 20.12.2018 mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH über die Verpachtung eines Teilgrundstücks in Heidelberg-Pfaffengrund zum Zwecke der Errichtung und der Nutzung eines Technikgebäudes
- Dienstleistungsvertrag vom 02.07.2018 mit der Stadt Heidelberg über die Bereitstellung einer Software für Energiecontrolling

## Geschäftsjahr 2022

„Im Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 2,9 Mio. € ausgewiesen, geplant war ein Jahresüberschuss von 1,3 Mio. €. Für die Planabweichungen sind u. a. ein geringerer Materialverbrauch in Höhe von 2,1 Mio. €, im Wesentlichen in den Bereichen Wärme Contracting, Kommunale Dienstleistungen und Heizwerke/WT/PS verantwortlich. Zudem sind Zuwächse in den Umsatzerlösen insbesondere im Bereich Gasmotorenheizkraftwerke (+0,8 Mio. €), höhere Abschreibungen (+0,4 Mio. €) und Personalkosten (+0,2 Mio. €) sowie geringere Zinsaufwendungen (-0,3 Mio. €), wegen realisierter Investitionsvorhaben zu verzeichnen. Von geplanten Investitionsmaßnahmen in Höhe von 15,5 Mio. € wurden im Geschäftsjahr 2022 Vorhaben in Höhe von 12,4 Mio. € umgesetzt. Aufgrund von Lieferengpässen und der Wiederholung von Ausschreibungen wurde das Investitionsbudget nicht ausgeschöpft.

Die Arbeiten im Technikgebäude wurden in 2021 fertiggestellt und es wurde mit der Inbetriebnahme der Anlagen für den Wärmespeicher begonnen. Der kommerzielle Betrieb des Wärmespeichers wurde in 2022 aufgenommen. Parallel wurde auch die Kältezentrale im Technikgebäude des Wärmespeichers im Pfaffengrund in Betrieb genommen und beliefert seitdem die Verbundleitstelle, die Elektro- und Leittechnikräume im Technikgebäude und seit 2022 ein benachbartes Gewerbegebäude mit Kälte.

Die SWH-U hat sich an mehreren Ausschreibungen beteiligt und bei drei Ausschreibungen als einziges kommunales Unternehmen Zuschläge erhalten. Es handelt sich jeweils um ein BHKW mit einer elektrischen und thermischen Leistung von rund 2 MW und einer Wärmepumpe mit 1,5 MW. Ergänzt wird jede iKWK Anlage mit einer Power-to-Heat Anlage. Hierfür wurde im Technikgebäude neben dem Wärmespeicher eine entsprechende Anlage mit 2 MW erstellt. Damit sind die Voraussetzungen nach der Verordnung zur Einführung von Ausschreibungen zur Ermittlung der Höhe der Zuschlagszahlungen für KWK-Anlagen und für innovative KWK-Systeme (KWKAusV) erfüllt. Im ersten Quartal 2023 wurde mit der Inbetriebnahme der ersten iKWK-Anlage begonnen. Die Inbetriebnahme der Anlagen iKWK 2 und iKWK 3 schließt sich an. Wir gehen davon aus, dass der Probebetrieb für alle drei iKWK-Anlagen bis spätestens Ende Juni 2023 abgeschlossen sein wird. Damit ist die Voraussetzung gegeben, dass die mit dem BHKW erzeugte Strommenge eine Förderung über eine maximale Laufzeit von 45.000 Stunden erhält. Die mit den Wärmepumpen erzeugten Wärmemengen gelten als erneuerbar und erhöhen so den Anteil der erneuerbaren Wärme. In dem 2022 zertifizierten Primärenergiefaktor und dem Anteil erneuerbarer Wärme ist dies als Plandaten bereits berücksichtigt.

Für den Süden Heidelbergs läuft die Suche nach einem geeigneten Standort für ein Heizwerk. Dort könnte eine weitere iKWK Anlage integriert werden. Im Gespräch ist auch eine komplette Erzeugungsstruktur ohne BHKW – möglicherweise mit Erdwärmesonden in Verbindung mit Wärmepumpen. Die reinen BHKW Lösungen sind aufgrund der Belastungen aus dem BEHG ohne Kompensation derzeit keine wirtschaftliche Option.

Das Holz-Heizkraftwerk (HHKW) erreichte in 2022 6.850 Betriebsstunden. Aufgrund von Schäden an den Filterschläuchen im Staubfilter musste die Anlage zeitweise in Teillast betreiben werden. Die Strom- und Wärmeerzeugung lag deshalb geringfügig unter der Erzeugung im Vorjahr. Im Zuge der Revision im Sommer 2022 wurden alle defekten Filtertaschen ausgetauscht.

Die Biomethan- und Eigenbedarfs-BHKWs liefen alle bestimmungsgemäß und erreichten rund 6.800 Betriebsstunden. Marktbedingt wurden die BHKW im September/Oktober nicht betrieben, so dass die ursprünglich geplanten 8.000 Stunden nicht erreicht wurden. Mit Beginn der Heizperiode 2021/2022 wurden die ersten Inbetriebnahmetests der Wärmespeicheranlage durchgeführt. Die endgültige Inbetriebnahme erfolgte 2022. Mitte 2021 wurde mit dem Verwaltungs- und Produktionsgebäude eines angrenzenden Gewerbebetriebes ein weiterer Kunde für Kälte angeschlossen.

Aufgrund des Rahmenvertrags zur technischen Betriebsführung der städtischen Liegenschaften in Heidelberg wurden neben den bereits Anfang 2021 angeschafften rund 80 Luftfiltergeräten insgesamt weitere 300 Geräte gekauft, die sukzessive bis Sommer 2022 in die Liegenschaften der Stadt Heidelberg eingebaut wurden.

Im Bereich der öffentlichen Beleuchtung wurden bis zum Ende des Berichtsjahres über 6.200 Leuchten gegen neue LED Leuchten ausgetauscht, so dass der geplante Tausch von über 6.500 Leuchten bis Ende 2023 abgeschlossen werden kann.“

## Ertragslage

„Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH beendet das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Der größte Teil der Umsatzerlöse wird mit Dienstleistungen (17,6 Mio. €) sowie mit der Stromerzeugung (9,8 Mio. €) erwirtschaftet. Die Umsatzsteigerung bei der Stromerzeugung (+1,3 Mio. €) wird maßgeblich im Geschäftsfeld Gasmotorenheizkraftwerke (+1,2 Mio.€) erzielt. Bei der Fernwärme (-0,9 Mio. €) ist die Reduzierung der Absatzmenge dem Geschäftsfeld Kommunale Dienstleistungen (Haustechnik) zuzuordnen, bei der Nahwärme (-0,4 Mio. €) dem Geschäftsfeld Wärme Contracting (-0,4 Mio. €).

Der Materialaufwand ist im Strom-Bezug (-0,5 Mio. €), im Gas-Bezug (-0,5 Mio. €) und in den Fremdleistungen (-0,7 Mio. €) gesunken. Die Reduzierung beim Strom-Bezug resultiert hauptsächlich aus den Geschäftsfeldern Heizwerke/Wärmetauscher/Pumpstationen (-0,2 Mio. €) und Öffentliche Beleuchtung (-0,3 Mio. €). Der Rückgang beim Gas-Bezug ist den 750 kW Modulen (-0,5 Mio. €) zuzuordnen. Die Fremdleistungen (-0,7 Mio. €) sind in den Geschäftsfeldern Heizwerke/WT/PS, Wärme Contracting, Gasmotorenheizkraftwerke, Haustechnik, Führungsfunktionen Abrechnungsservice und Technikgebäude gesunken.“

Umsatz in T€	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
Dienstleistungen einschließlich Zuschüsse	16.465	17.444	17.640	196
Strom	8.560	8.412	9.761	1.349
Fernwärme	5.196	6.183	5.224	-959
Nahwärme	2.457	2.817	2.416	-401
sonstige Umsatzerlöse	835	1.098	2.075	977
<b>Gesamt</b>	<b>33.513</b>	<b>35.954</b>	<b>37.116</b>	<b>1.162</b>

## Investitionen und Finanzierung

„Im Berichtsjahr wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 12,4 Mio. € getätigt. Die Investitionen entfielen im Wesentlichen mit 8,5 Mio. € auf die Dezentralen KWK Erzeugungsanlagen und auf die Öffentliche Beleuchtung mit 2,5 Mio. €. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen im Geschäftsjahr mit 9,6 Mio. € im Wesentlichen die Dezentrale KWK Erzeugung (Gasmotoren-Heizkraftwerk).“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Für das Geschäftsjahr 2023 wird im Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von rund 2,0 Mio. € erwartet. Der Planung liegt zugrunde, dass unter anderem die Anlagen in den Geschäftsfeldern Gasmotoren-Heizkraftwerk und HHKW im Regelbetrieb laufen können. Dies soll zu erwartenden Umsatzerlösen in Höhe von 51,2 Mio. € führen, denen 44,4 Mio. € an Materialaufwand gegenüberstehen. Die Abschreibungen werden sich auf 4,3 Mio. € belaufen. Geplant wurde zudem mit einer Tarifierhöhung der Personalkosten von 3,0 %. Investitionen sind für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 17,1 Mio. € geplant. Diese teilen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Dezentrale KWK Anlagen mit 7,9 Mio. €, Neukonzeption Heizwerke mit 4,1 Mio. € und der Öffentlichen Beleuchtung mit 3,4 Mio. € auf.“

## Chancen- und Risikobericht

Hierzu berichtet die Gesellschaft:

„Die Amortisation von Investitionen im Geschäftsbereich der SWH-U hängt von Netzentgelten und netzgekoppelten Umlagen ab. Zur Optimierung dieser Aufwendungen von den Erzeugungsanlagen und den großen Stromverbrauchern der SWH-U am Standort Pfaffengrund sollen die Anlagen in einem eigenen Stromnetz - der Kundenanlage - verbunden werden. Die Schaltanlage für diese Kundenanlage wurde in 2020 ausgeschrieben. Die Errichtung der Anlage erfolgte in 2021 und nachfolgend die Erstellung des Kabelnetzes im zweiten Halbjahr 2022, die Inbetriebnahme schließlich Ende 2022. Die Messung der einzelnen Verbraucher mit der Zuordnung erfolgt in einem aufwendigen Messkonzept, was sukzessive in 2022/2023 umgesetzt wird. Der Messstellenbetrieb der Kundenanlage ist an einen externen Messdienstleister vergeben, der die notwendigen Daten zur Marktkommunikation bereitstellt.

Die Bezugspreisrisiken im Bereich Erdgas – inklusive der CO<sub>2</sub>-Abgabe - für die großen Gasmotoren sowie das Risiko steigender Preise im Bereich der Netzentgelte werden insofern minimiert, dass Preiserhöhungen durch Steigerungen der Wärmepreise gemäß unserer Kundenverträge kompensiert werden. Durch die in 2022 drastisch angestiegenen Erdgaspreise wurde zunächst entschieden, nur einen Teil des Erdgases für den Betrieb des BHKW im Voraus am Terminmarkt einzukaufen. Durch die im Dezember verabschiedeten Preisbremsengesetze war nicht absehbar, ob das Eigenbedarfs-BHKW 2023 betrieben werden kann. Die Beschaffung des hierfür notwendigen Erdgases erfolgt zeitnah zum Verbrauch im jeweiligen Vor- oder Vierteljahr.

Zur weiteren Diversifizierung der Wärme- und Stromerzeugung wird in einem Zukunftskonzept untersucht, inwieweit weitere BHKW an den bestehenden Heizwerksstandorten und an einem neuen Standort im Süden Heidelbergs umgesetzt werden können. Ein Hauptaugenmerk bei den Betrachtungen liegt neben der prognostizierten Kostenentwicklung auf der Einkaufsseite für Erdgas auch auf der Erlösseite für den einzuspeisenden Strom. Hier werden insbesondere KWK-Anlagen, die durch die Einführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Erdgas besonders belastet werden, betrachtet. Mit den erhaltenen Zuschlägen bei den Ausschreibungen zur innovativen Kraft-Wärme-Kopplung war der Bau eines weiteren Technikgebäudes am Standort Pfaffengrund nördlich des HHKW notwendig. Baubeginn war Ende 2021. Insgesamt wurden in 2022 3 iKWK-Anlagen am Standort errichtet. Die für die iKWK-Anlagen notwendige Power-to-Heat Anlage war bereits im Jahr 2020 im Technikgebäude des Wärmespeichers aufgestellt worden. Die erste iKWK-Anlage wird Anfang 2023 in Betrieb gehen. Bezüglich der geplanten Fertigstellung der Anlagen ergaben sich keine Auswirkungen aus dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, da alle Lieferverträge bereits vor Kriegsbeginn geschlossen wurden.

Der Brennstoffeinsatz in den Biomethan BHKW ist über einen langfristigen Bezugsvertrag mit der SWHE gesichert. Die Laufzeit des Vertrages ist an die Laufzeit der EEG Vergütung gekoppelt und endet 2033/2034. Es handelt sich um feststehende Preise, die keinen großen Marktschwankungen unterworfen sind. Der Holzbezug für das HHKW ist ebenfalls über 20 Jahre mit der MVV (MVV Energie AG) vertraglich vereinbart. Der Bezugspreis orientiert sich an marktüblichen Indizes wie Entwicklung der Löhne, Diesel als Kostenkomponente für den Transport und Entwicklung der Holzpreise. Alle Faktoren werden vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Die Wärme aus dem HHKW wird an die SWH-E verkauft. Im Wärmeverkaufspreis sind die gleichen Faktoren in der Preisgleitklausel enthalten wie im Holzbezugsvertrag mit der MVV.

Der Krieg und die damit in Verbindung stehenden Preissteigerungen für Erdgas und Strom werden sich auf die Geschäftstätigkeit der SWH-U in den Folgejahren 2023 ff. auswirken. Da die SWH-U kein Endkundengeschäft außer der Wärmebelieferung der städtischen Liegenschaften betreibt, liegt das daraus resultierende Risiko nahezu vollständig bei der Schwestergesellschaft SWH-E.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten betrug im **Jahresdurchschnitt**:

	2020	2021	2022
Personal	9	9	10
Davon Frauen	0	1	1

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH macht von dem Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

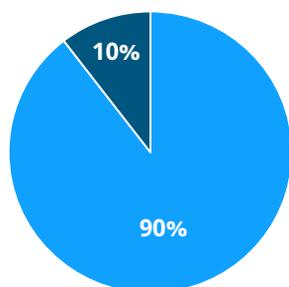
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	33,5	31,3	27,1
Anlagenintensität	%	90,1	90,2	89,3
Materialintensität	%	85,0	77,3	70,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	5.374	279	13.900

## Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

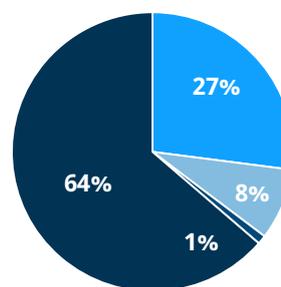
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	572.301	487.976	407.519	-16,49
Sachanlagen	53.633.006	57.515.433	66.055.114	14,85
Finanzanlagen	795	761	727	-4,49
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>54.206.102</b>	<b>58.004.170</b>	<b>66.463.360</b>	<b>14,58</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	43.861	45.102	48.268	7,02
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.127.912	6.051.303	7.511.514	24,13
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	735.521	179.242	200.160	11,67
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>5.907.295</b>	<b>6.275.647</b>	<b>7.759.942</b>	<b>23,65</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29.500</b>	<b>25.500</b>	<b>217.672</b>	<b>753,62</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>60.142.896</b>	<b>64.305.317</b>	<b>74.440.975</b>	<b>15,76</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	20.113.862	20.113.862	20.113.862	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>20.138.862</b>	<b>20.138.862</b>	<b>20.138.862</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>4.698.415</b>	<b>5.363.211</b>	<b>6.164.632</b>	<b>14,94</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.500.490</b>	<b>754.952</b>	<b>768.358</b>	<b>1,78</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>33.805.130</b>	<b>38.048.292</b>	<b>47.369.123</b>	<b>24,50</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>60.142.896</b>	<b>64.305.317</b>	<b>74.440.975</b>	<b>15,76</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

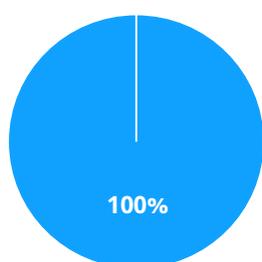
Passiva 2022:



- Eigenkapital
- Empf. Ertragszuschüsse
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

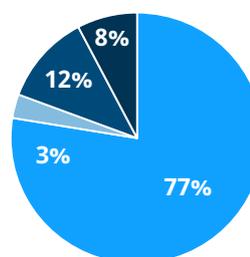
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
Umsatzerlöse	33.513.233	35.953.736	37.116.184	3,23
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>33.513.233</b>	<b>35.953.736</b>	<b>37.116.184</b>	<b>3,23</b>
Sonstige betriebliche Erträge	81.846	251.610	56.181	-77,67
<b>Betriebsleistung</b>	<b>33.595.079</b>	<b>36.205.345</b>	<b>37.172.365</b>	<b>2,67</b>
Materialaufwand	28.479.891	27.782.883	26.258.518	-5,49
Personalaufwand	973.804	980.118	1.038.393	5,95
Abschreibungen	3.029.126	3.351.073	3.946.284	17,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.622.785	2.644.398	2.605.495	-1,47
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>35.105.606</b>	<b>34.758.472</b>	<b>33.848.690</b>	<b>-2,62</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-1.510.527</b>	<b>1.446.873</b>	<b>3.323.674</b>	<b>129,71</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	24	24	24	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.364	85	9	-89,70
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	432.923	447.726	399.916	-10,68
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-431.535</b>	<b>-447.618</b>	<b>-399.883</b>	<b>10,66</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.942.062</b>	<b>999.256</b>	<b>2.923.791</b>	<b>192,60</b>
Sonstige Steuern	3.580	3.580	3.580	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	1.945.641	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	995.676	2.920.211	193,29
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2022:



■ Materialaufwand  
 ■ Personalaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwendungen



## **2.10 Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH (SWH-D)**

**Kurfürsten-Anlage 42 - 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Matthias Straub

Prokuristin:  
Anita Eckhard-Rittner

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2010

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH	100 %
----------------------------------	-------

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von mit der Versorgungsinfrastruktur der Stadt Heidelberg und deren Gesellschaften zusammenhängenden technischen und kaufmännischen Dienst-, Service- und Werkleistungen, die Durchführung von Projekten sowie Arbeitnehmerüberlassung innerhalb der SWH-Gruppe, die Aufnahme von Arbeitnehmern im Rahmen von Restrukturierungen ohne aktuelle anderweitige Einsatzmöglichkeit in der SWH-Gruppe, die Durchführung von Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung von kaufmännischen und technisch-gewerblichen Arbeitnehmern zur Steigerung der Einsatz- und Vermittlungsfähigkeit in der SWH-Gruppe.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 16.05.2011

## Geschäftsjahr 2022

„Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,2 Mio. € prognostiziert. Tatsächlich weist der Jahresabschluss 2022 einen um 0,5 Mio. € höheren Jahresfehlbetrag von 1,7 Mio. € aus. Im Wirtschaftsplan waren personalgebundene Aufwendungen (Personalaufwand und Aufwendungen aus Personalverrechnungen) in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. € vorgesehen. Aufgewendet werden musste demgegenüber ein um 0,8 Mio. € höherer Betrag von 3,0 Mio. €; von diesem entfallen auf den Personalaufwand 2,9 Mio. € und auf die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelsrechtlich ausgewiesenen Personalverrechnungen 0,1 Mio. €. Die Abweichung zum Wirtschaftsplan ist insbesondere den um 0,4 Mio. € höheren Aufwendungen für Altersteilzeit geschuldet. Der Anstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass gegenüber der ursprünglichen Planung zwei weitere Mitarbeiter das Angebot eines Altersteilzeitvertrages angenommen haben und somit ein sozialverträglicher Mitarbeiterabbau möglich ist. Außerdem sind im Berichtsjahr im Personalaufwand auch nicht geplante Abfindungen von 0,2 Mio. € enthalten. Die Umsatzerlöse, die überwiegend aus Erlösen aus der Verrechnung von Leistungen an verbundene Unternehmen bestehen, bewegen sich mit 1,6 Mio. € auf Planniveau (1,5 Mio. €). Grundsätzlich gilt hier, dass Faktoren, die die Höhe dieser Erlöse beeinflussen, wie etwa die betrieblichen Erfordernisse der verbundenen Unternehmen, die Entwicklung des Beschäftigtenbestandes der SWH-D sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten, zum Zeitpunkt der Planung nicht exakt vorherzubestimmen sind. Des Weiteren sind in der Betriebsleistung Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (hauptsächlich für Altersteilzeit) in Höhe von 0,3 Mio. € ausgewiesen.“

## Ertragslage

„Die Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) aus. Der Fehlbetrag ist gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der Gesellschafterin SWH-N auszugleichen.

Die Gesamtleistung von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) enthält im Wesentlichen die Erlöse aus Personalgestellung in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €), davon entfallen auf Leistungsverrechnungen an die SWH-N unverändert 0,6 Mio. €, die SWH 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €), die SWH-E 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) und die SWH-U unverändert 0,1 Mio. €. Bei der Verrechnung dieser Leistungen werden marktübliche Preise in Ansatz gebracht. Die Höhe dieser Erlöse wird bestimmt durch die betrieblichen Erfordernisse der verbundenen Unternehmen, die Entwicklung des Beschäftigtenbestandes der SWH-D sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten. Im Berichtsjahr war die Zahl der Beschäftigten, ohne die in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen Personen, im Jahresdurchschnitt mit 25 nahezu gleichbleibend zum Vorjahr mit 26. Neben den Erlösen aus Personalgestellung wurden auch Erlöse aus Arbeitnehmerüberlassung in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) erzielt. Diese betreffen die Verrechnung von Personal, das im vom externen Caterer betriebenen Betriebsrestaurant eingesetzt wurde.

Der Betriebsaufwand wird im Wesentlichen durch den Personalaufwand (exkl. Personalgestellung) in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) bestimmt; dabei entfallen 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) auf die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen. Die Personalkostenintensität, d.h. der Personalaufwand (exkl. Personalgestellung und ohne Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen) im Verhältnis zur Betriebsleistung, beträgt 90,4 % (Vorjahr: 124,2 %). Dies bedeutet, dass die Gesamtleistung im Berichtsjahr den direkten Personalaufwand überkompensiert hat. Auf Grundlage des Fit 2020+ Programms wurden im Laufe des Jahres 2022 weitere fünf Beschäftigte aus verschiedenen Bereichen in die SWH-D versetzt bzw. der SWH-D zugeordnet. Die Versetzungen erfolgten überwiegend im Rahmen der Altersteilzeitregelung. Damit wird insbesondere auch die Transparenz der Restrukturierungskosten verbessert.

Die Entwicklung des Personalbestands stellt sich wie folgt dar: Zum 31. Dezember 2022 sind 65 (Vorjahr: 82) Personen bei der SWH-D beschäftigt. In 2022 wurden insgesamt fünf Personen in die SWH-D versetzt und 20 Personen in den Ruhestand verabschiedet, eine Person ist verstorben und eine Person hat das Unternehmen verlassen. Von den 65 (Vorjahr: 82) Beschäftigten mit Arbeitsvertrag der SWH-D befanden sich am Ende des Geschäftsjahres 24 (Vorjahr: 25) Personen in der Arbeitsphase und 41 (Vorjahr: 57) Personen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Die Vergütung der Beschäftigten der SWH-D erfolgte nach dem Tarifvertrag Versorgungswirtschaft (TV-V), wobei hier zum 1. April 2022 eine Tarifierhöhung um 1,8 % erfolgte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (vor Umgliederung) in Höhe von 0,5 Mio. € enthalten insbesondere Personalverrechnungen von 0,1 Mio. und die Konzernumlage von 0,4 Mio. € (alle unverändert).

Im Finanzergebnis werden im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen dargestellt.

Der im Vergleich zum Vorjahr geringere Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme ist also im Wesentlichen auf die höheren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (im Wesentlichen für Altersteilzeit), die angestiegenen Umsatzerlöse und den Rückgang des Personalaufwands zurückzuführen.“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Zur künftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Für das Geschäftsjahr 2023 wird im Wirtschaftsplan mit einem Jahresfehlbetrag von 1,3 Mio. € gerechnet. Das Ergebnis der SWH-D wird aufwandsseitig, insbesondere durch Personalkosten in Höhe von 2,4 Mio. €, Konzernumlagen von 0,4 Mio. € und Zinsaufwendungen von 0,1 Mio. € (Zinsanteil Altersteilzeit-Rückstellungen) sowie erlösseitig durch Umsatzerlöse in Höhe von 1,5 Mio. € (i. W. Verrechnungen an verbundene Unternehmen) bestimmt. Die Verrechnung von Leistungen an verbundene Unternehmen erfolgt dabei auf Basis von Marktpreisen. Da zum Zeitpunkt der Planerstellung nur der bis zum 31. Dezember 2022 geltende Tarifvertrag bekannt war, wurde bei der Planung der Personalkosten annahmegemäß in allen Planjahren jeweils zum 01.01. eine Tarifierhöhung von 3,0 % zu Grunde gelegt.“

## Chancen- und Risikobericht

Hierzu berichtet die Gesellschaft:

„Die Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH ist zentraler Bestandteil der Fit-Programme zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung des Stadtwerke Heidelberg Konzerns. Der wirtschaftliche Erfolg der SWH-D wird auch zukünftig maßgeblich von der Entwicklung des Konzerns und insbesondere der SWH-N bestimmt. Auf Grund des unverändert bestehenden Kosten- und Wettbewerbsdrucks sind weitere Einsparungen im Personalbereich erforderlich, die mit den neu aufgelegten Fit-Programmen realisiert werden sollen. Infolge dessen kann weiteres Personal in die SWH-D übergehen. Dabei gilt die konzernweite Regelung, dass Beschäftigte grundsätzlich entweder mit Eintritt in die Arbeitsphase der Altersteilzeit oder spätestens mit Beginn der Altersteilzeit-Freistellungsphase in die SWH-D wechseln. Zum Ende des Geschäftsjahres haben insgesamt zwei Personen eine entsprechende Vereinbarung zur künftigen Versetzung in die SWH-D getroffen.“

Generell bleibt es Ziel der SWH-D, den Beschäftigtenüberhang vollständig und sozialverträglich abzubauen. Temporär soll der Einsatz dieses Personals weiterhin wirtschaftlich sinnvoll und für die Beschäftigten zumutbar erfolgen. Der Vermittlungsbedarf wird sich in den nächsten Jahren deutlich reduzieren.

Aufgrund des noch bestehenden kostenintensiven Restrukturierungs- und Personalabbauprozesses sind für die SWH-D auch zukünftig Unternehmensverluste zu prognostizieren, die in ihrer Höhe maßgeblich von den Personal- bzw. Restrukturierungskosten bestimmt sein werden.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	88	86	71
Davon Frauen	19	19	17

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bezog für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

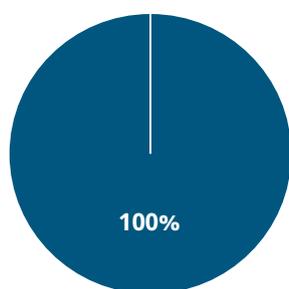
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	0,2	0,2	0,2
Personalkostenintensität	%	81,7	86,5	85,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-1.632	-2.438	-2.579

## Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH - Jahresabschlüsse 2020 - 2022

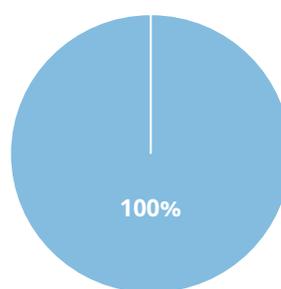
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0	0,00
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.164.583	8.505.018	7.318.550	-13,95
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	962.794	483.093	316.494	-34,49
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>10.127.377</b>	<b>8.988.111</b>	<b>7.635.044</b>	<b>-15,05</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.127.377</b>	<b>8.988.111</b>	<b>7.635.044</b>	<b>-15,05</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-6.969	-6.969	-6.969	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>18.031</b>	<b>18.031</b>	<b>18.031</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>10.079.046</b>	<b>8.871.222</b>	<b>7.596.953</b>	<b>-14,36</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>30.301</b>	<b>98.859</b>	<b>20.061</b>	<b>-79,71</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>10.127.377</b>	<b>8.988.111</b>	<b>7.635.044</b>	<b>-15,05</b>

Aktiva 2022:



■ Umlaufvermögen

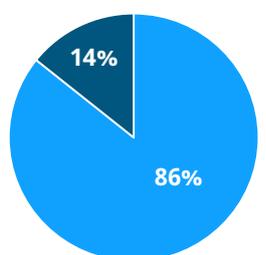
Passiva 2022:



■ Rückstellungen

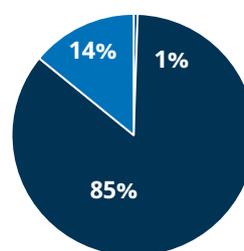
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	1.793.604	1.428.861	1.573.011	10,09
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.793.604</b>	<b>1.428.861</b>	<b>1.573.011</b>	<b>10,09</b>
Sonstige betriebliche Erträge	139.393	7.860	261.534	>1.000,00
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.932.997</b>	<b>1.436.722</b>	<b>1.834.545</b>	<b>27,69</b>
Materialaufwand	18.105	18.000	18.000	0,00
Personalaufwand	3.052.948	3.234.717	2.902.310	-10,28
Abschreibungen	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	666.173	484.939	478.517	-1,32
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.737.226</b>	<b>3.737.656</b>	<b>3.398.827</b>	<b>-9,07</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-1.804.229</b>	<b>-2.300.934</b>	<b>-1.564.282</b>	<b>32,02</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.436	31.968	1.116	-96,51
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	191.812	143.362	156.162	8,93
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-153.376</b>	<b>-111.393</b>	<b>-155.046</b>	<b>-39,19</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.957.605</b>	<b>-2.412.327</b>	<b>-1.719.328</b>	<b>28,73</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	1.957.605	2.412.327	1.719.328	-28,73
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:



- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Sonst. betr. Aufwendungen



## **2.11 Stadtwerke Neckargemünd GmbH (SWN)**

**Bahnhofstr. 54  
69151 Neckargemünd**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Gerhard Barth (bis 31.08.2022)

Dr. Jörg Vogt (ab 01.09.2022)

Georg Stier

Prokuristin:

Katharina Schimek-Hefft

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Frank Volk	Bürgermeister der Stadt Neckargemünd, Vorsitzender
Prof. Dr. Rudolf Irmscher	Stadtwerke Heidelberg GmbH, Stellvertretender Vorsitzender
Hans Baier	Stadtwerke Heidelberg GmbH
Sabrina Günther	Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH
Renate Löcher	Stadtwerke Heidelberg GmbH
Matthias Straub	Stadtwerke Heidelberg GmbH
Michael Teigeler	Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH
Wolfgang Polivka	Stadtkämmerer der Stadt Heidelberg
Petra Groesser	Stadträtin Neckargemünd
Jens Hertel	Stadtrat Neckargemünd
Brigitte Oppelt	Stadträtin Neckargemünd
Jürgen Rehberger	Stadtrat Neckargemünd

## Gründung der Gesellschaft

2002

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 3.407.209

## Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg GmbH	54,96 %	Euro	1.872.500
Stadt Neckargemünd	45,04 %	Euro	1.534.709

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

- Stromnetz Neckargemünd GmbH
- Zweckverband Gruppenwasserversorgung Unteres Elsenzthal
- Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme, der Handel mit Energie und in diesem Zusammenhang die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Einrichtung und der Betrieb des Parkhauses Pflughof.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann und soweit die §§ 102 ff. GemO nicht entgegenstehen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

## Wesentliche Verträge

- Vertrag über die Unterstützung bei Marketing und Vertriebsaufgaben mit der SWH-E vom 30.07./02.08.2018.
- Vertrag über die technische Betriebsführung der Gasversorgungsanlagen, Nahwärmeversorgung, Straßenbeleuchtung, Trink- und Löschwasserversorgungsanlagen Netz und Produktion mit der SWH-N vom 28./29.01.2015.
- Kaufmännischer und technischer Betriebsführungsvertrag Parkhaus Pflughof mit der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH (vormals Heidelberger Garagengesellschaft mbH) vom 19.12.2002.
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Neckargemünd über die Abwassergebührenabrechnung der Stadt Neckargemünd vom 23.09./29.10.2003.
- Gestattungsvertrag für die Wärmeversorgung mit der Stadt Neckargemünd vom 05.02.2014.
- Kaufmännischer Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH (vormals Stadtwerke Heidelberg AG) vom 19.12.2002.
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Neckargemünd über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb eines Gasversorgungsnetzes/von Wasserversorgungsanlagen vom 25.01.2023. Die Verträge traten am 01.01.2022 in Kraft.
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Neckargemünd über die Stromversorgung vom 14.03.2018. Damit zusammenhängend besteht außerdem eine Überleitungsvereinbarung zum Strom-Konzessionsvertrag zwischen der Stadtwerke Neckargemünd GmbH und der Stromnetz Neckargemünd GmbH.
- Pachtvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH als Pächterin.
- Wärmeliefervertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH.
- Wasserliefervertrag mit der Stadt Neckarsteinach vom 13.02.1980 mit unbestimmter Laufzeit.

- Vertrag mit der Stadt Neckargemünd über den Betrieb der Straßenbeleuchtung in der Stadt Neckargemünd vom 04.02./14.03.2016.
- Vertrag über die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung mit der Süwag Energie AG vom 21.11.2012.
- Vertrag über das Portfoliomanagement Erdgas mit der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 16.05./22.08.2011.
- Strombezugsvertrag für alle Verbrauchsstellen der SWN (ohne Straßenbeleuchtung) mit der SWH-E vom 27.10./28.10.2021.
- Stromliefervertrag für die Straßenbeleuchtung mit der SWH-E vom 30.01./04.02.2020.
- Dienstleistungsvertrag zur Umsetzung des nationalen CO<sub>2</sub>-Handels nach BEHG mit der SWH-E vom 22.06./01.07.2021.
- Konsortialvertrag mit der Süwag Energie AG vom 28.09.2017.

## Geschäftsjahr 2022

„Die sichere und zuverlässige Versorgung der Kunden ist der SWN sehr wichtig. Einige investive Maßnahmen sowohl im Gas- als auch im Wasserbereich haben im letzten Jahr zur Verbesserung der Versorgungssituation beigetragen. Das Parkhaus Pflughof wurde Anfang der 90er Jahre gebaut. Zum Erhalt der Infrastruktur und zur Erfüllung der Brandschutz-Auflagen sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Gange. Dadurch wurde das Parkhaus vorübergehend komplett geschlossen.

Das Jahresergebnis 2022 vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag übertrifft leicht den Planansatz. Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf positiv.“

### Ertragslage

„Das Geschäftsjahr 2022 beendet die Stadtwerke Neckargemünd GmbH mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 437 T€ (Vorjahr: 758 T€). Bezogen auf das Ergebnis nach Steuern ergibt sich eine Umsatzrentabilität von 7,9 % (Vorjahr: 14,3 %).

Die durch das Netz der Stadtwerke Neckargemünd GmbH transportierte Gasmenge beträgt im Berichtsjahr 75,8 Mio. kWh und liegt damit 16,4 % unter dem Vorjahreswert. Der entsprechende Umsatz einschließlich der Konzessionsabgabe und der Mehr-/Minderungenabrechnung beträgt 1.407,8 T€ und unterschreitet den Vorjahreswert um 12,1 %. Die negativen Abweichungen resultieren überwiegend aus Einspareffekten der Kunden aufgrund der aktuellen Gaskrise sowie der witterungsbedingt geringeren transportierten Gasmenge.

Der Außenabsatz im Vertrieb ist ebenfalls auf 32,5 Mio. kWh (-15,8 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der entsprechende Umsatz liegt bei 1.685,4 T€ und somit um 33,4 % über dem Vorjahr. Der Umsatzanstieg resultiert aufgrund der Preisanpassungen gegenüber den Kunden durch die stark gestiegenen Beschaffungskosten.

In der Wasserversorgung ist im Berichtsjahr ein Absatz von 685,9 Tcbm zu verzeichnen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 7,4 %. Die entsprechenden Verkaufserlöse liegen bei 1.820,1 T€ und damit 7,4 % über dem Vorjahreswert. Die Absatz- und damit auch die Umsatzsteigerung ist vor allem auf die außergewöhnliche Trockenheit in 2022 zurückzuführen.

In der Sparte Wärmeversorgung wurden im Berichtszeitraum 1.504,5 MWh abgesetzt (+11,7 %), der entsprechende Umsatz beträgt 203,9 T€ (+14,8 %). Der Anstieg resultiert aus einer positiven Abgrenzungsabweichung für das Vorjahr. Außerdem hat sich der Netzverlust gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Die Zahl der Kurzparker im Parkhaus Pflughof ist mit 7.858 aufgrund der Komplettschließung durch eine große Sanierungsmaßnahme gegenüber dem Vorjahr um 55,5 % zurückgegangen. Die entsprechenden Einnahmen von Kurzparkern sind auf 9,1 T€ gesunken. Die Einnahmen von Dauerparkern bis zur Komplettschließung belaufen sich auf 12,6 T€. Die Gesamterlöse im Berichtszeitraum sind damit auf 21,7 T€ zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 201,6 T€ vor allem durch die Auflösung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Verbindung mit Brandschutzauflagen für das Parkhaus Pflughof im Vorjahr in Höhe von 200 T€.

Die Erhöhung des Materialaufwands um 325 T€ resultiert im Wesentlichen aus den höheren Energiebeschaffungskosten für Gas.

Da die Stadtwerke Neckargemünd GmbH kein eigenes Personal beschäftigt, fallen hierfür entsprechend Betriebsführungsentgelte bzw. Fremdleistungen an.

Die Abschreibungen verringerten sich leicht um 1 T€. Sie enthalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 15 T€. Dies resultiert hauptsächlich aus dem Verlust aus Abgängen im Umlaufvermögen und höheren Aufwendungen für Werbung/Inserate.

Aufgrund der niedrigen Zinsniveaus der vergangenen Jahre sind die Zinsaufwendungen im Berichtsjahr auf einem niedrigen Niveau. Sie betragen 91 T€ (Vorjahr: 95 T€).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 181 T€ (Vorjahr: 121 T€).“

	Absatz		Umsatz	
	2021	2022	2021 in T€	2022 in T€
Erdgas - Netz (Mio. kWh)	90,7	75,8	1.601,7	1.407,8
Erdgas - Vertrieb (Mio. kWh)	38,6	32,5	1.263,4	1.685,4
<b>Erdgas</b>	-	-	<b>2.865,1</b>	<b>3.093,2</b>
Wasser (Tcbm)	638,4	685,9	1.695,4	1.820,1
Wärme in (MWh)	1.347,5	1.504,5	177,6	203,9
Parkhaus Pflughof	-	-	59,1	21,7
Straßenbeleuchtung	-	-	324,9	323,9
Dienstleistungen / Sonstige Umsatzerlöse	-	-	235,4	211,3
<b>Gesamtumsatz</b>	-	-	<b>5.357,5</b>	<b>5.674,1</b>

## Investitionen und Finanzierung

„Die Investitionen in Sachanlagen (inkl. Anlagen im Bau) betragen im Berichtsjahr 1.317 T€. Davon entfielen 103 T€ (7,8 %) auf die Gasversorgung, 467 T€ (35,5 %) auf die Wasserversorgung, 13 T€ (0,9 %) auf die Wärmeversorgung, 14 T€ (1,1 %) auf die Straßenbeleuchtung sowie 720 T€ auf das Parkhaus Pflughof (54,7 %).

Die Investitionsschwerpunkte lagen in der Erneuerung der Gas- und Wasserverteilungsanlagen, Arbeiten in Wasserwerksanlagen und der Sanierung des Parkhaus Pflughofs.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„In unserem Prognosebericht gehen wir auf die erwartete Entwicklung der Stadtwerke Neckargemünd in den Jahren 2023 bis 2025 ein. Es ist zu beachten, dass die gegenwärtigen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel die hohe Volatilität an den Energiemärkten, die Unsicherheit in Bezug auf Aussagen über die künftige Entwicklung erhöhen. Potenzielle Einflussfaktoren für die Prognose werden im Chancen- und Risikobericht erläutert.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die SWN einen Gewinn vor Steuern von 390 T€. Das Ergebnis berücksichtigt noch ausstehende Sanierungsmaßnahmen im umbenannten Altstadt-Parkhaus mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 600 T€, sowie die Erhöhung der Preise für Gas, Wasser, Wärme, Straßenbeleuchtung und Parken. Für 2024 gehen wir von einem Rückgang des Ergebnisses aus. Durch die massiven Preiserhöhungen trotz Gaspreislösung rechnen wir mit erhöhten Forderungsausfällen.

Nichtvorhersehbare Ereignisse wie Witterungsverhältnisse, vor allem aber Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem Lieferembargo von Gas aus Russland können zu Veränderungen führen. Insbesondere haben die erheblichen Verwerfungen am Großhandelsmarkt für Gas zu einer Anpassung der Beschaffungsstrategie geführt, die zu Preisanpassungsmaßnahmen und damit zu Abweichungen bei den geplanten Erlösen führen werden.

In den Jahren 2023/24 wird die SWN inkl. der Tochtergesellschaft SNN ca. 4,2 Mio. € in der Region investieren.“

### Chancen- und Risikobericht

„Das bei der SWN etablierte Risikomanagementsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an das Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG. Jeder Risikozuständige meldet mindestens einmal jährlich über ein etabliertes Verfahren die Risiken an das zentrale Risikomanagement des Betriebsführers der SWH. Dabei werden die Risiken analysiert, nach Möglichkeit Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung oder -überwälzung festgelegt und für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat ein Risikobericht erstellt.

Für das Stadtgebiet Neckargemünd sind die Gas- und Wasserkonzessionsverträge neu an die Stadtwerke mit Wirkung zum 01. Januar 2022 vergeben worden. Somit ist das vormals größte Risiko des Unternehmens abgewendet und die Fortführung der Gas- und Wasserkonzession für die nächsten 20 Jahre gesichert worden.

Der Krieg in der Ukraine beunruhigt die weltweiten Energiemärkte. Diese hat für die Chancen und Risiken der Stadtwerke prägende Auswirkungen. Das Gasembargo hat zu einer geringeren Verfügbarkeit von Gas in Deutschland geführt. Eine Gasmangellage für 2023/24 ist aktuell nicht ausgeschlossen. Welche konkreten Auswirkungen sich daraus ergeben, ist nur schwer abschätzbar.

Die Sanktionen gegenüber Russland haben zu einer nicht gekannten Volatilität der Energiepreise geführt, wobei sowohl steigende als auch fallende Preise Chancen und Risiken für die Stadtwerke darstellen. Steigende Preise können dazu führen, dass Preissteigerungen nicht an die Kunden weitergegeben werden können und zu wenig gekaufte Energiemengen zu höheren Preisen nachgekauft werden müssen. Bei fallenden Preisen können zu viel eingekaufte Energiemengen nur mit Verlust an den Großhandelsmärkten verkauft werden oder notwendige Mehrmengen müssen ggf. deutlich über dem kalkulierten Preisniveau nachgekauft werden.

Aktuell sinken die Großhandelspreise mit großer Geschwindigkeit und absehbar könnten die Durchschnittskosten des Beschaffungsportfolios unter den Großhandelspreisen liegen mit der Folge, dass wieder eine verstärkte Konkurrenzsituation entsteht und es zu Kundenverlusten kommen kann. Aktuell verhindert die ab März 2023 eingeführte Gaspreisbremse eine hohe Preissensitivität der Kunden. Sollte die Großhandelssituation Endkundenpreise unterhalb der Gaspreisbremse zulassen, kann sich die Konkurrenzsituation und damit das Risiko für Kundenverluste verschärfen. Chancen ergeben sich aus der Verunsicherung der Kunden durch hohe Preisvolatilität, der Kündigung von Sonderverträgen in Gas und Strom im ersten Halbjahr 2022 dahingehend, dass das Angebot der Stadtwerke als solider und partnerschaftlicher Versorger stärker bei der Lieferantenentscheidung gewertet wird.

Die deutlich gegenüber Vorkriegsniveau gestiegenen Endkundenpreise können sowohl bei den Gewerbetreibenden als auch bei Privatkunden zu finanziellen Schwierigkeiten führen, so dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen den Stadtwerken gegenüber nicht mehr nachkommen können. Damit verbunden wäre ein Anstieg der Forderungsverluste.

Viele operative Chancen und Risiken, wie beispielsweise erhöhter Krankenstand und damit der Ausfall kritischer Personalressourcen durch eine weitere Pandemiewelle, IT-Risiken aufgrund von mangelnder IT-Sicherheit bei Cyber-Angriffen oder Effizienzverluste durch mangelnde Digitalisierung der Prozesse werden durch die enge Partnerschaft mit der SWH reduziert, da das Betriebsführungsmodell in allen operativen Bereichen einen erheblichen Teil der operativen Risiken auf den Dienstleister verlagert. Ähnliches gilt für die operativen Risiken aus dem Betrieb des an die Syna verpachteten Stromnetzes von Neckargemünd; auch hier sind wesentliche operative Risiken auf den Dienstleister verlagert.

Trotz dem Ende der Pandemie besteht das Risiko, dass sich eine Corona-Variante wieder stärker ausbreitet und vermehrt zu schweren Verläufen führt. Seit Beginn der Corona-Pandemie gibt es bei der Muttergesellschaft SWH ein Krisenmanagement, in das die SWN eingebunden ist. Zur Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur haben Stadtwerke hier eine besondere Verantwortung.“

## Personal

Da die Stadtwerke Neckargemünd GmbH kein eigenes Personal beschäftigt, fallen hierfür entsprechend Betriebsführungsentgelte bzw. Fremdleistungen an.

## Gesamtbezüge der Organe

Die Geschäftsführung bezog für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 3.800 €.

## Leistungszahlen

		2020	2021	2022	
<b>Erdgas</b>					
–	Hausanschlüsse	Stück	1.850	1.859	1.863
–	Zähler	Stück	2.181	2.183	2.183
–	Länge des Rohrnetzes*	km	59	59	59
–	Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	83,3	90,7	75,8
<b>Wasser</b>					
–	Hausanschlüsse	Stück	4.258	4.270	4.284
–	Zähler	Stück	4.157	4.172	4.188
–	Länge des Rohrnetzes*	km	144	144	144
–	Darbietung/Bezug	Mio. m <sup>3</sup>	0,9	0,9	0,9
–	Abgabemenge	Mio. m <sup>3</sup>	0,8	0,6	0,7
<b>Wärme</b>					
–	Hausanschlüsse	Stück	85	88	89
–	Zähler	Stück	87	88	90
–	Netzlänge (Trasse)*	km	2,8	2,8	2,8
–	Abgabemenge	Mio. kWh	1,2	1,3	1,5
<b>Parkhaus</b>					
–	Kurzparker	Anzahl	20.146	17.650	7.858
–	Dauerparker	Plätze	85	84	77
–	Erlöse	T€	61	59	22

\* inklusive Hausanschlussleitungen

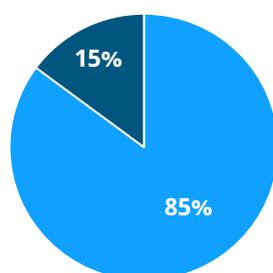
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	49,4	50,6	49,3
Anlagenintensität	%	92,7	89,4	85,1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	1.664	2.405	1.253

### Stadtwerke Neckargemünd GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

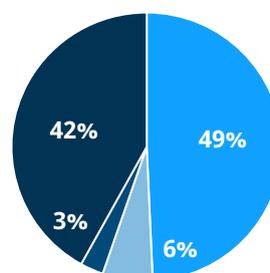
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	293.865	229.730	165.594	-27,92
Sachanlagen	16.445.920	16.457.577	16.875.475	2,54
Finanzanlagen	1.207.527	1.207.527	1.207.527	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>17.947.313</b>	<b>17.894.835</b>	<b>18.248.597</b>	<b>1,98</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	156.781	162.156	3,43
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.156.959	853.363	845.820	-0,88
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	255.966	1.105.692	2.172.382	96,47
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.412.925</b>	<b>2.115.835</b>	<b>3.180.358</b>	<b>50,31</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.304</b>	<b>3.556</b>	<b>8.593</b>	<b>141,67</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>19.368.541</b>	<b>20.014.225</b>	<b>21.437.548</b>	<b>7,11</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	3.407.209	3.407.209	3.407.209	0,00
Kapitalrücklage	1.958.984	1.958.984	1.958.984	0,00
Gewinnvortrag	3.816.807	4.005.869	4.764.174	18,93
Bilanzgewinn/-verlust	378.124	758.305	436.636	-42,42
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>9.561.124</b>	<b>10.130.367</b>	<b>10.567.003</b>	<b>4,31</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>1.285.828</b>	<b>1.292.676</b>	<b>1.284.667</b>	<b>-0,62</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>355.834</b>	<b>341.581</b>	<b>594.966</b>	<b>74,18</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.165.756</b>	<b>8.249.601</b>	<b>8.990.911</b>	<b>8,99</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>19.368.541</b>	<b>20.014.225</b>	<b>21.437.548</b>	<b>7,11</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

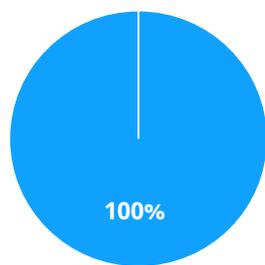
Passiva 2022:



- Eigenkapital
- Empf. Ertragszuschüsse
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

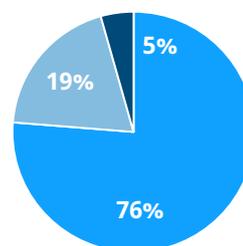
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	5.300.387	5.357.513	5.674.118	5,91
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.300.387</b>	<b>5.357.513</b>	<b>5.674.118</b>	<b>5,91</b>
Sonstige betriebliche Erträge	136.777	217.291	15.651	-92,80
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5.437.163</b>	<b>5.574.804</b>	<b>5.689.769</b>	<b>2,06</b>
Materialaufwand	3.672.019	3.466.154	3.791.112	9,38
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	917.673	962.842	961.964	-0,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	161.749	203.113	217.642	7,15
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>4.751.440</b>	<b>4.632.109</b>	<b>4.970.718</b>	<b>7,31</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>685.723</b>	<b>942.695</b>	<b>719.051</b>	<b>-23,72</b>
Erträge aus Beteiligungen	41.629	38.896	0	-100,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	168	2.736	1.065	-61,07
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116.962	94.679	91.398	-3,46
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-75.165</b>	<b>-53.047</b>	<b>-90.333</b>	<b>-70,29</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	222.143	121.053	181.249	49,73
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>388.415</b>	<b>768.595</b>	<b>447.469</b>	<b>-41,78</b>
Sonstige Steuern	10.291	10.291	10.832	5,26
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>378.124</b>	<b>758.305</b>	<b>436.636</b>	<b>-42,42</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2022:



■ Materialaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwendungen

## **2.12 Stromnetz Neckargemünd GmbH (SNN)**

**Bahnhofstr. 54  
69151 Neckargemünd**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Gerhard Barth (bis 31.08.2022)

Dr. Jörg Vogt (ab 01.09.2022)

Mirco Gros

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2014

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 839.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Neckargemünd GmbH	50,1 %
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main	49,9 %

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist das Vorhalten, die Planung, die Errichtung, der Ausbau, der Erwerb, der Betrieb bzw. die Verpachtung und die Verwaltung von Netzanlagen und sonstigen Speichers- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom) einschließlich der Verwaltung der dazugehörigen Grundstücke und Immobilien sowie der Erwerb und die Verwaltung von hierfür notwendigen weiteren Immobilien bzw. Veräußerung von nicht mehr notwendigen Immobilien in der Stadt Neckargemünd. Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

## Wesentliche Verträge

- Kaufvertrag über das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung im Gebiet der Stadt Neckargemünd (ohne Neckarhäuserhof) mit der Süwag Energie AG vom 28.09.2017
- Vertrag mit der Süwag Energie AG vom 20.03./20.04.2018 über die kaufmännische Betriebsführung der Stromnetz Neckargemünd GmbH (ab 01.04.2018)
- Netztrennungsvereinbarung zur Entflechtung des Stromnetzes im Netzgebiet der Stadt Neckargemünd (ohne Neckarhäuserhof) zwischen der Süwag Energie AG, der Syna GmbH und der Stromnetz Neckargemünd GmbH vom 20.03./20.04.2018
- Pachtvertrag mit der Süwag Energie AG über die Verpachtung des Stromversorgungsnetzes im Stadtgebiet Neckargemünd (ohne Neckarhäuserhof) vom 20.03./20.04.2018
- Überleitungsvereinbarung zum Stromkonzessionsvertrag mit der Stadtwerke Neckargemünd GmbH vom 20.04.2018
- Pachtvertrag über Grund und Boden im Gebiet der Stadt Neckargemünd (ohne Neckarhäuserhof) mit der Süwag Energie AG vom 12.10.2017

## Geschäftsjahr 2022

„Die Corona-Pandemie und der Ukraine-Konflikt hatten bis dato keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden weitere Investitionen in das Stromverteilnetz in Höhe von 474 T€ (Vorjahr: 480 T€) getätigt. Diese wurden durch das Bankguthaben, die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 210 T€ von der Volksbank Neckartal eG finanziert.“

## Ertragslage

„Die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres belaufen sich auf 796 T€ (Vorjahr: 776 T€). Diese resultieren aus Pachtentgelten (423 T€, Vorjahr: 410 T€) sowie aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse (44 T€, Vorjahr: 42 T€). Zudem sind die von der Pächterin vergüteten Konzessionsabgaben und Gemeinderabatte in Höhe von 329 T€ (Vorjahr: 324 T€) enthalten. Der Anstieg der Pachtentgelte resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in die Stromverteilnetze.

Der Materialaufwand beinhaltet wie im Vorjahr Aufwendungen für die gepachteten Grundstücke in Höhe von 22 T€ (Vorjahr: 22 T€) sowie die abgeführten Konzessionsabgaben und Gemeinderabatte in Höhe von 329 T€ (Vorjahr: 324 T€).

Die Abschreibungen erhöhen sich investitionsbedingt von 229 T€ auf 243 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 24 T€ (Vorjahr: 26 T€) beinhalten im Wesentlichen Entgelte für die kaufmännische Betriebsführung, Aufwendungen für die Prüfung und Veröffentlichung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie allgemeine Verwaltungskosten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 45 T€ (Vorjahr: 44 T€) betreffen Zinsen für Bankdarlehen.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 38 T€ (Vorjahr: 37 T€) verbleibt ein Jahresüberschuss (Steuerungsgröße) in Höhe von 96 T€ (Vorjahr: 95 T€), der über den Erwartungen liegt. Grund hierfür sind im Wesentlichen höhere Umsatzerlöse aus Pachtentgelten.“

## **Vermögenslage**

„Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Dem Anlagevermögen in Höhe von 4.689 T€ (Vorjahr: 4.458 T€), den im Wesentlichen abrechnungsbedingt niedrigeren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 18 T€ (Vorjahr: 72 T€) sowie dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 233 T€ (Vorjahr: 28 T€) stehen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Eigenkapital in Höhe von 2.116 T€ (Vorjahr: 2.020 T€), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.210 T€ (Vorjahr: 2.011 T€) sowie der Passive Rechnungsabgrenzungsposten aus Baukostenzuschüssen in Höhe von 573 T€ (Vorjahr: 498 T€) gegenüber. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus einer weiteren Darlehensaufnahme zur Finanzierung der Investitionen.“

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Finanzmittelbestand 233 T€ (Vorjahr: 28 T€). Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gesichert. Den positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 525 T€ und aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 154 T€ steht ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 474 T€ gegenüber.“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

„Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet Kapitalgesellschaften unter anderem zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems, um alle den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und zu überwachen.“

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der Süwag-Gruppe eingebunden. Bei der Süwag Energie AG sorgt ein gruppenweites Risikomanagementsystem dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt, standardisiert erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Das Risikomanagement ist dabei in die Strategie-, Planungs- und Controllingprozesse der Süwag Energie AG integriert.

Es bestehen zurzeit keine Risiken, die den Bestand der Stromnetz Neckargemünd GmbH gefährden. Auch entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich zu beeinträchtigen, sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht zu erkennen. Im Übrigen ergeben sich Chancen und Risiken, insbesondere aus den regulatorischen und den steuerrechtlichen Entwicklungen.

Wirtschaftliche Prognosen bleiben weiterhin insbesondere angesichts der schwer vorhersehbaren Entwicklungen und Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes, der Energiekrise sowie der Corona-Pandemie mit Unsicherheiten behaftet. Ungeachtet dessen werden wesentliche Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und -ergebnis der Gesellschaft derzeit für das Geschäftsjahr 2023 nicht gesehen.

Im Wirtschaftsplan 2023 sind Investitionen in das Stromverteilnetz im Gebiet der Stadt Neckargemünd (ohne Neckarhäuserhof) in Höhe von rund 710 T€ vorgesehen. Diese verteilen sich im Wesentlichen auf Investitionen in das Mittel- und Niederspannungsnetz, Ortsnetzstationen sowie in Hausanschlüsse. Die geplanten Investitionen werden durch die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und bei Bedarf über eine Kreditaufnahme finanziert.

Vor diesem Hintergrund wird gemäß dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 109 T€ erwartet.“

## Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

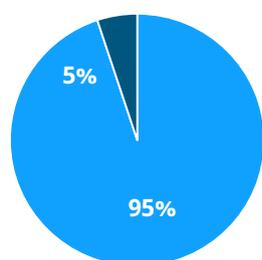
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	46,7	44,3	42,8
Anlagenintensität	%	98,2	97,8	94,9
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	409	249	525

## Stromnetz Neckargemünd GmbH – Jahresabschluss 2020 - 2022

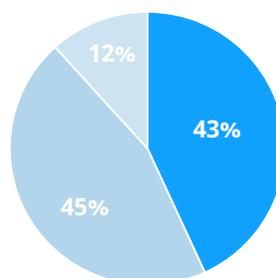
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	4.208.252	4.457.662	4.689.369	5,20
Finanzanlagen	100	100	100	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.208.352</b>	<b>4.457.762</b>	<b>4.689.469</b>	<b>5,20</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.499	71.901	18.300	-74,55
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	70.497	27.767	232.663	737,92
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>78.996</b>	<b>99.667</b>	<b>250.963</b>	<b>151,80</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.287.348</b>	<b>4.557.429</b>	<b>4.940.431</b>	<b>8,40</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	839.000	839.000	839.000	0,00
Kapitalrücklage	1.085.650	1.085.650	1.085.650	0,00
Gewinnvortrag	0	0	95.195	100,00
Bilanzgewinn/-verlust	77.637	95.195	96.208	1,06
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>2.002.287</b>	<b>2.019.845</b>	<b>2.116.053</b>	<b>4,76</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>14.383</b>	<b>13.313</b>	<b>12.243</b>	<b>-8,04</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.430</b>	<b>14.721</b>	<b>23.438</b>	<b>59,21</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.768.729</b>	<b>2.011.155</b>	<b>2.215.298</b>	<b>10,15</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>495.518</b>	<b>498.395</b>	<b>573.400</b>	<b>15,05</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.287.348</b>	<b>4.557.429</b>	<b>4.940.431</b>	<b>8,40</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

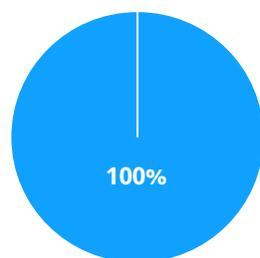
Passiva 2022:



- Eigenkapital
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzungsposten

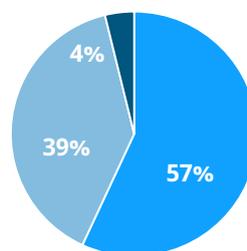
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	742.476	776.309	796.152	2,56
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>742.476</b>	<b>776.309</b>	<b>796.152</b>	<b>2,56</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.163	1.304	1.100	-15,63
<b>Betriebsleistung</b>	<b>743.639</b>	<b>777.613</b>	<b>797.253</b>	<b>2,53</b>
Materialaufwand	346.705	346.850	351.281	1,28
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	225.992	229.474	242.583	5,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.807	26.097	23.519	-9,88
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>595.504</b>	<b>602.421</b>	<b>617.384</b>	<b>2,48</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>148.135</b>	<b>175.192</b>	<b>179.869</b>	<b>2,67</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	6	3	-50,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.747	43.503	45.477	4,54
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-40.722</b>	<b>-43.497</b>	<b>-45.474</b>	<b>-4,54</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29.776	36.500	38.188	4,62
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>77.637</b>	<b>95.195</b>	<b>96.208</b>	<b>1,06</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>77.637</b>	<b>95.195</b>	<b>96.208</b>	<b>1,06</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2022:



■ Materialaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwendungen



## **2.13 Digital-Agentur Heidelberg GmbH (DAH)**

**Kurfürsten-Anlage 42-50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Sebastian Warkentin  
Manfred Leutz

## Beirat

Der Beirat der Gesellschaft besteht aus insgesamt 16 Mitgliedern. Davon werden zwei Mitglieder kraft Amtes besetzt (Oberbürgermeister und Bürgermeister). Aus den Reihen des Gemeinderates sind 3 Mitglieder vertreten, die Leiterin des OB-Referats ist ebenfalls Mitglied.

Seitens der Stadt ergeben sich in 2022 folgende Beiratsmitglieder:

Prof. Dr. Würzner	Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender
Wolfgang Erichson	Bürgermeister für Kultur, Bürgerservice und Kreativwirtschaft der Stadt Heidelberg
Dr. Jan Gradel	CDU
Felix Grädler	Grüne
Johannah Illgner	SPD
Aline Moser	Persönliche Referentin des Oberbürgermeisters

## Gründung der Gesellschaft

2017

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	50,00 %	Euro	12.500
Stadtwerke Heidelberg GmbH	50,00 %	Euro	12.500

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeptionierung, Errichtung und Etablierung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien zur intelligenten und digitalen Stadtentwicklung in den Bereichen Verwaltung, Gesellschaft, Sicherheit, Tourismus, Bildung, Gesundheit, Energie und Umwelt. Hierbei wird ein umfassender und integrierter Ansatz zur digitalen Transformation verfolgt. Das Unternehmen koordiniert und unterstützt alle Partner bei der Umsetzung für ein sinnvolles Vorankommen im gesamtstädtischen Kontext des beschriebenen Aufgabenfelds.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

## Wesentliche Verträge

- Vertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 13.09.2017 über den Personaleinsatz zur Leitung und Deckung des operativen Personalbedarfs der Digital-Agentur Heidelberg GmbH
- Vertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 06.09.2017 bzw. 14.09.2017 über die kaufmännische Betriebsführung der Digital-Agentur Heidelberg GmbH
- Rahmenvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH sowie der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH über die Erbringung von Dienstleistungen vom 28.05.2018, rückwirkend zum 01.04.2018 in Kraft getreten.

## Geschäftsjahr 2022

„Das Berichtsjahr wurde erlösseitig insbesondere durch Dienstleistungsaufträge zur Weiterentwicklung der IoT-Infrastrukturen auf Basis der Long Range (LoRa)-Funktechnologie zur Messwerterfassung in den Infrastrukturen der SWH geprägt. Auch für die städtische Verwaltung entwickelte die DAH einige Anwendungen in diesem Umfeld. Weitere größere Aufträge mit der SWH und der Stadtverwaltung waren rund um das Thema Informationsmanagement anzusiedeln. Ein wesentliches Projekt ist hierbei der Aufbau einer städtischen Datenplattform nach dem System-of-Systems-Ansatz auf Basis des FIWARE Frameworks und die Realisierung von Anwendungsfällen aufbauend auf dieser neuen IT-Infrastruktur für verschiedene städtische Ämter. Weiterführende, das Geschäftsjahr 2022 prägende Erlöse waren zudem die Erlöse aus den fortlaufenden Generalberatungsverträgen mit der Stadt Heidelberg und der SWH.

Die Gesellschaft hat den im Plan prognostizierten Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 4 T€ um 97 T€ übertroffen. Die positive Planabweichung resultiert insbesondere aus gestiegenen Umsatzerlösen für nicht eingeplante Projekte, wie beispielsweise das virtuelle Bürgerportal (114 T€), Realisierung einer sensorgestützten Parkplatzüberwachung für Behindertenparkplätze (38 T€), Realisierung eines sensorgestützten Personenzählsystems in öffentlichen Einrichtungen (17 T€) und Datenbeschaffung, Integration und Bereitstellung von Verkehrsmengen- und Bewegungsdaten (33 T€). Die direkt zugeordneten Kosten für die o. g. Projekte belaufen sich auf 70 T€. Weiterhin gibt es gegenüber Plan eine Erhöhung des Materialaufwands für Personalverrechnungen in Höhe von 24 T€ sowie eine Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen in Höhe von 10 T€.“

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

„Das Geschäftsjahr 2022 beendet die DAH mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 77 T€ (Vorjahr: 2 T€).

Die Umsatzerlöse in Höhe von 510 T€ (Vorjahr: 324 T€) ergeben sich überwiegend aus den Generalberatungsverträgen mit der Stadt Heidelberg und der SWH sowie aus der o. g. Auftragsleistung gegenüber der SWH-N.

Die DAH beschäftigt kein eigenes Personal. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sie sich im Wesentlichen des Personals der SWH-N, was sich im Materialaufwand widerspiegelt.

Die Bilanzsumme der DAH zum 31. Dezember 2022 beträgt 366 T€ (Vorjahr: 259 T€). Auf der Aktivseite ist im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 303 T€ (Vorjahr: 201 T€) ausgewiesen. Auf der Passivseite steht dem vor allem das gezeichnete Kapital in Höhe von 25 T€ und die Kapitalrücklage von 200 T€ gegenüber. Daneben bestehen vor allem Steuerrückstellungen in Höhe von 23 T€ (Vorjahr: 0 T€). Die Gesellschaft weist eine Eigenkapitalquote von 86,1 % (Vorjahr: 91,8 %) aus.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 303 T€. Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

„Im Wirtschaftsplan 2023 wird ein Verlust vor Steuern aus Einkommen und Ertrag in Höhe von 4 T€ prognostiziert.

Erlösseitig wird das Ergebnis der DAH im Wesentlichen durch Erlöse aus Dienstleistungsverträgen bestimmt, denen aufwandsseitig vor allem Aufwendungen aus Personal- und Fremdleistungen entgegenstehen.

Für 2023 sieht der Wirtschaftsplan ein Investitionsvolumen in Höhe von 17 T€ in Hard- und Software vor.

Das operative Geschäft der DAH wird im Wesentlichen durch Projektarbeit geprägt, welche ihre Grundlage im digitalen Gestaltungswillen der Gesellschafter findet. Die DAH geht davon aus, dass auch in Zukunft der politische Wille zur Fortschreibung des Digitalisierungsprozesses gegeben sein wird. Hinsichtlich der Generierung von neuen Projekt- und Beratungsaufträgen verbleibt aber auch ein gewisses Risikopotential, da zum einen der Gestaltungswille zur Digitalisierungsfortschreibung letztendlich immer von der politischen und wirtschaftlichen Bedarfslage abhängt und diese fortdauernd an die jeweils aktuellen Anforderungen des Gemeinwohls angepasst wird. Daher verfolgt die Geschäftsführung kontinuierlich die politische Entscheidungsfindung bzw. ist in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern, um die Risiken durch fehlende Aufträge zu minimieren. Zudem entwickelt die Geschäftsführung – auch unter Einbeziehung der digitalen Entwicklung anderer Stadtwerke und Kommunen – kontinuierlich bedarfsgerechte Projektideen und Beratungsfelder.

Es bleibt abschließend festzuhalten, dass hinsichtlich der deutlich fortschreitenden Digitalisierung die Geschäftsführung weiterhin davon ausgeht, dass sich auch in Zukunft vielfältige Möglichkeiten zur Generierung neuer Aufträge und Projekte ergeben werden.“

## Personal

Die Digital-Agentur Heidelberg GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sie sich im Wesentlichen des Personals der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH.

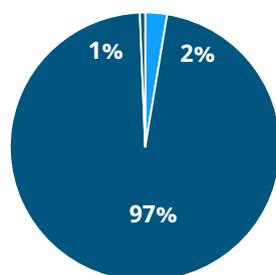
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	86,7	91,8	86,1

## Digital-Agentur Heidelberg GmbH – Jahresabschluss 2020 - 2022

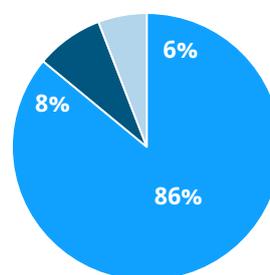
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	17.004	11.168	9.502	-14,92
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>17.004</b>	<b>11.168</b>	<b>9.502</b>	<b>-14,92</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	10.000	0	-100,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.055	34.257	51.199	49,46
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	209.187	200.847	302.547	50,64
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>254.241</b>	<b>245.104</b>	<b>353.746</b>	<b>44,32</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>249</b>	<b>2.582</b>	<b>2.333</b>	<b>-9,64</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>271.494</b>	<b>258.854</b>	<b>365.581</b>	<b>41,23</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Kapitalrücklage	200.000	200.000	200.000	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	10.500	12.709	89.583	604,89
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>235.500</b>	<b>237.709</b>	<b>314.583</b>	<b>32,34</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.450</b>	<b>5.750</b>	<b>29.695</b>	<b>416,43</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>29.544</b>	<b>15.395</b>	<b>21.302</b>	<b>38,37</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>271.494</b>	<b>258.854</b>	<b>365.581</b>	<b>41,23</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten

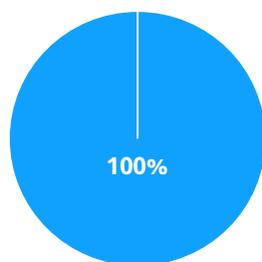
Passiva 2022:



- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

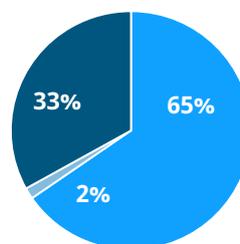
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	326.820	323.902	510.251	57,53
Bestandsveränderungen	0	10.000	-10.000	-200,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>326.820</b>	<b>333.902</b>	<b>500.251</b>	<b>49,82</b>
Sonstige betriebliche Erträge	0	1.078	0	-100,00
<b>Betriebsleistung</b>	<b>326.820</b>	<b>334.980</b>	<b>500.251</b>	<b>49,34</b>
Materialaufwand	284.785	216.300	260.592	20,48
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	6.412	5.836	6.037	3,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	86.636	109.379	131.801	20,50
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>377.833</b>	<b>331.515</b>	<b>398.430</b>	<b>20,18</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-51.013</b>	<b>3.465</b>	<b>101.821</b>	<b>&gt;1.000,00</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	257	100,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-257</b>	<b>-100,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.539	1.256	24.689	>1.000,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-44.473</b>	<b>2.209</b>	<b>76.875</b>	<b>&gt;1.000,00</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>2.209</b>	<b>76.875</b>	<b>&gt;1.00,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-44.473</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2022:



■ Materialaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwendungen



## **2.14 wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH (wnw)**

**Kurfürsten-Anlage 42-50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Eva Werner  
Markus Morlock  
Daniel Furiak

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2019

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	33,33 %	Euro 8.333
Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG	33,33 %	Euro 8.333
MVW Energie AG	33,34 %	Euro 8.334

## Das Unternehmen

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erschließung und Verbringung von Wärmequellen und Wärmenetzen sowie die Durchführung von und Teilnahme an Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit Kontext zur Wärmewende. Die Gesellschaft soll dabei Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz und der ökologischen Nachhaltigkeit der Wärmebereitstellung identifizieren und bewerten und ökologisch nachhaltige und wirtschaftlich tragbare Wärmeprojekte, ggf. unter Einbeziehung von Fördermitteln, umsetzen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die diesem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft erfüllt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

## Geschäftsjahr 2022

„Das Unternehmen hat in seiner Geschäftstätigkeit folgende Schwerpunkte in 2022 gesetzt:

- Rücklaufemperatur-Absenkung im Fernwärme-Netz: Durchführung weiterer Workshops zum Thema RL-Temperaturabsenkung zwischen TWL, MVV und SWH und Austausch von Erfahrungswerten; Optimierung von bestehenden RL-Temperaturabsenkungsstrategien
- gemeinsamer Einkauf: Prüfung von Möglichkeiten zur gemeinsamen Beschaffung von Fernwärme-Material (Pilotprojekt Fernwärme-Zähler)
- Studie zur Umsetzung der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung in der MRN (Metropolregion Rhein-Neckar): Anbietervergleich; Grundlagenermittlung für die Studie (wer soll/muss befragt werden)
- Smarte Fernwärme: Entwicklung eines Pilotprojekts zur Steuerung von Fernwärme-Hausstationen;
- Austausch mit potenziellen Anbietern/Kooperationspartnern
- Workshop zum Thema innovative Verlegetechniken und -materialien bei Fernwärme-Hausanschlüssen mit Teilnehmern von TWL, MVV und SWH“

### Ertragslage

„Das Geschäftsjahr 2022 beendet das wnw mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: 12 T€).

Das wnw beschäftigt kein eigenes Personal. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sie sich im Wesentlichen des Personals der MVV und der SWH-N bzw. SWH sowie der TWL.

Die Bilanzsumme des wnw zum 31. Dezember 2022 beträgt 58 T€ (Vorjahr: 53 T€). Auf der Aktivseite ist im Wesentlichen das Guthaben bei Kreditinstituten von 53 T€ (Vorjahr: 53 T€) ausgewiesen. Auf der Passivseite steht dem vor allem das gezeichnete Kapital in Höhe von 25 T€ (Vorjahr: 25 T€) und die Kapitalrücklage von 60 T€ (Vorjahr: 60 T€) gegenüber. Die Gesellschaft weist eine Eigenkapitalquote von 73,7 % (Vorjahr: 98,1 %) aus.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 53 T€ (Vorjahr: 53 T€). Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.“

### Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

„Im Wirtschaftsplan 2023 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 23 T€ prognostiziert.

Erlösseitig wird das Ergebnis des wnw im Wesentlichen durch Erlöse aus dem Verkauf einer Forschungsstudie und Workshops bestimmt, denen aufwandsseitig vor allem Aufwendungen aus Fremdleistungen entgegenstehen. Die aktuell in 2023 ff. anstehenden Projekte sehen keine Investitionen in technische Anlagen vor.“

### Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

### wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH – Jahresabschluss 2020 - 2022

Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0	0,00
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	40	5.950	>1.000,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	65.280	53.194	52.504	-1,30
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>65.283</b>	<b>53.234</b>	<b>58.454</b>	<b>9,80</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>65.283</b>	<b>53.234</b>	<b>58.454</b>	<b>9,80</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Kapitalrücklage	60.000	60.000	60.000	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-20.617	-32.786	-41.924	-27,87
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>64.383</b>	<b>52.214</b>	<b>43.076</b>	<b>-17,50</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>900</b>	<b>1.020</b>	<b>1.885</b>	<b>84,80</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.493</b>	<b>100,00</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>65.283</b>	<b>53.234</b>	<b>58.454</b>	<b>9,80</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	0	15.000	100,00
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.000</b>	<b>100,00</b>
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0,00
<b>Betriebsleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.000</b>	<b>100,00</b>
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.190	12.169	24.139	98,36
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>10.190</b>	<b>12.169</b>	<b>24.139</b>	<b>98,36</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-10.190</b>	<b>-12.169</b>	<b>-9.139</b>	<b>24,90</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-10.190</b>	<b>-12.169</b>	<b>-9.139</b>	<b>24,90</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-10.190</b>	<b>-12.169</b>	<b>-9.139</b>	<b>24,90</b>



## **2.15 Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH)**

**Bergheimer Straße 109  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Peter Bresinski

Prokurist:  
Gerald Kraus

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Jürgen Odszuck	Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender
Prof. Dr. Anke Schuster	SPD, Stellvertretende Vorsitzende
Wolfgang Polivka	Stadtkämmerer der Stadt Heidelberg
Derek Cofie-Nunoo	Grüne
Michael Eckert	FDP
Karl Emer	SPD
Judith Marggraf	GAL/FWW
Werner Pfisterer	CDU
Manuel Steinbrenner	Grüne
Frank Wetzell	Grüne
Bernd Zieger	DIE LINKE

## Gründung der Gesellschaft

1921

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 21.000.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	100 %	Euro	21.000.000
------------------	-------	------	------------

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

Gesellschaft	Kapitalanteil in €	Anteil in %
Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg	2.753.500,00	100,00
Entwicklungsgesellschaft Heidelberg mbH & Co. KG	5.682.086,60	33,30
MTV – Bauen und Wohnen Management GmbH	34.050,50	33,30
MTV – Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG	53.218.579,12	45,28

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung und unter Beachtung der Ziele zur Schonung der Umwelt und der zukunftsgerechten städtebaulichen Gestaltung, vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen sowie städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit es zur Erreichung der Ziele erforderlich ist, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen, sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind sowie andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

Durch Bescheid des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg vom 25.10.1995 wurde die Gesellschaft als allgemeiner Sanierungs- und Entwicklungsträger für den Regierungsbezirk Karlsruhe anerkannt.

## Wesentliche Verträge

- Hausverwaltungsvertrag mit der Stadt Heidelberg
- Treuhänderrahmenvertrag über die Durchführung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen mit der Stadt Heidelberg

## Geschäftsjahr 2022

„Im Berichtsjahr wurden bei der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg insgesamt 442 Wohnungen gekündigt. Dies entspricht einer Fluktuation von 6,0 % (Vorjahr: 6,4 %).

Beim Leerstand werden die beiden Hauptkategorien „Strategischer Leerstand“ und „Marktbedingter Leerstand“ unterschieden. Im „Marktbedingten Leerstand“ sind alle Wohnungen ausgewiesen, die grundsätzlich zur Weitervermietung vorgesehen sind. Darunter fallen auch solche Wohnungen, die umfassend hergerichtet werden müssen.

Die GGH konnte ihre Gesamtleerstandsquote zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr nochmals von 1,46 % auf 1,38 % senken.

Am 31.12.2022 standen insgesamt 101 Wohnungen leer. Davon werden 74 Wohnungen aufgrund laufender oder bevorstehender Maßnahmen nicht mehr vermietet bzw. werden für Mieter vorgehalten, die sanierungsbedingt innerhalb des Bestands umziehen müssen. Die Zahl der Wohnungen, die aufgrund von umfassenden Herrichtungen nach einem langjährigen Mietverhältnis noch nicht wieder vermietet werden können, beläuft sich auf 8 Mietverträge, mit Mietvertragsbeginn nach dem Erhebungszeitpunkt waren für 19 Wohnungen bereits abgeschlossen.

Insgesamt war der Geschäftsverlauf für die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg in 2022 positiv.“

### Ertragslage

„Die Ertragslage hat sich wie folgt entwickelt:

	2021 in T€	2022 in T€	Differenz in T€
Hausbewirtschaftung	12.931	13.059	128
Verkauf von Grundstücken	3.495	1.514	-1.981
Betreuungstätigkeit	3.276	4.179	903
Kapitalwirtschaft	1.693	2.509	816
<b>Summe</b>	<b>21.395</b>	<b>2.261</b>	<b>-134</b>
Gemeinkosten (Personal- und Sachkosten)	12.762	14.553	1.791
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.633</b>	<b>6.708</b>	<b>-1.925</b>
Sonstiges Ergebnis	-284	-609	-325
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8.349</b>	<b>6.099</b>	<b>-2.250</b>

Hauptertragsquelle war in 2022 wiederum die Hausbewirtschaftung. Der Bereich Verkaufstätigkeit nahm gegenüber dem Vorjahr ab, der Bereich Betreuungstätigkeit nahm zu.

Die Erträge aus Hausbewirtschaftung nahmen im Geschäftsjahr um rd. 128 T€ zu. Dies resultiert in der Hauptsache aus dem Ankauf der Tiergartenstraße 17, mit dem zusätzliche Mieterträge generiert wurden, die sich zusammen mit höheren Mieten auswirkten.

Weiterhin haben sich die Rückgänge sowohl der Kosten Instandhaltung als auch der Kosten, die nicht umgelegt werden, ergebniserhöhend ausgewirkt. Gegenläufig haben die Zunahme der Abschreibungen und geringere sonstige betriebliche Erträge das Ergebnis aus Hausbewirtschaftung geschmälert.

Im Bereich der Verkaufstätigkeit erfolgten 2022 weitere Gewinnrealisierungen aus dem Verkauf von Grundstücken auf dem Hospital-Gelände.

Die Veränderung des Ergebnisses der Betreuungstätigkeit resultiert vor allem aus der Abrechnung einer Baubetreuung in Höhe von rd. 377 T€ und einem höheren positiven Ergebnis aus der Betreuungstätigkeit für die Konversionsgesellschaft MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG um rd. 490 T€.

Die Erträge aus der Kapitalwirtschaft betreffen das Beteiligungsergebnis der BSG, eine Vorabauschüttung auf das Jahresergebnis an der MTV-Beteiligung und Zinsen aus Restkaufgeldern der im GGH-Wohnkaufmodell veräußerten Eigentumswohnungen.

Die Zunahme der Gemeinkosten resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Personalkosten. Dies resultiert zum einen aus Tarifierhöhungen und zum anderen aus der Zunahme der Aufwendungen für Altersversorgung. Zusätzlich nehmen Mitarbeiter regelmäßig an Fort- und Weiterbildungslehrgängen sowie berufsbezogenen Seminaren zum Teil in Form von Online-Seminaren teil. Dieser nichtfinanzielle Leistungsindikator trägt zum Erfolg des Unternehmens bei.

Das sonstige Ergebnis in Höhe von rd. -609 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus der Einspeisevergütung der Photovoltaikanlagen in Höhe von 36 T€. Dem entgegen stehen Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 678 T€.

Insgesamt gesehen ist die Ertragssituation für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 als zufriedenstellend zu bezeichnen und es konnte ein Jahresergebnis von 6.099 T€ erzielt werden. Das positive Ergebnis spiegelt sich in den finanziellen Leistungsindikatoren auf Blatt 26 wider.

Im Vergleich zur Planung 2022, bei der mit einem Jahresergebnis von 4.290 T€ gerechnet wurde, ist das Jahresergebnis um rd. 1.809 T€ höher ausgefallen. Dies resultiert aus den obigen Effekten in den Bereichen Verkauf, Betreuungstätigkeit und Kapitalwirtschaft. Im Bereich der Hausbewirtschaftung weicht das Planergebnis vom Ist-Ergebnis um rd. 3.111 T€ ab. Grund hierfür sind Verschiebungen bei den Mieterlösen in das Jahr 2023, höhere Aufwendungen für Instandhaltung und eine Anpassung des Planansatzes bei der Abschreibung.“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

„Die mittelfristige Prognose der Investitions- und Wirtschaftsplanung der GGH für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 erfasst wiederum die umfangreiche Tätigkeit der GGH in Neubauprojekten im Miet- und Eigentumsbereich. Hierbei handelt es sich um die Projekte Wieblinger Weg/Neckarspitze, Wieblinger Weg 14 + 16, Fabrikstraße 10-20, das Stadtwerke-Areal sowie die Projekte US-Hospital, Ringstraße/Kaiserstraße, Kirchheimer Weg, Tiergartenstraße 17 und ein Projekt in der Bahnstadt. In den kommenden Jahren sind weiterhin hohe Beträge für die Instandhaltung vorgesehen. Investitionen im Bestand sind für die Jahre 2023 und 2024 durch die GGH mit insgesamt 16.960 T€ geplant.

Damit wird ein Großteil des Wohnungsbestands auf ein von Wohnqualität und Energieeffizienz her zeitgemäßes Niveau gebracht. Das Investitionsvolumen im Neubaubereich ist mit 25.810 T€ für 2023 und für 2024 mit 68.125 T€ geplant.

Die Erträge im Hauptgeschäftsfeld der Bestandsbewirtschaftung werden auch in den kommenden Jahren stabil sein. Die Mieterlöse werden 2023 gegenüber 2022 leicht steigen.

Es besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach Wohnraum in Heidelberg und damit verbunden nur wenig Leerstand. Leerstände in Gebäuden, die über die Investitionsplanung entwickelt werden, werden aus strategischen Gründen in Kauf genommen. Bei der mittelfristigen Planung wurden Erlöschmälerungen für modernisierungsbedingten Wohnungsleerstand angemessen berücksichtigt.

Die GGH engagiert sich als Gesellschafterin der MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 45,28 % zur Schaffung sozialverträglichen Wohnraums auf Konversionsflächen. Die GGH übernimmt die Vermietung der Wohnungen. Die ersten Neubauwohnungen waren 2021 bezugsfertig. Die Gesellschaft bringt zudem ihre immobilienwirtschaftliche und bauliche Expertise über Geschäftsbesorgungsverträge bei der Entwicklung und Verwaltung der Liegenschaften ein, womit sie zusätzliche Umsatzerlöse erwirtschaftet.

2019 hat die GGH mit der Entwicklung des ehemaligen Hospital-Geländes begonnen.

Für 2023 und 2024 erwartet die GGH Planergebnisse von 4.300 T€ und 9.420 T€. Die GGH wird eventuelle Anpassungen an diese Prognosewerte vornehmen, da es durch den Ukraine-Krieg weiterhin zu Versorgungsengpässen und zusätzlich steigenden Energie- und Betriebskosten kommen kann.“

## **Chancen und Risiken der Tätigkeit**

„Heidelberg hat nach Angaben des Städtischen Amtes für Stadtentwicklung und Statistik von 2020 auf 2021 Einwohner dazu gewonnen. Insgesamt gab es einen prozentualen Anstieg von 0,4 %.

Zum 31. Dezember 2021 waren auf Basis des städtischen Meldewesens in Heidelberg 146.034 Menschen mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz (Wohnbevölkerung) gemeldet. Die Zahl ausländischer Mitbürger stieg von 2020 bis 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % von 27.081 auf 27.551 an. Gründe für den Anstieg der Einwohnerzahl könnten unter anderem die Aufhebung der Covid-19-Maßnahmen sowie die Fluchtbewegung aus der Ukraine sein.

In Baden-Württemberg wurde im Juni 2022 mit 11,24 Millionen Personen der Höchstwert an Einwohnern seit Bestehen des Bundeslandes ermittelt. Von 2020 auf 2021 wurde ein Bevölkerungszuwachs von 21.599 Personen verzeichnet (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg).

Neben einer marktbedingt niedrigen Leerstands-Quote von 0,37 % besteht jedoch weiterhin eine sehr große Nachfrage nach Wohneinheiten der Gesellschaft.

Die stabile Erlössituation ermöglicht es der GGH weiterhin auf hohem Niveau und im Branchenvergleich überdurchschnittlich viel in den Wohnungsbestand zu investieren. Für die Instandhaltung hat sie im Berichtsjahr 27,50 € pro Quadratmeter aufgewendet. Der Gebäudeerhaltungskoeffizient beträgt 31,43 € pro Quadratmeter. Seit dem Jahr 2007 liegt er bei durchschnittlich 33,58 € pro Quadratmeter.

Die GGH ist der Garant für bezahlbares Wohnen in Heidelberg. Ihre durchschnittliche Wohnungsmiete liegt bei 7,00 € pro Quadratmeter. Die durchschnittliche Mietspiegelmiete liegt rund 34 % höher bei 9,40 € pro Quadratmeter. Derzeit beträgt der Anteil der 7.332 GGH-Wohnungen bereits rund 17 % aller Mietwohnungen in Heidelberg. Die Strategie 2035 sieht vor, dass sich der Wohnungsbestand der GGH bis 2035 um rund 2.200 Wohnungen auf 9.500 Einheiten erhöht. Der Schwerpunkt ihrer Bemühungen liegt dabei auf der Errichtung und dem Erhalt von qualitätvollen und lebenswerten Quartieren, die das soziale Miteinander stärken. Bei Neubau entstehen 50 % öffentlich geförderte Mietwohnungen, 25 % frei finanzierte Mietwohnungen sowie 25 % Einheiten zum Verkauf.

Die GGH wird mit der Strategie 2035 zudem schrittweise für alle Bestandswohnungen eine einheitliche, freiwillige Mietpreisbindung für Haushalte innerhalb der Einkommensgrenzen des Wohnberechtigungsscheines einführen und hiermit zu einer Mietgerechtigkeit beitragen sowie einer übermäßigen Pro-Kopf-Flächeninanspruchnahme entgegenwirken. Haushalte mit eigenem Einkommen und Wohnberechtigungsschein erhalten zukünftig in Bestandswohnungen grundsätzlich einen Mietnachlass von 10 % auf die ortsübliche Vergleichsmiete. Mieter, deren Miete durch das Jobcenter bzw. das zuständige Amt übernommen werden, bedürfen keiner zusätzlichen finanziellen Privilegierung.

Als Gesellschaft der Stadt Heidelberg fühlt sich die GGH den Klimaschutzzielen der Stadt verpflichtet und leistet einen aktiven Beitrag zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit vor dem Hintergrund ihrer sozialen Verantwortung und der Notwendigkeit wirtschaftlichen Handelns. Sie zeigt den Weg hin zu einem klimaneutralen Wohnungsunternehmen und bündelt ihre Maßnahmen in einer eigenen Klimastrategie. Dabei ist sie sich der Herausforderung bewusst, Klimaschutz so auszugestalten, dass er auch für Haushalte mit unterem und mittlerem Einkommen bezahlbar ist. Die Leitgröße für die Bewertung der Energieversorgung und baulichen Standards ist die CO<sub>2</sub>-Emission. Die Reduktion wird technologieoffen und mit Maßnahmen in verschiedenen Sektoren geplant und umgesetzt.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Auch in Deutschland wird dies aller Voraussicht nach verstärkt zu Folgen und deutlichen Einschnitten im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft führen. Die konkreten Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft, aber auch auf die Immobilienbranche können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen sowie geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung zu rechnen. Zudem kommt es in Folge des Ukraine-Kriegs zu verstärkten Fluchtbewegungen auch nach Deutschland und demzufolge unter anderem zur Notwendigkeit, diese Menschen mit dem lebensnotwendigsten, u. a. mit angemessenem Wohnraum, zu versorgen. Bereits seit Oktober 2021 erleben wir eine Zeit drastisch steigender Energiepreise. Sollte dieser Trend anhalten oder sich gar verstärken, könnten daraus Erlösausfälle resultieren.

Die deutsche Wirtschaft hat sich 2022 von den corona-geprägten Vorjahren erholt, jedoch aufgrund des Kriegs in der Ukraine weniger deutlich als ursprünglich erwartet. Laut Statistischem Bundesamt ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2022 lediglich um 1,9 % gewachsen.“

## **Chancen und Risiken aus Bestandsverkäufen und Bauträgergeschäft**

„Die Zinsen für Immobilienkredite im 10-Jahresbereich haben zuletzt die Marke von 4 % p.a. erreicht. Marktbeobachter erwarten einen Anstieg im Verlauf des Jahres 2023 auf bis zu 5 % p.a. Die Nachfrage von Kapitalanlegern nach Immobilien ist deshalb zurückgegangen. In der Gruppe der Eigennutzer ist eine Finanzierbarkeit für Schwellenhaushalte i. d. R. nicht mehr darstellbar. Auch für mittlere Einkommensgruppen ist die Finanzierbarkeit einer Neubauimmobilie zunehmend schwieriger geworden. Damit eine Finanzierbarkeit darstellbar ist, müssen Kaufinteressenten über mehr als die bisher üblichen 20 % Eigenkapital oder über ein entsprechend hohes und gesichertes Haushaltseinkommen verfügen. Die Finanz-, Wirtschafts- und Schuldenkrisen der vergangenen Jahre haben den Heidelberger Immobilienmarkt nur geringfügig beeinflusst. Durch die Attraktivität der Stadt Heidelberg besteht weiterhin eine zufriedenstellende Nachfrage von regionalen und überregionalen Interessenten. Im Jahr 2022 haben wir keine eigenen Bauträgerprojekte vermarktet. Auch auf den Konversionsflächen der Südstadt fanden alle angebotenen Wohnungen 2022 einen Käufer und für künftige Angebote gibt es weiterhin eine auskömmliche Anzahl an Interessenten. Das Angebot an Neubauimmobilien ist derzeit sehr gering. Neue Eigentumswohnungen entstehen im Bereich der Kurfürsten-Anlage (ehem. Bauhaus-Areal) bzw. befinden sich in der Projektierung (HDMA-/Stadtwerke Heidelberg-Areal).

Das Risiko der Baupreissteigerung, deren Entwicklung 2022, wie bereits im Vorjahr, deutlich über dem des Verbraucherpreisindexes lag, wird bei Projektlaufzeiten über mehrere Jahre in der Wirtschaftlichkeitsberechnung grundsätzlich berücksichtigt. Die seit dem 2. Halbjahr 2021 festzustellenden Preissprünge zahlreicher Gewerke haben sich abgeschwächt. Dennoch fällt es den bauausführenden Firmen weiterhin schwer, verbindliche Festpreisangebote abzugeben. Um die Kalkulations- und Preissteigerungsrisiken zu vermeiden, haben wir uns entschieden, mit dem Vertrieb neuer Bauträgerprojekte erst dann zu beginnen, wenn für mindestens 80 % der Leistungen Kostensicherheit besteht. Dies werden wir bei dem von uns geplanten Bau bei zehn nach WEG geteilten Reihenhäusern in der Fabrikstraße umsetzen. Die erhöhte Zwischenfinanzierung bis zum Abverkauf haben wir einkalkuliert. Bei künftigen Projekten werden wir verstärkt auf kompakte Wohnungsgrundrisse (Anzahl der Zimmer einer Wohnung im Verhältnis zu deren Wohnfläche) Wert legen, um Verkaufspreis und Nebenkosten zu senken. Ein Zurückstellen eines Bauprojektes sehen wir bei extrem negativer Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte als letzte Option zur Risikobegrenzung. Durch die Verkaufserlöse ergeben sich positive Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.“

## **Chancen und Risiken aus Bautätigkeit**

„Bei der Realisierung von Bauprojekten können Qualitäts-, Kosten- und Terminrisiken entstehen. Diese sind insbesondere durch die Verzögerungen auf Baustellen und im Rahmen von Störungen der Lieferketten generell möglich und aktuell bedingt durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine als deutliches Risiko zu sehen. Risiken von Kostensteigerungen durch zeitliche Verschiebungen und Unwägbarkeiten bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen bestehen ebenso wie das Risiko verzögerter Einnahmen für die Bautätigkeiten.

Die stetige Kontrolle des Projektfortschritts, der Bauqualität und der Baukosten ermöglicht die Erkennbarkeit derartiger Störungen und Folgen, so dass ihnen aktiv gegengesteuert werden kann. Die Erfahrungen aus realisierten Projekten fließen bei neuen Vorhaben ein. Die Prozesse im Bauprojektmanagement werden regelmäßig analysiert und verbessert.“

## **Chancen und Risiken aus der Finanzwirtschaft**

„Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Bankverbindlichkeiten betreffen nahezu ausschließlich langfristige Objektfinanzierungen. Ein anhaltendes sehr günstiges Zinsniveau und der Abschluss von langfristigen Verträgen führen zu einem gut ausgestatteten Kreditportfolio für die nächsten Jahre. Die Zinsentwicklung wird ständig beobachtet. Die Struktur des jetzigen Darlehensbestands verleiht uns eine Stabilität und Planungssicherheit gegenüber möglichen Zinssteigerungen.

Der Kapitaldienst kann termingerecht aus den regelmäßig wiederkehrenden Einnahmen in Form von Mieterlösen erbracht werden.

Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.“

## **Risikomanagement**

„Die GGH hat die geeigneten Maßnahmen zu einer frühzeitigen Erkennung von unternehmensgefährdenden Entwicklungen getroffen. Das auf die Unternehmensgröße abgestimmte interne Kontrollsystem ermöglicht die rechtzeitige Identifizierung von wesentlichen Risiken, die besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Das interne Kontrollsystem ist aufgebaut auf ein regelmäßiges Berichtswesen, das sowohl wohnungswirtschaftliche als auch finanzwirtschaftliche Kennzahlen berücksichtigt. Diese werden ausgewertet und mit vom Unternehmen festgelegten Benchmarks verglichen. Negative Abweichungen werden kommuniziert und Gegenmaßnahmen erarbeitet. Dies ermöglicht es, den Risiken frühzeitig entgegenzuwirken und die sich daraus bietenden Chancen zu nutzen.

Ergänzt wird das Berichtswesen durch eine regelmäßige Revision aller Geschäftsbereiche.

Die Wirtschaftsplanung erfolgt auf Monatsebene. Jeweils im Folgemonat werden den Plandaten die Ist-Zahlen gegenübergestellt. Somit können Abweichungen rechtzeitig erkannt und gegebenenfalls notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	126	131	137
Davon Frauen	68	66	74

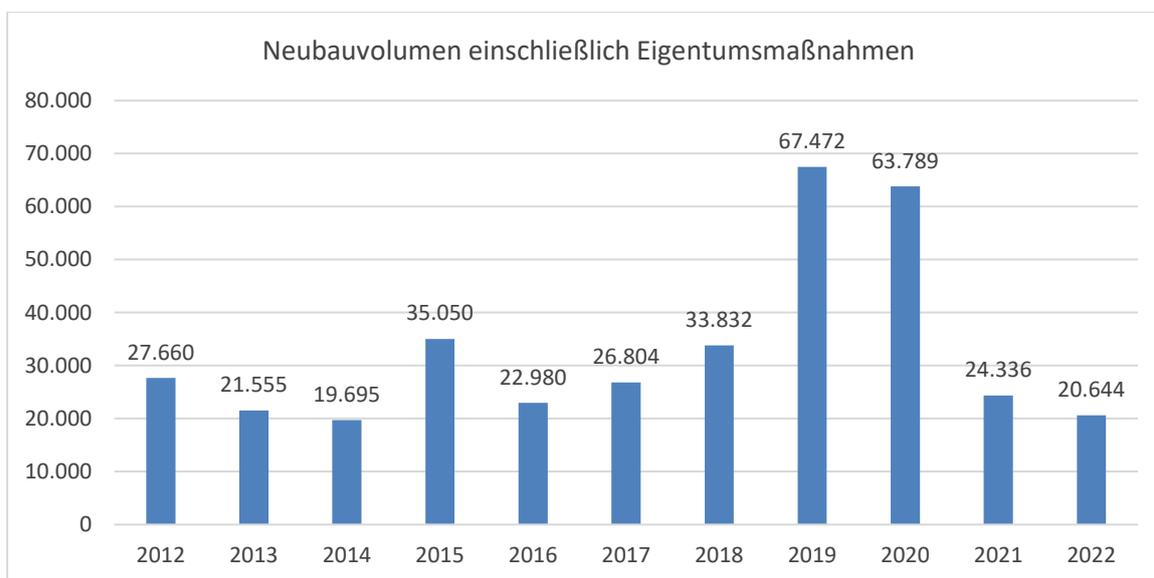
Die im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer/-innen waren in folgenden Bereichen tätig:

Beschäftigte	in Vollzeit	in Teilzeit	insgesamt
Prokurist (Kaufmännisch)	1	0	1
kaufmännische Mitarbeiter/-innen	83	19	102
Technische Mitarbeiter	23	0	23
Hausmeister	4	0	4
Elternzeit	0	0	0
Auszubildende	7	0	7
<b>Gesamt</b>	<b>118</b>	<b>19</b>	<b>137</b>

## Leistungszahlen

Anzahl der bewirtschafteten Wohnungen und sonstigen Einheiten:

	2020	2021	2022
<b>Wohnungen</b>			
– Eigener Bestand	7.323	7.332	7.332
– Verwaltung für Dritte	1.878	1.710	2.228
<b>Stellplätze/Garagen</b>			
– Eigener Bestand	4.395	4.394	4.397
– Verwaltung für Dritte	1.878	2.044	2.405
<b>Gewerbereinheiten</b>			
– Eigener Bestand	125	130	129
– Verwaltung für Dritte	54	51	82
<b>Feuerwache</b>	1	1	1



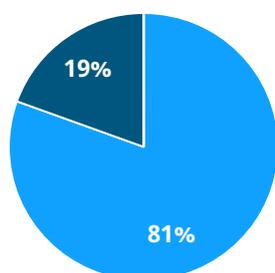
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	21,5	22,8	22,8
Eigenkapitalrentabilität	%	6,5	6,9	4,7
Anlagendeckung	%	109,4	103,0	110,8
Anlagenintensität	%	88,5	87,3	81,4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. €	25,1	36,4	13,6

## Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH – Konzernabschlüsse 2020 - 2022

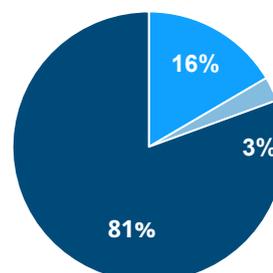
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.574	22.427	14.918	-33,48
Sachanlagen	540.430.808	589.877.810	628.560.552	6,56
Finanzanlagen	22.816.687	23.252.148	27.255.733	17,22
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>563.258.068</b>	<b>613.152.386</b>	<b>655.831.204</b>	<b>6,96</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	36.285.227	25.668.222	35.095.983	36,73
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	51.669.153	55.365.160	55.943.423	1,04
Kassenbestand u Guthaben bei Kreditinstituten	28.202.093	34.838.734	67.464.610	93,65
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>116.156.472</b>	<b>115.872.116</b>	<b>158.504.016</b>	<b>36,79</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.751</b>	<b>1.745</b>	<b>78.783</b>	<b>&gt;1.000,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>679.420.292</b>	<b>729.026.246</b>	<b>814.414.002</b>	<b>11,71</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	21.000.000	21.000.000	21.000.000	0,00
Rücklagen	81.116.721	92.234.151	102.809.245	11,47
Bilanzgewinn/-verlust	9.117.430	8.987.225	10.616.102	18,12
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>111.234.151</b>	<b>122.221.376</b>	<b>134.425.348</b>	<b>9,99</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>11.775.725</b>	<b>14.565.056</b>	<b>23.593.009</b>	<b>61,98</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>556.410.416</b>	<b>592.239.815</b>	<b>656.395.646</b>	<b>10,83</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>679.420.292</b>	<b>729.026.246</b>	<b>814.414.002</b>	<b>11,71</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

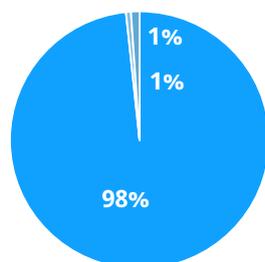
Passiva 2022:



- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

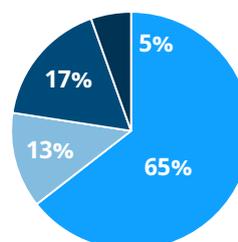
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	79.151.949	88.309.844	91.623.817	3,75
Bestandsveränderungen	-1.913.159	-1.756.359	9.427.761	636,78
Andere aktivierte Eigenleistungen	179.027	216.572	574.213	165,14
<b>Gesamtleistung</b>	<b>77.417.817</b>	<b>86.770.057</b>	<b>101.625.791</b>	<b>17,12</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.693.231	5.007.024	993.071	-80,17
<b>Betriebsleistung</b>	<b>81.111.048</b>	<b>91.777.081</b>	<b>102.618.861</b>	<b>11,81</b>
Aufw. f. bez. Lieferungen u. Leistungen	42.306.238	49.045.153	58.486.251	19,25
Personalaufwand	9.793.436	10.235.764	11.802.207	15,30
Abschreibungen	11.691.369	13.392.836	15.572.627	16,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.220.963	4.361.215	4.914.454	12,69
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>67.012.006</b>	<b>77.034.969</b>	<b>90.775.538</b>	<b>17,84</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>14.099.042</b>	<b>14.742.112</b>	<b>11.843.323</b>	<b>-19,66</b>
Erträge aus Beteiligungen	925.445	637.836	5.176.362	711,55
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	54.020	44.508	38.887	-12,63
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.379.256	1.416.572	1.309.591	-7,55
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	266.208	100,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	205.555	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.833.764	7.493.396	7.179.328	-4,19
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.680.597</b>	<b>-5.394.480</b>	<b>-920.697</b>	<b>82,93</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	299.041	354.433	677.851	91,25
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.119.404</b>	<b>8.993.199</b>	<b>10.244.775</b>	<b>13,92</b>
Sonstige Steuern	1.974	5.974	40.803	583,01
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8.117.430</b>	<b>8.987.225</b>	<b>10.203.972</b>	<b>13,54</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Andere aktivierte Eigenleistungen
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:

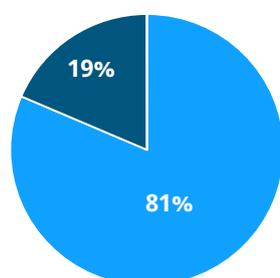


- Aufw. f. bez. Lieferungen u. Leistungen
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwendungen

## Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

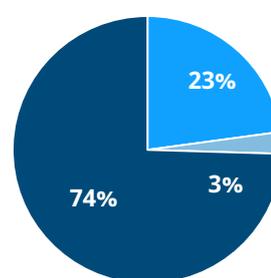
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.574	22.427	14.918	-33,48
Sachanlagen	432.229.225	441.571.235	437.648.014	-0,89
Finanzanlagen	25.795.842	25.593.468	25.492.205	-0,40
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>458.035.641</b>	<b>467.187.131</b>	<b>463.155.137</b>	<b>-0,86</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	36.157.721	25.227.926	34.234.419	35,70
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	15.294.251	22.746.295	27.677.289	21,68
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	7.931.713	20.260.070	43.565.110	115,03
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>59.383.685</b>	<b>68.234.291</b>	<b>105.476.818</b>	<b>54,58</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.751</b>	<b>1.745</b>	<b>78.783</b>	<b>&gt;1.000,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>517.425.077</b>	<b>535.423.167</b>	<b>568.710.738</b>	<b>6,22</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	21.000.000	21.000.000	21.000.000	0,00
Rücklagen	82.062.316	92.459.856	102.809.245	11,19
Bilanzgewinn/-verlust	8.397.540	8.349.389	6.099.124	-26,95
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>111.459.856</b>	<b>121.809.245</b>	<b>129.908.370</b>	<b>6,65</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>8.558.794</b>	<b>10.895.929</b>	<b>14.958.927</b>	<b>37,29</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>397.406.427</b>	<b>402.717.992</b>	<b>423.843.441</b>	<b>5,25</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>517.425.077</b>	<b>535.423.167</b>	<b>568.710.738</b>	<b>6,22</b>

Aktiva 2022:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

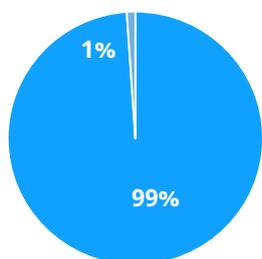
Passiva 2022:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

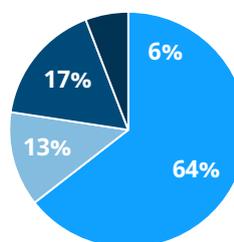
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	75.984.895	83.415.081	84.274.069	1,03
Bestandsveränderungen	-1.929.017	-2.069.149	9.006.493	535,28
Andere aktivierte Eigenleistungen	179.027	216.572	250.958	15,88
<b>Gesamtleistung</b>	<b>74.234.905</b>	<b>81.562.504</b>	<b>93.531.520</b>	<b>14,67</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.770.420	4.192.077	920.539	-78,04
<b>Betriebsleistung</b>	<b>78.005.325</b>	<b>85.754.581</b>	<b>94.452.059</b>	<b>10,14</b>
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	39.936.859	46.100.217	54.697.906	18,65
Personalaufwand	9.124.283	9.527.022	11.026.090	15,73
Abschreibungen	11.403.952	12.513.752	14.239.417	13,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.856.226	4.836.918	4.937.764	2,08
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>64.321.320</b>	<b>72.977.908</b>	<b>84.901.178</b>	<b>16,34</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>13.684.005</b>	<b>12.776.673</b>	<b>9.550.881</b>	<b>-25,25</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	805.306	100,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	54.020	44.508	38.887	-12,63
Erträge aus Gewinnabführung	274.853	1.629.583	1.658.007	1,74
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.544	8.598	7.007	-18,50
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.335.867	5.753.540	5.242.310	-8,89
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.985.450</b>	<b>-4.070.851</b>	<b>-2.733.103</b>	<b>32,86</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	299.041	354.433	677.851	91,25
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.399.514</b>	<b>8.351.388</b>	<b>6.139.928</b>	<b>-26,48</b>
Sonstige Steuern	1.974	1.999	40.803	>1.000,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>7.397.540</b>	<b>8.349.389</b>	<b>6.099.124</b>	<b>-26,95</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:



- Aufw. f. bez. Lieferungen u. Leistungen
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwendungen



## **2.16 Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg (BSG)**

**Bergheimer Straße 109  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Peter Bresinski

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2009

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg	100 %	Euro	25.000
-------------------------------------------------------	-------	------	--------

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist es, für die Stadt Heidelberg, Gesellschaften und Stiftungen der Stadt Heidelberg, insbesondere für die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg mbH sowie für andere Kommunen in der Region Rhein-Neckar im Rahmen der Vermögensverwaltung und kommunaler Daseinsvorsorge bau- und immobilienbezogene Dienstleistungen aller Art zu erbringen sowie Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen erstellen zu lassen und diese zu betreuen, zu verwalten, zu vermieten und zu verkaufen. Zu den immobilienbezogenen Dienstleistungen zählen unter anderem Betriebskostenabrechnungen und -optimierung, Facility-Management sowie Projektentwicklung und -steuerung. Zu den Bauleistungen gehört unter anderem die Investition in soziale und kulturelle Infrastrukturprojekte sowie die Durchführung von Bauträgermaßnahmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem vorstehend genannten Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sein können; insbesondere können im Rahmen des kommunalrechtlich zulässigen auch Geschäfte mit Dritten getätigt werden. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben, beteiligen, sie erwerben oder die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg vom 12.01.2009
- ÖPP-Projektvertrag Internationale Gesamtschule Heidelberg mit der Stadt Heidelberg vom 19.07.2011
- ÖPP-Projektvertrag B<sup>3</sup> Gadamerplatz - Grundschule, Kindertageseinrichtung, Bürgerzentrum mit der Stadt Heidelberg vom 23.03.2015

## Geschäftsjahr 2022

### Ertragslage

„Die Ertragslage hat sich wie folgt entwickelt:

Betriebsleistung	2021 in T€	2022 in T€	Veränderungen in T€
Hausbewirtschaftung	820	1.268	448
Betreuungstätigkeit	2.275	2.124	-151
Kapitalwirtschaft	29	35	6
<b>Summe</b>	<b>3.124</b>	<b>3.427</b>	<b>303</b>
Gemeinkosten	1.494	1.769	275
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.630</b>	<b>1.658</b>	<b>28</b>

Die Ertragssituation ist für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 insgesamt gesehen als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Die Veränderung bei der Hausbewirtschaftung resultiert aus der Vollauswirkung der Inbetriebnahme des SNP dome.

Das Ergebnis der Betreuungstätigkeit verringerte sich gegenüber 2021 um 151 T€. Dies resultiert aus höheren Betriebs- und Instandhaltungskosten.

Die Mitarbeiter nahmen 2022 regelmäßig an Fort- und Weiterbildungslehrgängen sowie berufsbezogenen Seminaren, zum Teil in Form von Online-Seminaren, teil. Dieser nichtfinanzielle Leistungsindikator trägt zum Erfolg des Unternehmens bei.

Es konnte ein Jahresergebnis von 1.658 T€ erzielt werden.

Im Vergleich zur Planung für 2022, bei der mit einem Jahresergebnis von 545 T€ gerechnet wurde, ist das Jahresergebnis um 1.113 T€ höher ausgefallen. Grund hierfür ist eine Bonuszahlung im Rahmen der Schlussabrechnung der ÖPP-Maßnahme B<sup>3</sup> in Höhe von 1.045 T€.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognose

„Die Wirtschaftsplanung für 2023 und 2024 berücksichtigt die Umsetzung der ÖPP-Verträge für die Internationale Gesamtschule Heidelberg und das Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B<sup>3</sup> sowie weitere Umsätze für Dienstleistungen, die für die Stadt Heidelberg unter anderem auf den Konversionsflächen erbracht werden. Enthalten sind die Sanierung des ehemaligen Forschungs- und Entwicklungszentrums (FEZ) der Heidelberger Druckmaschinen AG und der Neubau des Konferenzzentrums (HCC). Die BSG hat zudem das Betreibermanagement für die Großsporthalle SNP dome in Kirchheim übernommen, sodass in die Wirtschaftsplanung 2023 durch die Rückkehr zum Regelbetrieb nach Entspannung der Corona-Lage zusätzliche Umsätze aus der regulären Bewirtschaftung einfließen werden.“

Die Versorgung der GGH-Bestände sowie der Wohnungen im Mark Twain Village mit TV- und weiteren Multimediaangeboten über das eigene Breitbandnetz ist weiterhin als Einnahmefaktor geplant. Erlöse werden zudem aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit der Konversionsgesellschaft und der Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks generiert.

Die BSG will sowohl den Immobilienbestand wie auch das Angebot an Facility-Management-Leistungen ausweiten. Es wird davon ausgegangen, dass künftig zusätzliche Umsatzpotenziale für die BSG realisiert werden können.

Für 2023 erwartet die BSG Planergebnisse in Höhe von 630 T€ und für 2024 in Höhe von 2.150 T€.“

### Chancen- und Risikobericht

„Die Gesellschaft erbringt seit 2009 Immobiliendienstleistungen für die Stadt Heidelberg sowie deren Gesellschaften und Stiftungen. Dieses Geschäftsfeld hat die Gesellschaft wiederkehrend mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen.“

Regelmäßige Erlöse erzielt die BSG aus zwei ÖPP-Verträgen mit der Stadt Heidelberg für die Internationale Gesamtschule Heidelberg und dem Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B<sup>3</sup>. Die Verträge haben eine Laufzeit von 30 Jahren. Aufgrund der vereinbarten Pauschalpreise können sich bei negativer Kostenentwicklung wirtschaftliche Risiken ergeben. Diese wurden durch die Vereinbarung von Anpassungsklauseln minimiert.

Die Gesellschaft hat sich durch die Fertigstellung der in ihrem Eigentum stehenden Großsporthalle (SNP dome) als Partner der Stadt Heidelberg bewährt. Als Vermieter und Dienstleister für das Gebäudemanagement erzielt die Gesellschaft Einnahmen aus der langfristigen Überlassung an die Stadt Heidelberg für den Schul- und Vereinssport. Der Vertrag mit der Stadt Heidelberg sieht eine Laufzeit von 25 Jahren und eine fünfjährige Verlängerungsoption vor. Es werden zudem Einnahmen aus der Überlassung der Halle an zwei Profisportvereine sowie aus der Vermarktung, insbesondere der Namensrechte, erzielt. Überdies sind Kapazitätsausschöpfungen durch andere kulturelle oder sportliche Veranstaltungen vorgesehen, die mit der Unterstützung durch die Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH durchgeführt werden. Nach Einschränkungen des Betriebs durch die Corona-Pandemie konnte der SNP dome 2022 wieder vollständig für Veranstaltungen und den Publikumsverkehr freigegeben werden.

Die BSG führt die Planung und den Bau des neuen Konferenzzentrums (HCC) in der Bahnstadt aus und wird die Immobilie in ihrem Anlagevermögen bilanzieren. Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen. Mit den Innenbaumaßnahmen wurde begonnen. Nach derzeitigem Stand wird die Fertigstellung des Konferenzzentrums im vierten Quartal 2023 erfolgen. Im Anschluss übernimmt die BSG das Gebäudemanagement. Für den Veranstaltungs- und Tagungsbetrieb wird die Heidelberg Congress (HC) zuständig sein.

Die BSG erbringt weiterhin technische und infrastrukturelle Leistungen für die städtische Kindertagesstätte in der Bahnstadt, für die Feuerwache sowie technische und infrastrukturelle Dienstleistungen im Umfeld der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) und des Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus 83 am Gadamer Platz. Auf den Konversionsflächen MTV, Patton Barracks und Hospital übernimmt sie die Verkehrssicherung und das Leerstandsmanagement.

Die BSG saniert das ehemalige Forschungs- und Entwicklungszentrums (FEZ) der Heidelberger Druckmaschinen AG. Hier werden 2024 nach Abschluss der Sanierung die Stadtwerke Heidelberg als Hauptmieter einziehen. Auch hierzu werden langfristige Mietverhältnisse zu dauerhaften Einnahmen der BSG führen.

Aus dem Bereich des Facility-Managements sind keine signifikanten Risiken ersichtlich.

Die Gesellschaft verfügt über ein eigenes Breitbandnetz, über das schwerpunktmäßig die Mieter der GGH mit TV- und Multimediaangeboten versorgt werden. Kostenrisiken aus diesem Tätigkeitsfeld sind aufgrund der Vertragsgestaltung mit dem branchenspezifisch erfahrenen Partner PYUR WTC Wohnen & TeleCommunication GmbH & Co.KG nicht ersichtlich. Auf der Einnahmenseite können Risiken aufgrund geringer Anschlusszahlen gesehen werden. Es besteht ein Risiko einer Schmälerung der Rendite und einer leichten Verlängerung der Amortisation der Investitionskosten in diese Infrastruktur. Die Gesellschaft plant, dem Risiko durch Änderung der Vertragsgestaltung bei den Durchleitungsrechten entgegenzutreten.

Zinsänderungsrisiken werden durch langfristig abgeschlossene Darlehensverträge ausgeschlossen. Durch den selektiven Einsatz derivativer Finanzgeschäfte soll die Zinsbelastung verringert werden. Zur Minimierung von Risiken werden Derivate jedoch nur im Zusammenhang mit Grundgeschäften abgeschlossen.

Es sind keine Risiken erkennbar, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	15	14	16
Davon Frauen	0	0	1

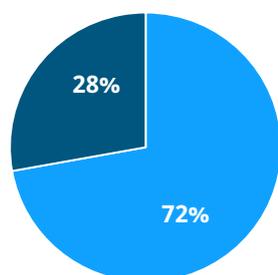
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	1,6	1,3	1,0
Eigenkapitalrentabilität	%	9,98	59,18	60,21
Anlagenintensität	%	61,4	69,1	72,2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. €	1,0	3,1	17,3

## Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

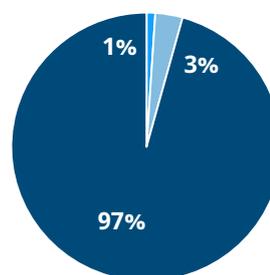
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	108.201.582	148.306.574	190.912.539	28,73
Finanzanlagen	50	50	50	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>108.201.632</b>	<b>148.306.624</b>	<b>190.912.589</b>	<b>28,73</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	127.506	440.295	861.564	95,68
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	47.636.588	51.355.176	48.825.462	-4,93
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	20.270.380	14.578.665	23.899.500	63,93
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>68.034.474</b>	<b>66.374.136</b>	<b>73.586.525</b>	<b>10,87</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>176.236.107</b>	<b>214.680.760</b>	<b>264.499.114</b>	<b>23,21</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	2.728.500	2.728.500	2.728.500	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>2.753.500</b>	<b>2.753.500</b>	<b>2.753.500</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.216.931</b>	<b>3.669.127</b>	<b>8.634.081</b>	<b>135,32</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>170.265.675</b>	<b>208.258.133</b>	<b>253.111.533</b>	<b>21,54</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>176.236.107</b>	<b>214.680.760</b>	<b>264.499.114</b>	<b>23,21</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

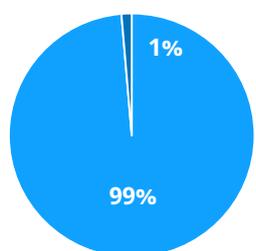
Passiva 2022:



- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

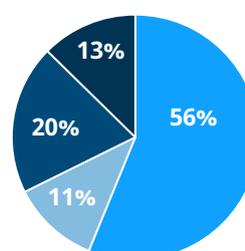
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	3.740.773	5.861.702	8.503.488	45,07
Bestandsveränderungen	15.858	312.789	421.269	34,68
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.756.631</b>	<b>6.174.491</b>	<b>8.924.757</b>	<b>44,54</b>
Sonstige betriebliche Erträge	159.025	814.947	115.275	-85,85
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.915.655</b>	<b>6.989.438</b>	<b>9.040.032</b>	<b>29,34</b>
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	2.369.379	2.944.936	3.788.344	28,64
Personalaufwand	669.153	708.742	776.117	9,51
Abschreibungen	287.417	879.084	1.333.209	51,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	180.619	491.236	849.920	73,02
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.506.568</b>	<b>5.023.999</b>	<b>6.747.590</b>	<b>34,31</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>409.087</b>	<b>1.965.440</b>	<b>2.292.442</b>	<b>16,64</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.357.713	1.407.974	1.302.584	-7,49
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.491.947	1.739.856	1.937.019	11,33
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-134.235</b>	<b>-331.882</b>	<b>-634.435</b>	<b>-91,16</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>274.853</b>	<b>1.633.558</b>	<b>1.658.007</b>	<b>1,50</b>
Sonstige Steuern	0	3.975	0	-100,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	274.853	1.629.583	1.658.007	1,74
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:



- Aufw. f. bez. Lieferungen u. Leistungen
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwendungen



## **2.17 Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH (KGH)**

**Marktplatz 10  
69117 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Hans-Jürgen Heiß  
Wolfgang Polivka

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Prof. Dr. Eckart Würzner	Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender
Jürgen Odszuck	Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Stellvertretender Vorsitzender
Marliese Heldner	Die Heidelberger
Sahra Mirow	DIE LINKE
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg	Grüne
Werner Pfisterer	CDU
Adrian Rehberger	SPD
Dr. Ursula Röper	Grüne
Peter Bresinski	Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
Rainer Arens	Sparkasse Heidelberg
Stefan Baumann	Heidelberger Volksbank (bis 15.12.2022)
Felix Pörtl	Heidelberger Volksbank (ab 16.12.2022)

## Gründung der Gesellschaft

2013

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 100.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	100 %	Euro	100.000
------------------	-------	------	---------

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

	Gezeichnetes Kapital in €	Anteil in %
<b>Gesellschaft</b>		
Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH (EGC)	25.000	100,00
Patton Barracks Managementgesellschaft mbH (ehemals Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH; PBM)	12.500	50,00
Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG (EGP)	1.800.000	50,00
MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG	2.070.000	4,70

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die ohne Gewinnerzielungsabsicht betriebene Förderung städtebaulicher Ziele der Stadt Heidelberg aus Anlass der Konversion ehemals militärisch genutzter Flächen auf dem Gebiet der Stadt durch Städteplanung sowie aus diesem Anlass der Ankauf, die Veräußerung, Betreuung, Entwicklung und Verwaltung bebauter und unbebauter Grundstücke in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Bereitstellung aller dazugehörigen Dienstleistungen gegenüber der Stadt Heidelberg einschließlich von Leistungen eines Erschließungs- bzw. Sanierungsträgers und/oder Entwicklungstreuhanders.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

## Geschäftsjahr 2022

### Ertragslage

„Aus den Gesamterträgen von 1.695 T€ und den Gesamtaufwendungen von 1.890 T€ ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -195 T€.

Die Gesamterträge in Höhe von 625 T€ bestehen im Wesentlichen aus den Erlösen aus Grundstücksverkäufen, Erträgen aus Geschäftsbesorgungen, Erlösen aus Vermietung und Verpachtung und der Projektentwicklung.

Die Aufwendungen enthalten Personalaufwand in Höhe von 520 T€, Sachaufwand in Höhe von 135 T€ sowie die Kosten für die Entwicklungsmaßnahme PHV in Höhe von 155 T€.

Geplant war ein positives Jahresergebnis, welches im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung der Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks resultieren sollte.“

## Vermögenslage

„Das Anlagevermögen, das ein Viertel der Bilanzsumme darstellt, besteht im Wesentlichen aus Finanzanlagen.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus 654 T€ unfertigen Leistungen, 5.143 T€ flüssigen Mitteln und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen.“

## Finanzlage

„Die Liquidität beträgt am Stichtag 5.143 T€ (Vorjahr: 7.286 T€), was einen Anteil von 65,77 % an der Bilanzsumme darstellt. Die Gesellschaft war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Preisänderungsrisiken infolge von Schwankungen des Werts eines Finanzierungsinstruments bestehen nicht, da keine Finanzinstrumente dieser Art beim Unternehmen eingesetzt werden. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen durch den Einsatz von variablen Darlehenszinsen liegen nicht vor.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Die Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH (KGH) wird im Jahr 2023 ihre Aufgabe fortsetzen, für alle Konversionsflächen in Heidelberg die planerischen Überlegungen zu begleiten, die Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Flächen zu entwickeln sowie den Ankaufsprozess zu unterstützen.

Für die Konversionsfläche Hospital wurde der Kaufvertrag mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben im Oktober 2018 geschlossen; der Besitzübergang erfolgte im ersten Quartal 2019. Die KGH leistet als Entwicklungsbeitrag für die Fläche in Anrechnung auf den sanierungsrechtlichen Ausgleichsbetrag den Rückbau des zentralen Krankenhausgebäudes. Der Abschluss der Rückbauarbeiten sowie die Abrechnung gegenüber der Stadt Heidelberg auf Grundlage des Entwicklungsvertrages sind in 2020 erfolgt. Die von der KGH erworbenen drei Baufelder sind weiterveräußert; der wirtschaftliche Übergang ist bei allen Baufeldern erfolgt.

Eine Restfläche im Eigentum der KGH wird in 2023 als zukünftig öffentliche Erschließungsfläche an die Stadt Heidelberg übertragen. Damit ist das Engagement der KGH auf der Konversionsfläche Hospital abgeschlossen.

Die Umsetzung der Konversionsflächenentwicklung Patton Barracks erfolgt durch die Tochtergesellschaften Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG (EGP) sowie der Patton Barracks-Management GmbH (PBM) als Komplementärin. An beiden Gesellschaften ist die KGH zu 50 % beteiligt, weitere 50 % hält jeweils die Sparkasse Heidelberg. Als Kommanditistin ist die KGH an der EGP mit einem Kommanditanteil von 1,8 Mio. € beteiligt. Die Flächenentwicklung mit entsprechenden Ordnungs- und Erschließungsmaßnahmen und die Vermarktung der Baufelder im Heidelberg Innovation Park verläuft planmäßig.

Auf dem Gelände Campbell Barracks obliegt die Umsetzung der Entwicklungsziele der Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH (EGC). Als Eigentümerin eines Teils des bisherigen Kasernengeländes liegt der Schwerpunkt der Aufgaben in der Koordination der Erschließungsmaßnahmen und in der Vermarktung der Flächen.

Mit dem Ergebnis des 2016 durchgeführten Investorenwettbewerbs steht bereits der Käufer des größten Teilbereichs fest. Mit weiteren Partnern konnten Kaufverträge in 2018 abgeschlossen werden. Das letzte Baufeld wird in 2023 veräußert: Der Käufer wurde bereits im Rahmen einer öffentlichen Grundstücksausschreibung gefunden, Projektkonkretisierung als Grundlage für den Kaufvertragsabschluss erfolgt im ersten Halbjahr 2023. Der von der EGC geplante Jahresüberschuss 2023 in Höhe von rd. 1.000 T€ wird durch Ergebnisabführungsvertrag von der KGH übernommen.

Die zukünftigen Planungen der MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG gehen von einer erfolgreichen Weiterentwicklung des Geschäftsmodells aus.

Auch im Jahr 2023 wird die Entwicklung der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village zunehmend den Tätigkeitsschwerpunkt der KGH bilden. Zum einen gilt es die gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen für eine zu gründende Projektgesellschaft zu finalisieren; zum anderen wird die KGH den Aktivierungsprozess vor Ort federführend und vorbereitend für die zu gründende Projektgesellschaft gestalten. Zudem werden seitens der KGH die Ankaufsverhandlungen mit der BlmA mit der Zielsetzung des Ankaufs des ersten Entwicklungsabschnitts im Süden in 2023 geführt.

Erträge werden aus Beratungsleistungen für die Stadt Heidelberg und aus Geschäftsbesorgungsverträgen der EGP sowie der noch zu gründenden PHV-Gesellschaft in Höhe von insgesamt rd. 1.000 T€ erwartet. Diese Erwartung ist jedoch von der tatsächlichen Gründung und Betriebsaufnahme der PHV-Gesellschaft abhängig. Der Aufwand der Konversionsgesellschaft umfasst Aufwand für Bauvorbereitung, Aufwand für Personal und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 900 T€.

Ein Jahresüberschussbetrag in Höhe von rd. 1.000 T€ wird erwartet.“

## **Chancen- und Risikobericht**

„Zweck der Gesellschaft ist der Ankauf der Konversionsareale von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) und der Weiterverkauf an geeignete Partner, die die stadtentwicklungspolitische Zielsetzung umsetzen. Die Gesellschaft dient hierbei als Instrument, diese Zielsetzungen sicherzustellen. Der Ankauf wird in der Regel über Tochtergesellschaften abgewickelt.

In der Gesellschaft wird daher im Wesentlichen lediglich ein gewisser Vorbereitungsaufwand sowie der Personalaufwand abgebildet. Erträge erzielt die Gesellschaft aus Beratungsleistungen gegenüber der Stadt Heidelberg und aus Geschäftsbesorgungen für ihre Tochtergesellschaften. Der Planungsprozess der Stadt Heidelberg wird seitens der Gesellschaft begleitet.

Die Chancen des Unternehmensziels werden in der Entwicklung und Weiterveräußerung der erworbenen Flächen gesehen. Hier wird davon ausgegangen, dass die Vorlaufaufwendungen im Rahmen der beabsichtigten Weiterentwicklung wieder erwirtschaftet werden, um die anfänglichen Fehlbeträge auszugleichen.

Mögliche Risiken könnten sich daraus ergeben, dass sich für die Konversionsflächen in zeitlicher und wirtschaftlicher Dimension geänderte Rahmenbedingungen ergeben. So ist für die Konversionsfläche Patten Barracks aufgrund der ausschließlich gewerblichen Nutzungen ein höheres Vermarktungsrisiko gegeben, als für reine Wohnflächenentwicklungen. Gerade für die nunmehr in den Arbeitsfokus rückende Entwicklung der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village gilt dies mit einer geplanten 20-jährigen Entwicklungsphase. Allein aus diesem langfristigen Entwicklungshorizont ergeben sich vielfältige Risikodimensionen, die gerade in der jetzt anstehenden Gründungs- und Kalkulationsphase für die Projektgesellschaft einer sorgfältigen Betrachtung bedürfen.

Der jeweilige Entwicklungsaufwand für die einzelnen Konversionsflächen ist damit nicht abschließend kalkulierbar. Zum jetzigen Zeitpunkt können zur Finanzierung nur Grundannahmen zu Erträgen und Aufwendungen getroffen werden.“

## Chancen und Risiken aus der Finanzwirtschaft

„Großvolumige Forderungen bestehen mit Ausnahme der Forderungen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH nicht.

Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG in Form einer nicht eingeforderten, ausstehenden Einlage gemäß Konsortialvertrag vom 06.08.2015. Zur Sicherstellung der Liquidität wurde ein Darlehen von der Tochtergesellschaft EGC in Höhe von 3,0 Mio. € aufgenommen. Mit Erzielung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken wurde das Darlehen in 2022 zurückgeführt.

Derivate Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2020	2021	2022
Personal	7	7	7
Davon Frauen	3	4	4

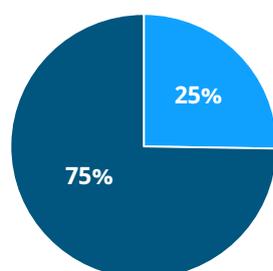
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	46,35	68,08	96,02
Anlagenintensität	%	21,45	17,44	25,24

## Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

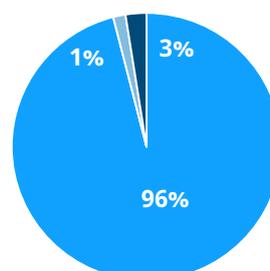
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.374	715	220	-69,23
Sachanlagen	3.290	1.819	2.370	30,30
Finanzanlagen	1.957.500	1.957.500	1.957.500	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.962.164</b>	<b>1.960.033</b>	<b>1.960.090</b>	<b>0,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	3.192.029	1.724.268	654.452	-62,04
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	432.159	262.840	1.870	-99,29
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.560.238	7.286.225	5.142.879	-29,42
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>7.184.425</b>	<b>9.273.332</b>	<b>5.799.201</b>	<b>-37,46</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>6.275</b>	<b>6.129</b>	<b>-2,32</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.146.589</b>	<b>11.239.641</b>	<b>7.765.421</b>	<b>-30,91</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	100.000	100.000	100.000	0,00
Rücklagen	5.000.000	8.000.000	8.000.000	0,00
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-860.419	-448.347	-643.492	-43,53
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>4.239.581</b>	<b>7.651.653</b>	<b>7.456.508</b>	<b>-2,55</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>137.470</b>	<b>94.867</b>	<b>114.600</b>	<b>20,80</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.769.538</b>	<b>3.493.122</b>	<b>194.313</b>	<b>-94,44</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.146.589</b>	<b>11.239.641</b>	<b>7.765.421</b>	<b>-30,91</b>

Aktiva 2022:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

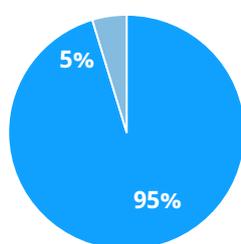
Passiva 2022:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

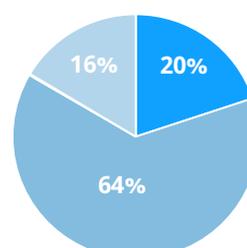
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	2.478.313	2.041.673	1.615.766	-20,86
Bestandsveränderungen	-1.937.227	-1.467.761	-1.069.815	27,11
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>541.085</b>	<b>573.911</b>	<b>545.950</b>	<b>-4,87</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6.551	97.761	79.383	-18,80
<b>Betriebsleistung</b>	<b>547.636</b>	<b>671.672</b>	<b>625.333</b>	<b>-6,90</b>
Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	305.284	264.372	163.224	-38,26
Personalaufwand	511.278	481.009	519.896	8,08
Abschreibungen	2.054	2.131	1.440	-32,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.174	141.317	134.561	-4,78
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>910.791</b>	<b>888.829</b>	<b>819.120</b>	<b>-7,84</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-363.155</b>	<b>-217.157</b>	<b>-193.787</b>	<b>10,76</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	445.648	629.538	84	-99,99
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>445.648</b>	<b>629.538</b>	<b>84</b>	<b>-99,99</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.070	309	1.442	366,27
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>76.423</b>	<b>412.071</b>	<b>-195.145</b>	<b>-147,36</b>
Sonstige Steuern	385.795	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>412.071</b>	<b>0</b>	<b>-100,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-309.371</b>	<b>0</b>	<b>-195.145</b>	<b>-100,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:



- Aufw. f. bez. Lieferungen u. Leistungen
- Personalaufwand
- Abschreibungen

## **2.18 Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH (EGC)**

**Marktplatz 10  
69117 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Stephan Grupe  
Wolfgang Polivka

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2015

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH	100 %	Euro	25.000
----------------------------------------	-------	------	--------

## Das Unternehmen

Zweck des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgaben der Erwerb und die Entwicklung der Konversionsfläche Campbell Barracks, vornehmlich der Schaffung und Weiterveräußerung von Wirtschafts- und Wohnflächen gemäß den Zielen des beschlossenen Masterplans sowie die Bereitstellung aller dazugehörenden Dienstleistungen gegenüber der Stadt Heidelberg bzw. der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH einschließlich von Leistungen eines Erschließungs- bzw. Sanierungsträgers und/oder Entwicklungstreuhanders.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

# Geschäftsjahr 2022

## Ertragslage

Die Gesellschaft berichtet:

„Bei den betrieblichen Erträgen von 98 T€, Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 169 T€ und einer Bestandsveränderung in Höhe von 71 T€, ergibt sich ein Rohergebnis in Höhe von 91 T€. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass im Jahr 2022 keine Grundstücksverkäufe realisiert wurden.

Die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 980 T€ vermindert, da im Geschäftsjahr 2022 keine Rückstellungen für noch nicht erbrachte Erschließungsleistungen und Nachzahlungen an die BImA gebildet wurden.

Das Jahresergebnis beträgt 0 T€, welches aufgrund des Gewinnabführungsvertrags durch die Gesellschafterin übernommen wird.

Der Geschäftsverlauf ist zufriedenstellend.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

„Das Umsetzungskonzept zur zeitlichen und fachgerechten Herstellung der Infrastruktur, der Koordination der Hochbaumaßnahmen sowie eines stets aktuellen Controllings hat sich als zentrales Steuerungsinstrument bewährt. Weitere Planungs- und Entwicklungsschritte finden in enger Abstimmung mit den Stadtwerken Heidelberg statt, was zu einer zügigen Herstellung der Versorgungsinfrastruktur führt. Die Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen wird in 2023 fortgesetzt.

Als Ergebnis des Investorenwettbewerbs wurde der größte Teil der Campbell Barracks noch in 2016 an den Sieger des Wettbewerbs verkauft. Eine entsprechende Kaufpreisanzahlung in Höhe von rund 4.500 T€ wurde bereits zu Beginn 2017 verzeichnet. Die abschließenden Kaufpreiszahlungen in Höhe von 13.350 T€ erfolgen sukzessive über die Jahre 2018 bis 2021. Gleiches gilt für die im Nachgang abgeschlossenen Kaufverträge. Lediglich ein Baufeld mit Bestandsgebäude im Bereich Campbell steht somit noch für die Vermarktung an. Der Käufer wurde im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung gefunden; Kaufvertragsabschluss wird für 2023 angestrebt. Damit wäre der Verkauf der Baufelder abgeschlossen.

Wenn der letzte Kaufabschluss in 2023 realisiert wird, sind die insgesamt geplanten Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von rd. 36.500 T€ realisiert. Im Jahr 2023 werden Erlöse aus Grundstücksverkäufen von 2.000 T€ erwartet.

Der Käufer der größten Fläche auf den Campbell Barracks, bpd, als Sieger des Investorenwettbewerbs, hatte mit Zustimmung der Gesellschaft einen Teil der Flächen weiterveräußert. Die Umsetzung des Siegerkonzepts aus dem vorangegangenen Wettbewerblichen Dialog wurde durch die Übernahme sämtlicher Verpflichtungen gewährleistet. In 2019 wurde mit den ersten Hochbaumaßnahmen begonnen; in 2023 ist weiterhin mit einer verstärkten Hochbautätigkeit zu rechnen, so dass die EGC auch sukzessive die angrenzenden Straßenbaumaßnahmen umsetzen wird.

Mit den oben genannten Erlösen verfügt die Gesellschaft über ausreichende Mittel, um die entsprechenden Aufwendungen für Erschließungsanlagen zu finanzieren. Im Wesentlichen werden die Aufwendungen ab 2023 aus den gebildeten Rückstellungen für Erschließungsanlagen (für die bereits veräußerten Grundstücke) finanziert. Eine Vorfinanzierungsnotwendigkeit ist nicht mehr gegeben; keine weiteren Darlehen sind erforderlich.

Es wird ein Jahresüberschuss vor Gewinnausgleich in Höhe von 1.000 T€ erwartet.

Auch wenn sich die Kalkulation von Herstellungskosten für die Infrastruktur als tragfähig erweist, können sich mögliche Risiken daraus ergeben, dass der Entwicklungsaufwand für das Areal aufgrund von Preissteigerungen oder unvorhergesehenen Einflüssen auf die Planung nicht abschließend abschätzbar ist. Ein konsequentes Budget- und Kostencontrolling ist erforderlich.“

### **Chancen- und Risikobericht**

„Verbindlichkeiten aus Darlehen bestehen keine mehr. Das Darlehen bei der Sparkasse wurde 2020 vollständig getilgt. Zur Sicherstellung der Liquidität wurde ein Darlehen an die Muttergesellschaft in Höhe von 3,0 Mio. € gewährt. Die Rückzahlung ist in 2022 erfolgt.

Großvolumige Forderungen bestehen nicht. Der Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten erhöht sich aufgrund der Erlössituation in den nächsten Jahren sukzessive, bevor die Mittel für zeitlich nachlaufende Erschließungsaufwendungen zur Verfügung stehen.

Derivate Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.“

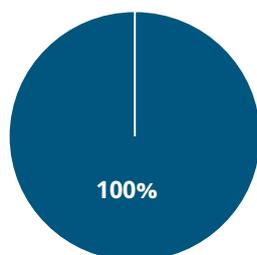
### **Personal**

Die Gesellschaft hatte 2022 keine angestellten Mitarbeiter.

## Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH – Jahresabschluss 2020 - 2022

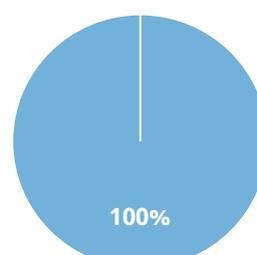
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0	0,00
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	2.506.320	1.063.989	1.134.633	6,64
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.807.778	3.784.171	148.575	-96,07
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.454.310	4.893.778	6.754.417	38,02
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>12.768.408</b>	<b>9.741.938</b>	<b>8.037.625</b>	<b>-17,49</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>5.302</b>	<b>5.792</b>	<b>9,24</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.768.408</b>	<b>9.747.241</b>	<b>8.043.417</b>	<b>-17,48</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	0	0	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>12.035.925</b>	<b>9.696.511</b>	<b>8.015.029</b>	<b>-17,34</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>707.483</b>	<b>25.730</b>	<b>3.388</b>	<b>-86,83</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.768.408</b>	<b>9.747.241</b>	<b>8.043.417</b>	<b>-17,48</b>

Aktiva 2022:



■ Umlaufvermögen

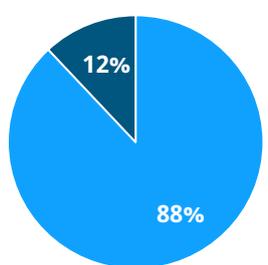
Passiva 2022:



■ Rückstellungen

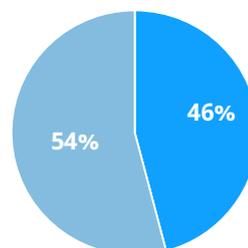
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	9.497.216	3.119.752	86.673	-97,22
Bestandsveränderungen	-3.934.503	-1.442.331	70.644	104,90
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.562.713</b>	<b>1.677.421</b>	<b>157.317</b>	<b>-90,62</b>
Sonstige betriebliche Erträge	49.055	109.292	11.793	-89,21
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5.611.768</b>	<b>1.786.713</b>	<b>169.110</b>	<b>-90,54</b>
Aufwendungen f. Lieferungen u. Leistungen	4.994.466	1.057.856	77.594	-92,66
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	104.153	99.319	91.431	-7,94
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>5.098.619</b>	<b>1.157.175</b>	<b>169.025</b>	<b>-85,39</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>513.148</b>	<b>629.538</b>	<b>84</b>	<b>-99,99</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.500	0	0	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-67.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>445.648</b>	<b>629.538</b>	<b>84</b>	<b>-99,99</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	445.648	629.538	84	-99,99
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:



- Aufw. f. Lieferungen u. Leistungen
- Sonst. betr. Aufwendungen

## **2.19 Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG (EGP)**

**Marktplatz 10  
69117 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Patton Barracks Managementgesellschaft mbH vertreten durch:

Wolfgang Polivka  
Georg Breithecker

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2017

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 3.600.000

## Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten:

Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH	50 %	Euro	1.800.000
Sparkasse Heidelberg	50 %	Euro	1.800.000

## Das Unternehmen

Zweck des Unternehmens ist der Erwerb und die Entwicklung der Konversionsfläche Patton Barracks sowie die im Zusammenhang mit der Fläche stehenden angrenzenden Flächen, vornehmlich der Schaffung und Weiterveräußerung von Wirtschaftsflächen gemäß den Entwicklungszielen sowie die Herstellung der erforderlichen Erschließungsanlagen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, die unmittelbar oder mittelbar den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

# Geschäftsjahr 2022

## Ertragslage

„Das Geschäftsjahr schließt 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.846.570,48 € ab.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Die Gesellschaft berichtet:

„Entsprechend dem städtebaulichen Konzept des Architekturbüros Hosoya Schäfer und dem daraus abgeleiteten Bebauungsplan „Heidelberg Innovation Park“ entsteht auf den Patton Barracks der Heidelberg Innovation Park, in dem Start-Ups und etablierte Unternehmen aus den Bereichen IT, digitale Medien, Design und Bioinformatik gemeinsam an Innovationen arbeiten.“

Nach erfolgreichem Besitzübergang der Fläche Patton Barracks an die Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG am 01.10.2017 konnte die Entwicklung der Flächen zügig vorangetrieben werden. Die Erschließungsarbeiten im Heidelberg Innovation Park wurden erfolgreich abgeschlossen und der Straßenausbau erfolgte planmäßig. Im Laufe des Jahres 2022 konnten Kaufverträge mit mehreren Interessenten abgeschlossen werden, weitere Vermarktungsgespräche konnten vertieft werden, so dass auch im Geschäftsjahr 2023 mit neuen Kaufvertragsabschlüssen gerechnet werden kann.

Die aktuelle Planrechnung für die Gesellschaft sieht 2023 Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von rund 4,1 Mio. € vor. Insgesamt wird bis zum Jahr 2024 mit Umsatzerlösen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von rund 40,44 Mio. € gerechnet.

Insgesamt wird ein Jahresergebnis in Höhe von rund 514 T€ kalkuliert.“

### Chancen- und Risikobericht

„Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und die Entwicklung der Konversionsfläche Patton Barracks sowie die im Zusammenhang mit der Fläche stehenden angrenzenden Flächen, vornehmlich der Schaffung und Weiterveräußerung von Wirtschaftsflächen gemäß Rahmenplan sowie die Herstellung der erforderlichen Erschließungsanlagen.“

Die Chancen der künftigen Entwicklung werden in der Weiterveräußerung der zu entwickelnden Flächen gesehen. Hier wird davon ausgegangen, dass die Vorlaufaufwendungen im Rahmen der beabsichtigten Weiterentwicklung wieder erwirtschaftet werden, um die anfänglichen Fehlbeträge auszugleichen.

Die Beteiligung weiterer Partner in der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG führt zu einer Erhöhung der Kapitalanteile und verringert die Notwendigkeit der Kapitalbeschaffung auf dem Kreditmarkt.

Mögliche Risiken können sich auch daraus ergeben, dass der Entwicklungsaufwand für das Areal mit entsprechenden Risiken (Planungs-, Ausschreibungs- und Baurisiken) verbunden ist. Die derzeitigen Planrechnungen stehen unter dem Vorbehalt, dass die budgetierten Kosten auch tatsächlich umgesetzt werden können. Aufgrund des Entwicklungsvertrages mit der Stadt Heidelberg ist der Erschließungsaufwand jedoch auf einen Betrag von 14.300 T€ gedeckelt.

Weder originäre noch derivate Finanzinstrumente werden eingesetzt. Die Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG hat zur Vorfinanzierung des Grundstücksankaufs und Durchführung erster Entwicklungsmaßnahmen Darlehen in Höhe von 12 Mio. € bei der Sparkasse Heidelberg aufgenommen. Da frühzeitiger und teilweise höhere als ursprünglich geplante Umsatzerlöse aus Grundstücksverkauf erzielt werden können, wird ggf. der Vorfinanzierungsaufwand reduziert.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.“

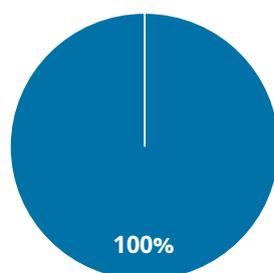
## **Personal**

Die Gesellschaft hatte 2022 keine angestellten Mitarbeiter.

## Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH &amp; Co. KG – Jahresabschluss 2020 - 2022

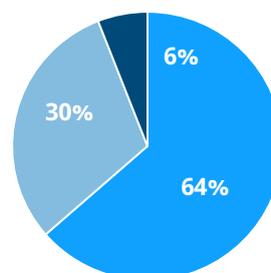
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.372	13.638	10.965	-19,60
Sachanlagen	8.319	5.834	3.349	-42,60
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>19.691</b>	<b>19.472</b>	<b>14.314</b>	<b>-26,49</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Zum Verkauf best. Grundstücke u. andere Vorräte	8.849.754	8.706.573	5.633.754	-35,29
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	260.603	184.467	281.363	52,53
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	3.723.607	3.170.297	6.332.328	99,74
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>12.833.965</b>	<b>12.061.337</b>	<b>12.247.445</b>	<b>1,54</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>128.104</b>	<b>86.594</b>	<b>45.266</b>	<b>-47,73</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.981.760</b>	<b>12.167.403</b>	<b>12.307.025</b>	<b>1,15</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	3.528.350	6.235.943	5.976.019	-4,17
Rücklagen	0	0	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	2.707.593	-259.924	1.846.570	810,43
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>6.235.943</b>	<b>5.976.019</b>	<b>7.822.589</b>	<b>30,90</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.635.845</b>	<b>3.636.504</b>	<b>3.753.530</b>	<b>3,22</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.109.971</b>	<b>2.554.880</b>	<b>730.906</b>	<b>-71,39</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.981.760</b>	<b>12.167.403</b>	<b>12.307.025</b>	<b>1,15</b>

Aktiva 2022:



■ Umlaufvermögen

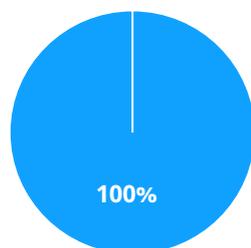
Passiva 2022:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

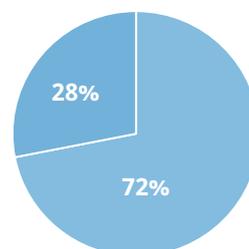
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	10.827.894	995.804	9.412.910	845,26
Bestandsveränderungen	-3.605.970	-143.181	-3.072.819	-2.046,11
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.221.923</b>	<b>852.623</b>	<b>6.340.091</b>	<b>643,60</b>
Sonstige betriebliche Erträge	27.080	30.990	7.470	-75,89
<b>Betriebsleistung</b>	<b>7.249.004</b>	<b>883.613</b>	<b>6.347.561</b>	<b>618,36</b>
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	2.822.134	540.073	2.996.772	454,88
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	5.163	6.969	7.875	12,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.074.073	585.086	1.169.537	99,89
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.901.370</b>	<b>1.132.128</b>	<b>4.174.183</b>	<b>268,70</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3.347.633</b>	<b>-248.515</b>	<b>2.173.378</b>	<b>974,55</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.962	0	9.920	100,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	141.349	80.744	52.621	-34,83
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-135.387</b>	<b>-80.744</b>	<b>-42.701</b>	<b>47,12</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	399.740	7.712	272.676	3.435,74
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.812.506</b>	<b>-336.971</b>	<b>1.858.002</b>	<b>651,38</b>
Sonstige Steuern	104.913	-77.047	11.431	114,84
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.707.593</b>	<b>0</b>	<b>1.846.570</b>	<b>100,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>-259.924</b>	<b>0</b>	<b>100,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2022:



■ Aufw. f. bez. Lieferungen u. Leistungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwendungen

## **2.20 Patton Barracks Managementgesellschaft mbH (PBM)**

**Marktplatz 10  
69117 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Wolfgang Polivka  
Georg Breithecker

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2016

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH	50 %	Euro	12.500
Sparkasse Heidelberg	50 %	Euro	12.500

## Das Unternehmen

Die Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH wurde am 22.06.2016 gegründet und mit Gesellschaftsvertrag vom 04.12.2016 in die Patton Barracks Managementgesellschaft mbH umfirmiert. Sie war bis zum 24.11.2017 eine 100% ige Tochtergesellschaft der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH. Seit dem 24.11.2017 sind die Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH und die Sparkasse Heidelberg zu jeweils 50 % beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung bei der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks GmbH & Co. KG.

# Geschäftsjahr 2022

## Ertragslage

„Das Geschäftsjahr schließt 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.600,93 € ab.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Die Gesellschaft berichtet:

„Die Patton Barracks Managementgesellschaft mbH übernimmt als Komplementärin die Geschäftsführung und die persönliche Haftung der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG. Aufgabe der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG ist der Erwerb und die Entwicklung der Konversionsfläche Patton Barracks sowie die im Zusammenhang stehenden angrenzenden Flächen, vornehmlich der Schaffung und Weiterveräußerung von Wirtschaftsflächen gemäß den Entwicklungszielen sowie die Herstellung der erforderlichen Erschließungsanlagen.

Nach erfolgreichem Besitzübergang der Fläche Patton Barracks an die Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG am 01.10.2017 konnte die Entwicklung der Flächen zügig vorangetrieben werden. Die Erschließungsarbeiten und der Straßenausbau im Heidelberg Innovation Park wurden erfolgreich. Im Laufe des Jahres 2022 konnten Kaufverträge mit mehreren Interessenten abgeschlossen werden, weitere Vermarktungsgespräche konnten vertieft werden, sodass auch im Geschäftsjahr 2023 mit neuen Kaufvertragsabschlüssen gerechnet werden kann.

Aufgrund der reinen Tätigkeit als Geschäftsführungsgesellschaft für die KG verzeichnet die Gesellschaft nur geringfügige Umsatzerlöse und Aufwendungen für allgemeine Gesellschaftskosten (FiBu, Jahresabschluss etc.), die von der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG zu erstatten sind. Insgesamt wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von 2 T€ prognostiziert. Aufgrund des Jahresüberschusses in 2022 ergibt sich ein Bilanzgewinn, der auf das folgende Geschäftsjahr übertragen werden kann.“

### Chancen- und Risikobericht

„Zweck der Gesellschaft ist die Geschäftsführung und die persönliche Haftung bei der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG. Operative Tätigkeiten führt die Gesellschaft nicht durch. Das operative Geschäft liegt bei der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.“

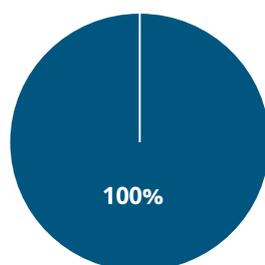
### Personal

Die Gesellschaft hatte 2022 keine angestellten Mitarbeiter.

## Patton Barracks Managementgesellschaft mbH – Jahresabschluss 2020 - 2022

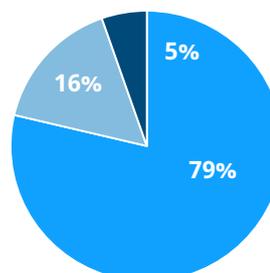
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0	0,00
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	222	5.116	9.259	80,99
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	37.587	35.336	36.270	2,64
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>37.810</b>	<b>40.452</b>	<b>45.529</b>	<b>12,55</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>37.810</b>	<b>40.452</b>	<b>45.529</b>	<b>12,55</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	0	0	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	3.827	5.223	10.824	107,24
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,00
Konsolidierungsausgleichsposten	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>28.827</b>	<b>30.223</b>	<b>35.824</b>	<b>18,53</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.918</b>	<b>7.350</b>	<b>7.263</b>	<b>-1,17</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.064</b>	<b>2.879</b>	<b>2.442</b>	<b>-15,21</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>37.810</b>	<b>40.452</b>	<b>45.529</b>	<b>12,55</b>

Aktiva 2022:



■ Umlaufvermögen

Passiva 2022:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0,00
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Sonstige betriebliche Erträge	10.006	9.371	13.529	44,38
<b>Betriebsleistung</b>	<b>10.006</b>	<b>9.371</b>	<b>13.529</b>	<b>44,38</b>
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.185	7.713	6.876	-10,85
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>8.185</b>	<b>7.713</b>	<b>6.876</b>	<b>-10,85</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.822</b>	<b>1.657</b>	<b>6.653</b>	<b>301,43</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	288	262	1.052	302,01
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.534</b>	<b>1.396</b>	<b>5.601</b>	<b>301,32</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.534</b>	<b>1.396</b>	<b>5.601</b>	<b>301,32</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>



## **2.21 Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA)**

**Emil-Maier-Straße 16  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Prof. Michael Braum

Prokurist:

Carl Zillich (bis 04.02.2022)

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Jürgen Odszuck	Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender
Manuel Steinbrenner	Grüne, Stellvertretender Vorsitzender
Raimund Beisel	GAL/FWV (bis 09.07.2022)
Frank Beisel	GAL/FWV (ab 13.10.2022)
Dr. Monika Meißner	SPD (bis 13.10.2022)
Sahra Mirow	DIE LINKE
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg	Grüne
Werner Pfisterer	CDU
Rochlitz, Michael	SPD (ab 13.10.2022)
Dr. Ursula Röper	Grüne
Dr. Simone Schenk	FDP
Theresia Bauer	Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW (bis 28.09.2022)
Dr. Volker Hassemer	Senator a. D.
Dr. Holger Schroeter	Kanzler Universität Heidelberg

## Gründung der Gesellschaft

2013

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	100 %	Euro	25.000
------------------	-------	------	--------

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der Internationalen Bauausstellung. Hierzu gehören insbesondere die Aufgabenfelder

- Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement für die Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH sowie Akquirierung von Mitteln aus diesen Bereichen
- Initiierung, Auswahl und Aufnahme von Projekten, Ereignissen und Initiativen in die Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
- Qualifizierung von und Qualitätsmanagement für Vorhaben im Sinne der Anliegen und Qualitätsmaßstäbe der Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
- Projektentwicklung im Bereich von Vorhaben mit herausragender strategischer Bedeutung für die Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
- Beratung bei Projektentwicklung und Projektmanagement in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Projektträgern
- Projektübergreifende Kommunikation des IBA-Prozesses in die städtische, regionale, nationale sowie internationale Öffentlichkeit und Fachöffentlichkeit, Aufzeigen der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Projekten und den übergeordneten Themen und Fragestellungen der Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
- Initiierung von Netzwerken, Intensivierung der Kommunikation zwischen Stadtgesellschaft und Wissensgesellschaft
- Vertretung der Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH in regionalen, nationalen und internationalen Netzwerken
- Durchführung von Ausstellungen, Veranstaltungen, Wettbewerben und Werkstätten
- wissenschaftliche Begleitung

## Geschäftsjahr 2022

Der geprüfte Abschluss für das Geschäftsjahr 2022 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Hier wird daher der ungeprüfte Abschluss dargestellt.

„Das Jahr 2022 war vollumfänglich durch das Vorbereiten und Durchführen der Abschlussausstellung geprägt, welche vom 29.04.2022 bis 26.06.2022 im Neuen Karlstorbahnhof stattfand. Zusätzlich zur Ausstellung fanden weit über 40 Veranstaltungen zu den Themen der IBA HD statt. Im Fokus hierbei standen die Vernissage „Finale!“, die Auftaktkonferenz „Wie schafft Wissen Stadt?“, die Abschlusskonferenz „Was braucht die Wissensstadt von morgen?“ sowie das Abschlussfest am Energie- und Zukunftsspeicher.“

## Projektbewerbungen und -kandidaten

„Folgenden Projekten wurden bis einschließlich 2022 der Status von IBA\_PROJEKTEN zuerkannt:

- #006 exPRO 3 - Die Werkstattsschule e.V.
- #012 Collegium Academicum - Selbstverwaltetes Studierendenwohnheim
- #030 B<sup>3</sup> Gadamer Platz - Bildung Betreuung Begegnung, Stadt Heidelberg + BSG
- #032 Haus der Jugend 60.1 - Stadt Heidelberg
- #033 Energie und Zukunftsspeicher, Stadtwerke Heidelberg
- #036 Erweiterung Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg + Freunde der Sammlung Prinzhorn e.V.
- #065 Bewegen und Lernen - Neubau an der Elisabeth-von-Thadden-Schule Heidelberg
- #067 »DER ANDERE PARK« - Stadt Heidelberg
- #069 Neues Konferenzzentrum Heidelberg | Heidelberg Convention Center - Stadt Heidelberg | Heidelberg Marketing | GGH
- #070 EMBL Imaging Centre - Europäische Laboratorium für Molekularbiologie

Als IBA\_KANDIDATEN mit dem Ziel, bei entsprechendem Konkretisierungsstand den Status von IBA\_PROJEKTEN zu erhalten, sind in die Qualifizierungsberatung und -unterstützung aufgenommen:

- #019 Landwirtschaftspark, Initiative Landwirtschaftspark
- #029 Forum Adenauerplatz, DAI Heidelberg
- #031 International Welcome Center, Stadt Heidelberg
- #037 Teilseiend- Initiative Heidelberger Muslime, Teilseiend e.V.
- #068 Campus Bergheim der Universität Heidelberg, Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim und Heidelberg
- #071 Rad- und Fußgängerbrücke über den Neckar, Stadt Heidelberg
- #072 PHVision Projektentwicklung, Stadt Heidelberg
- #073 Dokumentations- u. Kulturzentrum deutscher Sinti und Roma e.V.
- #074 Schulcampus Mitte, Stadt Heidelberg
- #075 Betriebswerk, Betriebswerk GmbH & Co. KG

Zusätzlich zur Arbeit mit den Projekten und Kandidaten hat die IBA HD auch im Jahr 2022 ihren zuvor als „Forum Wissenschaften“ geführten informellen Austausch mit denselben Institutionen fortgeführt. Beim „LABOR WISSEN UND STADT“ haben sich bis ins Jahr 2022 zweimal jährlich Vertreter\*innen aus den Wissenschaften, dem Land und der Stadt Heidelberg zu gemeinsamen Workshops getroffen, um Ideen zu entwickeln, wie die Stadt Heidelberg mit der Universität Heidelberg und weiteren in Heidelberg ansässigen wissenschaftlichen Einrichtungen in Zukunft zu einer zukunftsweisenden Modellstadt, einer „Knowledge Pearl“, werden kann. Im Jahr 2022 fand der abschließende Workshop statt. Das „LABOR WISSEN UND STADT“ wurde vom Land Baden-Württemberg mit 100.000 € unterstützt.

Neben den Kandidaten und Projekten entwickelte die Gesellschaft für mögliche Ausstellungsinhalte das Format der „Strategieräume“, bei dem durch Kuratorium und Geschäftsstelle im Sinne des Ausstellungsthemas „Wissen - schafft - Stadt“ und der Ziele einer Internationalen Bauausstellung zukunftsweisende Überlegungen und Vorschläge für ausgewählte städtische Entwicklungsräume eingebracht wurden (PHV, Bergheim, Landwirtschaftspark).“

## Entgeltliche Zusatzaufträge der Stadt Heidelberg

„Wie bereits in den Vorjahren erwies es sich als sinnvoll, in Projekte künftiger Ausstellungsinhalte nicht nur die Qualifizierungsberatung im Sinne der IBA-Qualitätskriterien, sondern auch Beratungs- und Steuerungsleistungen für die Grundlagenarbeit solcher Vorhaben einzubringen. Bei Projekten der Gesellschafterin, d. h. der Stadt Heidelberg, kommt es zu einer zusätzlichen Entgeltfinanzierung, deren Überschüsse den finanziellen Spielraum von zukünftigen Aufgaben erweitern sollen.

Ein Beispiel für diese Zusatzaufträge ist die städtebauliche Entwicklung des Patrick-Henry-Village (PHV). Das ehemalige Militärgelände (PHV) ist ein Teil der Konversionsflächen, deren Freiwerden nach Abzug der US-Army der Stadt Heidelberg Möglichkeiten für ganz neue Entwicklungen in Umsetzung des IBA-Themas „Wissen | schafft | Stadt“ im Sinne einer Next-Practice für städtebauliche und stadtplanerische Fragen in diesem Zusammenhang eröffnet hat.

Mit dem Beschluss des Dynamischen Masterplans hat der intensive Planungs- und Abstimmungsprozess zum PHV einen weiteren Meilenstein erreicht. Die vertiefenden Studien der unterschiedlichen Büros wurden durch das Schweizer Büro „KCAP Architects&Planners“ unter Einbeziehung des „Agilen Teams PHV“ der Stadt Heidelberg und der IBA HD zu einem abgestimmten Entwurf verdichtet. Der Dynamische Masterplan beinhaltet die Prinzipien, nach denen PHV entwickelt werden soll.

Die weitere strategische Planung, PHV mit Pioniernutzungen in den öffentlichen Fokus zu bringen, wurde 2022 durch Veranstaltungen auf dem Gelände des PHV unterstützt. Hierzu zählte unter anderem das Metropolink Festival vom 28.07.2022 bis 07.08.2022.“

## Formate der Öffentlichkeits- und Wissenschaftsarbeit:

„Die begleitende Öffentlichkeits- und Wissenschaftsarbeit hat sich im Jahr 2022 insbesondere in folgenden Punkten einbringen können:

- Der Schwerpunkt lag im Jahr 2022 in der Vorbereitung und Durchführung aller Arbeiten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zur Begleitung für die Abschlusspräsentation.
- Zur Verstetigung der IBA HD wurde im zweiten Halbjahr 2022 durch die Organisation und Bewerbung einer Lesereise in 5 deutsche Großstädte das „LOGBuch Nr. 3“ in öffentlichen Lesungen und Podiumsdiskussionen dem interessierten Publikum nähergebracht.
- Die kommunikative Begleitung der Projektfortschritte durch Social Media, die Website der IBA sowie den Newsletter.“

## Ertragslage

„Der Unternehmensgegenstand dient den Interessen der Stadt Heidelberg, daher ermöglicht er keine gewinnbringenden Entgelte, sondern lediglich - durch Ertragszuschüsse zur Fehlbetragsfinanzierung - ein ausgeglichenes Ergebnis.

Im Jahr 2022 betrug der Gesamtfinanzierungsbeitrag der Stadt Heidelberg durch Zuschuss und Entgelt an die IBA GmbH rund 2 Mio. €.“

## Vermögenslage

„Neben der immer erst im Folgemonat abgebuchten Lohnsteuer und Beiträge zur berufsständischen Versorgung von 12 T€ standen diesem Betrag noch ausstehende Forderungen von 1 T€ gegenüber.“

Den Abschreibungen von 26 T€ standen Investitionen von 3 T€ gegenüber, so dass es zu einer liquiditätserhöhenden Wirkung aus den Abschreibungen kam. (Vorjahr: 23 T€ Abschreibungen zu 11 T€ Zugänge).“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

„Das vergangene Jahr 2022 stand voll und ganz im Zeichen der finalen Abschlusspräsentation der IBA HD. 10 intensive und auch nicht immer einfache Jahre fanden in einer über die Grenzen Heidelbergs weit hinaus beachteten Ausstellung sowie zahlreicher öffentlicher Veranstaltungen deutliche Beachtung. In der zweiten Jahreshälfte lag das Augenmerk insbesondere auf der Verstetigung und Bewahrung der geschaffenen Erkenntnisse und Entwicklungen der IBA HD. Diese Verstetigung konnte in einer Staffelübergabe des Kuratoriums der IBA HD an die Stadt Heidelberg als Vermächtnis hinterlassen werden. Am 31.12.2022 haben sich die Türen der IBA HD ein letztes Mal geschlossen.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	10	9	7
Davon Frauen	7	6	5

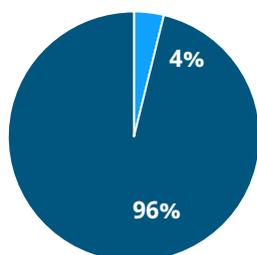
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	10,3	8,0	19,5
Personalkostenintensität	%	56,2	48,0	25,4

### Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH – Jahresabschluss 2020 - 2022

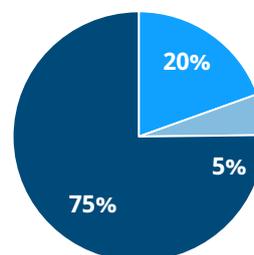
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	693	133	7	-94,74
Sachanlagen	48.665	35.880	14.827	-58,68
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>49.358</b>	<b>36.013</b>	<b>14.834</b>	<b>-58,81</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	96.787	292.425	84.637	-71,06
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	580.362	602.045	289.010	-52,00
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>677.150</b>	<b>894.470</b>	<b>373.647</b>	<b>-58,23</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.808</b>	<b>12.430</b>	<b>0</b>	<b>-100,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>733.316</b>	<b>942.912</b>	<b>388.481</b>	<b>-58,80</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	150.000	150.000	150.000	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-99.284	-99.284	-99.284	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>75.716</b>	<b>75.716</b>	<b>75.716</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>31.445</b>	<b>77.330</b>	<b>20.665</b>	<b>-73,28</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>626.154</b>	<b>789.866</b>	<b>292.100</b>	<b>-63,02</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>733.316</b>	<b>942.912</b>	<b>388.481</b>	<b>-58,80</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

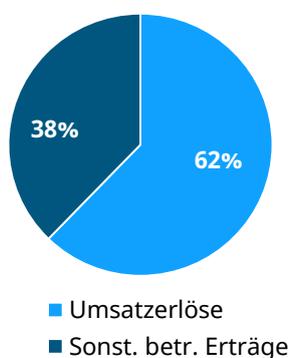
Passiva 2022:



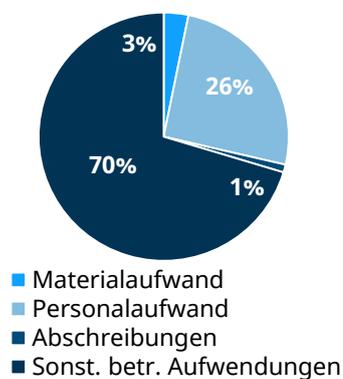
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	779.620	1.002.102	1.608.985	60,56
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>779.620</b>	<b>1.002.102</b>	<b>1.608.985</b>	<b>60,56</b>
Sonstige betriebliche Erträge	471.998	530.665	975.458	83,82
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.251.618</b>	<b>1.532.767</b>	<b>2.584.443</b>	<b>68,61</b>
Materialaufwand	329.238	527.117	82.405	-84,37
Personalaufwand	702.791	735.830	657.407	-10,66
Abschreibungen	36.985	23.332	26.343	12,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	182.605	246.488	1.818.288	637,68
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.251.619</b>	<b>1.532.767</b>	<b>2.584.443</b>	<b>68,61</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



Betriebliche Aufwendungen 2022:



## **2.22 Integrierte Leitstelle Heidelberg /Rhein-Neckar-Kreis gGmbH**

**Trajanstraße 66  
68526 Ladenburg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Stefanie Heck

## Lenkungsausschuss

Mitglieder des Lenkungsausschusses

Jürgen Wiesbeck Stellvertretung:	Präsident DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V., Vorsitzender Caroline Falk
Caroline Falk Stellvertretung:	Kreisgeschäftsführerin DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. Jürgen Wiesbeck
Doreen Kuss Stellvertretung:	Dezernentin/Leitung Dezernat III Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis Udo Dentz
Udo Dentz Stellvertretung:	Amtsleiter/Kreisbrandmeister Feuerwehr und Katastrophenschutz, Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis Doreen Kuss
Heiko Holler Stellvertretung:	Amtsleiter der Feuerwehr, Stadt Heidelberg Bernd Oberle, Abteilungsleiter Verwaltung Feuerwehr; Stadt Heidelberg
Holger Schlechter Stellvertretung:	stellv. Amtsleiter der Feuerwehr, Stadt Heidelberg Patrick Laick, 2. Stellv. Amtsleiter der Feuerwehr, Stadt Heidelberg, Abteilungsleiter Technik

## Gründung der Gesellschaft

2020

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 30.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	33,33 %	Euro	10.000
Rhein-Neckar-Kreis	33,33 %	Euro	10.000
DRK	33,33 %	Euro	10.000

## Das Unternehmen

Der Betrieb der Integrierten Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis auf der Basis der jeweils gültigen gesetzlichen Grundlagen. Wesentliche Aufgaben sind hierbei insbesondere die Notrufannahme sowie Abfrage, Disponierung, Alarmierung und Einsatzunterstützung bei Notrufen bzw. Anrufen für Feuerwehr, Notfallrettung und Krankentransport. Die Gesellschaft hat zudem weitere Aufgaben zu erfüllen, die die gesetzlichen Aufgaben ergänzen bzw. eng mit ihnen verbunden sind. Hierzu zählen insbesondere, jedoch nicht abschließend, Abfrage- und Koordination des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes, Meldekopfaufgaben, Beobachtung der allgemeinen Lage, Erteilung fachlicher Auskünfte, Weiterleitung von Beschwerden, Entgegennahme von Ersuchen um Amtshilfe/Unterstützung, Einbindung in Übungen und Großveranstaltungen, Durchführung der amtlichen Warnung der Bevölkerung, Versorgungsnachweis der Krankenhäuser. Des Weiteren hat die Gesellschaft betriebsbedingte Aufgaben zu erfüllen, die für den reibungslosen und sicheren Betrieb erforderlich sind und die Grundlage für die Wahrnehmung sämtlicher anderer Aufgaben bilden. Hierzu zählen insbesondere, jedoch nicht abschließend, Sicherstellen des Betriebes, Pflege und Überwachung der Technik, Datenpflege, Qualitätssicherung/Beschwerdemanagement intern, sicherer Aufbau, Aus- und Fortbildung, Dokumentation, Statistik und Berichtswesen. Aufgaben der Gesellschaft sind zudem die Mitwirkung im Katastrophenschutz im Rahmen des originären Aufgabenbereichs (§ 5 LKatSG BW) die Benachrichtigung des Leichenschauarztes (§ 21 Bestattungsgesetz) sowie die Aufgaben nach der Hochwassermeldeordnung. Die Gesellschaft kann auch Serviceleistungen für Dritte übernehmen, soweit dies mit der hoheitlichen Stellung und ihrem Aufgabenkreis vereinbar und rechtlich zulässig ist (z. B. Tunnelüberwachung oder Revision von Brandmeldeanlagen). Im Übrigen kann die Gesellschaft alle Aufgaben übernehmen, welche die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr erforderlich machen oder zukünftig gesetzlich vorgesehen werden sowie weitere den Geschäftszweck fördernde Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge durchführen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung, namentlich Zwecke nach § 52 Abs. 2 Nr. 11 (die Förderung der Rettung aus Lebensgefahr) und § 52 Abs. 2 Nr. 12 (die Förderung des Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutzes sowie der Unfallverhütung).

## Wesentliche Verträge

- Öffentlicher Auftrag (Betrauungsakt)  
Die Gesellschaft wurde von der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis betraut.
- Dienstleistungsvertrag  
Die Gesellschaft hat mit der Stadt Heidelberg sowie dem Rhein-Neckar-Kreis Dienstleistungsverträge abgeschlossen.
- Kostenübernahmevereinbarung  
Zwischen den Gesellschaftern Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. (DRK), Rhein-Neckar-Kreis (RNK) und Stadt Heidelberg (Stadt HD/Parteien) und der ILS wurde eine Kostenübernahmevereinbarung abgeschlossen.

## Geschäftsjahr 2022

### Ertragslage

„Die Umsatzerlöse in Höhe von 4.789 T€ (Vorjahr: 5.005 T€) resultieren im Wesentlichen aus Leistungen aus dem Betrieb der Leitstelle. Sie unterteilen sich in 3.042 T€ (Vorjahr: 4.642 T€) Umsatzerlöse aus dem Leitstellenentgelt sowie Kostenbeteiligungen von 991 T€ (Vorjahr: 103 T€) des Rhein-Neckar-Kreises und 744 T€ (Vorjahr: 77 T€) der Stadt Heidelberg. Aus Dienstleistungen für Dritte wurden 12 T€ (Vorjahr: 12 T€) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 352 T€ sowie die Auflösung der Pauschalwertberichtigung mit 43 T€.

Die Aufwendungen in Höhe von 5.140 T€ (Vorjahr: 4.960 T€) beinhalten Materialaufwendungen 1.022 T€ (Vorjahr: 1.108 T€), Personalaufwendungen 3.027 T€ (Vorjahr: 2.732 T€), sonstige betriebliche Aufwendungen 1.080 T€ (Vorjahr: 1.093 T€) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen 0 T€ (Vorjahr: 26 T€).

Die Materialaufwendungen in Höhe von 1.022 T€ (Vorjahr: 1.108 T€) sind im Wesentlichen bestimmt durch die Kosten für bezogene Leistungen der Stadt Heidelberg und des Rhein-Neckar-Kreises in Höhe von 764 T€ (Vorjahr: 915 T€) aufgrund des zugewiesenen Personals sowie IT-Fremdleistungen für bezogene Dienstleistungen in Höhe von 251 T€. Die Mitarbeitenden der Stadt Heidelberg und des Rhein-Neckar-Kreises unterliegen dem Beamtenrecht und der entsprechenden Beamtenbesoldung. Dienstherr bleibt die Stadt Heidelberg bzw. der Rhein-Neckar-Kreis.

Der Personalaufwand von 3.027 T€ (Vorjahr: 2.732 T€) gliedert sich in Löhne und Gehälter 2.334 T€ (Vorjahr: 2.109 T€) und soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 693 T€ (Vorjahr: 623 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 1.080 T€ (Vorjahr: 1.093 T€) beinhalten unter anderem die Miete für Räume und zur Verfügung gestelltes Anlagevermögen 399 T€ (Vorjahr: 390 T€), Kosten für Aus- und Fortbildung des Personals 110 T€ (Vorjahr: 122 T€), Reisekosten 11 T€ (Vorjahr: 3 T€) Versicherungskosten 7 T€ (Vorjahr: 4 T€), Instandhaltungs- und Wartungskosten 195 T€ (Vorjahr: 302 T€) sowie EDV- und Telefonkosten 134 T€ (Vorjahr: 132 T€).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 44 T€ (Vorjahr 50 T€) ab. Die Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan ergeben sich durch die Mietforderungen sowie die veranschlagten Personalkosten. Die Abweichungen bei den Mietforderungen resultiert aus der verzögerten Umsetzung der Technikneubeschaffung bzw. -ertüchtigung an beiden Standorten. Bei den Personalkosten konnten Personalstellen nicht besetzt bzw. fehlende Beamte nicht zugewiesen werden.

Somit waren die für 2022 auf Basis des Wirtschaftsplans festgelegten Abschlagszahlungen für die Kostenübernahme deutlich zu hoch. Die hieraus resultierende Überzahlung führte zu Ausgleichsverpflichtungen gegenüber den Kommunen in Höhe von 813 T€ (Vorjahr 2.327 T€). Im Rahmen der Abschlusserstellung wurden die zu hohen Abschlagszahlungen korrigiert und den Kommunen entsprechend gutgeschrieben.“

## Finanzlage

„Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2022 280 T€ (Vorjahr: 236 T€) bei einem gezeichneten Kapital von 30 T€. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2022 beträgt 44 T€ (Vorjahr: 50 T€).

Insgesamt beträgt das Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2022 4.048 T€ (Vorjahr: 7.079 T€). Es verteilt sich auf das Girokonto der Sparkasse Heidelberg (3.948 T€) sowie ein Sparbuch bei der Sparkasse Heidelberg (100 T€). Hierin besteht im Wesentlichen die Liquidität der Gesellschaft. Die Gesellschaft war jederzeit uneingeschränkt in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.“

## Vermögenslage

„Die Bilanzsumme beläuft sich auf 5.313 T€ (Vorjahr: 7.365 T€). Auf der Aktivseite sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 816 T€ (Vorjahr: 279 T€), Forderungen gegen Gesellschafter 285 T€, sonstige Vermögensgegenstände 3 T€, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 4.048 T€ (Vorjahr: 7.079 T€) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe 0 T€ (Vorjahr: 7 T€) ausgewiesen.

Der Erwerb von Wirtschaftsgütern für den Betrieb der ILS, die nicht als geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 EStG zu qualifizieren sind, wird grundsätzlich gemäß Kostenteilungsvereinbarung durch den RNK und die Stadt HD am jeweiligen Standort finanziert und der ILS auf Basis von separaten Mietverträgen zur Verfügung gestellt. Die monatlichen Mietzahlungen berechnen sich nach den ermittelten Abschreibungswerten zuzüglich eines angemessenen pauschalierten Gemeinkostenzuschlags und einer angemessenen kalkulatorischen Verzinsung. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Software in Höhe von 172 T€ getätigt.

Auf der Passivseite tragen im Wesentlichen das Eigenkapital von 280 T€, die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 4.019 T€ (Vorjahr: 6.757 T€), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 124 T€ (Vorjahr: 323 T€), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 830 T€ sowie die sonstigen Verbindlichkeiten 60 T€ (Vorjahr: 48 T€) zu der Bilanzsumme bei. Die Rückstellungen wurden unter anderem zur Rückzahlung der zu viel bezahlten Leitstellenentgelte 3.883 T€ (Vorjahr: 4.035 T€), für Urlaubs- und Überstunden 123 T€ (Vorjahr: 185 T€), zur Abdeckung des Rückzahlungsrisikos aus Überkompensation 0 T€ (Vorjahr: 2.508 T€) sowie für Jahresabschlussprüfung 13 T€ (Vorjahr: 10 T€) und ausstehende Rechnungen 0 T€ (Vorjahr: 20 T€) gebildet.“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

„Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und im Unternehmen zu halten ist eine der wichtigsten Aufgaben für die Zukunft. Die ILS befindet sich in der Metropolregion Rhein-Neckar in direkter räumlicher Nähe zur ILS Mannheim, ILS Bergstraße, ILS Neckar-Odenwald, ILS Karlsruhe, ILS Ludwigshafen und Leitstelle Speyer. Es ist daher auch in Zukunft damit zu rechnen, dass Mitarbeitende in die vorgenannten Leitstellen wechseln und entsprechend aufwendig ersetzt werden müssen. Im kommenden Geschäftsjahr wird das Projekt der Einrichtung der ILS an zwei gleichzeitig in Betrieb befindlichen Standorten (Heidelberg und Ladenburg) weiter vorangetrieben und idealerweise abgeschlossen. Schwerpunkt wird hier unter anderem die Durchführung des ursprünglich bereits für 2019 vorgesehenen Hardwaretauschs am Betriebsstandort Ladenburg sowie die Inbetriebnahme und der Bezug des Betriebsstandorts Heidelberg sein, um im weiteren Verlauf beide Standorte vernetzen und betreiben zu können.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Krankenkassen aus dem erhöhten Leitstellenentgelt der Jahre 2020 bis Juni 2021 konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr etwas abgeschmolzen werden. Diesen Betrag auf einen Sockelbetrag abzuschmelzen, wird weiterhin die Aufgabe sein. Im Rahmen der anstehenden Budgetverhandlung sollen diese Leitstellenentgelte ebenfalls verrechnet und rückgeführt werden.

Aufgrund von Fertigstellung von geplanten Investitionen werden sich die Mietforderungen gegenüber der ILS gGmbH im Jahre 2023 erhöhen. Insbesondere im zeitlichen Gleichklang mit der Abschmelzung der zu viel gezahlten Leitstellenentgelte ist künftig verstärkt auf die Liquidität zu achten. Im Wirtschaftsplan 2023 wird bei Erträgen in Höhe von 8.996 T€ mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 89 T€ gerechnet. Grundlage hierfür ist der planmäßige Abfluss der durch die Gesellschafter definierten Kosten und die Gewinnung von weiterem Personal. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie der ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nichtzutreffend erweisen.“

### **Chancen und Risiken**

„Die Krankenkassen, die Stadt Heidelberg und der Rhein-Neckar-Kreis stellen der ILS die notwendigen Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben einer Integrierten Leitstelle durch jährliche Budgetverhandlungen mit den Krankenkassen, nach Maßgabe der Kostenübernahmevereinbarung und der jeweiligen Betrauungsakte von Rhein-Neckar-Kreis und Stadt Heidelberg zur Verfügung. Die von der ILS zu übernehmenden Aufgaben sind im Gesellschaftsvertrag derselben näher definiert, die zu übernehmenden Gemeinwohlaufgaben im jeweiligen Betrauungsakt. Beim Betrieb der Integrierten Leitstelle sind die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu beachten. Für jedes Geschäftsjahr wird ein Wirtschaftsplan in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt. Der aktuelle Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sieht ein positives Ergebnis vor. Es wird angestrebt, jedes Jahr ein leicht positives Jahresergebnis zu erzielen.

Die Ausgleichsleistung darf unter Berücksichtigung eines angemessenen Gewinns und der im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erzielten Einnahmen nicht über das hinausgehen, was erforderlich ist, um die durch die Erfüllung der Gemeinwohlverpflichtung verursachten Kosten abzudecken. Soweit eine Überkompensation in dem betrauten Bereich eingetreten ist, fordern die Gesellschafter von der ILS Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH jeweils die überhöhte Ausgleichsleistung zurück, abgesehen von einem angemessenen Gewinn, der zur künftigen Liquiditätssicherung bei der gGmbH verbleibt.

Liquiditätsrisiken aufgrund verzögerter Leistungsabrechnungen im Bereich des Rettungsdienstes begegnet die Gesellschaft durch die Vorfinanzierung in Höhe von mindestens einem Viertel des mit den Kostenträgern geeinten Budgets.

Insgesamt sehen wir keine, die Gesellschaft in ihrem Bestand beeinträchtigenden Risiken für die nahe Zukunft.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	53*	55**	55***
Davon Frauen	7	8	9

\* inkl. 9 zugewiesener Beamte der Stadt Heidelberg

\*\* inkl. 12 zugewiesener Beamte der Stadt Heidelberg

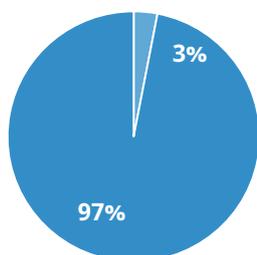
\*\*\* inkl. 10 zugewiesener Beamte der Stadt Heidelberg

## Integrierte Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH

### - Jahresabschluss 2020 - 2022

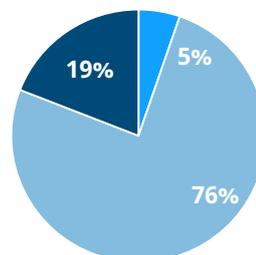
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	161.130	100,00
Sachanlagen	0	0	0	0,00
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>161.130</b>	<b>100,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.018.498	279.084	1.103.784	295,50
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.233.397	7.078.706	4.047.919	-42,82
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>5.251.895</b>	<b>7.357.790</b>	<b>5.151.703</b>	<b>-29,98</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.773</b>	<b>6.739</b>	<b>0</b>	<b>-100,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.256.668</b>	<b>7.364.529</b>	<b>5.312.833</b>	<b>-27,86</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	30.000	30.000	30.000	0,00
Rücklagen	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	156.509	206.060	250.057	21,35
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>186.509</b>	<b>236.060</b>	<b>280.057</b>	<b>18,64</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.678.000</b>	<b>6.757.359</b>	<b>4.019.000</b>	<b>-40,52</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>392.159</b>	<b>371.109</b>	<b>1.013.776</b>	<b>173,17</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.256.668</b>	<b>7.364.529</b>	<b>5.312.833</b>	<b>-27,86</b>

Aktiva 2022:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

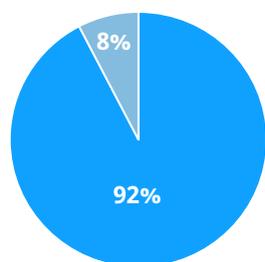
Passiva 2022:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

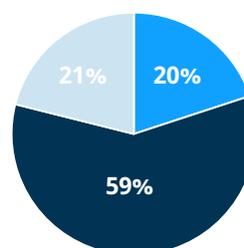
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	1.601.142	5.005.336	4.789.237	-4,32
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.601.142</b>	<b>5.005.336</b>	<b>4.789.237</b>	<b>-4,32</b>
Sonstige betriebliche Erträge	189.030	4.055	395.374	>1.000,00
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.790.172</b>	<b>5.009.391</b>	<b>5.184.611</b>	<b>3,50</b>
Materialaufwand	140.905	1.108.441	1.022.314	-7,77
Personalaufwand	1.039.733	2.732.165	3.026.653	10,78
Abschreibungen	0	0	11.394	100,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	451.739	1.093.180	1.080.255	-1,18
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.632.377</b>	<b>4.933.787</b>	<b>5.140.615</b>	<b>4,19</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>157.795</b>	<b>75.604</b>	<b>43.997</b>	<b>-41,81</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1	100,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.286	26.054	0	-100,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.286</b>	<b>-26.054</b>	<b>1</b>	<b>100,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>156.509</b>	<b>49.551</b>	<b>43.998</b>	<b>-11,21</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>156.509</b>	<b>49.551</b>	<b>43.997</b>	<b>-11,21</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:



- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Sonst. betr. Aufwendungen



## **2.23 Tiergarten Heidelberg gGmbH (Tiergarten)**

**Tiergartenstraße 3  
69120 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Dr. Klaus Wünnemann  
Thomas Pöschko

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Heidelberg in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

## Beirat

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr. Eckart Würzner	Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender
Stephanie Wiese-Heß	Pädagogische Hochschule Heidelberg, Stellvertretende Vorsitzende
Felix Grädler	Grüne
Marliese Heldner	Die Heidelberger
Dr. Nicolás Lutzmann	Grüne
Dr. Monika Meißner	SPD (bis 20.10.2022)
Michael Rochlitz	SPD (ab 20.10.2022)
Werner Pfisterer	CDU
Dr. Jan Gradel	Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.
Beate Spiegel	Klaus Tschira Stiftung
Matti Tiirakari	Europäisches Zentrum für Molekularbiologie (EMBL)
Rüdiger Wenzel	Förderverein Zoopädagogik, Jugend und Wissenschaft e.V.
Thomas Wittmann	Heidelberg Sand und Kies GmbH

**Stellvertretende Mitglieder:**

Karl Emer	SPD
Prof. Dr. Nicole Marmé	CDU
Dr. Ursula Röper	Grüne
Frank Wetzel	Grüne
Larissa Winter-Horn	Die Heidelberger
Dr. Agnes Szmolenszky	Europäisches Zentrum für Molekularbiologie (EMBL)

**Gründung der Gesellschaft**

1933

**Stammkapital der Gesellschaft**

Euro 1.331.250

**Beteiligungsverhältnisse**

Stadt Heidelberg	98,75 %	Euro	1.314.600
Geheimrat Prof. Dr. Carl Bosch Erben	0,75 %	Euro	9.880
Pädagogische Hochschule Heidelberg	0,46 %	Euro	6.250
Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e. V.	0,04 %	Euro	520

**Das Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tierschutzes. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb eines Tiergartens in Heidelberg, um der Erholung und Bildung der Bevölkerung, dem Natur-, Arten- und Tierschutz und der Forschung zu dienen.

Zweck der Gesellschaft ist ferner die Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie von Wissenschaft und Forschung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Natur und Wissenschaft mit außerschulischen Lehr- und Lernangeboten. Dazu sollen neue Kooperationsformen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Schule, Wissenschaft und Wirtschaft entwickelt werden. Ein besonders Ziel ist es, bei Heranwachsenden Verständnis für naturwissenschaftliche Entwicklungen zu wecken sowie ein eigenes Urteilsvermögen und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln. Die persönliche Berufsorientierung in diesen Bereichen soll gefördert werden.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte betreiben und Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

## Wesentliche Verträge

- Verpachtung des städtischen Geländes zum Betrieb des Tiergartens, Pachtvertrag vom 18.07.1933, zuletzt geändert am 24.02.2014
- Miet- und Bewirtschaftungsvertrag für die Zoogastronomie vom 08.05.2014
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit zum Bau und Betrieb eines Parkhauses zwischen der Tiergarten Heidelberg gGmbH und dem Nierenzentrum Heidelberg e.V. vom 20.10.2009

## Geschäftsjahr 2022

Die Geschäftsführung berichtet zum Geschäftsverlauf:

„Im Geschäftsjahr 2022 waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie in geringerem Ausmaß als im Vorjahr zu verzeichnen. Es wurden weiterhin Maßnahmen getroffen, um Besucher, Mitarbeiter und Tiere vor einer Infektion zu schützen. Beispielsweise waren dies die Verminderung der Teilnehmerzahlen bei unseren Führungen, Workshops und weiteren Gruppenangeboten.

Der Zoo musste wegen der Vogelgrippe vom 13.01. bis zum 18.01.2022 geschlossen werden. Während der Schutzmaßnahmen wegen der Vogelgrippe und der im Nachgang damit verbundenen Einschränkungen für unsere Besucher wurden die Eintrittspreise bis zum 01.03.2022 um 30 % reduziert.

Das Heidelberger Zoo-Leuchten 2022 wurde abgesagt, da eine Veranstaltung mit leuchtenden Exponaten nicht mit der allgemeinen Reduzierung von Energiekosten vereinbar ist.

Die Besucherzahlen haben sich trotz der Vogelgrippe und der Absage des Heidelberger Zoo-Leuchters sehr positiv entwickelt, da die Nachfrage nach Freizeitangeboten wieder stark gestiegen ist.

Neben den erheblichen Steigerungen der Eintrittserlöse im Vergleich zum Vorjahr hat sich auch der Warenverkauf sehr positiv entwickelt.

Die Erlöse im Bildungsbereich haben sich im Vergleich zum Vorjahr sehr gut entwickelt, da die Kontaktbeschränkungen teilweise aufgehoben wurden.

Durch den verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Ressourcen kann die Tiergarten Heidelberg gGmbH zuversichtlich den kommenden Herausforderungen des laufenden Betriebes entgegenblicken.“

## Ertragslage

„Unsere wesentlichen Ergebnisquellen stellen der Zuschuss der Stadt Heidelberg, die Eintrittskarten, die Parkraumbewirtschaftung, Veranstaltungen, Bildungsangebote, Mieten- und Pachten, Tierpatenschaften und Warenverkäufe dar.

Die Gesamtsumme der betrieblichen Erträge hat sich von 8.774 T€ um 98 T€ auf 8.872 T€ erhöht. Begründet ist dies hauptsächlich durch die positive Entwicklung der Besucherzahlen mit allen damit zusammenhängenden Effekten.

Neben der Steigerung der Eintrittserlöse haben sich auch der Warenverkauf und die Erlöse im Bildungsbereich sehr positiv entwickelt.

Leichte Rückgänge sind bei der Parkraumbewirtschaftung zu verzeichnen.

Die Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Personalkosten, betrieblichen Aufwendungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, bezogenen Waren und Abschreibungen zusammen.

Die Gesamtsumme der betrieblichen Aufwendungen hat sich von 8.635 T€ um 51 T€ auf 8.584 T€ vermindert.

Durch die Steigerung beim Warenverkauf haben sich auch die Aufwendungen für den Wareneinkauf erhöht. Bei den Futtermitteln kam es zu deutlichen Preissteigerungen. Hierdurch haben sich die Aufwendungen für Material erhöht.

Die Aufwandsentschädigungen für unsere Ranger und Scouts wurden bisher bei den Personalkosten verbucht und sind nun in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Das Ergebnis bei den Personalkosten hat sich dadurch reduziert.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen stehen erhöhten Aufwendungen, insbesondere bei Reinigung, Strom und Gas, verminderte Aufwendungen durch die Absage des Heidelberger Zoo-Leuchtens, bei den Geschäftsausgaben und den Fremdarbeiten gegenüber. Eine erhebliche Reduzierung bei den Geschäftsausgaben konnte beim bargeldlosen Geldverkehr durch eine neue Abrechnungsvereinbarung erzielt werden. Insgesamt haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 101 T€ reduziert.

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 112.900 € veranschlagt. Diese Annahme war hauptsächlich durch die noch unklaren Auswirkungen der Corona-Pandemie begründet. Durch die guten Besucherzahlen und die im Berichtsjahr noch moderaten Aufwendungen konnte ein positiver Jahresabschluss erzielt werden.

Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 73.915 € ist unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen ein gutes Ergebnis und soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Unsere Beschäftigungslage ist weiterhin als gut zu bezeichnen.“

## **Finanzlage**

„Unsere Finanzlage war im Berichtsjahr nicht gefährdet. Die Tiergarten Heidelberg gGmbH war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Sämtliche Verbindlichkeiten konnten stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.“

## Vermögenslage

„Das Gesamtvermögen setzt sich zu 28,3 % aus liquiden Mitteln und zu 2,0 % aus kurzfristig gebundenen Vermögen sowie 69,7 % Anlagevermögen zusammen. Das Anlagevermögen ist zu 43,3 % durch das Eigenkapital finanziert.“

## Finanzielle Leistungsindikatoren

„Für die interne Unternehmenssteuerung ziehen wir die Kennzahlen Umsatz, Jahresergebnis sowie Eigenkapitalquote heran.

Der Umsatz beträgt 5.248 T€ und ist um 5,05 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das Jahresergebnis beträgt 74 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 181,08 % verbessert. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 0,1 % auf 31,5 % gestiegen.“

## Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

„Regelmäßige Informationen über den Zoo Heidelberg werden über eine kontinuierliche Medienarbeit sichergestellt: Im Jahr 2022 wurden 55 eigene Pressemitteilungen an einen Verteiler bestehend aus lokalen und überregionalen Zeitungen, Fachmagazinen, Blogs und Online-Portalen verschickt. Der intern durchgeführte Pressespiegel erfasste 2022 insgesamt 406 Online-Artikel mit Erwähnungen des Zoo Heidelberg und 181 Berichte in Print-Medien. 2022 erreichten uns über 87 Presseanfragen zu Terminen im Zoo. Es fanden 45 Vor-Ort-Termine mit Medienvertretern aus TV, Hörfunk oder Print zu unterschiedlichen Themen im Zoo statt.

Monatlich wird ein Newsletter zu Angeboten der Zoo-Akademie an 1.425 Interessenten gesendet. Der vierteljährliche Zoo-Newsletter hat 4.324 Abonnenten.

In den Sozialen Medien ist der Zoo Heidelberg ebenfalls präsent. Auf der Facebook-Seite des Zoo Heidelberg werden Informationen rund um das Leben im Zoo für 19.577 Fans mehrmals wöchentlich bereitgestellt. Insgesamt wurden 148 Facebook-Beiträge, darunter 17 Videos (z.B. für die Serie „DeinZoo“), die in Eigenregie erstellt und produziert wurden, veröffentlicht. Die Videos werden zudem auf dem eigenen YouTube-Kanal eingestellt.

Als zentrale Informationsquelle für Zoo-Freunde und Zoobesucher dient die Webseite. 2022 konnten 1.383.710 Seitenaufrufe\* und 440.847 Neue Nutzer\*\* verzeichnet werden. Neben aktuellen Informationen zum Zoo und Aktuelles aus dem Zoogeschehen, werden hier ebenfalls Service-Informationen zur Planung des Zoo-Besuches (wie z.B. aktuelle Preise, Öffnungszeiten, Besonderheiten) bereitgestellt.

\*„Seitenaufrufe“: Diese Zahl gibt die kompletten Seitenaufrufe an, sagt jedoch nichts über die tatsächliche Anzahl der Personen aus, welche die Webseite besuchen.

\*\*„Neue Nutzer“: Diese Zahl gibt die Nutzer an, die zum ersten Mal auf unsere Webseite gekommen sind, wiederkehrende Besucher werden nicht mitgezählt.

Unsere Marketingabteilung koordiniert den Bereich des Ehrenamtlichen Engagements im Zoo Heidelberg. Die ehrenamtlichen Helfer beteiligten sich 2022 an Einsätzen und Aktionen im Zoo. Ehrenamtliche Fotografen stellen dem Zoo ihre Fotoaufnahmen zur freien Nutzung zur Verfügung, die in Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden.“

## **Nachtragsbericht**

„Im Stadtgebiet Heidelberg waren im März 2023 mehrere bestätigte Vogelgrippefälle aufgetreten. Daraufhin wurde eine Aufstellungsverfügung erlassen, die auch für den Tiergarten Heidelberg galt. Vom 09.03.2023 bis 01.04.2023 kam es dadurch zu Einschränkungen für unsere Besucherinnen und Besucher, obwohl im Zoo keine Vogelgrippefälle diagnostiziert wurden.

Im Jahr 2022 wurde der Zoo Heidelberg vom Europäischen Zooverband EAZA einem Screening unterzogen, um festzustellen ob der Zoo den Standards des Verbandes entspricht. Im Mai 2023 erhielt der Zoo die Bestätigung des Verbandes, dass er den Mitgliedsstatus als Vollmitglied behält. Festgestellte Verbesserungsbedarfe bei der Haltung einiger Tierarten (Gorillas, Varis, Robben) sollen erfüllt werden. Das nächste Screening wird voraussichtlich 2027 oder 2028 erfolgen.“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

„Die Verbreitung der Vogelgrippe könnte sich weiter verstärken und stärkeren Einfluss auf die betrieblichen Prozesse des Tiergartens nehmen.

Die derzeitige Tendenz bei der Besucherentwicklung ist positiv. Eine Stabilisierung und weitere Steigerung der Besucherzahlen ist möglich. Neben äußeren Einflussfaktoren, wie beispielsweise dem Wetter, ist dies auch von der Attraktivität des Angebotes abhängig.

Im Bildungsbereich können wir unser Angebot weiter konsolidieren und noch besser auf die Interessen unserer Besucherinnen und Besucher eingehen. Wir erwarten nach den pandemiebedingten Einschränkungen bei den Bildungsangeboten wieder höhere Erträge.

Bei den Energiekosten gilt es Einsparpotentiale zu erkennen und nutzbar zu machen. Bei künftigen Instandhaltungen und Investitionen liegt hier ein Fokus. Durch geeignete Maßnahmen sollen steigenden Aufwendungen für Energie begrenzt werden.“

## Chancenbericht

„Eine repräsentative Forsa-Umfrage des Verbandes der Zoologischen Gärten (VdZ) e.V. in Deutschland hat ergeben, dass

- 82 % der Deutschen Zoos befürworten
- 93 % der Deutschen es sehr wichtig finden, dass Zoos bedrohte Tierarten erhalten
- 80 % der Deutschen davon überzeugt sind, dass Zoos verantwortungsvoll mit Wildtieren umgehen

Auf dieser Basis besteht die Chance, weiterhin gute Besucherzahlen zu erreichen und die Attraktivität des Zoos Heidelberg auszubauen. Der Bildungsbereich birgt noch Potentiale, um unser Angebot zu konsolidieren und weiter auszubauen. Durch zielgerichtete Investitionen und Instandhaltungen, kann der nachhaltige Umgang mit Energie vorangetrieben werden.“

## Risikobericht

„Für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft ist die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen eine unabdingbare Voraussetzung. Die Haltungsanforderungen für die vorhandenen Tiere müssen erfüllt werden. Auch in den Bereichen Arbeitsschutz und Umweltschutz steigen die Aufwendungen für eine regelkonforme Ausrichtung des Betriebes.

Die steigenden Energiepreise und inflationsbedingten Preissteigerungen werden noch über einen längeren Zeitraum steigende Aufwendungen zur Folge haben.

Ein neuer Schwerpunkt wird auf die Nachhaltigkeit gesetzt. Auch dies wird in einigen Bereichen, zumindest vorübergehend, zu höheren Aufwendungen führen.

Ein Großteil des Gebäude- und Anlagenbestandes im Tiergarten Heidelberg ist von älterer Bauart und künftig stärkerem Instandhaltungs- und Reparaturaufwand unterworfen.

Die Erweiterung der Gorillaaußenanlage am Menschenaffenhaus ist ein Großprojekt, das zurückgestellt wurde, weil die Finanzierung nicht gesichert war. Der mögliche Verlust dieser Tiere würde die Attraktivität des Tiergartens Heidelberg negativ beeinflussen.

Auch die Finanzierung von weiteren Investitionen stellt eine Herausforderung dar. Durch einen Sturm- schaden im Februar 2022 muss das Haus für die Riesenschildkröten wiederhergestellt werden. Die Finanzierung soll weitgehend über Spenden erfolgen.

Investitionen müssen nachhaltig und sicher finanziert werden. Das Verschieben von Investitionen kann sich nachteilig auf die Aufgabenerfüllung und die Wirtschaftlichkeit des Zoos auswirken.

Die Gewinnung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist wegen des Fachkräftemangels in vielen Bereichen deutlich schwieriger geworden.

Die wechselnden Herausforderungen bedingen eine ständige Anpassung der Betriebs- und Geschäftsprozesse.

Im Haushaltsplan der Stadt Heidelberg waren bzw. sind Haushaltsmittel für Zahlungen an die Tiergarten Heidelberg gGmbH eingestellt, da die Gesellschaft dauerhaft auf einen städtischen Zuschuss angewiesen ist.“

## Gesamtaussage

„Die steigenden Energiepreise und die inflationsbedingt steigenden Kosten stellen uns vor neue Herausforderungen.

Im Jahr 2022 beteiligt sich der Tiergarten Heidelberg am Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“. Bei der Nachhaltigkeit gibt es einen starken Nachholbedarf, der sich nicht nur auf den Bereich Energie beschränkt. Im Vordergrund steht zunächst eine Bestandsermittlung, die Grundlage für die weiteren Maßnahmen wird.

Es sind weitere Anstrengungen erforderlich, um auf die geänderten Bedingungen zu reagieren. Dieser Prozess wird konsequent verfolgt.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.“

## Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

„Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben, Kredite und Darlehen bei Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten werden in der Regel innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	103	108	110
Davon Frauen	56	58	67

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB) nach Bereichen

	2020	2021	2022
Zoologische Abteilung	43	44	47
Kaufmännische Abteilung	25	32	31
Technische Abteilung	23	22	22
Bildungsabteilung	12	10	10
<b>Gesamt</b>	<b>103</b>	<b>108</b>	<b>110</b>

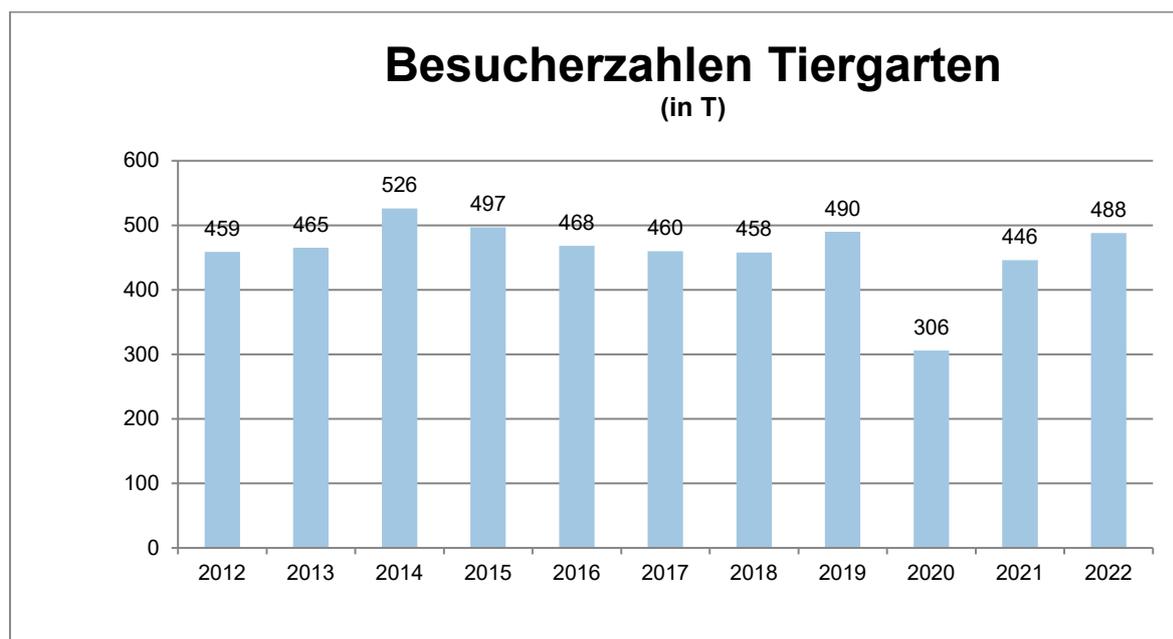
## Leistungszahlen

		2020	2021	2022
Besucher <sup>1)</sup>	Anzahl	306.358	446.093	488.286
Tierbestand	Anzahl	1.980	2.037	2.134
Tierarten	Anzahl	160	166	158
Jahreskarten <sup>1)</sup>	Anzahl	4.526	5.522	7.354
Jahreskarten <sup>1)</sup>	Erlöse in €	203.943	201.585	266.176
Jahreskarten	Ø Erlöse in €	45,06	36,51	36,20
Tageskarten <sup>1)</sup>	Anzahl	165.387	270.772	270.658
Tageskarten <sup>1)</sup>	Erlöse in €	1.741.974	3.097.827	3.191.009
Tageskarten	Ø Erlöse in €	10,54	11,44	11,79
Zuschuss Stadt Heidelberg	€	4.645.000	2.760.000	3.745.000
Zuschuss je Besucher	€	15,16	6,19	7,67
Seitenaufrufe <sup>2)</sup>	Anzahl	1.902.465	2.704.490	1.383.710
Neue Nutzer <sup>3)</sup>	Anzahl	441.969	801.132	440.847

<sup>1)</sup> Ab März 2020 war der Zoo aufgrund der Corona-Pandemie durch behördliche Anordnung entweder geschlossen oder nur limitiert geöffnet. Zum Ausgleich dieser Mindereinnahmen wurde durch die Stadt Heidelberg ein Sonderzuschuss gewährt.

<sup>2)</sup> Diese Zahl gibt die kompletten Seitenaufrufe an.

<sup>3)</sup> Diese Zahl gibt die Nutzer an, die zum ersten Mal auf unsere Webseite gekommen sind.



## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

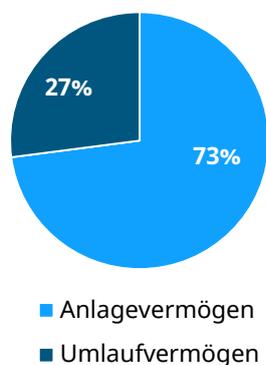
		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	34,8	31,4	31,5
Personalaufwand je Mitarbeiter <sup>1)</sup>	T€	32,7	34,8	33,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-3.726	-1.894	-2.317

<sup>1)</sup> veränderte Personalstruktur durch Integration Bildungsarbeit in den Zoo mit der Übernahme des Personals aus Stiftung Jugend und Wissenschaft HD gGmbH sowie Initiative Zoerlebnis e.V.

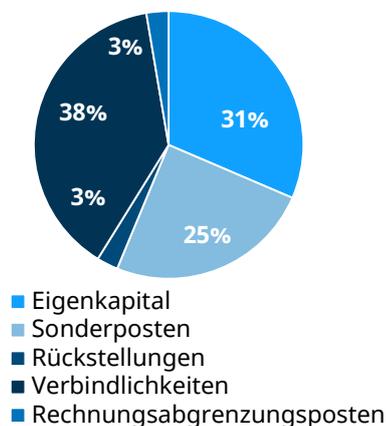
**Tiergarten Heidelberg gGmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022**

Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	15.770.712	15.893.872	14.815.054	-6,79
Finanzanlagen	0	0	664.078	100,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>15.770.712</b>	<b>15.893.872</b>	<b>15.479.133</b>	<b>-2,61</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	191.277	160.519	197.940	23,31
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	365.408	137.438	191.702	39,48
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.940.276	4.758.899	5.354.978	12,53
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.496.960</b>	<b>5.056.856</b>	<b>5.744.620</b>	<b>13,60</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25.471</b>	<b>102.125</b>	<b>42.572</b>	<b>-58,31</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>19.293.143</b>	<b>21.052.852</b>	<b>21.266.325</b>	<b>1,01</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	1.331.250	1.331.250	1.331.250	0,00
Rücklagen	4.975.792	4.975.792	4.975.792	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	404.159	312.996	386.912	23,62
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>6.711.201</b>	<b>6.620.038</b>	<b>6.693.954</b>	<b>1,12</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>3.701.300</b>	<b>3.756.746</b>	<b>3.528.053</b>	<b>-6,09</b>
<b>Sonderposten für nicht verbrauchte Spenden/Zuschüsse</b>	<b>1.526.396</b>	<b>1.112.566</b>	<b>1.736.025</b>	<b>56,04</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>395.569</b>	<b>518.743</b>	<b>545.988</b>	<b>5,25</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.401.152</b>	<b>8.492.875</b>	<b>8.198.446</b>	<b>-3,47</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>557.525</b>	<b>551.884</b>	<b>563.859</b>	<b>2,17</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>19.293.143</b>	<b>21.052.852</b>	<b>21.266.325</b>	<b>1,01</b>

**Aktiva 2022:**

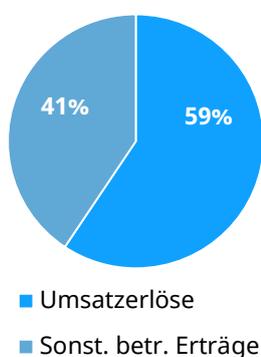


**Passiva 2022:**

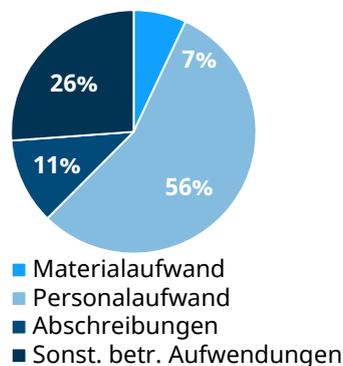


Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	3.153.191	4.995.325	5.247.776	5,05
Bestandsveränderungen	0	4.500	0	-100,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	130.423	132.287	31.067	-76,52
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.283.614</b>	<b>5.132.113</b>	<b>5.278.843</b>	<b>2,86</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.753.491	3.641.592	3.592.782	-1,34
<b>Betriebsleistung</b>	<b>8.037.105</b>	<b>8.773.704</b>	<b>8.871.625</b>	<b>1,12</b>
Materialaufwand	406.557	465.057	598.130	28,61
Personalaufwand	4.402.478	4.865.993	4.760.055	-2,18
Abschreibungen	938.456	958.302	981.860	2,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.939.786	2.345.316	2.244.440	-4,30
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>7.687.277</b>	<b>8.634.667</b>	<b>8.584.485</b>	<b>-0,58</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>349.828</b>	<b>139.037</b>	<b>287.140</b>	<b>106,52</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	718	430	7.558	>1.000,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	141.040	118.456	96.710	-18,36
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-140.322</b>	<b>-118.025</b>	<b>-89.153</b>	<b>24,46</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	60.308	96.959	108.857	12,27
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>149.198</b>	<b>-75.947</b>	<b>89.131</b>	<b>217,36</b>
Sonstige Steuern	15.215	15.216	15.216	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>133.983</b>	<b>0</b>	<b>73.915</b>	<b>100,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>-91.163</b>	<b>0</b>	<b>100,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



Betriebliche Aufwendungen 2022:



## **2.24 Technologiepark Heidelberg GmbH (TP)**

**Im Neuenheimer Feld 582  
69120 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Dr. André Domin  
Marc Massoth

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

Nach dem Gesellschaftsvertrag kann ein Beratungsorgan in Form eines Beirates gebildet werden. Dies ist nicht erfolgt.

Vertreter der Stadt Heidelberg in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

## Gründung der Gesellschaft

1984

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 260.758,86

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	98,04 %	Euro	255.645,94
Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar	1,96 %	Euro	5.112,92

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

BioRN Cluster Management GmbH, Heidelberg	49,00 %	Euro	12.250,00
Digital Hub Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen	10,00 %	Euro	2.614,35

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Technologieparks Heidelberg und der aktive Technologietransfer. Der Technologiepark Heidelberg integriert an seinen Standorten und in seinem Netzwerk wissenschaftliche Forschung und anwendungsbezogene Entwicklungen, wissenschaftsorientierte Unternehmen, Einrichtungen und Projekte.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

## Geschäftsjahr 2022

Die Geschäftsführung berichtet:

„Das im Vorjahr für 2022 prognostizierte ausgeglichene Ergebnis wurde erreicht.

Im Geschäftsjahr wurden, wie geplant, die etablierten Angebote fortgeführt. Der TP war bei 44 nationalen und internationalen Veranstaltungen sowohl in digitaler Form als auch in Präsenz vertreten, hat 52 eigene Veranstaltungen durchgeführt und 4 internationale Delegationen empfangen. Ferner wurden der TP und seine Projekte in 26 Publikationen erwähnt und hat 6 Newsletter sowie 10 Pressemitteilungen an (inter-)nationale Partner versandt.

Der TP hat sich weiterhin aktiv in die Entwicklung des Masterplans Neuenheimer Feld eingebracht, um so auf die Problematik fehlender Laborflächen hinzuweisen und ihr mit neuen Bauvorhaben entgegenzuwirken.

Die Aktivitäten des Gründerbüros wurden weiter ausgebaut. Zu den Aktivitäten zählten neben der individuellen Beratung von Gründungsinteressierten in 2022 insbesondere:

- Programmstart der neuen Förderphase des KI-Lab mit Auftaktveranstaltung
- Weiterführung der Veranstaltungsreihe Venture Capital Meet & Greet, um Start-ups mit Risikokapitalgebern zu vernetzen
- Weiterführung des Life Science Accelerators Baden-Württemberg, des Up2B Accelerators und der KI-Garage (wird antragsfrei bis Mitte 2023 verlängert)
- Fortführung des Start-up BW Pre-Seed Programms (wird auch in 2023 fortgeführt) und der Corona-Unterstützung Pro-Tect (in 2022 abgeschlossen)
- 1. Life Science Investors Day Heidelberg als jährliche Veranstaltung in Heidelberg
- Start-up Datenbank und Karte aller Heidelberger Start-ups
- Investoren-Datenbank zur strukturierten Erfassung von Finanzierungsrunden aktiver Investoren
- Aufbau der DeepTechHub zur stärkeren Vernetzung der Gründungsförderung in Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim
- Messestand und diverse Veranstaltungen und Vorträge im Rahmen des Start-up BW Summit in Stuttgart
- Teilnahme am Start-up BW Local Wettbewerb des Landes Baden-Württemberg und Auszeichnung Heidelbergs als gründungsfreundlichste Stadt Baden-Württembergs

Insgesamt konnten durch Pre-Seed und Pro-Tect bisher mehr als 5,4 Millionen € an Risikokapital ausgeschüttet werden, bei denen der Technologiepark Heidelberg als Betreuungspartner fungierte.

Im International PartnerPort wurden in 2022 insgesamt 28 Firmen betreut (2 INF, 26 per Post-Service).

Die finanzielle Unterstützung der BioRN Cluster Management GmbH wurde 2022 mit 50 T€ fortgesetzt, um die Internationalisierung voranzutreiben."

## **Ertragslage**

„Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 2 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 1 T€).“

## **Vermögenslage**

„Im Berichtszeitraum wurden Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von 68 T€ getätigt. Für das kommende Jahr sind keine umfangreichen Investitionstätigkeiten geplant.

Die Investitionen verteilen sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (59 T€), Immaterielle Vermögensgegenstände (5 T€) und Anzahlungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (4 T€).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 20 T€ auf 199 T€ (Vorjahr: 219 T€) verringert.

Die Zahlungsmittel sind um 252 T€ von 535 T€ auf 283 T€ gesunken.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt über Eigenkapital sowie erwirtschaftete Einnahmen und Förderbeiträge der Stadt Heidelberg. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum Abschlussstichtag auf 283 T€ (Vorjahr: 535 T€). Die Technologiepark HD GmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Liquiditätsengpässe sind auch für die Zukunft nicht absehbar.“

## **Prognose-, Chancen und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir gegenüber 2022 einen Anstieg der Umsatzerlöse. Dies resultiert aus der in 2023 beginnenden Vermietung eines Büro- und Laborgebäudes an Biolabs. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge rechnen wir ebenso mit einem leichten Anstieg, da der Ausbau des Projektes, die Beratungskompetenzen für forschungsbasierte Gründungsprojekte Unternehmen anzubieten, weiter vorangetrieben wird und zusätzliche durch die Gremien genehmigte Liquiditätszuschüsse der Stadt Heidelberg geplant sind.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Geschäftsführung mit einem ähnlichen Jahresergebnis wie in 2022.

In 2023 werden etablierte Angebote der TP HD GmbH fortgeführt. Die räumliche Erweiterung des TP ist im Heidelberg Innovation Park erfolgt und soll fortgesetzt werden. Dort angesiedelte Firmen, die zeitbefristet einmieten dürfen, sollen in einem zweiten Bauabschnitt - finanziert ohne Fördermittel - langfristig am Standort gehalten werden. Die verschiedenen Optionen - eigenes Investment der Stadt versus Investment eines Dritten - werden auch in 2023 weiter eruiert und priorisiert.

Zur Unterstützung weiterer Ansiedlungen und Akquisition strategischer Projekte wurde der TP HD GmbH weitere finanzielle Unterstützung durch ihre Hauptgesellschafterin zugesagt. Durch nachhaltige regionale und internationale Verbünde wird die TP HD GmbH die Stadt Heidelberg als renommierten Standort für Hochtechnologie etablieren, vorhandene Kompetenzen ausbauen und städtische Interessen umsetzen.“

## **Chancen- und Risikobericht**

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Die Chancen für die weitere Entwicklung der Gesellschaft sind in der zunehmenden Digitalisierung zu sehen. Es wurden, verursacht durch die Umstände im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, zunehmend die Formate der Veranstaltungen auf digitale Plattformen verlegt und man konnte sich bereits jetzt in Organisation und Durchführung ein gutes Stück fortentwickeln und von anderen Anbietern abheben.

Zukünftig wird in diesem Bereich, auch unterstützt durch die Projekte KI-Garage und KI-Lab, ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit des TP angesiedelt sein. Seit Oktober 2020 läuft das Projekt KI-Garage, das seitens der Stiftung Baden-Württemberg bis 2023 gefördert wird. Gemeinsam mit der KIT INNOVATION gGmbH, Universität Heidelberg und der Mannheim Business School gGmbH sollen erfolgsversprechende Gründungsvorhaben und Start-Ups mit KI-Bezug sowie der Transfer neuer Technologien in etablierten Unternehmen gefördert werden. Zudem läuft seit 2022 die nächste Förderperiode des Projektes KI-Lab, das diesmal ohne weiteren strategischen Partner durchgeführt wird und bei dem Unternehmen mit Problemstellungen im KI-Bereich mit Start-Ups vernetzt werden, die entsprechende Lösungsvorschläge entwickeln.

Generelle Risiken der zukünftigen Entwicklung werden wie in den Vorjahren in einer ausreichenden Finanzierung und in der Verfügbarkeit von Personalressourcen gesehen. Eine Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen des Technologieparks Heidelberg ist durch die Bereitschaft der Stadt Heidelberg eingetreten, Erbbauzinseinnahmen bei der TP HD GmbH für strukturelle Maßnahmen zu belassen und eine institutionelle Förderung des Technologieparks zur Wirtschaftsentwicklung des Standorts Heidelberg zu leisten.

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 8 Mitarbeiter in Vollzeit und 2 Mitarbeiter in Teilzeit sowie einen haupt- und einen nebenberuflichen Geschäftsführer.

Die Personalausstattung der Gesellschaft ist für die Weiterentwicklung der Aktivitäten des Technologieparks zu gering. Dabei sind die erreichten Leistungsstandards notwendig, sowohl bezogen auf das bestehende und weiter zu entwickelnde örtliche und regionale Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft als auch bezüglich der internationalen Präsenz des Hochtechnologiestandorts Heidelberg.

Die Corona-Pandemie hat nach derzeitiger Einschätzung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TP, da die laufenden Projekte und Veranstaltungen in digitaler Form weitergeführt wurden. Da die Finanzierung vorrangig umsatzunabhängig durch Zuschüsse kommunaler und staatlicher Stellen erfolgt, ist nach heutigem Kenntnisstand mit keinen Liquiditätsengpässen zu rechnen. Für 2023 werden die zugesagten kommunalen Zuschüsse in voller Höhe ausbezahlt.

Auch der Ausbruch des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 hat nach derzeitiger Einschätzung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Technologiepark Heidelberg GmbH.

Die Prognose im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist positiv. Es bestehen mehr Chancen als Risiken für die zukünftige Geschäftstätigkeit, da neben den bereits bestehenden Tätigkeitsfeldern stets und erfolgreich neue Bereiche gesucht werden, in denen der TP sich engagieren und einbringen kann.

Es bleibt grundsätzlich Aufgabe des Technologieparks, neue Unternehmen anzusiedeln, Bestandsunternehmen in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, die Zusammenarbeit zwischen den ansässigen Unternehmen mit Unternehmen und Institutionen weiter zu optimieren und Betreuungsangebote attraktiv zu halten und den Standort international führend zu positionieren.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	9	10	10
Davon Frauen	4	4	5

Davon waren 2022 durchschnittlich acht Mitarbeiter/-innen in Vollzeit und zwei Mitarbeiter/-innen in Teilzeit.

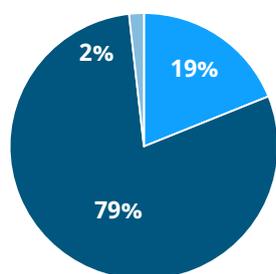
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	48,9	42,7	58,9
Anlagenintensität	%	7,8	7,9	18,9

### Technologiepark Heidelberg GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

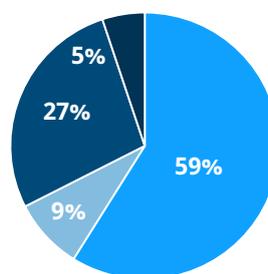
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.133	17.797	14.854	-16,54
Sachanlagen	36.177	33.940	86.090	153,65
Finanzanlagen	14.864	14.864	14.864	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>57.175</b>	<b>66.602</b>	<b>115.808</b>	<b>73,88</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	2.086	5.528	4.422	-20,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	259.840	219.349	198.998	-9,28
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	403.021	534.899	283.336	-47,03
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>664.946</b>	<b>759.776</b>	<b>486.756</b>	<b>-35,93</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.717</b>	<b>14.762</b>	<b>10.890</b>	<b>-26,22</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>731.838</b>	<b>841.139</b>	<b>613.454</b>	<b>-27,07</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	260.759	260.759	260.759	0,00
Rücklagen	100.000	100.000	100.000	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-2.584	-1.289	488	137,84
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>358.175</b>	<b>359.470</b>	<b>361.247</b>	<b>0,49</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>38.750</b>	<b>37.800</b>	<b>52.800</b>	<b>39,68</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>216.095</b>	<b>293.385</b>	<b>168.092</b>	<b>-42,71</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>118.818</b>	<b>150.484</b>	<b>31.316</b>	<b>-79,19</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>731.838</b>	<b>841.139</b>	<b>613.454</b>	<b>-27,07</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten

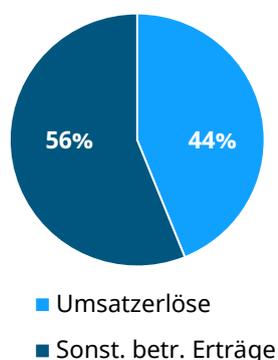
Passiva 2022:



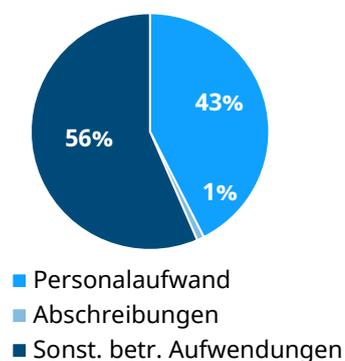
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzung

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	407.275	777.996	851.982	9,51
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>407.275</b>	<b>777.996</b>	<b>851.982</b>	<b>9,51</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.044.101	1.004.226	1.089.289	8,47
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.451.376</b>	<b>1.782.222</b>	<b>1.941.271</b>	<b>8,92</b>
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	663.397	791.160	824.312	4,19
Abschreibungen	13.067	13.644	18.709	37,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	771.696	975.834	1.094.656	12,18
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.448.160</b>	<b>1.780.638</b>	<b>1.937.676</b>	<b>8,82</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3.216</b>	<b>1.585</b>	<b>3.595</b>	<b>126,86</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	96	100,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	304	7	1.538	>10.000,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-304</b>	<b>-7</b>	<b>-1.442</b>	<b>&gt;-10.000,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.912</b>	<b>1.577</b>	<b>2.153</b>	<b>36,51</b>
Sonstige Steuern	1.895	283	376	32,72
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.017</b>	<b>1.294</b>	<b>1.777</b>	<b>37,34</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



Betriebliche Aufwendungen 2022:



## **2.25 Technologieförderung Heidelberg GmbH (TF)**

**Im Neuenheimer Feld 582  
69120 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Dr. André Domin

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

Vertreter der Stadt Heidelberg in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

## Gründung der Gesellschaft

2016

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 250.000

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Betrieb eines Technologieparks Heidelberg. Dabei werden folgende Zwecke im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung verfolgt:

- die Förderung von Unternehmen,
- die Förderung von Existenzgründungen von Unternehmen,
- die Integration von wissenschaftlicher Forschung und anwendungsbezogener Entwicklung, wissenschaftsorientierter Unternehmen, Einrichtungen und Projekten von Unternehmen,
- der Erwerb, die Planung, der Bau, der Betrieb, die Anmietung und die Vermietung von Gebäuden und Grundstücken zur Verwirklichung der vorstehend genannten Gesellschaftszwecke.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

## Wesentliche Verträge

- Personaldienstleistungsvertrag mit der Technologiepark Heidelberg GmbH über die Verwaltungstätigkeiten
- Gestattungsvertrag mit der Stadt Heidelberg über die Zurverfügungstellung einer Abstellfläche für Baucontainer

## Geschäftsjahr 2022

Die Geschäftsführung berichtet:

„Die Technologieförderung Heidelberg GmbH wurde als eine 100 %ige Tochter der Stadt Heidelberg gegründet. Der allgemeine Zweck der Gesellschaft ist u. a. die Errichtung und der Betrieb einer Spezialimmobilie für Start-ups/Junge Unternehmen.

Aktuelles Großprojekt der Technologieförderung Heidelberg GmbH ist der Betrieb eines weiteren Technologiepark-Standortes, des Business Development Centers Heidelberg (BDC HD).

Das Jahr 2022 hatte maßgeblich zum Ziel, Ausbauarbeiten im BDC abzuschließen und die Belegung des Hauses voranzutreiben. Bis Ende 2022 waren die vermietbaren Flächen zu 100 % belegt und somit 95 % der Gesamtfläche des Gebäudes.

Der Betrieb des Gebäudes wird nicht gefördert, sondern durch Mieteinnahmen finanziert.

Die Technologieförderung Heidelberg GmbH hat auch 2022 zielgruppen-spezifische Maßnahmen zur Bewerbung und Darstellung des Projektes BDC unter Beachtung der Fördermittelbedingungen durchgeführt.

Nach der Inbetriebnahme am 23. Oktober 2019 konnten bis Jahresende 2022 die vermietbaren Flächen incl.-Coworkingbereich zu 100 % vermietet werden (rd. 95 % des gesamten BDC). Die Auslastung des Conference Centers stieg nach der Corona-Pandemie wieder merklich an (188 Vermietungen in 2022).“

## Ertragslage

„Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 174 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 420 T€).“

## Finanzlage

„Die Finanzierung des Gebäudes erfolgte aus EU- und Landesfördermitteln sowie einem Eigenanteil der Stadt Heidelberg und durch einen Kredit der Sparkasse Heidelberg. Die geplanten Kosten des Neubaus des BDC betragen 17,5 Mio. €. Für die Finanzierung des Neubaus des BDC wurde ein Kreditrahmenvertrag über insgesamt 10,7 Mio. € mit der Sparkasse Heidelberg geschlossen. Dieser wird durch eine 100 %ige Ausfallbürgschaft der Stadt Heidelberg über die 10,7 Mio. € abgesichert.

Zudem wurde in 2020 für den weiteren Ausbau des 2. Obergeschosses des BDC ein Kommunal-Bauspardarlehen bei der LBS Stuttgart in Höhe von 1,25 Mio. € abgeschlossen, das zu 100 % durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Heidelberg abgesichert ist.

Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Abschlussstichtag 247 T€ (Vorjahr: 427 T€). Die Technologieförderung HD GmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Liquiditätssengpässe sind auch für die Zukunft nicht zu erwarten.“

## Vermögenslage

„Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 147 T€ auf 235 T€ (Vorjahr: 88 T€) erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem zum Jahresende abgerechneten Nebenkosten für 2021.

Der Zahlungsmittelbestand hat sich zum Bilanzstichtag auf 247 T€ um 180 T€ zum Vorjahr (427 T€) verringert.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind um 54 T€ auf 11.670 T€ (Vorjahr: 11.616 T€) gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und haben in Höhe von 11.250 T€ eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.“

## Investitionen

„Im Berichtszeitraum wurden Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von 316 T€ getätigt.

Diese betreffen im Wesentlichen Investitionen in den Ausbau (169 T€) und die Ausstattung (98 T€) eines Labors im 2. OG.“

## **Prognose-, Chancen und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Die Technologieförderung Heidelberg GmbH hat Planung und Bau des BDC HD per Eigenanteil, mit EU- und Landesmitteln sowie einen Kredit über die Sparkasse Heidelberg und ein Kommunal-Bauspar-darlehen bei der LBS Stuttgart finanziert. Während der Bauphase wurden Mittelabrufe bei der L-Bank in Karlsruhe eingereicht, um die Fördergelder abzurufen.

Aufgrund des derzeitigen Vermietungsstandes von 100 % der vermietbaren Fläche (95 % der Gesamt-fläche) können keine weiteren Mieter im BDC aufgenommen werden. Entsprechend werden Anfragen mit Blick auf die neu entstehenden Flächen am Standort behandelt. Es finden bereits Gespräche mit Mietern statt, die aufgrund der EU-Vorgabe nach einer maximalen Mietdauer von 5 Jahren Ende 2024 das BDC verlassen müssten. Das Ziel ist stets, diese am Standort und im Netzwerk des Technologie-parks weiter zu verankern. Die TF wird die Gesuche der Mieter zur Verlängerung ihrer Verweildauer um weitere 3 Jahre an das Land weiterleiten, da aktuell keine freien Flächen in Heidelberg verfügbar sind.

Aufgrund der Verwirklichung des Baus des BDC mit EU-Fördermitteln ist die TF an eine rein kostende-ckende Vermietung der Büro- und Laborflächen gebunden. Erst nach Ablauf der Bindungsfrist von 15 Jahren ist eine profitorientierte Vermietung des Objektes möglich. Rücklagen für Renovierungen o. Ä. können während der Bindungsfrist nicht gebildet werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Geschäftsleitung mit einem Jahresergebnis von -81 T€.“

### **Chancen- und Risikobericht**

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„2022 wurde eine Vielzahl an Mietverträgen abgeschlossen, die zu einer Vollvermietung der vermiet-baren Flächen geführt haben.

Die Kombination aus Labor- und Büronutzung ist am Standort weiterhin hoch gefragt, weshalb mit einer optimalen Auslastung des BOG gerechnet wird.

Es werden Gespräche mit verschiedenen Partnern geführt, um den notwendigen zweiten Bauab-schnitt des BDC nördlich des Bestandgebäudes baldmöglichst zu errichten und den BOG-Mietern Flä-chen nach Ablauf ihrer Einmietung im BDC anbieten zu können.

Aufgrund der sich ständig verändernden Marktlage und den Auflagen bzgl. des KMU-Status für die Mieter des BDC bestehen Risiken, z. B. möglicher Leerstand oder Insolvenzen der jungen Unterneh-men/Start-ups.

Die Mieter sind mehrheitlich in den Lebenswissenschaften tätig und über private Mittel, Bankkredite oder Zuschüsse finanziert, so dass ein Risiko der Zahlungsunfähigkeit und damit des Mietausfalls nur in geringem Umfang besteht.

Sowohl die Corona-Pandemie als auch der Ausbruch des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 haben nach derzeitiger Einschätzung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertrags-lage der TF.“

## Gesamtaussage

„Das Projekt wird auf verschiedenen Ebenen national wie international beworben, per Printmedien und in Vorträgen dargestellt und das Angebot kommuniziert. Dabei wird die Technologieförderung Heidelberg GmbH durch das Serviceangebot der Technologiepark Heidelberg GmbH unterstützt. Partner sowie Ministerien der Landesregierung, die Heidelberg Startup Partners Vereinigung, die Universität Heidelberg oder führende Wirtschaftsunternehmen der Region werden im Rahmen der Kommunikation stets mit einbezogen.“

## Personal

Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft in 2022 einen Arbeitnehmer.

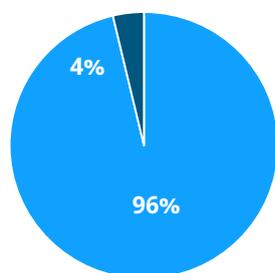
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	13,7	11,1	9,9
Anlagenintensität	%	94,7	95,8	96,2

**Technologieförderung Heidelberg GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022**

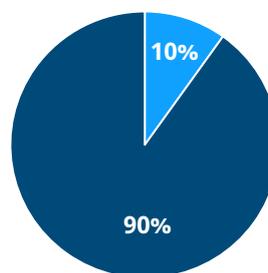
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.751	7.181	5.567	-22,48
Sachanlagen	12.905.923	12.471.722	12.361.239	-0,89
Finanzanlagen	11.571	57.918	104.299	80,08
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>12.928.245</b>	<b>12.536.821</b>	<b>12.471.105</b>	<b>-0,52</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	309.707	88.466	234.814	165,43
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	397.261	426.684	247.223	-42,06
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>706.968</b>	<b>515.151</b>	<b>482.037</b>	<b>-6,43</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.647</b>	<b>31.565</b>	<b>11.604</b>	<b>-63,24</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>13.649.860</b>	<b>13.083.536</b>	<b>12.964.746</b>	<b>-0,91</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	250.000	250.000	250.000	0,00
Rücklagen	2.750.198	2.750.198	2.750.198	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-1.125.317	-1.545.275	-1.719.523	-11,28
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.874.881</b>	<b>1.454.923</b>	<b>1.280.675</b>	<b>-11,98</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>11.200</b>	<b>10.000</b>	<b>10.445</b>	<b>4,45</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>11.759.551</b>	<b>11.616.152</b>	<b>11.669.864</b>	<b>0,46</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.227</b>	<b>2.462</b>	<b>3.761</b>	<b>52,77</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>13.649.860</b>	<b>13.083.536</b>	<b>12.964.746</b>	<b>-0,91</b>

**Aktiva 2022:**



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

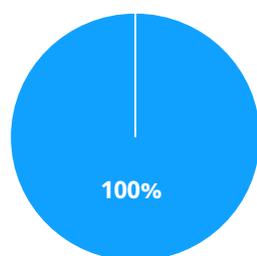
**Passiva 2022:**



- Eigenkapital
- Verbindlichkeiten

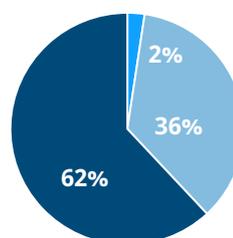
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	379.206	594.110	1.047.837	76,37
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>379.206</b>	<b>594.110</b>	<b>1.047.837</b>	<b>76,37</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.595	12	500	>1.000,00
<b>Betriebsleistung</b>	<b>380.801</b>	<b>594.122</b>	<b>1.048.337</b>	<b>76,45</b>
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	16.064	25.756	25.416	-1,32
Abschreibungen	372.199	371.320	382.088	2,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	367.421	463.133	662.847	43,12
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>755.685</b>	<b>860.209</b>	<b>1.070.351</b>	<b>24,43</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-374.884</b>	<b>-266.087</b>	<b>-22.014</b>	<b>91,73</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	36	121	231,35
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	155.863	152.804	151.250	-1,02
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-155.863</b>	<b>-152.768</b>	<b>-151.129</b>	<b>1,07</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-530.747</b>	<b>-418.855</b>	<b>-173.143</b>	<b>58,66</b>
Sonstige Steuern	1.104	1.104	1.104	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-531.851</b>	<b>-419.959</b>	<b>-174.247</b>	<b>58,51</b>

Betriebliche Erträge 2022:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2022:



■ Personalaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwendungen

## **2.26 Heidelberger Dienste gGmbH (HDD)**

**Hospitalstraße 5  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Wolfgang Schütte (bis 02.08.2022)

Nadine Hülten (ab 07.04.2022)

Prokuristen:

Ruth Zielke-Spether (bis 04.05.2022)

Dr. Christian Krohne

## Gründung der Gesellschaft

1992

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 30.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	80 %	Euro	24.000
Stadtwerke Heidelberg GmbH	20 %	Euro	6.000

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist

- durch geeignete Maßnahmen, die berufliche und soziale Lage, insbesondere von schwer vermittelbaren Arbeitslosen, zu verbessern;
- die Schaffung von Einfacharbeitsplätzen;
- die Durchführung von berufsbegleitenden, berufsfördernden, aus- und weiterbildenden Maßnahmen;
- die Förderung der Jugend- und Altenhilfe;
- die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, einschließlich Studentenhilfe;
- die Förderung von Kunst und Kultur.

Zur Erreichung der Ziele der Gesellschaft arbeitet das Unternehmen mit der Stadt Heidelberg, der Arbeitsagentur Heidelberg, dem Jobcenter Heidelberg und der Wirtschaft zusammen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

## Geschäftsjahr 2022

Die Geschäftsführung berichtet:

„Die Heidelberger Dienste gGmbH sind als gemeinnütziges, kommunales Unternehmen ein wichtiges sozial- und beschäftigungspolitisches Instrument der städtischen Daseinsfürsorge. Die breite Palette an Dienstleistungen der gGmbH stehen unter der Überschrift „Integration in Arbeit, Ausbildung und/oder Beschäftigung“. Um dies zu erreichen, werden - neben direkter sozialversicherungspflichtiger Arbeit - verschiedene Beschäftigungs- und Beratungsangebote bereitgehalten.

Die Gliederung der Gesellschaft in die drei Bereiche

- Kommunale Beschäftigungsförderung
- Kommunaler Arbeitsmarktservice
- Verwaltung

hat sich als sinnvoll erwiesen. Sie wird den Anforderungen des Geschäftsbetriebs gerecht und blieb deshalb unverändert.

Im Geschäftsbereich „Kommunale Beschäftigungsförderung“ ist das Unternehmen ein wichtiger Dienstleister für die Stadt Heidelberg, die gleichzeitig unser wichtigster Auftraggeber ist. Unsere Dienstleistungen sind dort gefragt, weil wir in der Lage sind, kurzfristig, flexibel und kundenorientiert auf Anfragen zu reagieren. Wir können so einmal mehr dokumentieren, dass langzeitarbeitslose Menschen wettbewerbsfähige Dienstleistungen erbringen können. Dies sichert im Unternehmen Arbeitsplätze mit einfachem gewerblichem Profil und bietet zudem unseren Mitarbeitern eine Chance auf Übernahme in eine Beschäftigung bei der Stadt Heidelberg.

Zur Erreichung der durch den Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Ziele nutzten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr im Bereich Kommunale Beschäftigungsförderung folgende Fördermaßnahmen:

- Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE)
- Außerbetriebliche Berufsausbildungen (BaE)
- Eingliederungszuschüsse
- „MitArbeit“ Teilhabe am Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose (Teilhabechancengesetz)
- Geförderte Beschäftigung über den Kommunalverband für Jugend und Soziales KVJS
- Maßnahmen beim Arbeitgeber (MAG)
- Praktika für Schüler, sonstige Träger bzw. im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“

Ziel der Tätigkeit des „Kommunalen Arbeitsmarktservices“ ist die Unterstützung arbeitsloser Menschen auf ihrem Weg (zurück) in den Arbeitsmarkt. Themenschwerpunkte des Kommunalen Arbeitsmarktservice sind

- Übergang Schule/Beruf
- Beruf und Familie
- Beratung und Vermittlung
- Personalentwicklung

In 2022 führte die Gesellschaft zu diesen Themen unterschiedliche Projekte mit Förderung durch Kommune, Land, Bund oder ESF durch:

- Ausbildungshaus
- Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS)
- Assistierte Ausbildung (AsA)
- AzubiFonds/Ausbildung in Teilzeit (u. a. BaE)
- Berufsbezogene Deutschsprachförderung (DeuFöV)
- Bündnis für Familie Heidelberg
- Dezernat 16
- Qualifizierung für Langzeitarbeitslose (Projekt BIWAQ)
- Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein
- Welcome Center Rhein-Neckar

Durch die unterschiedlichen Laufzeiten der einzelnen Projekte hat der kommunale Arbeitsmarktservice weiterhin eine stabile Ertragslage; das Auslaufen von Projektmitteln ist über mehrere Jahre verteilt. Dies ermöglicht ein gewisses Maß an Planungssicherheit, sowohl hinsichtlich der Erträge als auch im Hinblick auf den Personalbedarf. Trotzdem darf die Tatsache, dass Projektmittel immer nur befristet zur Verfügung stehen, nicht unterschätzt werden und erfordert in der Personalwirtschaft und Projektakquise ein professionelles Maß an Flexibilität und Kreativität. So liefen im Wirtschaftsjahr 2022 die Projekte „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ sowie das Projekt zur Qualifizierung für Langzeitarbeitslose (Projekt BIWAQ) aus. Für das ausgelaufene ESF-Programm "Stark im Beruf - Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein" wurde der Heidelberger Dienste gGmbH der Zuschlag für die Ausschreibung „Frauen mit Migrationserfahrung starten durch" (MY TURN) zum 01.01.2023 erteilt. Das Programm soll dazu beitragen, dass formal geringqualifizierte Frauen mit Migrationserfahrung, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben, in einem stärkeren Umfang als bisher an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen und in der Folge nachhaltige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen oder selbständige Tätigkeit aufnehmen oder eine Berufsausbildung beginnen.

Auch für das Projekt BIWAQ, welches im Dezember 2022 ausgelaufen ist, wird es darauf ankommen, durch entsprechende betriebliche Prozesse neue Ideen zu entwickeln, die sich in konkrete Dienstleistungen umsetzen lassen. Die Interessensbekundung für BIWAQ V ist eingereicht worden.

Neben den Beratungsangeboten ist die digitale Transformation weiterhin wichtiger Bestandteil bei der Ausrichtung des Unternehmens. Dies beinhaltet in 2022 die weiterführende Digitalisierung von Prozessen, den Einsatz von Cloud Technologien in der Verwaltung sowie die Vorbereitung für die Implementierung des SAP ERP Systems ByDesign sowie DATEV. Die Systemumstellung soll im dritten Quartal 2023 erfolgen.

Das Berichtsjahr 2022 war, wie zu erwarten, für unser gemeinnütziges Unternehmen eine große Herausforderung. Die unvorhergesehenen wirtschaftlichen und energiepolitischen Einflüsse mussten mit aller Kraft unserer Mitarbeiter/innen kompensiert werden und haben uns beschäftigt. Im Dienstleistungsbereich „Kommunaler Arbeitsmarktservice“ war es vorrangig wichtig wieder als persönlicher Ansprechpartner für die Menschen innerhalb unseres Betreuungsauftrages da zu sein. Die digitalen Formate wurden daher wieder zurückgefahren und persönliche Termine wurden wahrgenommen. Im gewerblichen Bereich wurde ein großer Teil unserer Leistungen wieder vollumfänglich beauftragt. Dies betraf auch das Angebot im Fest & Fertig Bereich und den Veranstaltungsservice im Dezernat#16, der wieder mehr nachgefragt wurde. Die Umsatzerlöse haben sich in diesem Bereich wieder etwas gesteigert. Die tariflichen Lohnanpassungen im Mindestlohnbereich wirken sich sehr stark auf unser Unternehmen aus, da ein Großteil unserer Mitarbeiter/innen auf Mindestlohnbasis beschäftigt ist.

Die Prognose des Wirtschaftsplans 2022 eines Jahresüberschusses für 2022 in Höhe von 365 T€ konnte nicht erreicht werden.“

## Ertragslage

„Die wichtigsten Einsatzbereiche und damit auch Erlösposten waren:

	2021 in T€	2022 in T€	Veränderung in T€
Mitarbeiterüberlassung	551	975	424
Erlöse aus Reinigung und Pflege Grünanlagen	810	881	71
Mieteinnahmen	745	762	17
Erlöse aus Abfallentsorgung	448	448	0
Erlöse aus. Rekultivierungsmaßnahmen	536	493	-43
Erlöse Hausmeister	310	350	40
Toilettenreinigung Stadt Heidelberg	257	263	6
Möbellager	206	210	4
Veranstaltungserlöse Fest und Fertig	103	161	58
Erlöse aus Schneeräumarbeiten	105	121	16
Transporterlöse	67	54	-13
Fundbüro	95	110	15
Erlöse Objektservice Hausmeister	76	78	2
Parkscheinautomatenentleerung	32	32	0

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein Überschuss in Höhe von 237 T€ (Vorjahr: 241 T€). Der im Wirtschaftsplan prognostizierte Jahresüberschuss wurde aber nicht erreicht.

Die Ertragsseite war im Wirtschaftsjahr 2022 geprägt von der gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland, den Folgen des Kriegs in der Ukraine, wie den extremen Energiepreiserhöhungen. So ist der Materialaufwand im Verhältnis zum Vorjahr um 34 % auf 293 T€ gestiegen.

Die Personalaufwandsquote gibt Aufschluss über die Effizienz der Leistungserbringung, lässt aber auch Schlüsse auf die Fixkostenbelastung und somit die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu.

Da die Beschäftigungsförderung eine unserer zentralen Aufgaben ist, ist die Personalaufwandsquote naturgemäß hoch. Allerdings steht die absolute Höhe der Quote nicht im Fokus der Aufmerksamkeit, da bei einer gemeinnützigen Gesellschaft nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund steht.

Grundsätzlich interessant ist der Verlauf der Quote, die auf ein stabiles Verhältnis von Fördermitteln, Umsatzerlösen und Personalkosten hinweist. Durch den Rückgang der Gesamtleistung ist die Personalaufwandsquote im Jahr 2020 um 5,7 % gestiegen und in 2021 leicht gesunken. Trotz steigender Gesamtleistung im Wirtschaftsjahr 2022 um ca.10 % verbleibt man mit einer Quote von 76,6 % auf dem Niveau der Coronaauswirkungen. Ein Anstieg der Personalaufwandsquote schränkt naturgemäß den Spielraum der Gesellschaft für andere Ausgaben ein. Da die Mehrzahl der Beschäftigungsverhältnisse befristet ist, besteht hier jedoch jederzeit die Möglichkeit zur Reaktion. Wir gehen davon aus, dass sich die Ertragssituation in den nächsten Jahren weiter verbessert und sich der Personalaufwand nach den Anpassungen auf den gesetzlichen Mindestlohn wieder auf das durchschnittliche Niveau der vor-Corona-Jahre einpendelt. Im Berichtszeitraum 2022 konnten alle bestehenden Aufträge bedient werden. Das bestehende Personal wurde jederzeit sinnvoll eingesetzt und unser Beschäftigungsauftrag erfüllt.

Das Eigenkapital beträgt 4.981 T€ (Vorjahr: 4.744 T€) und die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 70,9 % (Vorjahr: 69,3 %).

Investitionen in das Anlagevermögen wurden in Höhe von 127 T€ getätigt. Es betrafen 47 T€ die Umbaumaßnahmen in den Campbell Barracks sowie 38 T€ die Anschaffung zweier Kraftfahrzeuge. Die übrigen Aufwendungen wurden für Ersatzinvestitionen in abgenutzte Anlagengüter getätigt.

Der Kassenbestand inklusive Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Bilanzstichtag 2.743 T€ (Vorjahr: 2.726 T€). Die Gesellschaft konnte ihre finanziellen Verpflichtungen pünktlich erfüllen, die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Der Buchwert des Anlagevermögens beträgt zum Bilanzstichtag 3.216 T€ (Vorjahr: 3.331 T€).

Im Wesentlichen steht dem Anlagevermögen und den liquiden Mitteln ein Eigenkapital in Höhe von 4.981 T€ (Vorjahr: 4.744 T€) gegenüber. Damit sind Anlagevermögen und liquide Mittel zu 82,8 % durch Eigenkapital gesichert. Verbindlichkeiten gegenüber Banken bestehen aus einem Darlehen für den Ankauf des Anwesens Bergheimer Straße 26 mit einem Restwert von 936 T€.“

## **Prognose-, Chancen und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

„Vorrangig gilt es zukünftig die Betreuung und unser Engagement für unsere gewerblichen Mitarbeiter/innen sicherzustellen. Das gilt insbesondere für den Gesundheitsschutz, die Impfangebote, die kontinuierlichen Verbesserungen in Bezug auf die Arbeitssicherheit und der Arbeitsbedingungen, die Fürsorge und Unterstützung im Alltag.

Die Auswirkungen des anhaltenden Ukraine-Konflikts sind nach wie vor anhand steigender Energiepreise und hoher Inflation deutlich spürbar. Es ist davon auszugehen, dass auch in 2023 keine signifikante Entspannung der wirtschaftlichen und geopolitischen Lage herbeigeführt werden wird.

Wir planen für 2023 mit einem Jahresüberschuss von 58 T€ und Umsatzerlösen von 6.450 T€.“

### **Chancenbericht**

„Perspektiven für die Weiterentwicklung bieten die neuen Projekte der „Alten Stallungen“ und das „Ausbildungshaus 2“ für den Einsatz unserer Mitarbeiter/innen. Dort entstehen weitere Tätigkeitsfelder zur Qualifizierung unserer Beschäftigten und zur Ausweitung unseres gemeinnützigen Dienstleistungsportfolios. Für Sanierungen werden im kommenden Jahr Investitionen nötig, die für eine nachhaltige Sicherung des Gebäudebestands erforderlich sind.“

## Risikobericht

„Im kommenden Jahr müssen tarifliche Lohnanpassungen sowie Lohnanpassungen im Verwaltungsbereich kompensiert werden. Der allgemeine Fachkräftemangel und die gestiegenen Lebenshaltungskosten zwingen uns dazu, unsere Umsatzerlöse zügig zu steigern und unser Preisgefüge den derzeitigen Marktgegebenheiten anzupassen. Wir gehen demnach von einer Steigerung der Gesamtleistung für unsere Dienstleistungen aus. Dies betrifft umfänglich auch die Weitergabe der gestiegenen Kosten der Vermögensverwaltung im Bereich der Vermietungen und Verpachtungen, da auch hier die gestiegenen Kosten kompensiert werden müssen. Ob dies für alle Geschäftsbereiche im gleichen Maße erreicht werden kann, ist fraglich.

Wie viele Unternehmen stellen wir uns auch als eine gemeinnützige GmbH der Herausforderung unsere Dienstleistungen weiterhin mit der gewohnten Qualität und in vollem Umfang aufrechtzuerhalten und dabei vielfältigste Beschäftigungsalternativen und Qualifizierungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiter/innen anzubieten.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	176	164	174
Davon Frauen	43	42	39

Diese Zahlen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2021	2022
<b>Voll- und Teilzeitbeschäftigte</b>			
- gewerbliche Arbeitnehmer/-innen	101	90	96
- andere	30	28	28
<b>Geringfügig Beschäftigte</b>	45	46	50

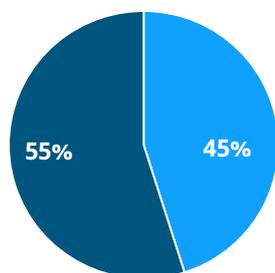
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	69,6	69,3	70,9
Anlagendeckung	%	131,8	142,4	154,9
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	712	813	250
Personalaufwand je Mitarbeiter	T€	26,3	26,5	27,8
Personalkostenintensität	%	81,3	76,9	76,8

## Heidelberger Dienste gGmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

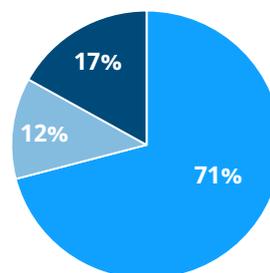
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	218	5	4	-20,00
Sachanlagen	3.415.825	3.330.406	3.215.387	-3,45
Finanzanlagen	350	350	350	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>3.416.393</b>	<b>3.330.761</b>	<b>3.215.741</b>	<b>-3,45</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	876.132	787.875	1.061.597	34,74
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.172.633	2.725.957	2.742.977	0,62
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.048.764</b>	<b>3.513.832</b>	<b>3.804.574</b>	<b>8,27</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.058</b>	<b>3.722</b>	<b>4.016</b>	<b>7,90</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.470.216</b>	<b>6.848.315</b>	<b>7.024.330</b>	<b>2,57</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	30.000	30.000	30.000	0,00
Rücklagen	4.471.729	4.713.507	4.951.000	5,04
Bilanzgewinn/-verlust	692	322	323	0,27
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>4.502.421</b>	<b>4.743.829</b>	<b>4.981.323</b>	<b>5,01</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>626.389</b>	<b>744.119</b>	<b>855.661</b>	<b>14,99</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.288.286</b>	<b>1.307.246</b>	<b>1.187.346</b>	<b>-9,17</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>53.120</b>	<b>53.120</b>	<b>0</b>	<b>-100,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.470.216</b>	<b>6.848.315</b>	<b>7.024.330</b>	<b>2,57</b>

Aktiva 2022:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

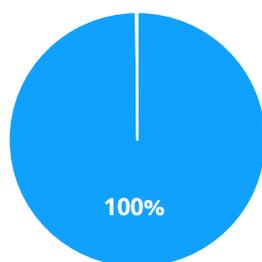
Passiva 2022:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

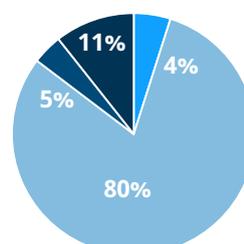
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
Umsatzerlöse	5.931.499	5.663.423	6.294.528	11,14
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.931.499</b>	<b>5.663.423</b>	<b>6.294.528</b>	<b>11,14</b>
Sonstige betriebliche Erträge	12.688	27.856	11.262	-59,57
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5.944.188</b>	<b>5.691.279</b>	<b>6.305.790</b>	<b>10,80</b>
Materialaufwand	222.372	218.610	293.136	34,09
Personalaufwand	4.625.317	4.353.429	4.832.379	11,00
Abschreibungen	256.536	243.093	241.183	-0,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	582.040	571.178	636.749	11,48
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>5.686.266</b>	<b>5.386.310</b>	<b>6.003.447</b>	<b>11,46</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>257.922</b>	<b>304.969</b>	<b>302.343</b>	<b>-0,86</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.390	37.418	36.431	-2,64
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-39.390</b>	<b>-37.418</b>	<b>-36.431</b>	<b>2,64</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>218.532</b>	<b>267.551</b>	<b>265.911</b>	<b>-0,61</b>
Sonstige Steuern	25.696	26.143	28.418	8,70
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>192.836</b>	<b>241.408</b>	<b>237.494</b>	<b>-1,62</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2022:



■ Materialaufwand  
 ■ Personalaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwendungen



## **2.27 Heidelberg Marketing GmbH (HDMT)**

**Neuenheimer Landstraße 5  
69120 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Mathias Schiemer

Prokuristin:

Claudia Schittenhelm (ab 16.03.2022)

Aline Moser

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Prof. Dr. Eckart Würzner                      Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender

Susanne Schaffner                              Vertreterin Pro Heidelberg e. V.,  
Stellvertretende Vorsitzende

Wolfgang Erichson                              Bürgermeister für Kultur, Bürgerservice  
und Kreativwirtschaft der Stadt Heidelberg

Karl Breer	FDP
Waseem Butt	HiB
Anja Gernand	Grüne
Sahin Karaaslan	Grüne
Dr. Dorothea Kaufmann	Grüne
Prof. apl. Dr. Nicole Marmé	CDU
Mathias Michalski	SPD (bis 24.10.2022)
Michael Pfeiffer	GAL
Werner Pfisterer	CDU
Michael Rochlitz	SPD (ab 24.10.2022)
Prof. Dr. Anke Schuster	SPD
Anita Schwitzer	Grüne

Johannes Arndt	Vertreter Hotellerie
Marietta Fuhrmann-Koch	Vertreterin Wissenschaft
Andreas Kempff	Vertreter Wirtschaft
Gerhard Schäfer	Vertreter Sport
Dr. André Wetzell	Vertreter Pro Heidelberg e.V.
Philipp Spengel	Vertreter Gastronomie

## Gründung der Gesellschaft

2002 (Gründung der Heidelberger Gesellschaft für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus mbH)

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 119.850

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	100,00 %	Euro	119.850
------------------	----------	------	---------

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Koordination und Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten des Stadtmarketings in Heidelberg sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Förderung des Tourismus und des Kongresswesens in Heidelberg und der Region. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Übernahme von Serviceaufgaben für Gesellschaften, an denen die Stadt Heidelberg maßgeblich beteiligt ist.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Zur Erfüllung dieser Zwecke hat die Gesellschaft Aufgaben der allgemeinen Standortwerbung, des Tourismus und der Tourismus- und Kongressförderung wahrzunehmen sowie die damit verbundenen Marketingaktivitäten zu vernetzen und durchzuführen.

Dazu gehören:

- die Konzeption, Abstimmung und Umsetzung des Stadtmarketings für Heidelberg, insbesondere in den Bereichen Tourismus, Kongresswesen, Handel, Kultur und Wissenschaft
- die Konzeption und Abwicklung von Veranstaltungen und Dienst- und Serviceleistungen für Gäste, Bürgerinnen und Bürger sowie Firmen und Institutionen in Heidelberg und der Region einschließlich des Betriebs von Veranstaltungseinrichtungen.

## Geschäftsjahr 2022

„Auch das Jahr 2022 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. So konnten im ersten Quartal aufgrund verschiedener Einschränkungen viele touristische Angebote nur bedingt und Veranstaltungen gar nicht stattfinden. Neben der Fortführung von Kurzarbeit in Teilbereichen im 1. Quartal wurden weiterhin Einsparmöglichkeiten konsequent genutzt, um auf die Einnahmeausfälle zu reagieren.“

Dank der Öffnungsschritte von Bund und Ländern im März 2022 konnten ab dem 2. Quartal touristische Angebote und Veranstaltungen wieder stattfinden.

Die durch den Ukrainekrieg bedingte Energiekrise und die damit verbundene Inflation führte zu signifikanten Kostensteigerungen, insbesondere im Veranstaltungsbereich. Dank der deutlich gesteigerten Nachfrage konnten jedoch im weiteren Geschäftsverlauf wieder erhöhte Umsätze in den Bereichen Veranstaltungen, Sales und Tourist Informationen generiert werden.

Durch den bisherigen und künftigen verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Ressourcen kann die Heidelberg Marketing GmbH weiterhin zuversichtlich den kommenden Herausforderungen entgegenblicken.“

### Ertragslage

„Wesentliche Erträge stellt der Verlustausgleich der Stadt Heidelberg, die Erträge aus Veranstaltungen, die Erträge aus touristischen Angeboten, Provisionserlöse, Erträge aus Weiterbelastungen und Warenverkäufe dar.“

Die Umsatzerlöse haben sich um 2.101 T€ auf 3.174 T€ erhöht. Gleichzeitig sind die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber 2021 aufgrund des einmaligen Zuschusses der Kulturstiftung in 2021 gesunken.

Die Gesamtsumme der Aufwendungen hat sich von 4.243 T€ um 1.079 T€ auf 5.322 T€ erhöht. Unsere Aufwendungen für den Einkauf von Waren, touristischen Dienstleistungen und Veranstaltungsleistungen stehen in direkter Relation zu den erzielten Erträgen.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 169 T€ erhöht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es ab dem 2. Quartal 2022 keine Kurzarbeit mehr gab und freie Stellen wiederbesetzt werden konnten bzw. neue Stellen aus dem Vorjahr nun ganzjährig besetzt waren.“

### Prognose, Chancen- und Risikobericht

#### Prognosebericht

„Nachdem seit April 2023 die Corona-Pandemie auch von der Bundesregierung als beendet gilt und sämtliche Maßnahmen im Kampf gegen Corona beendet wurden, ist aufgrund des hohen

Nachholbedarfs im Bereich des Tourismus und der Veranstaltungen mit Umsatzsteigerungen zu rechnen. Gleichzeitig ist jedoch auch mit weiteren Kostensteigerungen aufgrund der Inflation zu rechnen. Ein weiteres zukünftiges Problem ist der Fachkräftemangel, der auch im Bereich des Tourismus insbesondere nach der Pandemie signifikant ist. Trotzdem konnten bisher alle vakanten Stellen besetzt werden. Insgesamt ist es besonders in den letzten Jahren zu starken Marktveränderungen im Bereich Tourismus und Veranstaltungen gekommen. Das Stadtmarketing stellt sich auf die geänderten Bedingungen und Bedürfnisse der Gäste ein und richtet einzelne Bereiche im Wettbewerb neu aus.“

## **Chancen- und Risikobericht**

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Die Energiekrise und die damit verbundenen Kostensteigerungen erfordern weiterhin eine stetige Entwicklung der Produkte. Aufgrund erhöhter Einkaufspreise müssen auch die Verkaufspreise an die Endkunden erhöht werden. Die Bedürfnisse und das Buchungsverhalten der Gäste haben sich während der Corona-Pandemie verändert. Hier gilt es, die Produktpalette inklusive der Geschäftsbedingungen der touristischen Leistungen weiterhin anzupassen und mit notwendigen, jedoch moderaten Preissteigerungen dem Risiko einer sinkenden Nachfrage entgegenzuwirken.

Als Betreiberin des Stadtmarketings nimmt die Heidelberg Marketing GmbH eine zentrale und verantwortungsvolle Rolle bei der Positionierung der Stadt ein. Neben dem operativen Tagesgeschäft liegt der Fokus auf der Kommunikation mit den einzelnen Stakeholdern, die durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie noch wichtiger geworden ist. Insbesondere dem kontinuierlichen Austausch mit Heidelberger Hotels und Partnern, Gastronomie und Einzelhandel sowie der Funktion als Beratungsstelle für sämtliche Interessen der Gäste und Partner möchte man gerecht werden.

Insgesamt bleibt abzuwarten, wie sich der Inlandstourismus nach Abklingen der Corona-Pandemie entwickelt. Während in Zeiten der Einschränkungen viele ihre Heimat als neues Urlaubsziel entdeckten, werden nun Fernreisen wieder attraktiver. Gleichzeitig ist die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland in 2022 um 119,6 % im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

Es gilt, die Herausforderung zu bewältigen, die positiven Aspekte des Deutschlandtrends zu erhalten und gleichzeitig von Gästen aus dem Ausland als reizvolle Destination wahrgenommen zu werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie war die Stimmung in der Veranstaltungsbranche auch in 2022 sehr angespannt. Nachdem die Branche die Corona-Pandemie soweit überstanden hat, gilt es nun, die neuen Herausforderungen, nämlich die starken Preissteigerungen, gut zu meistern.

In diesem Zusammenhang werden z. B. auch die Groß-Fahrgeschäfte und Imbisse ihre höheren Preise an den Endkunden weitergeben müssen. Dies kann dazu führen, dass die Attraktivität der Veranstaltungen abnimmt. Inwieweit kleinere Veranstaltungen noch wirtschaftlich durchgeführt werden können, muss in den ersten beiden Quartalen 2023 geprüft werden.

Tourismus - Neben der weiterhin steigenden Marktdominanz der Online-Buchungsportale wurde das Geschäftsjahr 2022 durch einen Verdrängungsmarkt der Agenturen im Gästeführerbereich beeinflusst. Durch konkurrierende Agenturen wurden die Kapazitäten der Gästeführerinnen und Gästeführer durch den Einsatz für Flusskreuzfahrten in nahegelegenen Städten ausgeschöpft, sodass die Nachfrage an Gruppengästeführungen, z.T. in der Hauptsaison in Heidelberg, nicht bedient werden konnte. Diesem Konkurrenzkampf soll 2023 mit der Ausbildung neuer zertifizierter Gästeführer/innen und einem erstmaligen Kurzlehrgang im Frühjahr entgegengewirkt werden.

Die Corona-Pandemie, die noch im 1. Quartal 2022 präsent war, sowie die Inflation und deren Auswirkungen auf touristische Reisen hat die Ertragslage im Geschäftsjahr 2022 nach wie vor geschwächt. Es gilt, die Lage weiterhin zu stabilisieren, die Produkte verstärkt digital auszubauen und die Zusammenarbeit der Partnerschaften mit den Hotels und den Gästeführer/innen noch mehr zu stärken, um im Wettbewerb mit den Online-Portalen und den konkurrierenden Agenturen mithalten zu können. Neue Konzepte sowie die Einführung neuer Produkte mit Eventcharakter sollen weiterhin den Risiken entgegenwirken.

Tourist-Informationen - Die Inflation sowie gestiegene Energiekosten und die damit verbundenen Sparmaßnahmen könnten auf das Reiseverhalten bzw. die Ausgaben vor Ort einen Effekt haben. Als erste Sparmaßnahme würde sich dies auf die Reduktion bei Ausgaben für Souvenirartikel auswirken. Zudem werden im internationalen Reiseverkehr die Barrieren der Pandemie abgebaut, sodass deutsche Reisende auch wieder vermehrt im Ausland Urlaub machen können. Neben einem Umsatzrückgang wäre auch die Besucherfrequenz in den Tourist Informationen davon betroffen. Durch die geplante Einführung eines 49-Euro-Tickets für den öffentlichen Nahverkehr ist es wahrscheinlich, dass die Ticketverkäufe für FlixBus und den ÖPNV rückläufig sein werden.

Veranstaltungen - Viele Händler/Schausteller haben die Corona-Krise leider finanziell nicht überstanden. Hierdurch fehlen bei der Standplatzvergabe bei Veranstaltungen wesentliche Einnahmen. Im Moment kann noch nicht prognostiziert werden, wie sich dieser Wegfall von Partnern auf die Durchführung von Veranstaltungen in 2023 auswirkt.

Im Haushaltsplan der Stadt Heidelberg waren bzw. sind Haushaltsmittel für Zahlungen an die Heidelberg Marketing GmbH eingestellt, da die Gesellschaft dauerhaft auf den Ausgleich ihrer Verluste angewiesen ist.

Das Abklingen der Corona-Pandemie ermöglicht eine positive Projektentwicklung im Jahresverlauf. Dies gilt nicht nur für eigene Großveranstaltungen (z. B. Schlossbeleuchtungen und Heidelberger Herbst), sondern auch für Messeauftritte (GTM/IMEX), die nach coronabedingter Pause wieder umgesetzt werden können und erheblich zur Vermarktung der Destination beitragen. Auch die Bewerbung Heidelbergs als internationale Kongressstadt wird ausgebaut, verbunden mit dem fortschreitenden Bau des Heidelberg Congress Centers. Das neue Convention Bureau als vielseitige Anlaufstelle für Business Kunden sowie die Gestaltung eines Meeting Guides, der auf der unternehmenseigenen Homepage eine informative Übersicht zu Locations und Tagungshotels im Stadtgebiet bietet, sollen auf die zahlreichen Facetten der Stadt aufmerksam machen und Buchungen für den Business Bereich generieren.

Zusätzliche Vermarktungspotenziale bieten nicht zuletzt neue Projekte wie die internationalen Dreharbeiten auf dem Heidelberger Weihnachtsmarkt 2022 durch den amerikanischen TV-Sender Hallmark.

Die Akzeptanz einer digitalen Informationsvermittlung, beispielsweise über QR-Codes, wurde durch die Hygienevorschriften während der Ausnahmesituation der Corona-Pandemie begünstigt. Heidelberg Marketing konnte den Umfang von Printmedien (Veranstaltungsflyern) verringern und die Informationsvermittlung insgesamt nachhaltiger gestalten, was zukünftig weiter ausgebaut werden soll.

Nachhaltigkeit in sozialer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht bildet auch im neuen Destinationsleitbild, das 2022 finalisiert und einstimmig verabschiedet wurde, einen zentralen Grundsatz. Dieser Leitfaden stellt die Grundlage für das Handeln in allen Bereichen dar, welche mit dem Tourismus verknüpft sind, sowohl im Außen- als auch im Innenmarketing Heidelbergs.

Aufgrund der veränderten Bedürfnisse hat sich insbesondere 2022 ein starker Trend zu kurzfristigen Buchungen abgezeichnet. Hier gilt es weiterhin, die Stornierungs- und Geschäftsbedingungen stetig anzupassen. Das zunehmende Bedürfnis nach Angeboten mit Eventcharakter soll im kommenden Jahr durch neue Produkte, wie beispielsweise exklusive Event-Schifffahrten und Pauschalen inklusive Veranstaltungen, gerecht werden. Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit den Heidelberger Gästeführern und Hotelpartnern durch persönliche Kontakte zu stärken. Auch die Erhöhung der Gästeführer-Kapazitäten durch einen neuen Gästeführer-Kurs und die erstmalige Durchführung eines Kurzlehrgangs soll als Chance dienen, die Nachfrage zukünftig noch besser abdecken zu können. Durch Bonusprogramme für bestehende Guides sollen zusätzliche Anreize zur Erhöhung der Bereitschaft für Touren geschaffen werden.

Der Ausbau der Online-Angebote im eigenen Buchungssystem sowie auch externen Buchungsplattformen wie beispielsweise „GetYourGuide“ stellt eine weitere Chance dar. Durch die Einführung eines attraktiven Online-Meeting-Guides für die Abbildung aller Tagungslocations und Tagungshotels im Convention Bureau Bereich soll die Online Präsenz gestärkt und neue Geschäftskunden akquiriert werden. Die Umstellung des Geschäftsmodells im Convention Bureau Bereich auf Jahresbeiträge sowie eines Dienstleisterportfolios soll zukünftig den Umsatz in diesem Bereich erhöhen.

Das Ziel der Digitalisierung der HeidelbergCARD und des Schlosstickets konnte 2022 noch nicht erreicht werden. Daher gilt es, dieses Ziel im kommenden Jahr weiterzuverfolgen. Mit dieser Umsetzung könnte neben der Vereinfachung interner Prozesse auch die Attraktivität der HeidelbergCARD deutlich erhöht und die Absatzmenge der beiden Tickets wieder deutlich gestärkt werden.

Darüber hinaus kann das Thema Nachhaltigkeit als weitere Chance genutzt werden und soll zukünftig durch die Optimierung interner Prozesse und touristischer Angebote ausgebaut werden.

Der Abbau der Pandemie-Einschränkungen im asiatischen Raum ermöglicht wieder das internationale Reisen, sodass die Tourist Informationen mit erhöhter Nachfrage aus diesem Quellmarkt rechnen können.

Durch die Bundesgartenschau Mannheim in 2023 ist bei mehrtägigen Reisen neben einem Besuch des Buga23-Geländes auch ein Aufenthalt in Heidelberg wahrscheinlich. Zudem können Personen aus der Region in den Tourist Informationen in Heidelberg Tickets für die Buga23 erwerben.

Die bekannten und bewährten Großveranstaltungen müssen weiter qualitativ optimiert und an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Mittelfristig müssen Kleinbetriebe wie Kunsthandwerker und Warenverkäufer entlastet werden, z. B. durch die Reduzierung ihrer Standgebühren, um eine qualitative Optimierung zu realisieren.

Pandemiebedingt wird es weiterhin Veränderungen auf dem Veranstaltungsmarkt geben. Einige Veranstalter sind aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr auf dem Markt. Der Nachholbedarf in Sachen Erlebnis sowie die Nachfrage im Bereich Veranstaltungen wird nach der Pandemie weiterhin groß sein. Ob sich dieser Nachholbedarf auch in finanzieller Hinsicht auswirkt, da gleichzeitig der Konsum aufgrund der aktuell vorherrschenden Wirtschaftskrise reduziert wird, bleibt abzuwarten.

Die Heidelberg Marketing GmbH musste auch im Jahr 2022 oft sehr kurzfristig auf geänderte Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie bzw. durch die Energiekrise und Inflation reagieren. Trotz dieser Krisen und der damit zusammenhängenden Einnahmeausfälle kann durch die Unterstützung unseres Gesellschafters ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorgelegt werden.

Um sich neu zu positionieren und auf die geänderten Bedingungen zu reagieren, sind auch zukünftig weitere Anstrengungen erforderlich. Dieser Prozess wird weiterhin konsequent verfolgt. Durch ein neues Leitbild für die Destination Heidelberg, das in 2022 verabschiedet wurde, wurde das Stadtmarketing zukunftsfähig aufgestellt. Eine regelmäßige Selbstkontrolle ist vorgesehen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2020*	2021	2022
Personal	36	41	42
Davon Frauen	23	26	28

\*ohne Aushilfen

## Leistungszahlen

Marktsituation im Tourismus

Aus den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts ergeben sich für 2022 folgende Anmeldungen und Übernachtungen der Heidelberger Gäste:

Herkunftsland	Gästemeldungen	Veränderungen in %	Übernachtungen	Veränderungen in %	Anteil Übernachtungen in %
Deutschland	517.820	66,7	1.035.283	56,0	74,5
Ausland	169.047	154,9	354.641	145,2	25,5
<b>Gesamt</b>	<b>686.867</b>	<b>82,2</b>	<b>1.389.924</b>	<b>72,0</b>	<b>100,0</b>

Auslandsgäste nach den wichtigsten Ländern:

Herkunftsland	Gästemeldungen	Veränderungen in %	Übernachtungen	Veränderungen in %	Anteil Übernachtungen in %
Niederlande	25.867	327,3	57.182	296,8	4,1
Schweiz	23.941	88,6	40.007	90,9	2,9
USA	18.870	151,2	35.228	166,2	2,5
Spanien	9.924	415,0	21.919	429,6	1,6
Frankreich	9.731	138,4	17.709	134,7	1,3
Arabischen Golfstaaten	7.484	72,0	16.844	55,5	1,2
Belgien	4.036	22,8	16.232	23,5	1,2
Österreich	6.061	175,0	12.759	167,9	0,9

Marketing & Kommunikation	2020*	2021*	2022
Social Media:			
Anzahl Fans im internat. sozialen Netzwerk facebook	75.110	74.450	75.411
Anzahl Follower bei Instagram	4.500	11.300**	13.481
Anzahl Besucher der Seiten www.heidelberg-marketing.de	661.371	500.000***	-****

Tourismusservice	2020*	2021*	2022
<b>Produkt &amp; Vertrieb</b>			
Anzahl Übernachtungen durch Zimmervermittlung Einzelkunden	442	568	1.031
Anzahl Übernachtungen durch Pauschalarrangements Einzelkunden	616	426	1.088
Anzahl Übernachtungen durch Zimmervermittlung Gruppen	314	172	2.419
Anzahl Übernachtungen durch Pauschalreisen für Gruppen	30	66	233
Anzahl Gruppen Gästeführungen	578	1.002	2.901
Anzahl Personen öffentliche Stadtrundgänge/ -fahrten	7.391	7.032	9.168
Anzahl HeidelbergCARD	6.016	5.093	7.075
Anzahl Schlosstickets	13.962	10.618	25.226
<b>Touristinformation</b>			
Verkauf Heidelberg Guide in €			
- Tourist Information Hauptbahnhof	4.245	4.278	6.600
- Tourist Information Neckarmünzplatz	3.327	3.902	5.794
Verkauf Merchandising-Artikel in €			
- Tourist Information Hauptbahnhof	4.818	18.302	21.123
- Tourist Information Neckarmünzplatz	14.589	26.772	46.807

Business Marketing und Services	2020*	2021*	2022
Anzahl Übernachtungen Abrufkontingente	16	103	1.309

\* Die Geschäftsjahre 2020/2021 waren vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt.

\*\* Abwanderung von Facebook u. a. durch Facebook Leak im April 2021, dafür Zuwachs bei Instagram, da jüngere Kunden Facebook nicht mehr nutzen.

\*\*\* Bedingt durch die Corona-Pandemie sind die Zugriffszahlen aktuell sehr gering.

\*\*\*\* Aufgrund von Umstellungen durch den Relaunch der Homepage konnten in 2022 keine Besucherzahlen erhoben werden.

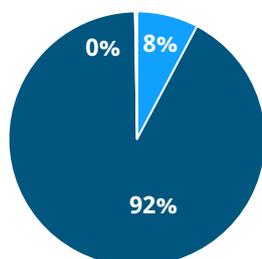
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	21,6	19,8	16,1
Personalaufwand je Mitarbeiter (ohne Aushilfen)	T€	46,7	41,7	51,9
Personalkostenintensität	%	52,6	40,0	35,1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. €	-2,9	-2,0	-2,2

## Heidelberg Marketing GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

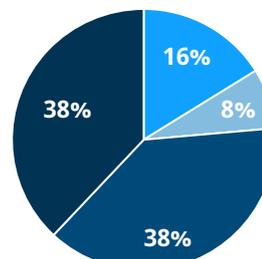
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	37.412	62.754	41.502	-33,87
Sachanlagen	189.605	181.825	167.467	-7,90
Finanzanlagen	250	250	250	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>227.267</b>	<b>244.829</b>	<b>209.219</b>	<b>-14,54</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	102.158	158.654	152.642	-3,79
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	575.374	313.916	819.076	160,92
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.110.323	1.470.247	1.520.735	3,43
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.787.855</b>	<b>1.942.817</b>	<b>2.492.452</b>	<b>28,29</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.467</b>	<b>24.494</b>	<b>7.069</b>	<b>-71,14</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.026.588</b>	<b>2.212.140</b>	<b>2.708.741</b>	<b>22,45</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	119.850	119.850	119.850	0,00
Rücklagen	317.582	317.582	317.582	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>437.432</b>	<b>437.432</b>	<b>437.432</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>133.372</b>	<b>134.601</b>	<b>201.649</b>	<b>49,81</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>185.489</b>	<b>758.413</b>	<b>1.040.199</b>	<b>37,15</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.270.295</b>	<b>881.693</b>	<b>1.029.460</b>	<b>16,76</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.026.588</b>	<b>2.212.140</b>	<b>2.708.741</b>	<b>22,45</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten

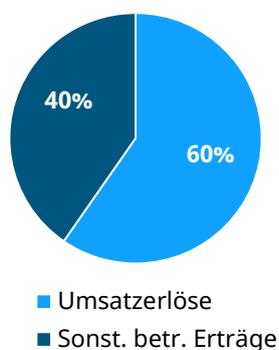
Passiva 2022:



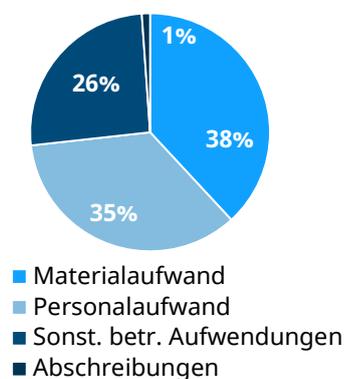
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzung

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
Umsatzerlöse	610.885	1.073.709	3.174.419	195,65
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>610.885</b>	<b>1.073.709</b>	<b>3.174.419</b>	<b>195,65</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.596.491	3.172.246	2.148.690	-32,27
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.207.376</b>	<b>4.245.955</b>	<b>5.323.109</b>	<b>25,37</b>
Materialaufwand	394.184	1.266.378	2.030.115	60,31
Personalaufwand	1.680.561	1.698.067	1.867.235	9,96
Abschreibungen	57.050	54.492	59.027	8,32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.066.134	1.224.242	1.365.213	11,52
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.197.929</b>	<b>4.243.179</b>	<b>5.321.591</b>	<b>25,42</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>9.447</b>	<b>2.776</b>	<b>1.519</b>	<b>-45,29</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	11	6	-50,05
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	16	294	>1.000,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	596	0	0	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-583</b>	<b>27</b>	<b>300</b>	<b>&gt;1.000,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.874</b>	<b>2.803</b>	<b>1.818</b>	<b>-35,13</b>
Sonstige Steuern	8.874	2.803	1.818	-35,13
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



Betriebliche Aufwendungen 2022:





## **2.28 Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH (HKK)**

**Neue Schloßstraße 4  
69117 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Mathias Schiemer  
 Thomas-Wilhelm Sante (ab 01.11.2022)  
 Gerhard Reiter (bis 30.06.2022)

Prokurist:  
 Oliver Wolf (ab 04.10.2022)

## Beirat Konferenzzentrum

Prof. Dr. Eckart Würzner	Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender
Marietta Fuhrmann-Koch	Vertreterin Wissenschaft, Stellvertretende Vorsitzende
Jürgen Odszuck	Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauen der Stadt Heidelberg
Wolfgang Erichson	Bürgermeister für Kultur, Bürgerservice und Kreativwirtschaft der Stadt Heidelberg
Anja Gernand	Grüne
Sahin Karaaslan	Grüne
Dr. Dorothea Kaufmann	Grüne
Matthias Kutsch	CDU
Mathias Michalski	SPD (bis 13.10.2022)
Michael Pfeiffer	GAL
Werner Pfisterer	CDU
Michael Rochlitz	SPD (ab 13.10.2022)
Prof. Dr. Anke Schuster	SPD
Anita Schwitzer	Grüne
Larissa Winter-Horn	Die Heidelberger
Bernd Zieger	DIE LINKE
Marc Massoth	Stadt Heidelberg
Johannes Arndt	Vertreter Hotellerie
Andreas Kempff	Vertreter Wirtschaft
Gerhard Schäfer	Vertreter Sport
Philipp Spengel	Vertreter Gastronomie
Susanne Schaffner	Vertreterin Pro Heidelberg Stadtmarketing e.V.
Dr. André Wetzel	Vertreter Pro Heidelberg Stadtmarketing e.V.

**Beirat Stadthalle**

Prof. Dr. Eckart Würzner	Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender
Jürgen Däuber	Vertreter Industrie, Stellvertretender Vorsitzender
Wolfgang Erichson	Bürgermeister für Kultur, Bürgerservice und Kreativwirtschaft der Stadt Heidelberg
Matthias Fehser	Die Heidelberger
Matthias Kutsch	CDU
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg	Grüne
Prof. Dr. Anke Schuster	SPD
Anita Schwitzer	Grüne
Hildegard Stolz	Bunte Linke
Elias Grandy	Generalmusikdirektor Theater und Orchester der Stadt Heidelberg
Dr. Wolfgang Heindl	Heidelberger Karneval Komitee e.V.
Thorsten Schmidt	Heidelberger Frühling gGmbH
Ursula Szott	Leiterin Jugendtanztag

**Gründung der Gesellschaft**

25.09.2018

**Stammkapital der Gesellschaft**

Euro 25.000

**Beteiligungsverhältnisse**

Stadt Heidelberg	100 %	Euro 25.000
------------------	-------	-------------

**Das Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Vermarktung von Veranstaltungsstätten und Einrichtungen, insbesondere des neuen - noch im Bau befindlichen - Heidelberg Congress Center (HCC) und dem - in der Kernsanierung befindlichen - Kultur- und Konzerthaus Stadthalle. Zudem gehören zu den Aufgaben der HKK die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aller Art von Kongressen, Tagungen, Messen bis zu kulturellen Darbietungen und die dazu erforderliche Vermarktung.

Die HKK übernimmt darüber hinaus die Vermarktung des „SNP dome“ in den nicht vom Schul- und Vereinssport belegten Zeiten sowie den Betrieb für die Veranstaltungszweige Konzerte, Events und Firmenveranstaltungen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann hierbei andere Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

## Geschäftsjahr 2022

### Geschäftsverlauf

„Die dargelegten Prognosen sind bisher weitgehend eingetroffen. Zum Ende der Corona-Pandemie hat sich die Eventbranche digitalisiert. Es wird weiterhin Konferenzen in Präsenz geben, in ihrer Ausprägung sicher auch abhängig von der jeweiligen Branche und dem Veranstaltungsformat. Diesen Formaten wird das HCC einen professionellen Rahmen bieten. Zukünftige Veranstaltungen dürften verstärkt digitale Komponenten beinhalten, mit den entsprechenden wirtschaftlichen und logistischen Vorteilen für die Veranstalter. Dadurch verändert sich der Zweck des bisher überwiegend physischen Zusammenkommens nachhaltig, was wiederum den Anspruch von Veranstaltern und Besuchern an die jeweilige Location prägen wird: weg von linearer Wissensvermittlung hin zum Community-Treff. Die Geschäftsführung bereitet das Unternehmen und seine Belegschaft auf diese sich verändernde Zukunft vor.

Eine der Hauptaufgaben der HKK, neben dem grundsätzlichen personellen sowie logistischen Aufbau der Gesellschaft selbst, ist es, kurzfristig den Grundstein - sowie mittel- und langfristig eine Verschmelzung - der verschiedenen von der HKK betriebenen Locations voranzutreiben und auf dem zunehmend heterogenen und diversifizierten Veranstaltungsmarkt zu etablieren.

Die Bauarbeiten am Heidelberg Congress Center sind mittlerweile über die Erstellung des Rohbaus hinaus und der aufwändige Innenausbau wird ab der Jahreswende zu 2023 zunehmend sichtbar voranschreiten. Die neue Geschäftsführung der HKK hat die Zeit intensiv genutzt, um die Gastronomie-Vergabe sowie weitere Vergaben vorzubereiten und die angedachten personellen Strukturen an neue Gegebenheiten anzupassen. Die Umsetzung wird, allen Widrigkeiten des allgegenwärtigen Fachpersonalmangels zum Trotz, im Jahr 2023 erfolgen.

Die Kernsanierung der Stadthalle schreitet ebenfalls voran. Nach der Entkernung von Großteilen des Gebäudeinnenraums wurden unter anderem Bereiche der Technikzentrale installiert (Fertigstellung voraussichtlich Mai 2023) sowie bereits Details für die Deckenbeleuchtung festgelegt. Darüber hinaus wurden die Vergaben für die Sanitärausstattung und die mobilen Catering Stationen auf den Weg gebracht. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Anfang 2025 vorgesehen.

Im SNP dome erleichtert das Auslaufen behördlicher Auflagen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Durchführung von Veranstaltungen. So konnten ein Konzert des Heidelberger Frühlings sowie ein Kongress des Deutschen Städtetages stattfinden. Der Business Club und die Lounge sind recht gut besucht und bei Spitzenspielen überwiegend ausgebucht. Die Veranstaltungstechniker und Veranstaltungsleitung werden der BSG und ihren Kunden weiterhin von der HKK kostenpflichtig zur Verfügung gestellt.

Die Aktivitäten zur Einführung der Veranstaltungsmanagementsoftware „RUBIN“ wurden intensiviert und kommen nun voran. Zu Beginn des kommenden Jahres werden die final festgelegten Raumbezeichnungen und die Preisliste erstellt und implementiert sein. Hinzu kommt die Umsetzung eines vollständig überarbeiteten Standard-Veranstaltungsvertrages nebst überarbeiteter Allgemeiner Veranstaltungsbedingungen.

Die Anschaffung und Einführung der Event-Planungs-Software „Allseated“ ist ebenfalls erfolgt. Im Jahr 2022 wurde damit begonnen, die Software mit Raumplänen diverser Veranstaltungsszenarien, neuer Raumbezeichnungen und -kapazitäten zu füttern. Die Software wird, nach Implementierung von Bemessungen und fotografischer Darstellungen des zu ordernden Mobiliars, eine visualisierte Kommunikation der Veranstaltungsplanung in 3-D mit den Veranstaltern ermöglichen; derzeit geschieht dies in 2-D.

Die Marke Heidelberg Congress wurde auf dem Markt etabliert und kontinuierlich weiterentwickelt. Die grundlegende Positionierung von Heidelberg Congress findet kommunikativ über das neuentwickelte Markenlogo und der gleichlautenden Internetseite statt. Im zweiten Quartal 2023 ist - in professioneller Zusammenarbeit mit Heidelberg Marketing- ein Relaunch des Internetauftritts geplant, um der Markterwartung noch besser zu entsprechen und die Bedienerfreundlichkeit zu verfeinern.

So prägt die Marke Heidelberg Congress die Kommunikation und sorgt für einen ständigen Dialog mit den Zielgruppen.“

## **Ertragslage**

„Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse wurden in Höhe von 104.906,05 € erzielt und die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 1.005.618,62 €. Die Erträge im Jahr 2022 sind weiterhin wesentlich durch Zuschüsse der Gesellschafterin geprägt.

Die Personalaufwendungen schlugen mit 702.118,55 € zu Buche. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden für Raumkosten, Versicherungen, Beiträge, Abgaben, Reparaturen, Fahrzeug- sowie Werbe- und Reisekosten ein Betrag von 136.414,98 € und bei den verschiedenen betrieblichen Kosten, den Verlusten aus Anlagevermögen und den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, ein Betrag von 256.756,39 € aufgewendet. Abschreibungen wurden in Höhe von 156.360,66 € getätigt. Der Jahresfehlbetrag liegt somit bei 141.193,84 €.“

## **Finanz- und Vermögenslage**

„Die Bilanzsumme hat sich um 307.897,85 € auf 1.392.046,02 € gegenüber dem Vorjahr verringert. Dies lag unter anderem an einem geringeren Anlagevermögen in Höhe von 154.813,66 € und einer Reduktion des Kassenbestandes von 144.382,26 €.

Das Eigenkapital hat sich entsprechend des Jahresfehlbetrages entwickelt. Die Eigenkapitalquote beträgt 90,1 %.

Die liquiden Mittel betragen 1.056.805,94 € nach 1.201.188,20 € im Vorjahr.

Die Finanzlage der HKK war im Berichtsjahr stabil. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Sämtliche Verbindlichkeiten konnten stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.“

## Leistungsindikatoren

„Finanzielle Leistungsindikatoren werden erst zum Abschluss der Pre-Opening-Phase definiert sein. Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus darauf,

- den Kundennutzen durch das Dienstleistungsangebot nachhaltig zu steigern und
- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter zu finden und zu binden.

Die Leistungsindikatoren befinden sich in der Entstehungsphase und werden schrittweise während der Pre-Opening-Phase erweitert.“

## Gesamtaussage

„Die Vermögens-, Finanz- und künftige Ertragslage der HKK wird als gut eingeschätzt. Die strategischen Ziele im zurückliegenden Geschäftsjahr konnten erreicht werden.“

## Prognose, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

#### Zukünftige Entwicklung des Veranstaltungsmarktes

„Die strategische Neupositionierung auf Kundenseite zu mehr hybridem Anteil verlangt auf der Partnerseite Personal mit hoher Digital- und Content-Kompetenz. Vertrauen in die Expertise, Leistungsfähigkeit und Flexibilität der Partner ist die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit. Darüber hinaus legt die LiveCom Alliance European Industry Survey (R.I.F.E.L. 2021) mit einem 68,4 % Umsatzrückgang und 54,5 % Mitarbeiter-Schwund nahe, dass viele Marktteilnehmer der Event-Industrie innerhalb der Pandemie aufgeben mussten. Es ist von steigenden Kosten für alle Beteiligten auszugehen. Kunden versuchen sich folglich durch langfristige Rahmenverträge (bis zu 5 Jahre Laufzeit) stabile Konditionen zu sichern. Die Personalkosten werden sich überproportional weiter entwickeln, zumal auch weiterhin ein Käufermarkt herrschen wird. Tagessätze von 1.000 € für Projektleiter bilden die unterste Ebene. Digital-Spezialisten liegen deutlich höher.“

## Maßnahmen zur weiteren Entwicklung

„Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2023 sieht Erträge in Höhe von 3.711.880 € vor. Dem gegenüberstehen Aufwendungen in Höhe von 3.883.170 €. Dies ergibt einen voraussichtlichen Verlust von 171.290 €.

Der Ausbau der Teamstruktur und die Zuordnung der neuen Themenbereiche ist ein Schwerpunkt im Jahr 2022 gewesen. Weitere Maßnahmen und Aufgaben waren und werden sein:

- Aufbau und Weiterentwicklung eines an die Marktveränderungen angepassten neuen Geschäftsmodells für Heidelberg Congress
- Weiterentwicklung der Strategie und Kommunikation von Heidelberg Congress
- Aufbau und Coaching eines auf das neue Geschäftsmodell ausgerichteten Marketing- und Sales-Teams inklusive Markt- und Konkurrenzanalyse
- Systematischer Netzwerkaufbau aus lokalen, regionalen und den nationalen sowie internationalen potenziellen Zielgruppen

- Akquise-Spezialisierung des Sales auf Standort- und Industry- Code Kompetenzbereiche (u.a. Corporate, Wissenschaft mit Fokus Medizin, Kultur-Events, etc. differenziert nach den drei Locations)
- Definition einer Preispolitik mit Erstellung von Preislisten für jede Location, zunächst des HCC und dann auch der Stadthalle.

Die HKK ist gefordert, das Leitbild der Gesellschaft konsequent zukunftsorientiert, verantwortungsvoll, nachhaltig und im Hinblick auf neue Formate zu denken, zu kommunizieren und zu leben. Die Entwicklung und Umsetzung dieser Strategie werden uns bis zur Eröffnung der neuen Locations fordern und begleiten.“

## Chancen- und Risikobericht

„Im Haushaltsplan der Stadt Heidelberg sind Haushaltsmittel für Zahlungen an die HKK eingestellt. Die Höhe der Ausgleichszahlungen hängen gemäß §§ 3 und 4 des Betrauungsaktes vom 22. Oktober 2018 von den zu erbringenden Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse („DAWI“) ab. Gemäß § 3 des Betrauungsaktes ergibt sich der zur Kompensation ausgleichsfähige Betrag im Falle von laufenden Kosten aus der jährlich zu berechnenden Differenz zwischen den durch die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung entstandenen Nettokosten und den Nettokosten, die ohne die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung entstehen würden.“

Verzögerungen der Fertigstellung des HCC können zu einer zunehmenden Zurückhaltung im Buchungsverhalten der potentiellen Kunden führen. Eine Verzögerung wäre aufgrund der üblichen Vorlaufzeit für nationale Veranstaltungen von einem Jahr und für internationale Veranstaltungen von über zwei Jahren, nachteilig.

Die hochmoderne, im HCC verbaute, Veranstaltungstechnik muss von entsprechend erfahrenem Personal bedient werden. Das potentielle Personalangebot ist auf dem Markt derzeit äußerst rar gesät. Dies ist nicht nur, aber auch, eine Frage der Konditionen.

Das Eventgeschäft ist im Umbruch. Tiefgreifender als jemals zuvor. Traditionelle Veranstaltungsformate reichen längst nicht mehr aus, um auf die Fragen der Märkte relevante Antworten zu geben. Darauf richtet sich Heidelberg Congress mit seinem zukunftsorientierten Geschäftsmodell von Anfang an aus. Physische sowie digitale Erlebnis-Plattformen als auch hybride Formate sind ein wesentliches Standbein des Angebot-Portfolios. Dafür verfügt die Gesellschaft künftig über eine äußerst attraktive und multifunktionale Event-Infrastruktur. Im Fokus steht das neue Heidelberg Congress Center. Die Stadthalle Heidelberg und der SNP dome ergänzen das Angebot. Außerdem will die HKK, über ihre Marke Heidelberg Congress, ihre Kunden und deren Communities 365 Tage im Jahr begleiten und stellt sich dafür breit auf. Heidelberg Congress als professioneller Dienstleister in allen Belangen des Event-Business.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

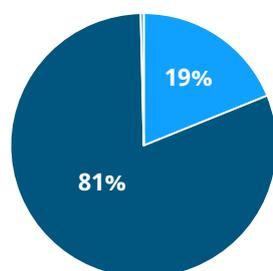
Die Zahl der Beschäftigten (exklusiv Geringfügig Beschäftigten) betrug im Jahresdurchschnitt:

	2020	2021	2022
Personal	7	7	7
Davon Frauen	4	5	3

## Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

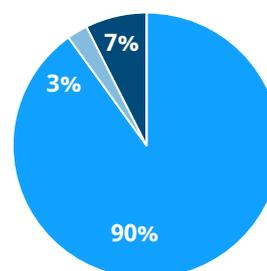
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	130.432	384.615	237.038	-38,37
Sachanlagen	36.660	32.475	25.238	-22,28
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>167.092</b>	<b>417.090</b>	<b>262.276</b>	<b>-37,12</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	94.238	80.308	67.846	-15,52
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.276.940	1.201.188	1.056.806	-12,02
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.371.178</b>	<b>1.281.497</b>	<b>1.124.652</b>	<b>-12,24</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.413</b>	<b>1.358</b>	<b>5.118</b>	<b>276,98</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.541.682</b>	<b>1.699.944</b>	<b>1.392.046</b>	<b>-18,11</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Rücklagen	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-59.771	-129.710	-270.903	-108,85
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.465.229</b>	<b>1.395.290</b>	<b>1.254.097</b>	<b>-10,12</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>58.597</b>	<b>68.716</b>	<b>34.982</b>	<b>-49,09</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>17.857</b>	<b>235.938</b>	<b>102.967</b>	<b>-56,36</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.541.682</b>	<b>1.699.944</b>	<b>1.392.046</b>	<b>-18,11</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

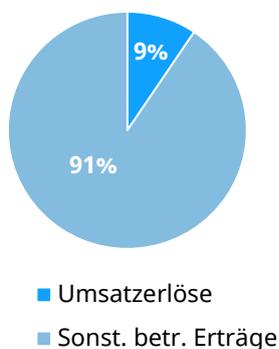
Passiva 2022:



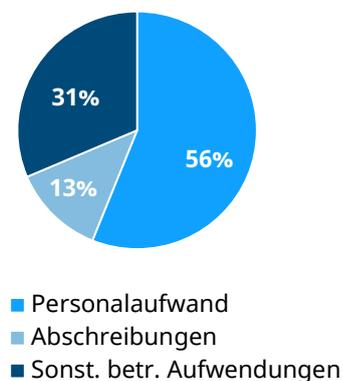
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	14.826	18.355	104.906	471,55
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>14.826</b>	<b>18.355</b>	<b>104.906</b>	<b>471,55</b>
Sonstige betriebliche Erträge	954.410	986.972	1.005.619	1,89
<b>Betriebsleistung</b>	<b>969.236</b>	<b>1.005.327</b>	<b>1.110.525</b>	<b>10,46</b>
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	654.104	702.028	702.119	0,01
Abschreibungen	13.129	22.201	156.361	604,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	292.665	350.563	393.171	12,15
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>959.898</b>	<b>1.074.791</b>	<b>1.251.651</b>	<b>16,46</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>9.338</b>	<b>-69.464</b>	<b>-141.126</b>	<b>-103,16</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9.338</b>	<b>-69.464</b>	<b>-141.126</b>	<b>-103,16</b>
Sonstige Steuern	481	474	68	-85,66
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8.857</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>-69.939</b>	<b>-141.194</b>	<b>-101,88</b>

Betriebliche Erträge 2022:



Betriebliche Aufwendungen 2022:





## **2.29 Heidelberger Frühling gGmbH (HDF)**

**Friedrich-Ebert-Anlage 50  
69117 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Thorsten Schmidt

Prokurist:  
Christian Eckhardt

## Beirat

Prof. Dr. Eckart Würzner  
Wolfgang Erichson

Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender  
Bürgermeister für Kultur, Bürgerservice und Kreativwirtschaft  
der Stadt Heidelberg, Stellvertretender Vorsitzender

Matthias Kutsch  
Dr. Monika Meißner  
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg  
Dr. Simone Schenk

CDU  
SPD  
Grüne  
FDP

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg  
Gabriele von Weizsäcker  
Dr. Dominik von Achten

## Gründung der Gesellschaft

2006

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg 100 % Euro 25.000

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Maßnahmen zur Entwicklung der kulturellen Infrastruktur mit lokaler und regionaler Reichweite sowie die Vernetzung der kulturellen Aktivitäten und deren Nutzung für das Kulturmarketing Heidelbergs und der Metropolregion Rhein-Neckar.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben führt die Gesellschaft kulturelle Veranstaltungen, insbesondere den „Heidelberger Frühling“, durch. Die Veranstaltungen dienen insbesondere der Erfüllung des öffentlichen Bildungsauftrags für die Bürgerinnen und Bürger Heidelbergs und der Metropolregion Rhein-Neckar.

Zur Erfüllung der Ziele der Gesellschaft wird das Unternehmen insbesondere mit der Stadt Heidelberg und den anderen Kommunen in der Metropolregion Rhein-Neckar und deren Gesellschaften ebenso wie mit der Wirtschaft in Heidelberg und in der Metropolregion Rhein-Neckar zusammenarbeiten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

Das Unternehmen verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

## Geschäftsjahr 2021/2022

Die Heidelberger Frühling gGmbH hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr, beginnend am 01.10. eines Jahres, endend am 30.09. des Folgejahres.

Zum Geschäftsjahr 01.10.2021 – 30.09.2022 berichtet die Gesellschaft unter anderem:

„Das Heidelberger Frühling Musikfestival 2022 fand von 26. März bis 24. April 2022 statt und feierte nach zwei abgesagten Jahrgängen das 25. Jubiläum des Festivals, das 1997 gegründet wurde. Insgesamt standen 161 Veranstaltungen in 74 Spielstätten auf dem Programm. Die Jubiläumsausgabe stand unter dem Leitgedanken „FESTspiel“.

## Ertragslage

„Für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurde seitens der Stadt Heidelberg ein Zuschuss in Höhe von 1.091.520 € ausgezahlt. Dieser beinhaltet einen Zuschuss von 31.520 € für die Durchführung der Abonnementreihe „Kammermusik Plus“.

Der Bereich Eigeneinnahmen aus Verkauf umfasst im Wesentlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten sowie Erlöse aus dem Verkauf von Anzeigen, Programmheften und Mitschnitts- und Senderechten. Der Brutto-Erlös aus Kartenverkauf belief sich auf 833 T€. Der Verkauf von Medienrechten erbrachte Erlöse in Höhe von 2,5 T€. Außerdem wurden Erlöse in Höhe von 21 T€ aus sonstigem Verkauf (v. a. Programmheft-Verkäufe) erzielt.

Die Einnahmequelle „Eigeneinnahmen aus Verkauf“ erbrachte somit ein Gesamtvolumen in Höhe von 856 T€.

Das Finanzierungskonzept des Heidelberger Frühling basiert auf einer dynamischen Verbindung von Einnahmen aus Sponsoring, Fördergeldern von Stiftungen, Spenden, Projektförderungen sowie Zuschüssen der Stadt Heidelberg und des Landes Baden-Württemberg. Besondere Bedeutung kommt hierbei dem Engagement des Hauptförderers und Gründungspartners Heidelberg Materials sowie den Hauptförderern MLP SE, Octapharma AG, und SAP SE zu.

Der Bereich „Fundraising/Sponsoring“ spielt mit einem Finanzierungsanteil von üblicherweise gut 50 % eine wichtige Rolle im Finanzierungskonzept des Heidelberger Frühling. Dies konnte aufgrund der Finanzierungszusagen in diesem Bereich auch in der Saison 2021/2022 wieder erreicht werden.

Unter den Förderern sind zuvorderst der Freundeskreis „Heidelberger Frühling“ e. V. zu nennen.

Die Klaus Tschira Stiftung ermöglichte neben langjährigen Konzertförderungen den Aufbau des Internationalen Liedzentrums Heidelberg.

Ebenfalls langjährige, engagierte private Mäzene waren Dr. Renate Keysser-Götze und Dr. Dietrich Götze in Verbindung mit der Athenaeum-Stiftung, Dr. h.c. Manfred Lautenschläger in Verbindung mit der Manfred-Lautenschläger-Stiftung, Dr. Jobst Wellensiek, Günter Reimann-Dubbers und Hans-Joachim Wessendorf.

Zu den privaten Förderern zählten des Weiteren Dr. Manfred Fuchs, Dr. Hans-Peter Wild, die Familie Bruder, Drs. Karin und Peter Koepff sowie Sigrid Dulger in Verbindung mit der Viktor und Sigrid Dulger Stiftung.

Zur Gruppe der Gold-Förderer zählte neben den langjährigen Partnern sovanta AG und Leonie-Wild-Stiftung 2022 auch die S-Immobilien Heidelberg GmbH.

Der Europäische Hof Heidelberg war auch 2022 das Künstlerhotel des „Heidelberger Frühling“.

Die Musikstiftung Heidelberg, die insbesondere dank der langjährigen Förderung durch Dr. Manfred Lautenschläger mit seiner gleichnamigen Stiftung den Aufbau der Lied Akademie ermöglichte, unterstützte 2022 neben der Lied Akademie auch weitere Projekte des Internationalen Liedzentrums Heidelberg.

Gemeinsam mit der Musikstiftung Heidelberg haben die vier Hauptpartner Heidelberg Materials (Gründungspartner), MLP SE, Octapharma AG und SAP SE 2021 zudem den Fonds Stiftung Zukunftsmusik zur Förderung junger Künstler\*innen initiiert und darüber das Programm „re:start“ ermöglicht. Dank der Unterstützung durch die EPPL Holding setzte der „Heidelberger Frühling“ 2022 den Veranstaltungszyklus fort, der sich dem Thema „Architektur und Musik“ widmet.

Die Universität Heidelberg und den „Heidelberger Frühling“ verbindet eine langjährige, enge Zusammenarbeit, die seit der Schließung der Stadthalle für das Festival von besonderer Tragweite ist. Die Bespielung der Spielorte des Festival Campus wurde möglich gemacht dank der engen und großzügigen Kooperation mit der Universität Heidelberg und der kollegialen Kooperation mit den Kirchengemeinden der Stadt.

Das Heidelberger Frühling Streichquartettfest wurde 2022 von der Oscar und Vera Ritter-Stiftung gefördert.

Unter den Drittmittel-Förderern sind zuvorderst die Klaus Tschira Stiftung zu nennen, die mit dem Aufbau des Internationalen Liedzentrums Heidelberg auch die Realisierung von Neuland.Lied ermöglicht. Das Liedfestival „Neuland.Lied“ im Juni 2022 wurde möglich gemacht durch das Engagement der Klaus Tschira Stiftung sowie durch die mehrjährige Förderzusage der Art Mentor Foundation Lucerne und die Baden-Württemberg-Stiftung. Engagierte private Mäzene waren Frau Adelheid Guenther und Heide und Dr. Uwe Schroeder-Wildberg.

Die Einnahmen im Bereich „Spenden und Fördergelder“ verdanken sich zu großen Teilen den Zuschüssen der Stadt Heidelberg und des Landes Baden-Württemberg.

Der Erfolgsbeitrag der Säule Sponsoring/Fundraising belief sich somit auf insgesamt 2.242 T€.

Die folgende Tabelle fasst die Einnahmen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021/2022 zusammen.

Einnahmen	2021/2022
Zuschuss des Geschafters Stadt Heidelberg	1.091.520 €
Zuschuss des Landes Baden-Württemberg	250.000 €
Eigeneinnahmen aus Verkauf	855.914 €
Sponsoring/Fundraising	2.241.819 €
Sonstige Erträge	8.369 €
<b>Gesamt</b>	<b>4.447.622 €</b>

Der Jahresüberschuss in Höhe von 11.549,35 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Plan eines ausgeglichenen Jahresergebnisses wurde hiermit erreicht.“

## Prognose-, Chancen und Risikobericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Ziel des Geschäftsjahres 2022/2023 ist die Durchführung künstlerisch herausragender und wirtschaftlich erfolgreicher drei Festivals, der Kammermusikreihe in der Alten Aula, des internationalen Wettbewerbs "Das Lied", begleitende und eigene Musikvermittlungsprojekte sowie der ganzjährigen und an anderen Orten ausstrahlenden Arbeit der Liedakademie.

Das Programm der beiden Festivals Heidelberger Frühling Musikfestival 2023 und des Streichquartettfestes wurde im Oktober 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt.

- Am 20. September 22 startete die neue Saison der Kammermusik Plus Reihe in der Alten Aula, nach der Pandemie wieder mit einem Abonnementangebot von 9 Konzerten.
- Vom 10.-15. Oktober 22 fand die Audition und das erste Modul des neuen Liedakademie Jahrgangs statt mit Meisterkursen unter dem Künstlerischen Leiter Thomas Hampson und einem ersten Werkstattkonzert.
- Am 15. November 22 fand das verschobene performative Liedprojekt FRAUENBILDER im Bahnbetriebswerk statt, an das sich die erstmals stattfindende 2-tägige Lied Konferenz als Netzwerkpartnertreffen anschloss.
- Am 18. Januar 23 findet der ISW-Streichquartettwettbewerb für junge Quartette statt,
- an welchen sich vom 19.-22. Januar 23 das 18. Streichquartettfest anschließt, das sich den Streichquartetten von Wolfgang Amadeus Mozart widmet.
- Vom 1.-5. März 23 findet der Internationale Liedwettbewerb DAS LIED mit einer hochkarätigen internationalen Jury unter Vorsitz von Thomas Quasthoff nach pandemiebedingtem Ausfall wieder statt. Geladen sind 40 Sängerinnen aus der ganzen Welt.

- Unter dem Motto "ZUSAMMEN" wird vom 17. März bis 15. April 2023 das Heidelberger Frühling Musikfestival wieder in der gesamten Stadt erlebbar sein. Hierfür werden Künstler aus der ganzen Welt engagiert, Kooperationen mit Kulturschaffenden und Institutionen der Stadt gelebt, unterschiedliche Konzertformate an und für besondere Orte entwickelt und
- Musikvermittlungsprojekte dazu geplant. Zusätzlich finanziert der Fonds Stiftung Zukunftsmusik das neu initiierte eigene Festivalcampus-Ensemble, welches sowohl die Eröffnung gestalten wie auch in die Stadtteile ausschwärmen wird. In enger Zusammenarbeit mit den Stadtteilvereinen wird Musik zu den Menschen gebracht.
  - Vom 14.-18. Juni 23 findet zum zweiten Mal das eigenständige Liedfestival in der Altstadt statt, welches die Strahlkraft des Liedes über das Kunstlied hinaus in verschiedenen Formaten, Vorträgen, Konzerten und öffentlichen Proben zeigen wird.

Die Medienpartner des Heidelberger Frühling Deutschlandradio und SWR2 werden Konzerte mit-schneiden, ergänzt durch digitale Angebote des Heidelberger Frühling.

Nach wie vor gibt es viele Raumprobleme zu lösen, und Ersatzspielstätten zu finden, neue Räume konzertgerecht auszustatten und auch einen Aufenthaltsort für Publikum und Künstlerinnen auf dem Uni-Campus wieder neu zu konzipieren und zu schaffen.

Das Förderprogramm für Junge Menschen wird weiter ausgebaut und bietet u. a.: Workshops, Mitmachkonzerte, ein Osterferienprogramm mit dem Karlsruhbahnnhof zusammen und ein ganzjähriges Angebot für Jugendliche ab 14 Jahren im Classic Scouts Programm.

Die Heidelberger Frühling gGmbH geht davon aus, dass sämtliche geplanten Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2022/2023 ohne Einschränkungen stattfinden können. Risiken bestehen aufgrund der ungewissen Entwicklungen der geopolitischen Lage und den damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen für Konzertbesucher/innen und sämtliche Stakeholder der Heidelberger Frühling gGmbH. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität der Gesellschaft und der Einnahmen im Bereich Drittmittel/Spenden/Fundraising können diese Risiken allerdings gut bewältigt werden. Eine Gefährdung des Fortbestands der Gesellschaft ist derzeit nicht erkennbar.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung auf Grundlage einer soliden kaufmännischen Planung und vor dem Hintergrund bereits erfolgter Zusagen im Bereich der Drittmittel und des Sponsorings mit einem stabilen Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023. Es werden Einnahmen in Höhe von 5.326 T€ und somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt.

Mittelfristiges Ziel des Heidelberger Frühling als etabliertes Mitglied in der europäischen Festivallandschaft und größtes klassisches Musikfestival Baden-Württembergs ist es, durch ein einzigartiges Programm auf höchstem Niveau die Profilierung Heidelbergs als Festivalstadt weiter voranzutreiben und damit einen wesentlichen Beitrag zur touristischen Entwicklung Heidelbergs zu leisten.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Personal	22	22	23
Davon Frauen	10	10	7

Davon sind fünf als Teilzeitkräfte beschäftigt.

## Leistungszahlen

	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Festival-Motto	>Unterwegs<	>FESTspiel<	>FESTspiel<
Veranstaltungen	141*	92	161
Besucher	-*	-*	35.500
Künstler	circa 720	circa 500	530
Spielstätten	20*	19	74

\* Planzahlen bzw. keine Angaben möglich, da das Festival aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste bzw. Online-Veranstaltungen durchgeführt wurden.

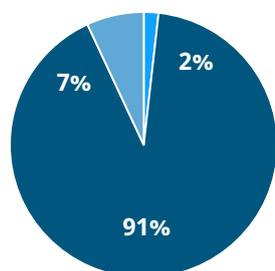
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2019/2020	2020/2021	2021/2022
Eigenkapitalquote	%	10,0	11,7	5,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-159	-75	-577
Personalkostenintensität	%	45,3	45,8	27,4

## Heidelberger Frühling gGmbH - Jahresabschlüsse 2019/2020 - 2021/2022

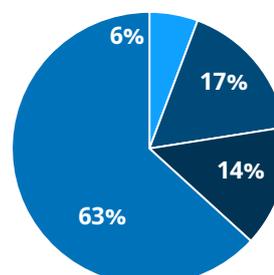
Bilanz	2019/2020	2020/2021	2021/2022	Differenz 2020-2021/ 2021-2022
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.355	893	431	-51,74
Sachanlagen	10.415	18.678	20.658	10,60
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>11.770</b>	<b>19.571</b>	<b>21.089</b>	<b>7,76</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.188	16.663	824.760	>1.000,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	600.204	439.244	255.926	-41,73
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>690.392</b>	<b>455.907</b>	<b>1.080.686</b>	<b>137,04</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.051</b>	<b>3.431</b>	<b>81.757</b>	<b>&gt;1.000,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>706.213</b>	<b>478.909</b>	<b>1.183.531</b>	<b>147,13</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	45.350	30.834	42.383	37,46
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>70.350</b>	<b>55.834</b>	<b>67.383</b>	<b>20,69</b>
<b>Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>	<b>91.085</b>	<b>94.059</b>	<b>0</b>	<b>-100,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>90.335</b>	<b>128.100</b>	<b>198.900</b>	<b>55,27</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>130.101</b>	<b>53.767</b>	<b>169.516</b>	<b>215,28</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>324.342</b>	<b>147.149</b>	<b>747.732</b>	<b>408,15</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>706.213</b>	<b>478.909</b>	<b>1.183.531</b>	<b>147,13</b>

Aktiva 2021/2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten

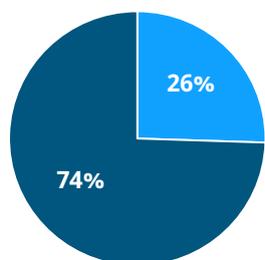
Passiva 2021/2022:



- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzungsposten

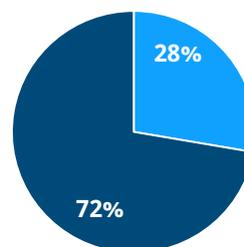
Gewinn- und Verlustrechnung	2019/2020	2020/2021	2021/2022	Differenz 2020-2021/ 2021-2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	364.036	84.600	1.134.414	>1.000,00
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>364.036</b>	<b>84.600</b>	<b>1.134.414</b>	<b>&gt;1.000,00</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.886.621	2.388.948	3.313.208	38,69
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.250.656</b>	<b>2.473.547</b>	<b>4.447.623</b>	<b>79,81</b>
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	1.020.605	1.131.685	1.219.335	7,75
Abschreibungen	14.651	15.028	21.411	42,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.329.387	1.342.601	3.183.957	137,15
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.364.644</b>	<b>2.489.314</b>	<b>4.424.704</b>	<b>77,75</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-113.987</b>	<b>-15.767</b>	<b>22.919</b>	<b>245,37</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.404	-1.250	11.370	>1.000,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-124.391</b>	<b>-14.516</b>	<b>11.549</b>	<b>179,56</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.549</b>	<b>100,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-124.391</b>	<b>-14.516</b>	<b>0</b>	<b>100,00</b>

Betriebliche Erträge 2021/2022:



■ Umsatzerlöse  
■ Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2021/2022:



■ Personalaufwand  
■ Sonst. betr. Aufwendungen



## **2.30 Klimaschutz- und Energie- Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KLiBA)**

**Wieblinger Weg 21  
69123 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Dr. Klaus Keßler

## Beirat

Zur Unterstützung und Beratung der Gesellschaft und Geschäftsführung in grundsätzlichen Angelegenheiten, insbesondere über den Jahresabschluss und den Wirtschaftsplan, wurde ein Beirat gebildet. Mitglieder der Verwaltung und des Gemeinderats sind nicht vertreten. Am Bilanzstichtag bildeten folgende Einrichtungen den Beirat:

Kreishandwerkerschaft Heidelberg  
Handwerkskammer Mannheim  
Architektenkammer Heidelberg  
IHK Rhein-Neckar  
Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e. V., Rhein-Neckar-Kreis  
Landesverband freier Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg e.V.  
Mieterverein e. V., Heidelberg  
Stadtwerke Heidelberg GmbH  
Wirtschaftsjunioren Heidelberg  
Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen e. V., Heidelberg  
Verband der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer e. V., Heidelberg  
Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Baden-Württemberg  
AVR Energie GmbH, Sinsheim

## Gründung der Gesellschaft

1997

Mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 17.09.2012 wurde die Zeitdauer der Gesellschaft auf unbefristete Dauer verlängert. Gleichzeitig wurden bei Änderung des Gesellschaftsnamens der Rhein-Neckar-Kreis und 9 bisher nur assoziierte Mitgliedskommunen als Mitgesellschafter aufgenommen.

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 195.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg	33,33 %	Euro	65.000
Rhein-Neckar-Kreis	33,33 %	Euro	65.000
Stadt Eppelheim	1,33 %	Euro	2.600
Stadt Hemsbach	1,33 %	Euro	2.600
Stadt Ladenburg	1,33 %	Euro	2.600
Stadt Leimen	1,33 %	Euro	2.600
Stadt Neckargemünd	1,33 %	Euro	2.600
Stadt Schriesheim	1,33 %	Euro	2.600
Stadt Schwetzingen	1,33 %	Euro	2.600
Stadt Sinsheim	1,33 %	Euro	2.600
Stadt Walldorf	1,33 %	Euro	2.600
Stadt Weinheim	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Bammental	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Dossenheim	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Edingen-Neckarhausen	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Gaiberg	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Heddesheim	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Hirschberg	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Ilvesheim	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Laudendach	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Nußloch	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Plankstadt	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Sandhausen	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde St. Leon-Rot	1,33 %	Euro	2.600
Gemeinde Wilhelmsfeld	1,33 %	Euro	2.600
Gemeindeverwaltungsverband Rauenberg	1,33 %	Euro	2.600
Sparkasse Heidelberg	1,33 %	Euro	2.600

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Ein Optimum an Synergie für die Klimaschutz-Beratung im Bereich Bauen und Sanieren für die Region Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis zu erreichen, ein einheitliches, professionelles Niveau der Beratung zu gewährleisten und eine computergestützte Beratung mit Erstellung eines gebäudespezifischen Wärmepasses anzubieten.
- Das Unternehmen soll eine gezielte und individuelle Vor-Ort-Beratung in allen beteiligten Städten und Gemeinden organisieren und dabei alle bestehenden Einrichtungen und Berater(-innen) einbinden und deren Erfahrung nutzen.
- Das Unternehmen soll aufbau- und ausbaufähig sein und flexibel auf die Nachfrage nach seinen Serviceleistungen reagieren.

## Geschäftsjahr 2022

Die Gesellschaft berichtet in ihrem Lagebericht:

„Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit waren die Energieberatungen für die Bürger/-innen der Mitgliedskommunen, die Betreuung des Heidelberger Wärmepass-Beratungspaketes, Kooperationsprojekte mit dem regionalen Handwerk, Durchführung von Veranstaltungen und Kampagnen, Energieanalyse im Rahmen von Modellprojekten, Aufbau und Durchführung eines Energiecontrollings und Energieberichtswesens in den beteiligten Kommunen, die Projektbetreuung im kommunalen Klimaschutz- und Energiemanagement, die Fortschreibung der CO<sub>2</sub>- Bilanz für alle Kommunen des Landkreises Rhein-Neckar, Klimaschutzprojekte an Schulen sowie Unterstützungsangebote für Elektromobilität und Ladeinfrastruktur.“

### Ertragslage

„Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden höhere Einnahmen als im Plan 2022 vorgesehen erzielt, da der Jahresbeitrag der Gesellschafter Rhein-Neckar-Kreis, Stadt Heidelberg und Sparkasse zum 01.01.2022 um 25 % erhöht wurde. Die vereinbarten Jahresbeiträge der beteiligten Kommunen wurden für das Jahr 2022 vollständig erhoben.

Bei den Umsatzerlösen sind deutlich geringere Einnahmen (ca. 270 T€) gegenüber der Prognose erzielt worden. Dies ist im Wesentlichen auf die Zurückstellung von kommunalen Aufträgen zurückzuführen.

Bei den Personalaufwendungen ist es gegenüber dem Plan zu deutlich verringerten Ausgaben gekommen, da sich die geplante Personalerweiterung verzögert hat.

Die Investitionen betragen 2022 32 T€ und wurden im Wesentlichen zur Erweiterung und Erneuerung der PC- und der Büroausstattung sowie durch die notwendigen Einbauten in den neuen Büroräumen getätigt.

Das Eigenkapital hat sich in 2022 von insgesamt 237 T€ auf 240 T€ erhöht. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert aus dem erzielten Jahresüberschuss von 3 T€.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 67 % (Vorjahr: 69 %). Die Quote der übrigen Passiva beträgt dementsprechend 33 % (Vorjahr: 31 %). Das Gesamtvermögen besteht zu 57 % (Vorjahr: 1 %) aus liquiden Mitteln und zu 34 % (Vorjahr: 98 %) aus Forderungen. Das Anlagevermögen ist in vollem Umfang durch Eigenkapital gedeckt.

Insgesamt ist die Auftragslage der Gesellschaft gut. Aufgrund der gesteckten Ziele der Kommunen im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienz sind die angebotenen Geschäftstätigkeiten der Gesellschaft auf die Bedürfnisse der Gesellschafter zugeschnitten und werden, wenn notwendig angepasst.

Der Jahresgewinn 2022 beläuft sich auf 3 T€ und liegt leicht über dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Ergebnis von 0 T€.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft in ihrem Lagebericht:

„Für das Wirtschaftsjahr 2023 werden gesteigerte Umsatzerlöse durch die Aufträge der Kommunen erwartet. Bei den sonstigen Erlösen durch die geförderten Projekte des Landes und des Bundes werden ähnliche Erträge wie in 2022 erwartet.

Durch die Vorfinanzierung der geförderten Projekte kann es zu einer angespannten Lage bei der Liquidität kommen.

Insgesamt wird ein ausgeglichenes Ergebnis für 2023 erwartet.

In den Folgejahren ist aufgrund der weiterhin zunehmenden Bedeutung des Klimaschutzes und der langfristig angelegten Kooperationsvereinbarung zwischen den Kommunen und dem Rhein-Neckar-Kreis in diesem Bereich von verstärkten Aktivitäten auszugehen. Deshalb kann in den kommenden Jahren von einer stabilen Auftragslage ausgegangen werden.

Die Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft können zum einen in einer mangelnden Beauftragung der Gesellschaft durch die Gesellschafter und zum anderen durch wegfallende Förderprogramme für die regionalen Energieagenturen durch das Umweltministerium Baden-Württemberg liegen.

Aufgrund der Zielsetzung des Landes und der Gesellschafter bis 2040 klimaneutral zu sein, sind diese Risiken gering.“

### Personal

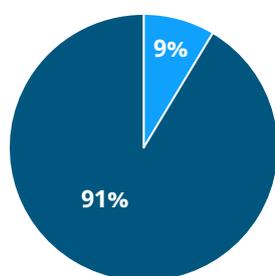
= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	18	20	22
Davon Frauen	7	10	10

## Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH - Jahresabschlüsse 2020 - 2022

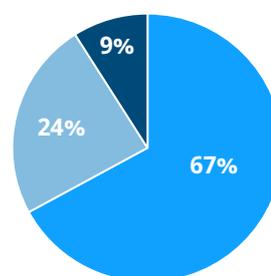
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.374	602	2.537	321,43
Sachanlagen	6.016	3.917	28.151	618,69
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.390</b>	<b>4.519</b>	<b>30.688</b>	<b>579,09</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte, unfertige Leistungen	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	184.514	334.200	121.361	-63,69
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	104.693	2.078	205.363	>1.000,00
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>289.207</b>	<b>336.278</b>	<b>326.724</b>	<b>-2,84</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>297.597</b>	<b>340.797</b>	<b>357.412</b>	<b>4,88</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	195.000	195.000	195.000	0,00
Rücklagen	36.829	41.529	44.529	7,22
Bilanzgewinn/-verlust	34	55	127	130,37
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>231.863</b>	<b>236.584</b>	<b>239.656</b>	<b>1,30</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>30.300</b>	<b>36.200</b>	<b>85.600</b>	<b>136,46</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>35.434</b>	<b>68.013</b>	<b>32.156</b>	<b>-52,72</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>297.597</b>	<b>340.797</b>	<b>357.412</b>	<b>4,88</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

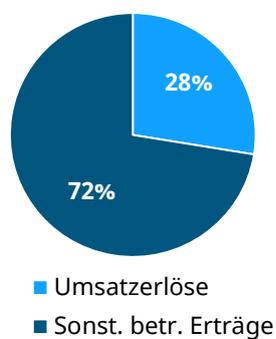
Passiva 2022:



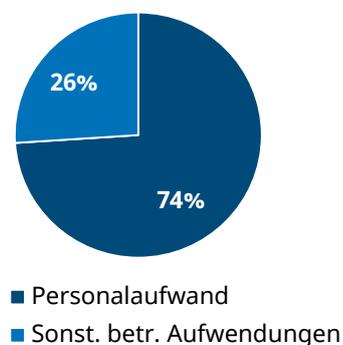
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
Umsatzerlöse	532.997	501.481	451.877	-9,89
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>532.997</b>	<b>501.481</b>	<b>451.877</b>	<b>-9,89</b>
Sonstige betriebliche Erträge	702.045	951.772	1.187.921	24,81
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.235.042</b>	<b>1.453.252</b>	<b>1.639.798</b>	<b>12,84</b>
Materialaufwand	6.595	7.253	959	-86,78
Personalaufwand	883.274	1.019.414	1.189.832	16,72
Abschreibungen	20.324	11.198	6.091	-45,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	356.321	393.040	418.503	6,48
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.266.513</b>	<b>1.430.905</b>	<b>1.615.384</b>	<b>12,89</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-31.472</b>	<b>22.348</b>	<b>24.414</b>	<b>9,24</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus Beteiligungen an ass. Unternehmen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	221	65	70,63
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-11</b>	<b>-221</b>	<b>-65</b>	<b>70,63</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.417	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-32.900</b>	<b>22.127</b>	<b>24.349</b>	<b>10,04</b>
Sonstige Steuern	20.451	17.405	21.277	22,24
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>4.721</b>	<b>3.072</b>	<b>-34,94</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-53.351</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



Betriebliche Aufwendungen 2022:





### **3. Erläuterungen zu den sonstigen Beteiligungen der Stadt Heidelberg**



## **3.1 Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)**

**Möhlstraße 27  
68165 Mannheim**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Christian Volz  
Martin in der Beek

## Aufsichtsrat

Christian Specht Andreas Schackert	Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim, Vorsitzender Landesfachbereichsleiter Verkehr, ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg, Stellvertretender Vorsitzender
Raoul Schmidt-Lamontaine	Bürgermeister für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität der Stadt Heidelberg
Martin Ehrbar Christoph Rothfuß	CDU Grüne

## Gründung der Gesellschaft

2001

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 10.500.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	Euro	146.000	500 Stimmen
Stadt Heidelberg	Euro	100	250 Stimmen
Stadt Ludwigshafen	Euro	100	250 Stimmen
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	Euro	5.249.950	kein Stimmrecht
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB)	Euro	2.922.050	kein Stimmrecht
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH (VBL)	Euro	1.927.700	kein Stimmrecht
Rhein-Haardt-Bahn GmbH (RHB)	Euro	254.100	kein Stimmrecht

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, der Betrieb und der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur zur Personenbeförderung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) im eigenen Namen und für Dritte, die Beratung Dritter im Bereich der Personenbeförderung sowie die Planung von Infrastruktureinrichtungen und Nahverkehrskonzepten für Dritte innerhalb des Gebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

V-Bus GmbH	100,0 %
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	94,9 %
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	16.800 €
BW-Tarif GmbH	1.418 €
Mobility Inside Verwaltungsgesellschaft mbH	2.500 €
Mobility Inside GmbH & Co. KG	1 €

## Wesentliche Verträge

- Konsortialvertrag zwischen den Städten Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen sowie der MVV Verkehr, MVV Verkehr AG, MVV OEG, HSB, VBL und RHB vom 16.09.2009
- Betrauungsvereinbarungen über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des auf Genehmigungen nach dem PBefG beruhenden ÖPNV vom 01.10.2009
- Finanzierungsvereinbarung mit den Gesellschaftern, welche am 30. September 2022 ausgelaufen ist. Gespräche über den Neuabschluss einer Finanzierungsvereinbarung finden statt.
- Verkehrsinfrastrukturverträge mit den Gesellschaftern mit Wirkung ab 01.03.2005
- Vertrag zum 20.06.2018 über die Beschaffung von bis zu 114 neuer Straßenbahnfahrzeuge mit der Skoda Transportation a.s., Pilsen/Tschechische Republik
- Arbeitnehmerüberlassungsvertrag mit den Allianzgesellschaften mit Wirkung ab 22.02.2005
- Vertrag über Personalserviceaufgaben vom 01.10.2009
- Tarifvertrag der rnv über Zeitwertkonten vom 06.06.2018 zusammen mit ihren Allianzgesellschaften MV, HSB, VBL, RHB und ZWM und der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Landesbezirke Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz
- Mietvertrag für Fahrzeuge mit den Allianzgesellschaften über (ehemalige) US-Lease-Fahrzeuge mit Wirkung ab 01.03.2005
- Sale-and-lease-back von Straßenbahnen vom 01.03.2010
- Konsortialvertrag Beteiligung an der Mobility Inside Verwaltungs GmbH und der Mobility Inside Holding GmbH & Co. KG vom 16.12.2019
- Anteile an der ZWM
- Konsortialdarlehensvertrag 2020 – 2030 vom 10.03.2020
- Konsortialdarlehensvertrag 2023 – 2033 vom 28.03.2023
- Konsortialdarlehensvertrag Bahnbeschaffung 2018 – 2049 vom 05.06.2018 zwischen der rnv als Darlehensnehmerin und der KfW IPEX-Bank GmbH sowie Norddeutsche Landesbank als Darlehensgeber
- Finanzierungsvertrag Bahnbeschaffung 2018 - 2047 vom 05.06.2018 zwischen der rnv als Darlehensnehmerin und der Europäischen Investitionsbank als Darlehensgeber

## Geschäftsjahr 2022

### Ertragslage

„Die Umsatzerlöse der Rhein-Neckar Verkehr GmbH haben sich im Berichtszeitraum um 23,7 Mio. € auf 194,9 Mio. € erhöht.

Differenziert nach Erlösarten stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

	2021 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Verkehrserlöse	146.294	143.210	-2,11
Erlöse aus Bauleistung	9.444	35.381	274,64
Sonstige Umsatzerlöse	15.507	16.314	5,20
<b>Gesamt</b>	<b>171.245</b>	<b>194.905</b>	<b>13,82</b>

Die Verkehrserlöse haben sich wie folgt entwickelt:

	2021 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Linienverkehr	103.451	96.511	-6,71
Schülerzuschüsse	18.190	19.783	8,76
Finanzierungsvereinbarung	13.061	16.601	27,10
Schwerbehindertenabgeltung	5.474	3.806	-30,47
ZRN-Zuschüsse	3.528	3.477	-1,45
Sonstige Verkehrserlöse	2.590	3.032	17,07
<b>Gesamt</b>	<b>146.294</b>	<b>143.210</b>	<b>-2,11</b>

Die Verkehrserlöse haben gegenüber dem Vergleichszeitraum um 3,1 Mio. € bzw. 2,1 % abgenommen, was im Wesentlichen auf niedrigere Umsatzerlöse im Linienverkehr (-6,9 Mio. €) zurückzuführen ist. Ursache sind hauptsächlich Mindererlöse im Zusammenhang mit der Einführung des 9-Euro-Tickets vom 01. Juni bis 31. August 2022. Während die Fahrgeldeinnahmen aus der VRN-Einnahmenverteilung vor Juni 2022 und ab September 2022 um durchschnittlich 1,2 Mio. € pro Monat über dem Vorjahr lagen, wurde der Vorjahreswert in den Verkaufsmonaten des 9-Euro-Tickets um durchschnittlich 6,5 Mio. € pro Monat unterschritten. Die Corona-Mindereinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. die Hälfte reduziert (+15,1 Mio. €). Dies reichte jedoch bei weitem nicht aus, um die Mindereinnahmen (inklusive entgangener Mehreinnahmen) aus dem 9-Euro-Ticket zu kompensieren (-23,2 Mio. €). In den genannten Effekten ist die per 01. Januar 2022 erfolgte Tarifierhöhung in Höhe von durchschnittlich 3,0 % enthalten.

Zu einer Verbesserung der Fahrgeldeinnahmen haben mit 0,6 Mio. € die Absetzungen beigetragen. Die Zunahme der vom VRN erhaltenen Absetzungsbeträge für angebotsverbessernde Maßnahmen lässt sich auf im September 2021 gestartete Absetzungen (u. a. Taktverdichtung abends und an Sonn- und Feiertagen im Straßenbahnnetz Heidelberg, Verdichtung Linie 6 in Ludwigshafen und über die Rheinbrücke) zurückführen, die im Berichtsjahr erstmals ganzjährig ausbezahlt wurden.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden aufgrund der deutlich verbesserten Corona-Lage wieder vermehrt Veranstaltungen (SAP-Arena, Maimarkt, etc.) mit den zugehörigen Sonderverkehren statt. Die Fahrgeldeinnahmen aus der VRN-Sondereinnahmenabrechnung haben sich daher um 0,6 Mio. € erhöht.

Für die baden-württembergischen Linienbündel erhält die rnv die Ausgleichszahlungen für die Rabattierung der Ausbildungszeitkarten nach § 15 ÖPNVG BW ab dem Jahr 2021 nach einem neuen, anreizorientierten Verteilungsschlüssel. Der neue Verteilungsschlüssel wird von 2021 bis 2023 stufenweise wirksam. Gleichzeitig erhöht das Land Baden-Württemberg die Mittel in den drei Jahren um 16,7 Mio. € p.a. Dadurch erhöhten sich die Schülerzuschüsse für das Linienbündel Mannheim um 1,3 Mio. € und für das Linienbündel Heidelberg um 0,3 Mio. €. Das Linienbündel OEG als Eisenbahnunternehmen wird pauschaliert abgerechnet, d.h. die Zuschüsse sind konstant. In Rheinland-Pfalz wird beim Linienbündel Ludwigshafen weiterhin nach dem Preis-Preis-Ausgleich abgerechnet. Hier liegen die Schülerzuschüsse auf Vorjahresniveau. Bei den Schülerzuschüssen des Linienbündels RHB ist ein Rückgang zu verzeichnen (-0,1 Mio. € bzw. -25,0 %). Aufgrund vertraglicher Veränderungen gehen die Ausgleichszahlungen ab dem 1. Oktober 2022 auf den Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV) über. Daher liegen die Zuschüsse um ein Viertel unter dem Vorjahresniveau.

Der Anstieg der Erlöse aus Finanzierungsvereinbarungen (+3,5 Mio. € bzw. +27,1 %) resultiert hauptsächlich aus der Finanzierungsvereinbarung mit den OEG-Nachbargemeinden (+3,2 Mio. €) aufgrund der Öffnungsklausel Verkehrserlöse. Darüber hinaus erhöhten sich die Erlöse aus der Finanzierungsvereinbarung RHB (+0,2 Mio. €) aufgrund der Weiterverrechnung gestiegener Energiekosten sowie angepasster Kostensätze (Ausgleichssätze pro Nutzkilometer).

Die Erlöse aus Schwerbehindertenzuschüssen haben gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1,7 Mio. € auf 3,8 Mio. € abgenommen. Ursächlich hierfür sind die niedrigeren erstattungsfähigen Fahrgeldeinnahmen und die rückläufigen Schwerbehindertenquoten. In Baden-Württemberg ist aufgrund des deutlich geringeren Rückgangs der Schwerbehindertenquote die Abnahme der Schwerbehindertenzuschüsse prozentual niedriger ausgefallen (-1,1 Mio. € bzw. -24,0 %) als bei den rheinland-pfälzischen Linienbündeln (-0,6 Mio. € bzw. -58,2 %).

Gegenüber dem Vergleichszeitraum ist die Gesamtleistung aus dem Baugeschäft um 5,5 Mio. € auf 24,7 Mio.€ deutlich gestiegen. Dies ist insbesondere der Fertigstellung und Abrechnung von Bauprojekten im Geschäftsjahr 2022 geschuldet. Neue Projekte wurden nur in geringem Umfang begonnen bzw. laufende Projekte nur in geringem Umfang fortgeführt. Entsprechend ergibt sich ein starker Anstieg der Umsatzerlöse aus Baugeschäft bei gleichzeitiger Bestandsminderung aus Baugeschäft.

Im Berichtsjahr haben sich folgende Projekte aufgrund von Fertigstellung und Abrechnung in den Umsatzerlösen aus Bauleistungen niedergeschlagen: Barrierefreier Ausbau Kurpfalz-Centrum bis Friedhof (10,7 Mio. €), Sanierung der Brückenbauwerke BW 29/30 (3 Mio. €), Gleiswechsel Hans-Thoma-Platz (2,8 Mio. €), Trafostationen zu Ladeinfrastruktur Linienbündel Ludwigshafen 2020 (2,3 Mio. €), RHB 2010 - 2. Teilantrag (2,2 Mio. €), Erneuerung der Weichen 135, 136 und Kreuzung 131 (1,6 Mio. €), Barrierefreier Ausbau Kurpfalz-Centrum bis Friedhof - Anteil Stadt Leimen (1,6 Mio. €), Erneuerung Elektroinstallation im Betriebshof Heidelberg (1,0 Mio. €) sowie Erneuerung Oberfläche/Schienenausbau Theodor-Heuss-Brücke (0,9 Mio. €).

Seit 1. Januar 2019 lässt die rnv neue Baumaßnahmen der MV unmittelbar im Namen der MV planen und ausschreiben. Verglichen mit dem alten Abwicklungsmodell unterbleibt somit eine Weiterverrechnung von Bauleistungen der rnv an die MV. Perspektivisch wird die Leistung aus dem Baugeschäft gegenüber der MV auf null zurückgehen.

Maßgebliche Größe innerhalb der sonstigen Umsatzerlöse ist der Vertriebsanreiz aus der Einnahmenabrechnung der VRN GmbH. Der im Rahmen des EAV-Modells vom VRN gewährte Prozentsatz für den Vertriebsanreiz beträgt weiterhin beim Bartarif 10,0 % und im Abo-Bereich 4,5 %. Die Erlöse aus dem Vertriebsanreiz haben um 0,3 Mio. € auf 6,5 Mio. € abgenommen. Ursache ist der deutliche Rückgang der Kasseneinnahmen im Abo-Bereich im Zusammenhang mit der Einführung des 9-Euro-Tickets vom 01. Juni bis 31. August 2022.

Neue Baumaßnahmen der MV lässt die rnv seit 1. Januar 2019 im Namen der MV planen und ausschreiben. Die Erlöse aus dieser Dienstleistung gegenüber der MV bewegen sich auf Vorjahresniveau (2,2 Mio. €).

Aufgrund des gestiegenen Kostenvolumens haben die Erlöse aus der Weiterbelastung von Kosten an die MV im Rahmen des Oberbauprogramms und des Programms höhengleiche Kreuzungen um 0,1 Mio. € auf 2,0 Mio. € zugenommen.

Die Erlöse aus der Vermietung von Werbeflächen sind auf 1,7 Mio. € gestiegen, was einer Zunahme um 0,2 Mio. € entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der rnv sind im Geschäftsjahr 2022 um 12,7 Mio. € auf 70,6 Mio. € deutlich angestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Ertragszuschüsse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm (+10,4 Mio. €) und der rnv-Gesellschafter (+3,8 Mio. €) zurückzuführen. Zum Ausgleich der coronabedingten Schäden bzw. durch das 9-Euro-Ticket bedingter Einnahmenverluste hat die rnv Ertragszuschüsse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 44,6 Mio. € (Vorjahr: 34,2 Mio. €) erhalten und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Das Verlustverrechnungspotenzial aus der Absenkung von Trassen- und Arbeitnehmerüberlassungsentgelten reichte im Geschäftsjahr 2022 nicht aus, um das Defizit aus dem rnv-Kerngeschäft zu decken. Der übersteigende Betrag wurde von den Gesellschaftern durch Ertragszuschüsse in Höhe von 20,5 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €) ausgeglichen.“

## Aufwand

„Die wesentlichen Aufwandspositionen der rnv haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum wie folgt entwickelt:

	2021 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	112.594	124.411	10,50
Personalaufwand	81.626	89.149	9,22
Abschreibungen	16.927	17.297	2,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.336	24.502	9,70
<b>Gesamt</b>	<b>233.483</b>	<b>255.359</b>	<b>9,37</b>

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 11,8 Mio. € auf 124,4 Mio. €. Von dem im Geschäftsjahr angefallenen Materialaufwand entfallen 19,7 % (= 24,5 Mio. €) auf den Bereich Bauleistungen, 10,7 % (= 13,4 Mio. €) auf Aufwendungen für die Personalüberlassung und 0,3 % (= 0,4 Mio. €) auf das Trassenentgelt.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um 7,5 Mio. € auf 89,1 Mio. € angestiegen. Ursächlich ist vor allem der sukzessive Aufbau eigenen Personals der rnv bei gleichzeitigem Rückgang der Personalüberlassung durch die Altverkehrsunternehmen. Darüber hinaus sind Lohn- und Gehaltssteigerungen um 1,4 % zum 1. April 2021 sowie 1,8 % zum 1. April 2022 erfolgt.

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht um 0,4 Mio. € (+2,2 %) auf 17,3 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2,2 Mio. € auf 24,5 Mio. € angestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere IT-Aufwendungen (+1,1 Mio. €), Aufwendungen für Werbung (+0,8 Mio. €), Mieten und Pachten (+0,3 Mio. €) sowie Aufwendungen des Personal- und Sozialbereichs (+0,3 Mio. €).

Verantwortlich für die gestiegenen IT-Aufwendungen sind insbesondere gestiegene IT-Wartungsaufwendungen sowie die Erweiterung der IT-Ausstattung der Mitarbeiter (Hard-/Software).

Die Zunahme der Aufwendungen für Werbung resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Aufwendungen für Außenkommunikation (+0,9 Mio. €).

Gegenläufig sind die Schadensaufwendungen um 0,5 Mio. € auf 0,5 Mio. €, die Versicherungsbeiträge um 0,3 Mio. € auf 1,5 Mio. € und die Aufwendungen für Rechts-, Beratungs- und Gutachterkosten um 0,3 Mio. € auf 0,9 Mio. € gesunken.

Modellbedingt ergeben sich bei der rnv keine Ergebniseffekte aus dem Verkehrs- und Baugeschäft. Der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss aus dem Drittgeschäft von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) ist durch folgende Komponenten geprägt: Finanzierungsvereinbarungen mit umliegenden Städten bzw. Kreisen (+2,07 Mio. €; Vorjahr: +1,36 Mio. €), sonstiges Drittgeschäft (0,00 Mio. €; Vorjahr: -0,11 Mio. €), Ertragsteueraufwand (-1,26 Mio. €; Vorjahr: -0,93 Mio. €).“

## **Investitionen**

„Im Berichtsjahr wurden insgesamt 23,9 Mio. € investiert. Dabei entfallen 0,6 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände, 23,1 Mio. € auf Sachanlagen und 0,2 Mio. € auf Finanzanlagen.

Der Großteil der Investitionen des Geschäftsjahres 2022 betrifft die Bahnbeschaffung RNT 2020 (11,7 Mio. €), den Neubau Betriebshof Heidelberg (1,4 Mio. €), das Nutzungsrecht für die Wasserstoff-Tankstelle in Heidelberg (1,2 Mio. €), den Einbau von Displays und Halterungen in Bussen und Bahnen - integrierter Datenrouter (1,0 Mio. €), die Ladeinfrastruktur inkl. Trafostation für die E-Busse auf dem Betriebshof Heidelberg (0,9 Mio. €), das System SAP PT Nova (0,7 Mio. €), die Erneuerung des Gebäudes M7 (0,6 Mio. €), die Erneuerung der Gleisharfe M7 (0,6 Mio. €), die Erneuerung der Unterflurradsatzdrehmaschine (0,5 Mio. €) sowie die Erneuerung der hydraulischen Radsatzpresse (0,3 Mio. €).“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Die rnv steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Zum einen steigen insbesondere die Energie- und Materialkosten aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine und gestörter Lieferketten weiterhin an, zum anderen besteht große Unsicherheit bezüglich der Wirkung des Deutschlandtickets als Nachfolgeregelung für das 9-Euro-Ticket auf Fahrgastverhalten und Einnahmeentwicklung. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Planerstellung fehlenden Beschlusslage sind die Auswirkungen eines bundesweit gültigen Deutschlandtickets (49-Euro-Ticket) nicht in der Planung berücksichtigt.

In Übereinstimmung mit ihren Gesellschaftern hält die rnv trotz des Krieges in der Ukraine und der noch anhaltenden Corona-Pandemie am Ausbau des Angebots zur Erreichung der Klimaschutzziele sowie zur Aufrechterhaltung der Mobilität in der Rhein-Neckar-Region fest. In den ersten Planjahren findet die Angebotsausweitung vor allem im Busbereich statt, die mit der Beschaffung der Rhein-Neckar-Tram 2020 auch auf den Bahnbereich ausgeweitet werden kann. Zusätzlich sind weitere Optionsbahnen mit Inbetriebnahme zwischen 2025 und 2027 eingeplant, um, über den 1:1-Austausch der Bestandsbahnen hinaus, weitere Angebotsausweitungen zu ermöglichen.

Während im Busbereich der Umstieg auf alternative Antriebe durch die Beschaffung von Elektro- und Wasserstoffbussen (BZ-REX) vorangetrieben wird, werden unter Nutzung von Förderprogrammen auch neue Mobilitätsformen wie On-Demand-Verkehre eingeführt und im Rahmen von Forschungsprojekten das Autonome Fahren erprobt. Die Digitalisierung wird durch die Stärkung digitaler Vertriebswege und Kundeninformationen vorangetrieben, aber auch innerhalb der rnv bietet die Digitalisierung in den nächsten Jahren die Chance zur Umsetzung deutlicher Prozessverbesserungen.

Damit wird der rnv-Strategie „rnv 5.0“ Rechnung getragen und die rnv konsequent auf die Bedürfnisse ihrer Kunden ausgerichtet sowie die Mobilität in der Region im Umweltverbund weiter gestaltet, um den Klimawandel zu begrenzen.

Durch die vorgenannten Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Verkehrsangebots sowie der stark wachsenden Energie- und Materialkosten steigt das Defizit der rnv vor Endabrechnung im Jahr 2023 auf 115,9 Mio. € an, mit einem Peak von 120,9 Mio. € im Jahr 2024, bevor es bis 2027 kontinuierlich auf 111,1 Mio. € abnimmt.“

### rnv-eigene Investitionen

„Gemäß der im November 2022 durch die Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wirtschafts- und Mehrjahresplanung ist der Investitionsplan der rnv in den nächsten Jahren vor allem geprägt durch die Beschaffung von 80 Bahnen des Typs Rhein-Neckar-Tram 2020 als Festbestellung sowie weiterer 34+x Bahnen bis 2027 als Optionsbahnen, durch geplante Investitionen in den Standort Heidelberg sowie durch die Beschaffung von Bussen mit alternativen Antriebstechnologien. Der rnv-Investitionsplan umfasst zwischen 2023 und 2027 ein Brutto-Investitionsvolumen von 576,6 Mio. €. Bei erwarteten Zuschüssen von 158,6 Mio. € verbleibt ein Netto-Investitionsvolumen von 418,0 Mio. €.

Die Position „Rhein-Neckar-Tram 2020 – Festbestellung“ betrifft die Festbestellung 80 neuer Bahnen im Jahr 2018 bei Skoda Transportation. Das Gesamtinvestitionsvolumen für die Festbestellung liegt bei ca. 266,7 Mio. €. Darin enthalten sind die Fahrzeugkosten, die technischen Optionen, aktivierungsfähige Ersatzteile und rnv-Projektkosten. Im Rahmen der Festbestellung ist gemäß Lieferplan vom Juli 2022 die letzte Lieferung und Inbetriebnahme für das Jahr 2025 vorgesehen, sodass im Planungszeitraum 2023 bis 2027 das Brutto-Investitionsvolumen bei 169,6 Mio. € liegt. Als Förderung wurden vom Land Baden-Württemberg Zuschüsse in Höhe von 13,0 Mio. € bewilligt.

Die Beschaffung der Optionsbahnen der Rhein-Neckar-Tram 2020 beinhaltet zunächst 34 weitere 30-Meter-Bahnen aus der Basisoption sowie weitere Bahnen mit noch final festzulegender Menge je Längensklasse, abhängig vom Angebot von Skoda Transportation. Die Investition wurde mit einer ersten Anzahlung von 59,2 Mio.€ auf alle Bahnen im Jahr 2023 und einer Inbetriebnahme der Optionsbahnen zwischen 2025 und 2027 geplant. Das Brutto-Investitionsvolumen liegt im Planungszeitraum bei 200,2 Mio. €. Bei einer unterstellten Förderquote von 30 % für Ersatzbeschaffungen und 40 % bei Erweiterungsinvestitionen auf alle Bahnen, die für Baden-Württemberg beschafft werden, ergibt sich eine Förderung von 78,9 Mio. € und somit ein Netto-Investitionsvolumen von 121,3 Mio. €. Da eine Förderung für Rheinland-Pfalz derzeit nicht absehbar ist, soll die Beschaffung der Optionsbahnen ausschließlich für Baden-Württemberg erfolgen.

Der Neubau des Betriebshofes Heidelberg am bestehenden Standort ist in den Investitionsplan der rnv im Planungszeitraum 2023 bis 2027 mit einer Investitionshöhe von 13,2 Mio. € und einer GVFG-Förderung von 3,2 Mio. € eingeflossen. Über den Investitionszeitraum ab 2028 werden zusätzlich 55,2 Mio. € investiert, mit einem weiteren Fördervolumen von 28,8 Mio. €. Der voraussichtliche Fertigstellungstermin liegt außerhalb des Planungszeitraums im Jahr 2028. Dringend notwendige Investitionen in den jetzigen Betriebshof am Standort Bergheimer Straße zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft werden generell im Investitionsplan der HSB abgebildet. Zusätzlich werden in zwei Straßenbahn-Abstellanlagen im Planungszeitraum 35,5 Mio. € investiert, bei einer Förderung von 17,2 Mio. €. Diese Anlagen müssen rechtzeitig vor Baubeginn des Betriebshofes an der Bergheimer Str. realisiert sein, um auch während der Realisierungsphase des Neubaus den Bahnbetrieb in Heidelberg aufrechterhalten zu können. Darüber hinaus sind in Heidelberg Investitionen in einen Busbetriebshof (inklusive der Wasserstoffinfrastruktur) mit einer Investitionshöhe von 14,5 Mio. € im Planungszeitraum bzw. 19,8 Mio. € inklusive der Vorjahre sowie einer Förderung von insgesamt 15,2 Mio. € eingeplant.

Die Investitionen in IT-Hard- und Software inklusive Vertriebstechnologie betragen im Planungszeitraum 33,9 Mio. €, bei einer Förderung von 6,0 Mio. €. Diese dienen dazu, die Digitalisierung innerhalb der rnv weiter voranzutreiben. Als größte Einzelinvestitionen sind zum einen mit 6,8 Mio. € die Investition in ein Infotainment (inkl. Bordrechner) der Linienfahrzeuge im Rahmen des DKV-Förderprogramms (Förderung 4,4 Mio. €) und zum anderen mit 6,6 Mio. € die Einführung von S/4HANA enthalten.“

## Erlössteigerungen

„Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die rnv Verkehrserlöse in Höhe von insgesamt 179,7 Mio. €. Ein Ausgleich der coronabedingten Mindereinnahmen im Jahr 2023 durch einen ÖPNV-Rettungsschirm wurde nicht eingeplant.

Die prognostizierten Erlöse aus dem Linienverkehr für 2023 belaufen sich auf 140,1 Mio. €. Aufgrund der enormen Kostensteigerungen im Bereich der Energie- und Materialkosten ist eine spürbare Tarifierhebung im Jahr 2023 erforderlich. Im Plan ist eine Tarifierhebung von 8 % für 2023 und von 2,5 % p.a. in den folgenden Jahren enthalten. Zusätzlich sind Fahrgastzuwächse durch eigene vertriebliche Maßnahmen, Angebotsmaßnahmen und städtische Push-Maßnahmen eingeplant. Insgesamt ergibt sich beim Plan der Fahrgastzahlen eine Zunahme der Fahrgastzahlen von 146,6 Mio. Fahrgästen im Geschäftsjahr 2022 um 31,5 Mio. Fahrgäste (+21,5 %) auf ca. 178,1 Mio. Fahrgäste im Jahr 2027. Die Tarifierhebungen und die Steigerung der Fahrgastzahlen führen bis 2027 zu einem Anstieg der Erlöse aus dem Linienverkehr auf 183,8 Mio. €.

Die Schwerbehindertenzuschüsse sind aufgrund steigender Fahrgeldeinnahmen in der Planung 2023 mit 5,4 Mio. €, ansteigend auf 7,0 Mio. € im Jahr 2027 enthalten. Die Zuweisungen der Schülerzuschüsse (§ 15 ÖPNVG-Mittel) erfolgen mit der zweiten Stufe der ÖPNV-Finanzierungsreform in Baden-Württemberg ab 2021 nach einem neuen Verteilungsschlüssel, der unter anderem anhand von Fahrgastzahlen und Angebotskilometern ermittelt und von 2021 bis 2023 stufenweise wirksam wird. Gleichzeitig wird in den drei Jahren das Gesamtvolumen der Mittel um jeweils 16,7 Mio. € erhöht. In 2023 ist der Übergang zum neuen Verteilungsschlüssel vollständig vollzogen und der Aufwuchs der Mittel abgeschlossen. Somit werden sich die Abweichungen zwischen den Jahren nicht mehr in der gleichen Dimension wie in den Jahren davor, sondern nur im Rahmen der Parameteränderungen bewegen. Die Höhe der Zuweisungen für Heidelberg und Mannheim wurden den Modellrechnungen des Ministeriums entnommen und ab 2023 sind konstante Zahlungen eingeplant. Das Linienbündel OEG als Eisenbahnunternehmen wird pauschaliert abgerechnet, im Plan wird von weiterhin konstanten Zuschüssen ausgegangen.

In Rheinland-Pfalz wird beim Linienbündel Ludwigshafen weiterhin nach dem Preis-Preis-Ausgleich abgerechnet. Hier geht die rnv davon aus, dass die Mengenrückgänge durch die Tarifierhebungen ausgeglichen werden, so dass konstante Ausgleichszahlungen veranschlagt wurden.

Das Linienbündel RHB wurde nur noch bis zum 30.09.2022 nach dem „alten“ bundesgesetzlichen Antragsverfahren für die Schülerzuschüsse abgerechnet. Ab dem 01.10.2022 gehen die Mittel direkt an den ZÖPNV. Somit werden ab 2023 keine Ausgleichsleistungen mehr bei der RHB eingeplant. Die RHB bekommt die Mittel indirekt vom ZSPNV, indem aufgrund geringerer Einnahmen der kalkulierte Ausgleichsatz bei der Finanzierungsvereinbarung höher ausfällt.

Die Steigerung der Erlöse aus Finanzierungsvereinbarungen von Plan 2022 auf 2023 um 3,9 Mio. € beruht vor allem auf gestiegenen Erlösen aus der RHB-Finanzierungsvereinbarung (+1,9 Mio. €). Hier findet eine komplette Neuverhandlung der Verträge mit anschließend wieder auskömmlichen Finanzierungssätzen statt. Bei der OEG-Finanzierungsvereinbarung (+1,4 Mio. €) und der Finanzierungsvereinbarung der Linien 22 und 23 mit Eppelheim und Leimen (+0,4 Mio. €) wurde die Weitergabe der steigenden Kosten, teilweise abgesichert durch Öffnungsklauseln, eingeplant.

Aufgrund steigender Defizite und einiger Angebotsausweitungen steigen auch die Erlöse aus Finanzierungsvereinbarungen von 2023 bis 2025 um 1,3 Mio. € und reduzieren sich aufgrund sinkender Defizite bis 2027 wieder um 0,9 Mio. €. In Summe ergibt sich von 2023 bis 2027 ein Anstieg der Erlöse aus Finanzierungsvereinbarung von 0,4 Mio. €.“

## Ergebnis

„Das Ergebnis der rnv wird vor allem durch die Ergebnisse aus den Finanzierungsvereinbarungen mit den Nachbargemeinden der Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen sowie den Ergebnissen aus Sonderverkehren bestimmt. Gegenläufig wirkt der Ertragsteueraufwand.“

Vor allem bedingt durch die Neuverhandlung der RHB-Finanzierungsvereinbarung mit Wirkung ab dem Jahr 2023 prognostiziert die rnv für 2023 einen Jahresüberschuss von 0,2 Mio. €. Ab 2024 werden zusätzlich auskömmlichere Finanzierungssätze für die OEG-Finanzierungsvereinbarung geplant, hierdurch erreicht die rnv in den Jahren 2024 bis 2027 ein positives Ergebnis zwischen 0,7 und 0,8 Mio. €.

Das Jahr 2023 wird zum einen durch die Einführung des bundesweit gültigen Deutschlandtickets (49-Euro-Ticket) und die erneute Auflage des ÖPNV-Rettungsschirms sowie zum anderen durch stark steigende Energie- und Materialkosten geprägt sein, wobei auf der Aufwandsseite nur geringe Einsparungen möglich sind, auch um eine langfristige Akzeptanz des ÖPNV im Rahmen der Verkehrswende sicherzustellen. Aufgrund der Regelungen zum Defizitausgleich in den Betrauungsvereinbarungen wird das einhergehende Ergebnisrisiko an die Gesellschafter der rnv durchgereicht.“

## Chancen- und Risikobericht

„Das bei der rnv implementierte Risikomanagementsystem sichert mit vierteljährlich stattfindenden Aktualisierungen des Risikoportfolios eine kontinuierliche, verlässliche und vollständige Überwachung der Unternehmenschancen und -risiken. Über die Erfüllung der Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hinaus dient es dem frühzeitigen Erkennen sowie der Steuerung von Risiken, die potenziell die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der rnv gefährden und trägt somit zur Sicherung der Existenz und zur Absicherung der Unternehmensziele bei. Das Risikomanagementsystem ist ein strategischer Hauptprozess und integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
<b>Personal rnv insgesamt</b>	2.160	2.199	2.202
Davon Frauen	492	501	505
Eigenes Personal rnv GmbH	1.265	1.374	1.455
Überlassenes Personal	895	825	747
– davon von HSB überlassen	253	235	208

**Leistungszahlen (aus dem Geschäftsbericht der rnv)**

	<b>rnv insgesamt 2022</b>	<b>Linienbündel Heidelberg 2022</b>
<b>Verkehrsleistungen in Mio.</b>		
Fahrgäste	145,4	33,3
<b>Nutzwagenkilometer in Mio.</b>		
Bahn	13,6	2,3
Bus	12,9	4,7
<b>Platzkilometer in Mio.</b>		
Bahn	2.284,4	363,7
Bus	1.045,9	418,6
<b>Verkehrsgebiet</b>		
Einwohner (in T)	842,2	161,3

**Jahreskartenkunden (rnv insgesamt)**

	<b>2021 Anzahl</b>	<b>2022 Anzahl</b>	<b>Veränderung in %</b>
Jahreskarte Jedermann	5.692	5.336	-6,25
Rhein-Neckar-Ticket	10.194	10.502	3,02
Karte ab 60	34.348	34.496	0,43
Jobticket	39.212	39.732	1,33
MAXX-Ticket	44.965	46.904	4,31
Sonstige Abonnements	26	26	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>134.437</b>	<b>136.996</b>	<b>-1,90</b>

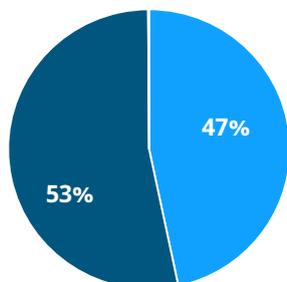
**Bilanz- und sonstige Kennzahlen**

		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Eigenkapitalquote	%	15,0	12,9	11,9
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	30.789	14.466	1.491

**Rhein-Neckar-Verkehr GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022**

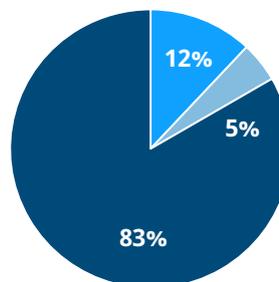
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.152	6.450	4.759	-26,22
Sachanlagen	216.923	227.141	227.782	0,28
Finanzanlagen	7.594	7.594	7.597	0,04
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>227.669</b>	<b>241.185</b>	<b>240.138</b>	<b>-0,43</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	64.397	74.513	66.789	-10,37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.642	53.824	71.606	33,04
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	62.666	98.221	135.399	37,85
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>173.705</b>	<b>226.558</b>	<b>273.794</b>	<b>20,85</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>609</b>	<b>567</b>	<b>598</b>	<b>5,47</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>401.983</b>	<b>468.310</b>	<b>514.530</b>	<b>9,87</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	10.500	10.500	10.500	0,00
Rücklagen	44.919	44.919	44.919	0,00
Gewinnvortrag	5.428	4.733	5.049	6,68
Bilanzgewinn/-verlust	-696	316	807	155,38
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>60.151</b>	<b>60.468</b>	<b>61.275</b>	<b>1,33</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>23.247</b>	<b>21.888</b>	<b>23.743</b>	<b>8,47</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>316.629</b>	<b>382.999</b>	<b>426.391</b>	<b>11,33</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.956</b>	<b>2.955</b>	<b>3.121</b>	<b>5,62</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>401.983</b>	<b>468.310</b>	<b>514.530</b>	<b>9,87</b>

**Aktiva 2022:**



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

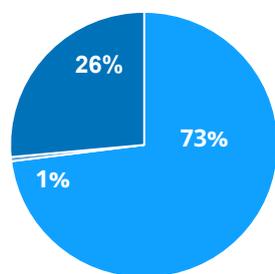
**Passiva 2022:**



- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

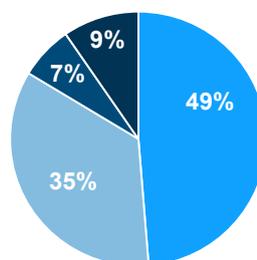
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	185.333	171.245	194.905	13,82
Bestandsveränderungen	13.415	9.772	-10.649	-208,97
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.526	1.309	1.379	5,35
<b>Gesamtleistung</b>	<b>200.274</b>	<b>182.326</b>	<b>185.635</b>	<b>1,81</b>
Sonstige betriebliche Erträge	45.140	57.897	70.612	21,96
<b>Betriebsleistung</b>	<b>245.414</b>	<b>240.223</b>	<b>256.247</b>	<b>6,67</b>
Materialaufwand	131.073	112.594	124.411	10,50
Personalaufwand	71.727	81.626	89.149	9,22
Abschreibungen	15.968	16.927	17.297	2,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.071	22.336	24.502	9,70
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>239.839</b>	<b>233.483</b>	<b>255.359</b>	<b>9,37</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>5.575</b>	<b>6.740</b>	<b>888</b>	<b>-86,82</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37	6	1.163	100,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	223	100,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.710	5.842	6.584	12,70
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.673</b>	<b>-5.836</b>	<b>-5.644</b>	<b>3,29</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	51	933	1.262	35,26
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-149</b>	<b>-29</b>	<b>-6.018</b>	<b>&gt;-1.000,00</b>
Sonstige Steuern	547	-345	-6.825	>-1.000,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>316</b>	<b>807</b>	<b>155,38</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-696</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2022:



- Umsatzerlöse
- Aktivierte Eigenleistungen
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:



- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwendungen

## **3.2 Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF)**

**Seckenheimer Landstraße 172  
68163 Mannheim**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Reinhard Becker

## Aufsichtsrat

Vorsitzender

Michael Grötsch, Bürgermeister der Stadt Mannheim

Aufsichtsratsmitglied der Stadt Heidelberg:

Anja Angst (Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen)

## Gründung der Gesellschaft

1989

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 460.180

## Beteiligungsverhältnisse

Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	60,00 %	Euro	276.100
Land Baden-Württemberg	25,00 %	Euro	115.050
Stadt Ludwigshafen	8,33 %	Euro	38.350
Stadt Heidelberg	6,67 %	Euro	30.680

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau eines oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

## Geschäftsjahr 2022

„Das Jahr 2022 stand wie das Vorjahr gerade im Hinblick auf den Linienflugverkehr immer noch stark im Zeichen der Corona-Pandemie. Trotz einer leichten Entspannung im Sommer und Frühherbst waren alle Flugplätze/-häfen, Airlines und luftfahrtaffinen Unternehmen wirtschaftlich noch stark von der Pandemie betroffen. Bei annähernd gleichbleibenden Aufwendungen für den Flughafenbetrieb haben die stark zurückgegangenen Einnahmen bei fast allen Flugplätzen/-häfen hohe Defizite verursacht. Flugplätze und /-häfen sind systemrelevante Infrastruktureinrichtungen, gleichwohl wurden deren finanziellen Ausfälle von der öffentlichen Hand i. d. R. nicht ausgeglichen bzw. kompensiert.

Wir sind bei Planerstellung deshalb davon ausgegangen, dass es – über alle Verkehrsarten hinweg – einen Rückgang gibt im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie. Dies haben wir auch für den Flugverkehr angenommen und unterstellt, dass viele Geschäftsreisen (auch mit dem firmeneigenen Flugzeug) nicht durchgeführt werden. Gleiches haben wir auch für den allgemeinen Flugverkehr (z. B. Ausbildungs- und Schulungsflüge) angenommen. Diese Annahmen haben sich bestätigt.

Der Jahresverlust der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 97 T€ (Vorjahr vor Ergebnisübernahme 661 T€). Im Wirtschaftsplan gingen wir von einem Planverlust i. H. v. 330 T€ vor Ergebnisübernahme aus. Der Geschäftsverlauf hat gezeigt, dass unsere Befürchtungen hinsichtlich der Rückgänge des Flugverkehrs nicht in voller Höhe eingetreten sind, was zu einer Ergebnisverbesserung ggü. der Planung geführt hat. Darüber hinaus haben die Erstattungen des Bundes für die Kosten der Flugsicherung stark zur Ergebnisverbesserung gegenüber den Vorjahren beigetragen.

Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Das Zertifikat der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) bestätigt, dass die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH als Betreiberin des City Airport Mannheim alle Anforderungen an die Betriebssicherheit, die Betriebsorganisation und die Betriebsführung erfüllt. Die Zertifizierung war mit diversen Auflagen verbunden, die entsprechend den Vorgaben abgearbeitet wurden und in den nächsten Jahren noch abgearbeitet werden. Die Genehmigungsbehörde prüft in jährlichen Audits die Einhaltung der Vorschriften.

Der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Sylt hat sich entsprechend unserer Planungen entwickelt. Die Linienflüge nach Hamburg und Berlin wurden mangels Nachfrage durch die hauptsächliche Nutzergruppe der Geschäftsreisenden nicht durchgeführt.

Mit 109 Flugbewegungen zwischen 22.00 und 6.00 Uhr ist die Zahl der Nachtflüge im Vergleich zum Vorjahr (64 Flugbewegungen) gestiegen, davon 31 Ambulanzflüge (Vorjahr: 21 Ambulanzflüge). Die Zahl der Platzrunden ist im Jahr 2022 mit 7.916 um 18 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Umsatzerlöse (mit Energiesteuer) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.117 T€ auf 5.219 T€ erhöht. Diese Verbesserungen resultieren i. W. aus dem Anstieg der Landegebühren (126 T€) und der Tankeinnahmen (932 T€).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (+798 T€) resultiert größtenteils durch die Erstattungen des Bundes für die Kosten der Flugsicherung (im Vorjahr lediglich ab September für vier Monate).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren im Materialaufwand haben sich, bedingt durch höhere Bezugsmengen und gleichzeitigem Anstieg der Bezugskosten, gegenüber Plan um 851 T€ und gegenüber dem Vorjahr um 786 T€ erhöht.

Die Anlagendeckung durch Eigenkapital beträgt im Berichtsjahr 115,05 % gegenüber 115,91 % im Jahr 2021. Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 600 T€ (einschließlich Anlagen im Bau aus Vorjahr) stehen Abschreibungen in Höhe von 547 T€ gegenüber. Ein Großteil der Investitionen betrifft die Teilerneuerung der Tankstelle für Flugkraftstoffe und deren Erweiterung für den Verkauf von bleifreiem Kraftstoff.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 84,59 % (Vorjahr: 86,15 %).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Verlustausgleich in Höhe von 97 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 564 T€ gesunken.

Kurzfristige Verbindlichkeiten konnten jederzeit durch ausreichend flüssige Mittel beglichen werden. Der Muttergesellschaft MKB wurden im Rahmen des bestehenden Cash Pool-Vertrages nicht benötigte liquide Mittel i. H. v. 1.500 T€ (Stand 31.12.2022) zur Verfügung gestellt. Die liquiden Mittel (ohne Cash Pool) belaufen sich zum Stichtag auf 171 T€.“

## **Prognosebericht**

„Die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH hält 60 % der Anteile an der RNF; beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 wurde zwischen der MKB GmbH und RNF ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren und verlängert sich danach jeweils um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Vertragsparteien mit einer Frist von drei Monaten vor seinem Ablauf gekündigt wird.

Die Wirtschaftsplanung für 2023 und die Folgejahre ist einerseits geprägt durch die immer noch negativen Auswirkungen der Pandemie, andererseits durch die Erstattung der Flugsicherungskosten durch den Bund. Die Planung beinhaltet weiter, dass der regelmäßige Linienflugbetrieb nach Sylt und Usedom stattfinden wird. Eine Wiederaufnahme der Verbindung nach Hamburg soll im Frühjahr 2023 versucht werden; Berlinflüge sind in unserer Planung nicht enthalten.

Die Umsatzerlöse sollen laut Wirtschaftsplan in 2023 5.315 T€ betragen. Wir gehen dabei von leicht steigenden Flugzahlen und damit leicht steigenden Erlösen bei Landeentgelten, Tankeinnahmen u. a. aus. Im Bereich der Mieteinnahmen und Mietnebenkosten gehen wir von gleichbleibenden Erlösen aus. Der Verlust vor Ergebnisabführung für das Jahr 2023 wird laut Plan voraussichtlich bei 170 T€ liegen. Die Eigenkapitalquote wird auf Vorjahresniveau erwartet. Die geplante künftige Entwicklung ist maßgeblich abhängig von der Entwicklung der Pandemie, des Ukraine-Krieges und der Inflation. Prognosen hierzu sind momentan nicht möglich.

Der Verlust des Geschäftsjahres 2023 ist im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der MKB GmbH zu übernehmen. Die Geschäftsführung sieht aktuell keine Anhaltspunkte gegeben, dass die MKB GmbH ihren aktuellen und gegebenenfalls zukünftigen Verlustübernahmeverpflichtungen nicht nachkommen könnte.

Da der weitere Pandemieverlauf, der Ukraine-Krieg und die Inflationsentwicklung nicht abzuschätzen sind, können sich ggfls. 2023 ff gegenüber der Wirtschaftsplanung Veränderungen sowohl positiver wie auch negativer Art ergeben.“

## Chancen- und Risikobericht

„Der City Airport Mannheim ist nach wie vor der einzige Flugplatz in der Region mit einem Instrumentenanflugverfahren. Dies eröffnet uns die Chance, uns auch künftig als der Flugplatz für den qualifizierten Geschäftsreiseverkehr im Markt zu behaupten. Allerdings gibt es auch Risiken wie z. B. den Flugplatz Speyer, der zwar ohne Instrumentenanflugverfahren und ohne eine durch Fluglotsen geschützten Luftraum in Form einer Kontrollzone agiert, dafür aber eine längere Landebahn aufweist und der mit uns um den gleichen Kundenkreis der individuellen Geschäftsreiseflieger konkurriert.

Die Flugplätze Mannheim und Speyer loten seit einiger Zeit die Möglichkeiten einer engeren bzw. gemeinsamen Zusammenarbeit aus. Ziel ist die dauerhafte Sicherstellung des Flugverkehrs in der Metropolregion Rhein-Neckar. Der Flugplatz Speyer rechnet damit, evtl. im Jahr 2024 die Genehmigung für ein Instrumentenflugverfahren zu erhalten. Erst wenn absehbar ist, inwieweit dann weitere Anforderungen auf Speyer zukommen, lässt sich abschätzen, ob eine intensivere Zusammenarbeit Synergien bzw. Zusatzeinnahmen mit sich bringen würde. Bis dahin bleibt es bei der bisherigen Form der Zusammenarbeit. Die Laufzeit der Kraftstoffbezugsverträge wurde mittlerweile vereinheitlicht. Es ist beabsichtigt, für das Jahr 2025 eine gemeinsame Ausschreibung/Beschaffung durchzuführen, um Kostenvorteile wegen größerer Mengen zu generieren.

Inwieweit sich nach Beendigung der Pandemie das Flugverhalten – insbesondere der Geschäftsreisen, sei es im Linien- oder im Werkflugverkehr – dauerhaft verändert, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich beantwortet werden. Dies hängt von sehr vielen Faktoren ab. Wir beobachten daher diese Entwicklung sehr genau und gehen momentan von einer langsamen Erholung in den nächsten Jahren aus. Diese Einschätzungen decken sich mit denen von Branchenverbänden und anderen Flugplätzen.

Darüber hinaus werden neue gesetzliche Regelungen und andere Gegebenheiten grundsätzlich kontinuierlich untersucht und mögliche Auswirkungen auf die Gesellschaft bewertet. Insbesondere in Zusammenarbeit mit unserem Verband IDRf und anderen auch die Erzeugung von Solarenergie, der Einsatz alternativer Kraftstoffe, die Entwicklung alternativer Antriebs- und Flugzeugtechnologien sowie die Entwicklung alternativer Mobilitätskonzepte. Diese Ansätze könnten Chancen gerade für kleinere Flugplätze eröffnen, beispielsweise hinsichtlich individueller Reiseverkehre abseits der großen Hubs. Wir sind deshalb an diesen Themen sehr interessiert, wenngleich die Wirksamkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich beurteilt werden kann.

Gleichwohl wird die Erzeugung von Solarenergie auf Gebäudedächern und Freiflächen vorangetrieben und wir kooperieren mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Sachen Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie. Darüber hinaus befinden wir uns in aussichtsreichen Gesprächen in Sachen Frachtdrohnen.

Die hier skizzierten Entwicklungschancen für die nächsten Jahre erfordern einen langen Planungshorizont. Es ist daher vorgesehen, im Jahr 2023 gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft MKB mit den Arbeiten für eine „Strategische Entwicklungsplanung“ für die kommenden Jahre zu beginnen, die vom Gemeinderat der Stadt Mannheim und den Aufsichtsräten der MKB und der RNF zu beschließen ist. Die Planung wird auch die Erneuerung der Start- und Landebahn im Jahr 2025 beinhalten, die von der Genehmigungsbehörde für dieses Jahr vorgegeben ist.

In unserer Risikoberichterstattung haben wir alle für uns erkennbaren Risiken und deren Auswirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen bewertet und eingehend mit unserem Aufsichtsrat erörtert. Insgesamt sehen wir derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft. Inwieweit sich der Ukraine-Konflikt, Corona-Pandemie und die hohe Inflation auswirken werden, kann momentan nicht beurteilt werden.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	30	30	30
Davon Frauen	4	5	5

## Leistungszahlen

		2020	2021	2022
<b>Flugbewegungen</b>				
- Motorflug	Anzahl	26.876	29.824	31.445
- Segelflug	Anzahl	4.650	4.777	3.977
- Gesamtzahl	Anzahl	31.526	34.601	35.422
- davon kommerziell	Anzahl	11.667	11.927	11.998
<b>Ein- und Aussteiger</b>				
- Gesamtzahl	Anzahl	60.635	61.952	64.273
- Linienflugverkehr	Anzahl	15.252	9.890	10.619
<b>Stationierte Flugzeuge</b>				
- zweistrahlige Düsenflugzeuge	Anzahl	15	14	14
- zweimotorige Flugzeuge	Anzahl	19	19	19
- einmotorige Flugzeuge	Anzahl	70	70	70
- Motorsegler	Anzahl	7	7	7
- Hubschrauber	Anzahl	9	9	9
- Segelflugzeuge	Anzahl	23	23	23
- Ultraleichtflugzeuge	Anzahl	9	9	9

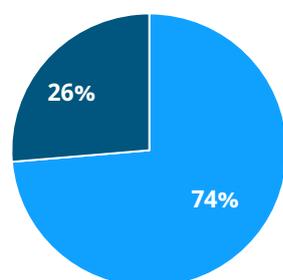
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	88,7	86,1	84,6
Anlagendeckung	%	126,9	115,9	115,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-388	49	171

## Rhein-Neckar Flugplatz GmbH – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

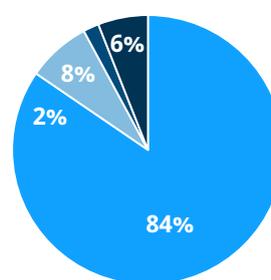
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz
	in €	in €	in €	2021/2022 in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.362	5.974	3.586	-39,97
Sachanlagen	7.299.079	7.090.032	7.145.439	0,78
Finanzanlagen	200	200	200	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>7.307.641</b>	<b>7.096.206</b>	<b>7.149.225</b>	<b>0,75</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	57.395	76.855	161.074	109,58
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.827.932	2.018.389	2.224.615	10,22
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	71.263	346.973	171.087	-50,69
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.956.589</b>	<b>2.442.218</b>	<b>2.556.776</b>	<b>4,69</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.162</b>	<b>9.242</b>	<b>17.899</b>	<b>93,66</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.272.393</b>	<b>9.547.667</b>	<b>9.723.900</b>	<b>1,85</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	460.180	460.180	460.180	0,00
Rücklagen	7.765.000	7.765.000	7.765.000	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>8.225.180</b>	<b>8.225.180</b>	<b>8.225.180</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>109.752</b>	<b>321.042</b>	<b>738.199</b>	<b>129,94</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>245.140</b>	<b>361.452</b>	<b>182.518</b>	<b>-49,50</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>692.321</b>	<b>639.993</b>	<b>578.004</b>	<b>-9,69</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.272.393</b>	<b>9.547.667</b>	<b>9.723.900</b>	<b>1,85</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

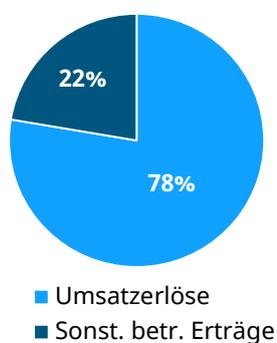
Passiva 2022:



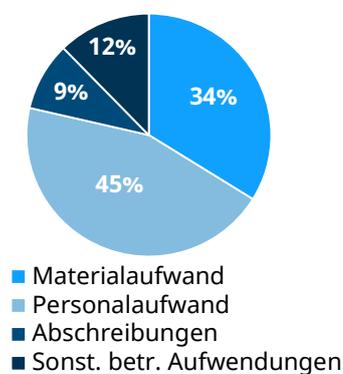
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzungsposten

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	3.767.774	3.570.172	4.611.893	29,18
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.767.774</b>	<b>3.570.172</b>	<b>4.611.893</b>	<b>29,18</b>
Sonstige betriebliche Erträge	132.537	529.491	1.327.448	150,70
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.900.311</b>	<b>4.099.663</b>	<b>5.939.341</b>	<b>44,87</b>
Materialaufwand	903.017	1.252.705	2.033.270	62,31
Personalaufwand	2.288.493	2.401.424	2.689.163	11,98
Abschreibungen	556.337	540.588	547.076	1,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.469.736	535.253	739.254	38,11
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>5.217.583</b>	<b>4.729.970</b>	<b>6.008.762</b>	<b>27,04</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-1.317.271</b>	<b>-630.307</b>	<b>-69.421</b>	<b>88,99</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	402	275	3.135	>1.000,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.011	870	524	-39,81
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-608</b>	<b>-596</b>	<b>2.612</b>	<b>538,55</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.317.879</b>	<b>-630.902</b>	<b>-66.810</b>	<b>89,41</b>
Sonstige Steuern	29.861	29.856	30.427	1,91
Erträge aus Verlustübernahme	1.347.741	660.758	97.237	-85,28
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

### Betriebliche Erträge 2022



### Betriebliche Aufwendungen 2022:



## **3.3 Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Heidelberg GbR (RRH)**

**Maria-Probst-Straße 15  
69123 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Jürgen Abelshausen

## Verbandsorgane

- Gesellschaftersammlung
- Verwaltungsrat
- Geschäftsführung

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht – einschließlich des Vorsitzenden – aus 5 Mitgliedern sowie deren Stellvertreter.

- Stefan Dallinger, Landrat Rhein-Neckar-Kreis, Vorsitzender

## Gründung der Gesellschaft

1970

## Eigenkapital der Gesellschaft

Euro 3.093.520,53

## Beteiligungsverhältnisse

Das RRH hat 83 Gesellschafter. Dies sind die Stadt Heidelberg, der Rhein-Neckar-Kreis, der Neckar-Odenwald-Kreis und 80 Gemeinden und Städte aus der Region Unterer Neckar.

Die Stadt Heidelberg ist mit 16,93 % (478.035,84 €) beteiligt.

## **Das Unternehmen**

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heidelberg, Maria-Probst-Straße 15, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts) und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Geschäfte die der Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts) und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts) und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegt, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Der Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrags. Da die Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts), der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRH verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z. B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.



## **3.4 Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH (Kunststiftung)**

**Gerokstraße 37  
70184 Stuttgart**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Bernd Georg Milla

## Kuratorium

Das Kuratorium besteht - einschließlich der Vorsitzenden - aus 20 Mitgliedern.

Dr. Nils Schmid	Vorsitzender
Ulrike Flaig	Stellvertretende Vorsitzende
Prof. Dr. Wolfgang Kuhn	Stellvertretender Vorsitzender

## Beirat

Der Beirat besteht einschließlich des/der Vorsitzenden aus 14 Mitgliedern; 12 Mitglieder werden vom Kuratorium berufen (gekorene Mitglieder), 2 weitere Mitglieder werden vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg berufen (geborene Mitglieder).

Alexander Salomon	Vorsitzender
Andreas Sturm	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Peter Wetter (†)	Ehrevorsitzender

## Gründung der Gesellschaft

1977

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 102.258,38

## **Beteiligungsverhältnisse**

Gesellschafter sind Landkreise, Städte, Firmen und Verbände sowie Einzelpersonen.

Stadt Heidelberg	0,50 %	Euro	511,29
------------------	--------	------	--------

## **Das Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kunst und Kultur in Baden-Württemberg. Die Kunststiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Im Gegenstand des Unternehmens sind die Aufgaben und somit auch die sich daraus abzuleitenden Leistungen festgelegt. Die erbrachten Leistungen auf dem Gebiet der Kunstförderung entsprechen der Aufgabenstellung des Unternehmens. Somit kann der öffentliche Zweck als erfüllt angesehen werden.



## **4. Erläuterungen zum Eigenbetrieb und zu den Zweckverbänden**



## **4.1 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen (ESB)**

# Allgemeines

## Organe des Eigenbetriebs

Gemeinderat und Oberbürgermeister  
Betriebsausschuss: Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Heidelberg  
Betriebsleitung: Steffen Mann

## Gründung des Eigenbetriebs

2016

## Stammkapital des Eigenbetriebs

Euro 25.000

## Aufgaben des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe des Beteiligungsmangements der Stadt Heidelberg übernommen.

Hierzu gehören:

Das Halten und die Verwaltung zugeordneter Beteiligungen und die laufende Verwaltung, das Controlling und die Finanzierung sämtlicher Beteiligungen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und Anstalten des öffentlichen Rechts der Stadt Heidelberg.

Dadurch wird eine einheitliche Willensbildung durch übergeordnete Steuerung gewährleistet. Beim Beteiligungscontrolling werden Steuerungs- und Kontrollinformationen sowie Instrumente zur Führungsunterstützung für die Verwaltungsführung und den politischen Gremien bereitgestellt. Sämtliche Aufgaben und Tätigkeiten erfolgen im Rahmen der hoheitlichen Vermögensverwaltung.

## Geschäftsjahr 2022

Das Jahr 2022 war durch den Krieg in der Ukraine ab Februar geprägt. Als dessen Folgeerscheinungen sind die Energie- und Materialpreise extrem gestiegen und führten zu einer Energiekrise. Auch im Jahr 2022 war die Corona-Pandemie noch nicht beendet, führte aber nicht mehr zu gravierenden Einschränkungen, wie in den vergangenen zwei Jahren.

Der Tiergarten Heidelberg konnte im Jahr 2022 ohne Corona bedingte Schließungen seinen Betrieb führen. Wegen der Vogelgrippe musste der Tiergarten jedoch im Januar für 6 Tage schließen. Die Besucherzahlen erreichten noch nicht das alte Niveau. Die gestiegenen Kosten für Energie, Material und Futter machten einen überplanmäßigen Zuschuss an den Tiergarten in Höhe von 500.000 € erforderlich.

Die Heidelberger Frühling GmbH konnte den Heidelberger Frühling im Jahr 2022 nach 2-jähriger Pandemiebedingter Absage endlich wieder durchführen. Es konnte der 25. Geburtstag des Frühlings mit einem tollen Programm gefeiert werden.

Die Fahrgastzahlen der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen aber noch nicht auf dem Niveau vor der Pandemie im Jahr 2019. Von Juni bis September wurde das 9-EURO-Ticket eingeführt. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg der Fahrgäste im Linienbündel.

Bei der Stadtwerke Heidelberg GmbH führte die aktuelle Preisentwicklung auf dem Energiemarkt dazu, dass das extrem gestiegene finanzielle Handelsvolumina negative Auswirkungen auf die laufende Liquiditätssituation sowie die Eigenkapitalquote hat.

Der Gemeinderat hat dem Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen daher am 15.12.2022 für den Tiergarten Heidelberg und den Stadtwerken Heidelberg überplanmäßige Mittel zur Weiterleitung an die betroffene Gesellschaft von zusammen 17.500.000 € bereitgestellt.

Durch eine zusätzliche Mittelbereitstellung konnte die Marktposition der SWH - samt Finanzierungsfähigkeit- gestärkt und der erwartete Verzehr der Eigenkapitalquote deutlich verlangsamt werden.

Ebenso ist damit eine weitere Grundlage geschaffen, um notwendige Zukunftsinvestitionen gut bewältigen zu können.

Die Stadtwerke Heidelberg GmbH und die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz erhielten Kapitalzuführungen.

### Ertragslage

Die im Eigenbetrieb erzielten Erträge sind die Zuschusszahlungen der Stadt sowie Erstattungen von verbundenen Unternehmen.

Der Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen beendet das Wirtschaftsjahr durch eine Abschreibung auf die Finanzanlagen mit einem Jahresverlust in Höhe von 10.387.501,96 €, der durch eine Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen wird.

## Finanzlage

Da der Eigenbetrieb ein nichtwirtschaftliches Unternehmen ist und aufgrund seiner Zielsetzung, der hoheitlichen Vermögensverwaltung, auch kein Betrieb gewerblicher Art ist, konnte sowohl aus kommunalrechtlicher als auch steuerrechtlicher Sicht auf die Festsetzung eines Stammkapitals verzichtet werden. Um jedoch für eine ausreichende Liquidität zu sorgen, wurde der Eigenbetrieb mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 € ausgestattet.

Im Jahr 2022 wurde vom Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen kein weiteres Darlehen aufgenommen. Für das im Jahr 2016 aufgenommene Darlehen in Höhe von 45.000.000 €, welches zeitgleich als nachrangiges Gesellschafterdarlehen an den Stadtwerke Heidelberg-Konzern weitergeleitet wurde, erhält der Eigenbetrieb neben den vereinbarten Zinsen zudem einen marktüblichen Zinszuschlag (Avalprovision).

## Vermögenslage

Mit Stand 31.12.2021 belief sich der Wert für Beteiligungen, die als Finanzanlagen in der Bilanz beim Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen geführt werden, auf 128.959.626,90 €.

Im Laufe des Jahres 2022 ergaben sich im Saldo Einzahlungen in das Eigenkapital von Beteiligungsgesellschaften und eine Abschreibung auf eine Finanzanlage in Höhe von 25.034.896,76 €, so dass sich der Wert der Finanzanlage zum Ende des Wirtschaftsjahres auf 153.994.526,66 € erhöhte. Dies ist auf Einzahlungen in das Eigenkapital und die Abschreibung des Verlustes bei dem Stadtwerke Heidelberg Konzern, auf die Einzahlung in das Eigenkapital der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg sowie auf die Rückzahlung der Anteile der Holzverwertungsgesellschaft Oberschwaben e.G. zurückzuführen.

## Personal

Die Stadt Heidelberg stellt den Betriebsleiter. Im Wirtschaftsjahr erfolgte die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen durch Herrn Steffen Mann.

Im Stellenplan der Stadt Heidelberg wurden Beamtenstellen ausgewiesen, die dem Eigenbetrieb zugeordnet sind. Der Eigenbetrieb hat kein eigenes Personal.

**Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen – Jahresabschlüsse 2020 - 2022**

<b>Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Differenz 2021/2022</b>
	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>
<b><u>Aktiva</u></b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	0	0	0	0,00
Finanzanlagen	170.120.659	173.959.630	198.369.526	14,03
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>170.120.659</b>	<b>173.959.630</b>	<b>198.369.526</b>	<b>14,03</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.853.940	445.500	755.069	69,49
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	3.896.411	1.484.713	715.173	-51,83
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>7.750.351</b>	<b>1.930.213</b>	<b>1.470.242</b>	<b>-23,83</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>296.520</b>	<b>296.520</b>	<b>265.000</b>	<b>-10,63</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>178.167.530</b>	<b>176.186.363</b>	<b>200.104.768</b>	<b>13,58</b>
<b><u>Passiva</u></b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	0,00
Kapitalrücklage	128.120.659	128.959.630	153.995.028	19,41
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>128.145.659</b>	<b>128.984.630</b>	<b>154.020.028</b>	<b>19,41</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>48.408.839</b>	<b>45.091.218</b>	<b>45.100.388</b>	<b>0,02</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.613.032</b>	<b>2.110.515</b>	<b>984.352</b>	<b>-53,36</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>178.167.530</b>	<b>176.186.363</b>	<b>200.104.768</b>	<b>13,58</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0,00
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Sonstige betriebliche Erträge	16.487.475	22.981.578	25.162.107	9,49
<b>Betriebsleistung</b>	<b>16.487.475</b>	<b>22.981.578</b>	<b>25.162.107</b>	<b>9,49</b>
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.691.581	23.201.173	25.361.576	9,31
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>16.691.581</b>	<b>23.201.173</b>	<b>25.361.576</b>	<b>9,31</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-204.106</b>	<b>-219.594</b>	<b>-199.469</b>	<b>9,16</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	874.606	890.094	869.969	-2,26
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	22.246.645	19.086.029	10.387.502	-45,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	670.500	670.500	670.500	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-22.042.540</b>	<b>-18.866.434</b>	<b>-10.188.033</b>	<b>46,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-22.246.645</b>	<b>-19.086.029</b>	<b>-10.387.502</b>	<b>45,58</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-22.246.645</b>	<b>-19.086.029</b>	<b>-10.387.502</b>	<b>45,58</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage	22.246.645	19.086.029	10.387.502	-45,58
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

## **4.2 Stadtbetriebe Heidelberg (SBH)**

**Marktplatz 10  
69117 Heidelberg**

# Allgemeines

## Organe des Eigenbetriebs

Gemeinderat und Oberbürgermeister  
Betriebsausschuss: Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Heidelberg  
Betriebsleitung: Hans-Jürgen Heiß

## Gründung des Eigenbetriebs

2010

## Stammkapital des Eigenbetriebs

Euro 22.200.000

## Aufgaben des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebs ist der Betrieb von Wassernetzen, der Handel mit Wasserdurchleitungsrechten, die Beschaffung und Aufbereitung von Wasser, die Erzeugung von Energie für städtische Liegenschaften, die Erbringung von netzbezogenen Dienst- und Serviceleistungen für städtische Liegenschaften, der Betrieb von Bahnen besonderer Bauart (Bergbahnen), die Zurverfügungstellung und Betrieb sonstiger Einrichtungen, die dem öffentlichen oder dem privaten Verkehr unmittelbar oder mittelbar dienen, das im Gemeindegebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der jeweils gültigen Fassung der Abwassersatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und an den Abwasserzweckverband Heidelberg, welchem die Reinigung des Abwassers obliegt, abzuleiten sowie der Betrieb sonstiger Einrichtungen für die Stadt Heidelberg.

## Wesentliche Verträge

- Vertrag über das kaufmännische und organisatorische Management für den Eigenbetrieb mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 19.08. / 27.08.2010
- Vertrag über das Finanz- und Rechnungswesen für den Teilbetrieb Abwasser zwischen der Stadt Heidelberg und der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 23.01. / 26.01.2017
- Vertrag über die technische Betriebsführung für die Wasserversorgung mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 22.01. / 05.02.2018
- Vertrag über die Betriebsführung der Bergbahn mit der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH vom 17.08. / 27.08.2010
- Vertrag über Wärmelieferung aus dem Blockheizkraftwerk mit der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 30.07.2014

- Vertrag über den Aufbau und die technische Betriebsführung für das Glasfasernetz der Stadtbetriebe Heidelberg mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 25.01. / 05.02.2018
- Vertrag über die Planung, Errichtung und Pacht eines Blockheizkraftwerks mit der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH vom 29.07.2014
- Vertrag über die technische und organisatorische Betriebsführung des Blockheizkraftwerks mit der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH vom 30.07.2014
- Vertrag über das Finanz- und Rechnungswesen für die Sparte Breitband mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 22.01. / 26.01.2018
- Vertrag über die Betriebsführung der Anwohnergaragen mit der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH vom 28.11. / 05.12.2018
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Heidelberg über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Leitungen für die Wasserversorgung im Stadtgebiet vom 19.12.2014
- Darlehensvertrag über die Vergabe eines verzinslichen Trägerdarlehens mit der Stadt Heidelberg

## Geschäftsjahr 2022

Das Jahr 2022 war laut dem Deutschen Wetterdienst insgesamt zu warm und zu trocken und hat mit 2.025 Sonnenstunden im bundesweiten Mittel einen neuen Jahresrekord aufgestellt, der rund 30 % über dem Referenzwert der Jahre 1961 bis 1990 lag. Zwar waren die Monate Februar und September deutlich zu nass, dafür aber der Sommer viel zu trocken. Insgesamt gab es 15 % zu wenig Niederschlag. Auch in Heidelberg wurden rekordverdächtige Werte gemessen. Neben einem Anstieg der Jahresmitteltemperatur, die sogar etwas über dem Bundesdurchschnitt lag, war die Verteilung der Niederschlagsmengen im Stadtgebiet aber auch im Jahresverlauf sehr unterschiedlich.

Der Gebührensatz lag im Berichtsjahr beim Frischwasser bei 2,50 €/m<sup>3</sup> (zuzüglich MwSt.), beim Schmutzwasser bei 1,28 €/m<sup>3</sup> und beim Niederschlagswasser bei 0,44 €/m<sup>2</sup> (für bebaute befestigte Grundstücksflächen). Aufgrund stark gestiegener Energie- und Materialkosten mussten die Gebühren zum 01. Januar 2023 angehoben werden: die Gebühr für das Frischwasser auf 2,55 €/m<sup>3</sup> (+2 %), für Schmutzwasser auf 1,68 €/m<sup>3</sup> (+31,3 %) und für Niederschlagswasser auf 0,66 €/m<sup>2</sup> (+50 %). Die Rückzahlung der auf Grund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichtes in Vorjahren zu Unrecht erhobenen Wasserversorgungsbeiträge wurde im Berichtsjahr weitestgehend abgewickelt.

In den Sparten Wasser und Abwasser wurden im Berichtsjahr diverse Leitungen bzw. Kanäle saniert oder neu verlegt, unter anderem auch auf den Konversionsflächen.

In der Sparte Breitband konnte durch die fristlose Kündigung einer Baufirma und die Winterzeit der Ausbau erst Ende Februar 2022 wieder richtig vorangetrieben werden. Dabei wurden zunächst fehlerhafte Baubereiche der Altfirma, vorrangig mit Gefahr in Verzug, durch die Ersatzfirma behoben. In Abstimmung mit dem Projekt wurden dann die Lose 5 (Bahnstadt), 8 (Heidelberg Süd) und 13 (Pfaffengrund) mittels Tiefbau umgesetzt. Nachdem einige Hausanschlüsse durch Tiefbau erstellt waren, konnten diese mittels Kabelverlegung und Abschlussarbeiten in den Objekten an das Glasfasernetz angebunden werden. Ende des dritten Quartals 2022 waren dann alle Tiefbau- und Verlegearbeiten abgeschlossen. Im vierten Quartal 2022 wurden die Messprotokolle der Hausanschlüsse ausgewertet und die fertigen Objekte an den Betreiber Pepcom übergeben.

Die Heidelberger Bergbahnen waren von den Folgen der Corona-Pandemie in ihrer Funktion als Verkehrsmittel und Tourismusziel erneut massiv betroffen. Aufgrund der Einschränkungen zum Jahresbeginn war bis April nur ein eingeschränkter Fahrgastbetrieb mit 50 %-iger Kapazität möglich. Im Anschluss konnte die Nachfrage wieder zulegen, so dass der Fahrgastzuwachs im Vergleich zum stark coronabeeinträchtigten Vorjahr bei 131 % lag. Die Fahrgastzahlen liegen allerdings weiterhin um 17 % unter dem Vor-Corona-Niveau.

In der Sparte Garagen wurden die für 2022 geplanten größeren Sanierungen der Anwohnergaragen Anatomie und Nordbrückenkopf auf 2023 verschoben. Es wurden lediglich kleinere Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt.

Beim BHKW konnte im Berichtsjahr mit fast 8.400 Betriebsstunden die Planmenge von 8.000 Stunden wieder übertroffen werden. Um die im Zuge des Krieges in der Ukraine drohende Gasmangellage abzuwenden, wurden von der Bundespolitik Maßnahmen zur Reduzierung des Gasverbrauchs ergriffen und entsprechende Appelle an private Haushalte und Unternehmen ausgesprochen. Bezüglich des mit Gas betriebenen BHKWs wurden im Laufe des Jahres wiederholt Szenarien, die die Abschaltung des BHKWs bereits in 2022 zur Grundlage hatten, betrachtet. Eine solche Außerbetriebnahme hätte zur Folge gehabt, dass die SBH den Strom, der über das BHKW erzeugt wird, zu den in 2022 gültigen sehr hohen Strompreisen hätte nachkaufen müssen. Sowohl deswegen als auch auf Grund der zu Winterbeginn hohen Gasspeicherstände wurde der Betrieb des BHKW bis zum 31. Dezember 2022 fortgesetzt. Um Gas einzusparen wurde Ende 2022 dagegen die Entscheidung getroffen, den Betrieb des BHKW in 2023 auszusetzen. Anfang 2023 wurde entschieden, wieder Gasmengen für den Betrieb des BHKW im Jahr 2024 einzukaufen.

Im Berichtsjahr erfolgte für die Jahre 2019 bis 2021 eine Neu-Kalkulation der technischen und kaufmännischen Betriebsführungsentgelte. Neben der Anpassung der Entgelte für das Jahr 2022 führte dies in den einzelnen Sparten auch zu Gutschriften (1,4 Mio. €) bzw. Nachzahlungen für die Vorjahre (1,0 Mio. €).

Das im Berichtsjahr erzielte Ergebnis in Höhe von -2,1 Mio. € ist um 3,1 Mio. € schlechter als der im Wirtschaftsplan prognostizierte Gewinn in Höhe von 1,0 Mio. €. Insbesondere in der Sparte Abwasser ergibt sich eine deutliche Abweichung des Ergebnisses vom Plan (-3,8 Mio. €). Zurückzuführen ist dies vor allem auf geringere Erlöse beim Schmutz- und Niederschlagswasser (im Wesentlichen rückstellungsbedingt) sowie bei der Straßenentwässerung (Abrechnung für das Vorjahr wirkt erlösmindernd).

## Ertragslage

Das Ergebnis der SBH ist im Berichtsjahr mit -2,1 Mio. € um 0,1 Mio. € schlechter als das Ergebnis des Vorjahres von -2,0 Mio. €. Bei den Umsatzerlösen ist ein Anstieg um 0,4 Mio. € auf 46,8 Mio. € zu verzeichnen, der – bei Rückgängen in den Sparten Wasser und Abwasser – insbesondere auf die Sparte Bergbahn zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse aus der Wasserversorgung in Höhe von 23,5 Mio. € (Vorjahr: 24,7 Mio. €) teilen sich wie folgt auf:

	2021		2022	
	Menge m <sup>3</sup>	Betrag €	Menge m <sup>3</sup>	Betrag €
Frischwassergebühr	8.736.260	23.136.325	8.289.277	22.025.142
Kommunalrabatt gem. Konzessionsvertrag	114.177	269.602	98.271	249.974
Weiterverteilung	1.512.068	1.207.072	1.380.454	1.115.111
Unentgeltliche Wasserabgabe	20.959	0	28.270	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>10.383.464</b>	<b>24.612.999</b>	<b>9.796.272</b>	<b>23.390.227</b>
zzgl. Arbeiten für Dritte		67.990		110.989
<b>Gesamtsumme</b>		<b>24.680.989</b>		<b>23.501.216</b>

Die realen Wasserverluste, im Verhältnis zur Netzeinspeisung in m<sup>3</sup> berechnet, belaufen sich im Berichtsjahr auf 7,5 % (Vorjahr: 0,5 %). Die Umsatzerlöse aus der Abwasserentsorgung in Höhe von 17,3 Mio. € (Vorjahr: 17,9 Mio. €) setzen sich wie folgt zusammen:

	2021		2022	
	Menge m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	Betrag €	Menge m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	Betrag €
Schmutzwassergebühr (m <sup>3</sup> )	8.905.899	11.398.928	8.684.926	11.113.197
Niederschlagswassergebühr (m <sup>2</sup> )	9.496.388	4.078.195	9.472.562	4.180.279
Straßenentwässerungsanteil		2.514.564		2.328.402
dezentrale Entsorgung (m <sup>3</sup> )	2.521	152.171	2.298	146.908
<b>Zwischensumme</b>		<b>18.143.858</b>		<b>17.768.786</b>
Rückstellung nach KAG - Bildung/Auflösung		-218.391		-489.997
zzgl. Arbeiten für Dritte		5.982		7.792
<b>Gesamtsumme</b>		<b>17.931.449</b>		<b>17.286.581</b>

Die Sparte Bergbahn liegt bei den Umsatzerlösen mit 3,7 Mio. € um 2,0 Mio. € über dem coronabeeinflussten Vorjahr. In der Sparte BHKW ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €), im Wesentlichen aus Energieverkauf. Die Umsatzerlöse in der Sparte Garagen liegen mit 0,7 Mio. € auf Vorjahresniveau und in der Sparte Breitband mit 0,2 Mio. € leicht über dem Vorjahr (0,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € auf 1,6 Mio. € gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus Rückvergütungen in Höhe von 1,4 Mio. € im Zuge der Preisanpassungen der technischen bzw. kaufmännischen Betriebsführung für die Sparten Wasser, Bergbahn, Garagen und BHKW.

Dem gegenüber steht auf der Aufwandsseite vor allem der Materialaufwand in Höhe von 34,2 Mio. € (Vorjahr: 34,1 Mio. €). Hierin enthalten sind insbesondere die Entgelte für die technische Betriebsführung in Höhe von 13,8 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €), die Aufwendungen für den Abwasserzweckverband von 12,6 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €), die Konzessionsabgabe Wasser in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) und der Energie- und Wasserbezug von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

Die Abschreibungen belaufen sich auf 7,3 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €). Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden dabei direkt vom Sachanlagevermögen abgesetzt; damit werden die Abschreibungen von den um die empfangenen Ertragszuschüsse geminderten Anschaffungs- und Herstellungskosten gebildet.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) sind im Wesentlichen Dienst- und Fremdleistungen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) sowie periodenfremde Aufwendungen von 1,0 Mio. €, die sich aus der Preisanpassung der technischen bzw. kaufmännischen Betriebsführung für die Sparten Wasser, Abwasser, Bergbahn und Breitband ergeben haben, enthalten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind mit 4,1 Mio. € auf Vorjahresniveau.

## Finanzlage

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus dem Guthaben bei Kreditinstituten. Die Liquidität des Eigenbetriebs war stets gewährleistet. Die Investitionen werden durch die laufende Geschäftstätigkeit und aufgenommene Fremdmittel sowie empfangenen Ertragszuschüssen finanziert.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SBH beläuft sich auf 228,7 Mio. € (Vorjahr: 227,8 Mio. €). Die Aktivseite setzt sich dabei im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen in Höhe von 219,4 Mio. € (Vorjahr: 215,5 Mio. €) zusammen. Die Investitionen in Sachanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 11,6 Mio. €; hierbei wurden empfangene Ertragszuschüsse von 1,8 Mio. € direkt vom Sachanlagevermögen abgesetzt. Von den Investitionen in Sachanlagen betreffen 5,1 Mio. € die Sparte Wasser, jeweils 3,2 Mio. € die Sparten Abwasser und Breitband sowie insgesamt 0,03 Mio. € die Sparten Bergbahn und Garagen.

In der Sparte Wasser betreffen die Investitionen hauptsächlich das Leitungsnetz, Bauarbeiten im Rahmen von Hausanschlüssen und Investitionen in Wasserschieber und Hydranten. Größere Einzelinvestitionen im Bereich des Leitungsnetzes betreffen die Maßnahmen „Boxbergring“ sowie „Hospital II“ und „Elsa-Brändström-Straße“. Bei den Anlagen im Bau ist vor allem der Neubau des Hochbehälters Rote Suhl sowie der Neubau der Pumpstation Molkenkur zu nennen. In der Sparte Abwasser sind insbesondere die Maßnahmen „Czernyring“, „Hospital“ und „Campbell Baracks“ sowie bei den Anlagen im Bau die Maßnahmen „Newtonstraße – Bahnstadt“ und „Kanalinnensanierung Rohrbach“ erwähnenswert. Die Investitionen in der Sparte Breitband betreffen hauptsächlich die Lose Schlierbach, Ziegelhausen und Wieblingen.

Bezogen auf die Bilanzsumme von 228,7 Mio. € (Vorjahr: 227,8 Mio. €) erhält man für das Berichtsjahr eine Anlagenintensität von 96,0 % (Vorjahr: 94,6 %). Das Anlagevermögen wird zu 79,7 % (Vorjahr: 77,6 %) durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten gedeckt. Daneben sind auf der Aktivseite vor allem auch noch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7,1 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €) enthalten.

Auf der Passivseite stehen dem im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber. Zum 31. Dezember 2022 bestehen Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 160,7 Mio. € (Vorjahr: 146,9 Mio. €). Dabei wurden zwei neue Darlehen in Höhe von insgesamt 21,0 Mio. € aufgenommen.

Das Eigenkapital und die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt (Angaben in T€):

Eigenkapital am 01.01.2022	32.473
Gewinn/Verlust	-2.082
Eigenkapital am 31.12.2022	30.391

Der Eigenbetrieb weist bei einem Eigenkapital von 30,4 Mio. € (Vorjahr: 32,5 Mio. €) eine Eigenkapitalquote von 13,3 % (Vorjahr: 14,3 %) aus.

Rückstellungen zum 01.01.2022	5.824
Verbrauch	2.856
Auflösung	0
Zuführung	4.008
Rückstellungen zum 31.12.2022	6.976

Daneben sind vor allem noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Heidelberg in Höhe von 22,1 Mio. € (Vorjahr: 34,5 Mio. €) zu nennen; letztere enthalten insbesondere die Verbindlichkeiten für das städtische Trägerdarlehen der Sparte Abwasser in Höhe von 21,6 Mio. €.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Im Wirtschaftsplan 2023, der im Dezember 2022 verabschiedet wurde, wird mit einem Jahresüberschuss des Eigenbetriebs in Höhe von 4,9 Mio. € gerechnet. Dabei wird mit Gewinnen in den Sparten Wasser (0,8 Mio. €) und Abwasser (4,4 Mio. €) sowie mit Verlusten in den Sparten Bergbahn, Garagen, Breitband und Allgemeiner Bereich (insgesamt 0,4 Mio. €) geplant. In der Sparte Abwasser wirkt sich die Auflösung von Rückstellungen nach dem Gebührenrecht und die Gebührenerhöhung, die sich aus der Gebührenkalkulation ergibt, positiv auf das Ergebnis aus. Die Sparte Wasser wird in 2023 besonders durch höhere Strombezugskosten belastet. Bei der Bergbahn wird in 2023 mit einem Umsatz unter dem Plan-Ansatz des Vorjahres gerechnet. Im Bereich der Garagen wirkt sich eine Preisanpassung positiv auf das Ergebnis aus. Die Sparte BHKW weist im Plan ein ausgeglichenes Ergebnis aus, da die anfallenden Kosten nach Abzug der Erlöse an die Stadt weiterberechnet werden. Das BHKW wird allerdings – anders als geplant – auf Grund der Energiepreiskrise vermutlich im gesamten Jahr 2023 stillgelegt sein; es wird betriebsbereit gehalten, damit der Betrieb voraussichtlich zum 01. Januar 2024 verzögerungsfrei wiederaufgenommen werden kann.

Inwieweit diese Planergebnisse bei Fortdauer des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und der Entwicklung bei den Energie- und Baupreisen noch realisierbar sind, lässt sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht abschätzen.

Für 2023 ist ein Investitionsvolumen von 15,8 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen 6,5 Mio. € auf Wasser, 8,5 Mio. € auf Abwasser, 0,6 Mio. € auf Garagen, 0,2 Mio. € auf die Bergbahn und 0,05 Mio. € auf das Breitband.

Im Bereich Wasser sind u.a. der weitere Ausbau des Wassernetzes auf den Konversionsflächen, die Erneuerung der E-/MSR-Technik im Wasserwerk Schlierbach sowie die Erneuerung der Pumpstation Rombach und die Instandsetzung des Behälters Rombach geplant.

Im Bereich Abwasser ist neben dem weiteren Ausbau des Margot-Becke-Rings und der Elsa-Brändström-Straße ein weiterer Schwerpunkt der Bau des Hauptsammelkanals West und die Fortsetzung des Ausbaus des Czernyrings. Hinzu kommt ein umfassendes Kanalsanierungsprogramm, das in 2017 gestartet wurde und über mehrere Jahre andauern wird.

In der Sparte Bergbahn sind ab 2024 umfassende Brückensanierungen geplant, die sich auch auf die Umsatzerlöse auswirken. Hier werden in 2023 schon Vorarbeiten erwartet.

In der Sparte Garagen ist die Sanierung der Anwohnergarage Anatomie und die Instandsetzung der Nordbrückenkopfgarage vorgesehen.

In der Sparte BHKW fallen keine Investitionen an, da die SBH das BHKW von der SWH-U pachten. Der Ausbau des geförderten Breitbandnetzes wurde in 2022 abgeschlossen. Für eventuelle Nacharbeiten sind noch Mittel in Höhe von 0,05 Mio. € eingeplant.

Die Investitionen werden über die Aufnahme von Darlehen, Abschreibungen und empfangene Ertragszuschüsse finanziert.

## **Chancen- und Risikobericht**

Die Wasserwirtschaft ist dafür verantwortlich, dass die Wasserversorgung gesichert ist und vor möglichen Gefahren geschützt wird. Der Klimawandel hat im Wasserkreislauf bereits zu Veränderungen geführt und wird die Wasserwirtschaft in Zukunft vor große Herausforderungen stellen. In Heidelberg ist in den kommenden Jahren mit einer Mediterranisierung des Klimas zu rechnen. Experten gehen davon aus, dass die Durchschnittstemperaturen weiter steigen, Hitze- und Dürreperioden häufiger auftreten und die Niederschlagsverteilungen sich verändern werden. Durch die Wetterextreme mit kurzem und heftigem Starkregen steigt das Risiko von Hochwasserereignissen. Da die Wasserinfrastruktur aber ein extrem träges System ist, können nötige Anpassungen oft nicht kurzfristig umgesetzt werden. Durch den bisherigen Ausbau der Regenwasserbehandlung ist das Heidelberger Kanalnetz zwar für viele Regenereignisse gut gerüstet, aber das Jahr 2022 hat gezeigt, dass die Extreme zunehmen. Daher erarbeitet die Stadt Heidelberg im Rahmen des sogenannten Klimawandel-Anpassungskonzeptes weitere Schutz- und Vorsorgemaßnahmen für die Risikofaktoren Hochwasser, Starkregen und Hitzebelastung. Durch eine gute Stadtplanung sowie diverse Maßnahmen beim Bauen können Risiken und Folgen von Wetterextremen abgemildert werden. Das Umweltamt hat beispielsweise im Oktober 2022 den Entwurf eines Hitzeaktionsplans mit verschiedenen Maßnahmen für Heidelberg vorgestellt. Seit August 2022 gibt es für Heidelberger Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer das Förderprogramm „Starkregen- und Hochwasserschutz“. Das Programm besteht aus einer Einzelfallberatung durch Experten und einer anschließenden Bezuschussung geeigneter Maßnahmen.

Mit dem Klima-Kompass erweitert die Stadt ihr Starkregenrisikomanagement und stellt den Bürgerinnen und Bürgern Niederschlagsdaten aus verschiedenen Bereichen des Stadtgebietes online und in Echtzeit zur Verfügung.

Aber nicht nur Stark- und Dauerregen stellt die Wasserversorger vor große Herausforderungen. Auch Hitzewellen mit wenig Niederschlag stellen ein in den letzten Jahren zunehmendes Problem dar. Fehlender Regen lässt den Grundwasserspiegel sinken und kann sich bei hohen Temperaturen auf die Qualität des Wassers auswirken. Besonders beim Neckar mit seiner hohen Dichte an kommunalen Kläranlagen besteht bei Niedrigwasser die Gefahr einer erhöhten Keimbelastung, da dann das Flusswasser bis zu rund einem Drittel aus Klärwasser besteht.

Zwar werden Keime in den verschiedenen Reinigungsstufen der Kläranlagen reduziert, sie können aber oft nicht vollständig eliminiert werden und das Klärwasser kann – wenn es in den Wasserkreislauf zurückgeführt wird – noch Schadstoffe und Krankheitserreger enthalten. Für die Entfernung dieser Stoffe bei der Aufbereitung des Wassers zu Trinkwasser sind dann technisch aufwändige und teure Aufbereitungsverfahren erforderlich.

Durch die Novellierung der deutschen Trinkwasserverordnung drohen den Wasserversorgern strengere Anforderungen und mehr Bürokratie. So kommen z. B. neue Überwachungs- bzw. Meldepflichten auf Wasserversorger und Installateure zu: Informationen im Zusammenhang mit Bleileitungen in Gebäuden müssen künftig an das Gesundheitsamt gemeldet werden. Außerdem gibt es erstmals verpflichtende Regelungen zur Gefährdungsanalyse und Risikobewertung für das Wasserversorgungssystem bis zur Entnahmearmatur bei den Verbrauchern. Hier sollte der Einsatz von bewährten Managementsystemen oder die Anwendung digitaler Tools geprüft werden.

Die Versorgung mit und die Entsorgung von Wasser ist auch immer mit einem hohen Energiebedarf verbunden. In vielen Orten sind die Kläranlagen die größten kommunalen Stromverbraucher. Gerade in Zeiten von hohen Energiepreisen stellt daher die Entwicklung energieeffizienter Technologien zur Wasseraufbereitung eine Herausforderung dar.

Im Abwasserbereich ist in Heidelberg neben dem Ausbau des Kanalnetzes die Fortführung des mehrjährigen Sanierungsprogramms vorgesehen. Vor allem im Sanierungsbereich können ungeplante Kosten aufgrund nicht vorhersehbarer, aber notwendiger Maßnahmen entstehen.

Da im Berichtsjahr in der Sparte Breitband alle Kabelverlegungen in den erlaubten Gebieten abgeschlossen wurden und das gesamte Netz an den Betreiber Pepcom übergeben worden ist, stehen für 2023 nur noch die finalen Mittelabrufe bei Bund und Land an.

Die jährlich in unterschiedlicher Höhe anfallenden Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten bei den Garagen sowie die notwendigen Brückensanierungen bei der Bergbahn führen in den Folgejahren zu Ergebnisschwankungen und beeinflussen somit auch das Gesamtergebnis der SBH. In diesen beiden Sparten ist deshalb generell von einer andauernden, strukturbedingten Verlustsituation auszugehen.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine mit steigenden Energie- und Baukosten sowie Lieferengpässen werden die einzelnen Sparten der SBH in unterschiedlichem Umfang betreffen. Über die Höhe der Auswirkungen auf das Ergebnis 2023 der SBH kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

## Personal

Die Geschäftsstelle der Stadtbetriebe Heidelberg ist direkt beim Oberbürgermeister angesiedelt. Der frühere Bürgermeister für Finanzen ist Betriebsleiter. Im Stellenplan der Stadt Heidelberg sind Personalstellen ausgewiesen, die dem Eigenbetrieb zugeordnet sind.

## Leistungszahlen

Wasser		2020	2021	2022
<b>Wassermenge</b>				
Bezugsmenge	Tm <sup>3</sup>	11.406	10.585	10.630
Abgabemenge	Tm <sup>3</sup>	10.613	10.385	9.798
<b>Behälter</b>				
Anzahl	Stück	34	34	34
Gesamtinhalt	m <sup>3</sup>	26.250	26.250	26.250
Länge des Rohrnetzes	km	499	499	501
Zahl der Hausanschlüsse	Stück	22.542	22.621	22.668
Eingebaute Zähler	Stück	21.309	21.321	21.367

Abwasser		2020	2021	2022
Schmutzwassermenge	Tm <sup>3</sup>	9.151	8.906	8.685
Versiegelte Fläche	Tm <sup>2</sup>	9.736	9.496	9.473

Bergbahn		2020	2021	2022
Fahrgastaufkommen	Personen (in T)	855	676	1.906
Wagenkilometer Bergbahn	km	32.857	31.494	45.734
Platzkilometer Bergbahn	Mio. km	3,3	3,1	4,6

Eigenbedarfs-BHKW		2020	2021	2022
Gasbezug	MWh	16.461	17.424	16.310
Wärmeerzeugung	MWh	6.639	7.273	6.873
Stromerzeugung	MWh	6.121	6.363	5.922

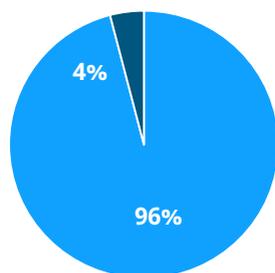
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	%	15,4	14,3	13,3
Anlagendeckung (Deckungsgrad II)	%	83,6	77,6	79,7
Umsatzrentabilität	%	-3,4	-4,2	-4,3

### Stadtbetriebe Heidelberg – Jahresabschlüsse 2020 - 2022

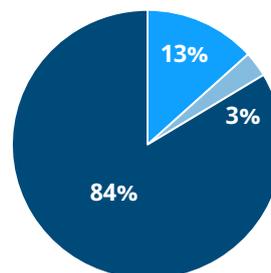
Bilanz	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.435.762	13.951.503	13.476.515	-3,40
Sachanlagen	182.357.357	187.490.297	191.883.790	2,34
Finanzanlagen	14.051.436	14.051.436	14.051.436	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>210.844.555</b>	<b>215.493.236</b>	<b>219.411.741</b>	<b>1,82</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.733.203	11.522.308	8.581.370	-25,52
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	194.445	781.330	672.939	-13,87
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>12.927.649</b>	<b>12.303.638</b>	<b>9.254.309</b>	<b>-24,78</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>459</b>	<b>459</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>223.772.204</b>	<b>227.797.333</b>	<b>228.666.509</b>	<b>0,38</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	22.200.000	22.200.000	22.200.000	0,00
Kapitalrücklage	12.006.109	12.006.109	12.006.109	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	279.739	-1.733.058	-3.815.070	-120,14
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>34.485.848</b>	<b>32.473.051</b>	<b>30.391.039</b>	<b>-6,41</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.124.238</b>	<b>5.823.818</b>	<b>6.975.625</b>	<b>19,78</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>183.162.118</b>	<b>189.499.064</b>	<b>191.299.846</b>	<b>0,95</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1.400</b>	<b>0</b>	<b>-100,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>223.772.204</b>	<b>227.797.333</b>	<b>228.666.509</b>	<b>0,38</b>

Aktiva 2022:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

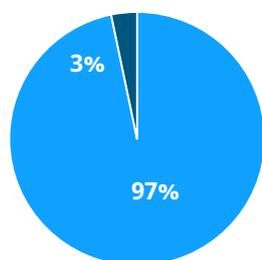
Passiva 2022:



- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

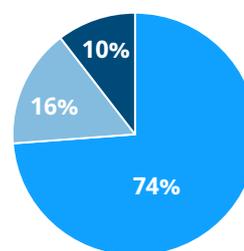
Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	Differenz 2021/2022
	in €	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	47.260.826	46.424.363	46.809.314	0,83
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>47.260.826</b>	<b>46.424.363</b>	<b>46.809.314</b>	<b>0,83</b>
Sonstige betriebliche Erträge	375.298	632.377	1.575.041	149,07
<b>Betriebsleistung</b>	<b>47.636.124</b>	<b>47.056.741</b>	<b>48.384.355</b>	<b>2,82</b>
Materialaufwand	34.355.424	34.125.903	34.172.046	0,14
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	6.881.618	7.072.262	7.298.987	3,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.540.849	3.929.483	4.826.042	22,82
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>44.777.891</b>	<b>45.127.648</b>	<b>46.297.075</b>	<b>2,59</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.858.233</b>	<b>1.929.092</b>	<b>2.087.279</b>	<b>8,20</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116	0	1.350	100,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.477.081	4.043.303	4.104.784	1,52
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.476.965</b>	<b>-4.043.303</b>	<b>-4.103.434</b>	<b>-1,49</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29	-158.250	0	-100,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.618.761</b>	<b>-1.955.960</b>	<b>-2.016.155</b>	<b>-3,08</b>
Sonstige Steuern	65.654	65.837	65.857	0,03
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.684.415</b>	<b>-2.021.797</b>	<b>-2.082.012</b>	<b>-2,98</b>

Betriebliche Erträge 2022:



■ Umsatzerlöse  
■ Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2022:



■ Materialaufwand  
■ Abschreibungen  
■ Sonst. betr. Aufwendungen

## **4.3 Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg (ETO)**

**Theaterstraße 10  
69117 Heidelberg**

# Allgemeines

## Organe des Eigenbetriebs

Gemeinderat und Oberbürgermeister  
Betriebsausschuss: Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Heidelberg  
Betriebsleitung: Theaterleitung

## Gründung des Eigenbetriebs

2019

## Stammkapital des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb hat kein Stammkapital.

## Aufgaben des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung. Das Theater und Orchester ist eine kulturelle öffentliche Einrichtung der Stadt Heidelberg nach § 10 Abs. 2 der Gemeindeordnung. Der Zweck der öffentlichen Einrichtung ist die Pflege und Förderung von Kunst und Kultur.

## Geschäftsjahr 2021/2022

Der Eigenbetrieb hat ein abweichendes Geschäftsjahr das am 01.09. beginnt und am 31.08. des Folgejahres endet. Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2021/2022 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Hier wird daher der Abschluss des zweiten Geschäftsjahres 2020/2021 dargestellt.

## Gesamtüberblick Spielzeit 2020/2021

„Aufgrund der Verordnungen der Landesregierung zur Änderung der Corona-Verordnung, und in Absprache mit der Stadt Heidelberg wurde der Spielbetrieb von November 2020 bis zum Mai 2021 ausgesetzt. Dadurch konnten in diesem Zeitraum keine Benutzungsgebühren generiert werden. Andererseits erfolgte eine Aufwandsersparnis durch verschiedene Maßnahmen, wie insbesondere Kurzarbeit.

Das Theater und Orchester konnte unter Berücksichtigung der pandemiebedingten Einstellung des Spielbetriebs von November 2020 bis Mai 2021 62.229 (i.V. 117.035) Besucher verzeichnen, davon 34.878 (i.V. 103.053) Besucher in Heidelberg und bei auswärtigen Gastspielen des Theaters und Orchesters und 27.351 (i.V. 13.982) bei eintrittsfreien Veranstaltungen, insbesondere theaterpädagogische Angebote (Profis zu Besuch, Vor- und Nachbereitungen, Theaterclubs, etc.) und Online-Angebote.

Die Gesamtauslastung des Theaters und Orchesters lag bei überdurchschnittlichen 99 %. Die Auslastungszahlen betragen auch bei den Heidelberger Schlossfestspielen 99 %. Das Festival Winter in Schwetzingen musste vollständig sowie der Heidelberger Stückemarkt als Präsenzveranstaltung entfallen aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes Theater und Orchester Heidelberg ist trotz der Ausnahmesituation aufgrund der mit der Stadt getroffenen Finanzierungsvereinbarung als stabil zu bezeichnen. Die Stadt Heidelberg hat die bewilligten Zuwendungen bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt. Das Land Baden-Württemberg hat mit der vorangegangenen Spielzeit seine bisherige Festbetragsfinanzierung auf eine anteilige Fehlbedarfsfinanzierung umgestellt.

Die Bilanzsumme beträgt 17.188,2 T€ (i.V. 11.021,6 T€). Die Bilanzstruktur bei den Aktiva ist wesentlich geprägt durch die Forderungen (47,7 % der Bilanzsumme) und die liquiden Mittel (37,8 % der Bilanzsumme). Ein Großteil der Forderungen mit 7.866,7 T€ (45,8 % der Bilanzsumme) an die Stadt Heidelberg resultiert aus der Gründungsphase des Eigenbetriebes und aus der laufenden Zuschussvereinbarung. Die Stadt Heidelberg stellt mit ihren Ämtern dem Theater Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen, insbesondere in der Personalorganisation und in der IT-Infrastruktur, zur Verfügung. Diese berechneten Leistungen sind in den Verbindlichkeiten mit 968,1 T€ ausgewiesen.

Die Investitionen i. H. v. 641 T€ (i.V. 559 T€) beinhalten im Wesentlichen die Erneuerung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere im Bereich Bühnentechnik. Diese Maßnahmen waren durch die Abschreibung im Bereich des Anlagevermögens und durch Ersatzbeschaffungen im Rahmen des normalen Budgets gedeckt.

Durch die pandemiebedingte Sondersituation und den, auch durch Kurzarbeitergeld, reduzierten Aufwand für Produktionen ergibt sich ein Überschuss von 5.002,4 T€ (i.V. 2.207,8 T€).“

## **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

### **Prognosebericht**

„Die weiteren Aus- und Nachwirkungen der Corona-Pandemie werden auch in den kommenden Spielzeiten das Ergebnis des Theaters nachdrücklich beeinflussen. Die angepassten Besucher- und Einnahmeplanungen werden im negativ geplanten Jahresergebnis für den Wirtschaftsplan der Spielzeit 2021/2022 deutlich. Der Ausgleich wird, wie es durch die Finanzierungsvereinbarung möglich ist, mit den prognostizierten Überschüssen bzw. mit den Entnahmen aus Rücklagen der vorherigen Spielzeiten durchgeführt. Dieses Vorgehen bedeutet keine Steigerung des städtischen Zuschusses und keinen nachträglichen Fehlbedarfsausgleich durch die Stadt, da das Theater den Fehlbetrag selbst – siehe Finanzplanung/Liquiditätsplanung – decken wird. Die Liquidität des Theaters ist darüber hinaus ebenfalls sichergestellt.

Auch mittelfristig ist mit einer reduzierten Besuchernachfrage zu rechnen. Es ist derzeit nicht davon auszugehen, dass die weiterhin zu erwartenden Mindereinnahmen einerseits und Mehrkosten andererseits, z.B. durch Hygienemaßnahmen, zusätzliches Einlasspersonal, weiterhin durch Einsparungen aufgrund der Kurzarbeit aufgefangen werden können.

Entscheidend für die weitere finanzielle Stabilität sind die Instrumente des Eigenbetriebs, vor allem die Folge-Finanzierungsvereinbarung bis zur Spielzeit 2027/2028, die ein wirtschaftliches und langfristiges Handeln ermöglicht. Das klare Bekenntnis der Stadt zum Theater sorgt auch in der Belegschaft in diesen Zeiten für einen positiven Blick in die Zukunft.

Als Risikofaktor ist ganz klar die Umstellung der Förderpraxis durch das Land Baden-Württemberg zu benennen. Mittel, die bei Überschüssen abgeschöpft werden, zumal aus dem Kurzarbeitergeld – also Bundesmitteln –, fehlen als Rücklage in Zeiten, in denen es zu Defiziten kommt, die durch diese Mittel ausgeglichen werden können. Damit verlagert das Land das wirtschaftliche Risiko komplett auf den kommunalen Träger. Auch für das Jahr 2021 ist es bei der Fehlbedarfsfinanzierung geblieben. Ab 2022 kehrt das Land zur Festbetragsfinanzierung zurück.

Die Theaterleitung geht davon aus, dass der Fortbestand und die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes durch den jederzeitigen Abruf des Spielbetriebszuschusses gesichert sind.“

## **Chancen- und Risikobericht**

„Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Eigenbetriebs Theater und Orchester Heidelberg ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt der Eigenbetrieb eine konservative Risikopolitik.

Die Betriebsentwicklung wird über eine rollierende jährliche Budgetplanung gesteuert. Die Budgetentwicklung wird fortlaufend durch die Theaterleitung überwacht und in den einzelnen Budgetbereichen gesteuert. Der Gemeinderat wird über den ESB (Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen) quartalsweise über die aktuelle Entwicklung und das voraussichtliche Jahresergebnis informiert. Daneben finden auch anlassbezogene Gespräche auf höchster Ebene mit den Gremien der Stadt statt.

Durch dieses Verfahren ist sichergestellt, dass finanzielle Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt werden und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Die jährliche Planung wird durch eine mittelfristige Finanzplanung unterstützt.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit erfolgt eine fortlaufende Liquiditätssteuerung, welche permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.“

## **Personalwesen**

„Die Anzahl der zum Bilanzstichtag beschäftigten Mitarbeiter beträgt ohne die fünf Auszubildenden und ohne die sieben Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr insgesamt 392 (i.V. 379). Davon sind 66 (i.V. 70) in Teilzeit.

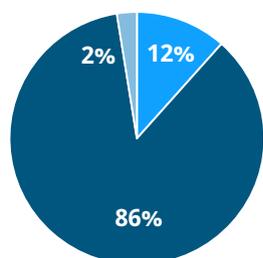
Alle fest beschäftigten Mitarbeiter sind per Tarifvertrag an den Tarifsteigerungen des öffentlichen Dienstes beteiligt, die in einer linearen Erhöhung ab dem 01.04.2021 in Höhe von 1,4 % bestand. Die Kosten dieser Tarifierhöhung wurden von der Stadt Heidelberg gemäß der Finanzierungsvereinbarung erstattet. Für die drei Tarifbereiche TVöD, NV Bühne und TVK wurden Tarifverträge zur Regelung der Einführung von Kurzarbeitergeld getroffen. Diese wurden intern durch entsprechende Dienstvereinbarungen umgesetzt.

Betriebliche Sozialleistungen wurden im Rahmen der tariflichen und gesetzlichen Vorschriften gewährt.“

## Eigenbetrieb Theater und Orchester – Jahresabschluss 2020/2021

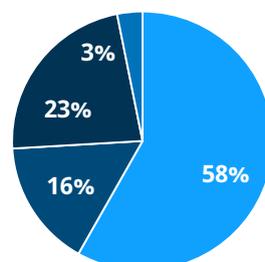
Bilanz	Eröffnungsbilanz 2019	2019/2020	2020/2021	Differenz 19-20/20-21
	in €	in €	in €	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	72.706	68.933	77.906	13,02
Sachanlagen	1.628.704	1.754.787	1.907.501	8,70
Finanzanlagen				
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.701.410</b>	<b>1.823.720</b>	<b>1.985.407</b>	<b>8,87</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	72.844	72.800	72.800	0,00
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.550.661	3.351.808	8.192.912	144,43
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	14.141	5.302.847	6.503.285	22,64
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.637.646</b>	<b>8.727.455</b>	<b>14.768.997</b>	<b>69,22</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>105.700</b>	<b>470.434</b>	<b>433.837</b>	<b>-7,78</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.444.756</b>	<b>11.021.609</b>	<b>17.188.241</b>	<b>55,95</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	0	0	0	0,00
Kapitalrücklage	2.788.192	2.788.192	4.995.995	79,18
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	2.207.803	5.002.443	126,58
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>2.788.192</b>	<b>4.995.995</b>	<b>9.998.439</b>	<b>100,13</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>1.028</b>	<b>2.284</b>	<b>122,18</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.191.630</b>	<b>2.336.185</b>	<b>2.730.681</b>	<b>16,89</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>586.553</b>	<b>3.178.728</b>	<b>3.918.262</b>	<b>23,27</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>878.381</b>	<b>509.673</b>	<b>538.575</b>	<b>5,67</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.444.756</b>	<b>11.021.609</b>	<b>17.188.241</b>	<b>55,95</b>

Aktiva 2020/2021:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzung

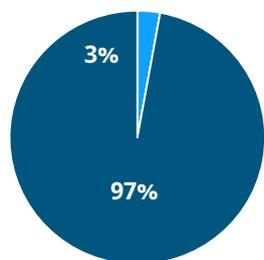
Passiva 2020/2021:



- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzung

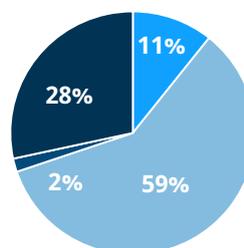
Gewinn- und Verlustrechnung	2019/2020	2020/2021	Differenz 19-20/20-21
	in €	in €	in %
Umsatzerlöse	2.186.524	909.972	-58,38
Bestandsveränderungen	0	0	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.186.524</b>	<b>909.972</b>	<b>-58,38</b>
Sonstige betriebliche Erträge	28.637.094	30.855.963	7,75
<b>Betriebsleistung</b>	<b>30.823.618</b>	<b>31.765.935</b>	<b>3,06</b>
Materialaufwand	2.844.504	2.864.289	0,70
Personalaufwand	17.331.813	15.824.067	-8,70
Abschreibungen	436.373	476.107	9,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.001.577	7.598.087	-5,04
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>28.614.267</b>	<b>26.762.549</b>	<b>-6,47</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.209.351</b>	<b>5.003.386</b>	<b>126,46</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.209.351</b>	<b>5.003.386</b>	<b>126,46</b>
Sonstige Steuern	1.548	943	-39,08
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.207.803</b>	<b>5.002.443</b>	<b>126,58</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Betriebliche Erträge 2020/2021:



■ Umsatzerlöse  
■ Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020/2021:



■ Materialaufwand  
■ Personalaufwand  
■ Abschreibungen  
■ Sonst. betr. Aufwendungen



## **4.4 Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK)**

**Luisenring 49  
68159 Mannheim**

## Allgemeines

### Verbandsmitglieder

MVV RHE GmbH	4 Stimmen
Stadt Heidelberg – Stadtbetriebe Heidelberg	3 Stimmen
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	2 Stimmen
Gemeinde Ketsch	1 Stimmen

### Verbandsorgane

Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender

### Mitglieder der Versammlung

Falk Günther	Heidelberg
Hans-Jürgen Heiß	Heidelberg
Jürgen Odszuck	Heidelberg
Volker Glätzer	Mannheim
Alexandra Halkenhäuser	Mannheim
Christian Specht	Mannheim
Prof. Dr. Diana Pretzell	Mannheim
Jürgen Kappenstein	Ketsch (bis 30.06.2022)
Timo Wangler	Ketsch (ab 01.07.2022)
Ronny Weber	Schwetzingen

### Verbandsvorsitzende

Christian Specht	Vorsitzender
Jürgen Odszuck	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. René Pörtl	Stellvertretender Vorsitzender

### Geschäftsführung

Steffen Mann  
Bodo Kleinevoß

## Gründung des Zweckverbands

1965

## Stammkapital des Zweckverbands

Euro 7.070.568,12

Auf die vier Verbandsmitglieder entfallen folgende Kapitalanteile:

MVV RHE GmbH	51 %	Euro	3.605.989,75
Stadt Heidelberg – Stadtbetriebe Heidelberg	28 %	Euro	1.979.759,07
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	16 %	Euro	1.131.290,90
Gemeinde Ketsch	5 %	Euro	353.528,40

## Aufgaben des Zweckverbands

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Vorplanung aller für die Erschließung der Wasservorkommen im Raum südlich Heidelberg – Schwetzingen – Ketsch erforderlichen Maßnahmen, insbesondere
  - Einordnung des gesamten Wassereinzugsgebiets in die großräumige Planung
  - Mitwirkung bei der Erforschung der natürlichen Wasservorkommen in dem genannten Raum
  - Betreiben der Festsetzung von Wasserschutzgebieten.
  - Sicherung von Grundstücken für Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung
  - Aufschlussbohrungen, Erstellen von Versuchsbrunnen und Beobachtungsrohren nebst allen hierfür erforderlichen Anlagen, Beobachtung der Grundwasserverhältnisse und Wasseruntersuchungen.
- Planung, Errichtung, Betrieb, Unterhaltung, Erneuerung und Erweiterung von Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, Speicherung und zur Fortleitung von trinkbarem Wasser.
- Lieferung von Wasser an die Verbandsmitglieder. An andere Abnehmer kann Wasser geliefert werden, soweit dies ohne Benachteiligung der Mitglieder geschehen kann.
- Wasserbezug von anderen Unternehmen und Beteiligung an Unternehmen der Wasserversorgung.

## Geschäftsjahr 2022

### Leistungszahlen

Wasserabgabe		2020	2021	2022
Mannheim	m <sup>3</sup>	4.135.370	4.000.080	3.969.060
Heidelberg	m <sup>3</sup>	4.480.000	2.834.360	2.697.200
Schwetzingen	m <sup>3</sup>	2.498.820	2.321.612	2.399.018
Ketsch	m <sup>3</sup>	896.447	789.366	844.520
<b>Gesamt</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>12.010.657</b>	<b>9.945.418</b>	<b>9.909.798</b>

In 2022 war ein zusätzlicher Wasserbezug durch Heidelberg aus dem Kontingent von Mannheim nicht erforderlich.

## **4.5 Wasserversorgungsverband Neckargruppe (WVN)**

**Hauptstraße 60  
68535 Edingen-Neckarhausen**

## Allgemeines

### Verbandsmitglieder

Gemeinde Edingen-Neckarhausen	4 Stimmen
Stadt Heidelberg – Stadtbetriebe Heidelberg	2 Stimmen
MVV RHE GmbH	2 Stimmen

### Verbandsorgane

Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender

### Mitglieder der Verbandsversammlung

Simon Michler	Edingen-Neckarhausen (bis 30.09.2022)
Florian König	Edingen-Neckarhausen (ab 07.02.2023)
Helmut Koch	Edingen-Neckarhausen
Rolf Stahl	Edingen-Neckarhausen
Lukas Schöfer	Edingen-Neckarhausen
Falk Günther	Heidelberg
Markus Morlock	Heidelberg
Alexandra Halkenhäuser	Mannheim
Kathrin Böttcher	Mannheim

### Verbandsvorsitzende

Simon Michler	Vorsitzender (bis 30.09.2022)
Florian König	Vorsitzender (ab 07.02.2023)
Helmut Koch	Stellvertretender Vorsitzender

### Geschäftsführung

Elke Hugo (bis 30.09.2022)  
Claus Göhrig (ab 01.10.2022)

## Gründung des Zweckverbands

1908

## Stammkapital des Zweckverbands

Euro 327.839,02

Auf die drei Verbandsmitglieder entfallen folgende Kapitalanteile:

Gemeinde Edingen-Neckarhausen	55 %	Euro	180.311,46
MVV RHE GmbH	25 %	Euro	81.959,76
Stadt Heidelberg – Stadtbetriebe Heidelberg	20 %	Euro	65.567,80

## Aufgaben des Zweckverbands

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Verbandsmitglieder mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen. Er erstellt, unterhält und betreibt sämtliche zum Betrieb der Gruppenversorgung notwendigen Anlagen der Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserförderung (Pumpwerke) und Wasserspeicherung sowie die Zubringerleitungen zu den Ortsnetzen. Sie sind sein Eigentum.

## Geschäftsjahr 2022

### Leistungszahlen

Wasserabgabe		2020	2021	2022
Edingen-Neckarhausen	m <sup>3</sup>	946.597	862.087	900.650
Heidelberg	m <sup>3</sup>	0	673.823	832.080
Mannheim	m <sup>3</sup>	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>946.597</b>	<b>1.535.910</b>	<b>1.732.730</b>



## **4.6 Abwasserzweckverband Heidelberg (AZV)**

**Tiergartenstraße 55  
69121 Heidelberg**

## Allgemeines

### Verbandsmitglieder

Stadt Heidelberg	8 Stimmen
Stadt Eppelheim	2 Stimmen
Stadt Neckargemünd	2 Stimmen
Gemeinde Dossenheim	2 Stimmen
Stadt Neckarsteinach	1 Stimme

### Verbandsorgane

Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender

### Verbandsversammlung

Ordentliche Mitglieder für die Stadt Heidelberg:

Jürgen Odszuck	Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Vorsitzender
Karl Breer	FDP
Adrian Rehberger	SPD
Dr. Ursula Röper	Grüne
Manuel Steinbrenner	Grüne
Dr. Arnulf Weiler-Lorentz	Bunte Linke
Frank Wetzell	Grüne
Otto Wickenhäuser	CDU

Stellvertretende Mitglieder für die Stadt Heidelberg:

Michael Eckert	FDP
Dr. Jan Gradel	CDU
Felix Grädler	Grüne
Sahin Karaaslan	Grüne
Dr. Monika Meißner	SPD (bis 13.10.2022)
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg	Grüne
Michael Rochlitz	SPD (ab 13.10.2022)
Bernd Zieger	DIE LINKE

## **Verbandsvorsitzende**

Jürgen Odszuck (Erster Bürgermeister Stadt Heidelberg), Vorsitzender  
Patricia Rebmann (Bürgermeisterin Stadt Eppelheim), erste stellvertretende Vorsitzende  
Frank Volk (Bürgermeister Stadt Neckargemünd), zweiter stellvertretender Vorsitzender

## **Geschäftsführung**

Manuel Oehlke, Geschäftsführer  
Arnfried Fuchs, stellvertretender Geschäftsführer

## **Gründung des Zweckverbandes**

1977

## **Anteil der Stadt am Deckungskapital des Zweckverbandes**

Anteil Deckungskapital                      Euro    12.006.109

## **Aufgaben des Zweckverbandes**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden und in den örtlichen Entwässerungsanlagen gesammelten Abwässer in Sammelkanälen fortzuleiten und vor der Einleitung in den Vorfluter in einer Kläranlage zu reinigen. Er hat den insofern auch den anfallenden Klärschlamm zu beseitigen.

Der Zweckverband hat ferner die Aufgabe der Abwasserüberwachung in sämtlichen Verbandsanlagen sowie in den örtlichen Entwässerungsanlagen einschließlich erforderlicher Laboruntersuchungen.

Der Zweckverband erledigt darüber hinaus in verwaltungsmäßiger und technischer Hinsicht Aufgaben im Rahmen der den Verbandsmitgliedern verbleibenden Abwasserbeseitigungspflicht, soweit deren Wahrnehmung ihm von den Verbandsmitgliedern übertragen wird. Darunter fallen insbesondere die Unterhaltung der örtlichen Entwässerungsanlagen, Planungsleistungen zu deren Bau und Unterhaltung sowie sämtliche vorbereitenden Arbeiten in Zusammenhang mit der Einführung und der Fortführung der getrennten Abwassergebühr.

## Geschäftsjahr 2022

### Personal

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

	2020	2021	2022
Personal	120	120	120
Davon Frauen	10	10	11

### Leistungszahlen

	2020	2021	2022
Jahresabwassermenge (inkl. Fremd-/Niederschlagswasser) m <sup>3</sup>	23.291.360	23.729.230	23.018.350
Gebührenfähige Abwassermenge insgesamt m <sup>3</sup>	11.598.887	11.258.938	11.327.572
– davon Heidelberg m <sup>3</sup>	8.904.702	8.547.873	8.304.872

### Leistungszahlen im Vergleich zum Land Baden-Württemberg

		Heidelberg	Land Baden-Württemberg
Anzahl der Kläranlagen*	Stück	1	868
Ausbaugröße	Einwohner	360.000	21.710.000
Anschlussgröße	Einwohner	257.727	12.116.575
Anschlussgröße	%	71,6	55,8
Jahresabwassermenge	m <sup>3</sup>	23.291.360	1.462.000.000

\* Kläranlagen, die sich am Leistungsvergleich beteiligt haben.

		Heidelberg	Land Baden-Württemberg
Chemische Sauerstoffbedarf im Zu- und Ablauf*	%	95,0	95,9 (96,5**)
Gesamtstickstoff im Zu- und Ablauf	%	80,6	78,0 (79,8**)
Phosphor gesamt im Zu- und Ablauf	%	94,0	93,3 (95,4**)
Fremdwasseranteil	%	29,0	37

\* Wert im Land ist besser, da mehrere große Kläranlagen bereits mit einer Filtration ausgestattet sind und dadurch eine bessere Abbauleistung erzielen. Der AZV hat eine Filtration bereits projiziert und der Verbandsversammlung vorgestellt.

\*\* Die Zahlen in der Klammer, sind auf Kläranlagen der Größenklasse 5 bezogen, in dieser ist auch Heidelberg eingeordnet.

## **4.7 Zweckverband 4IT (4IT)**

# Allgemeines

## Verbandsmitglieder

Mitglieder des Verbandes sind die in seiner Satzung aufgeführten rund 1.100 baden-württembergischen Städte, Gemeinden, Landkreise sowie weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder

## Verbandsorgane

Verbandsversammlung  
Verwaltungsrat  
Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Mitglieder, wobei sich die Anzahl der Stimmen je Mitglied in der Regel kumulativ aus den fiktiv berechneten Einwohnerzahlen und aus dem Umsatz des Vorjahres berechnet.

## Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 41 entsandten Vertretern der Mitglieder. Die Stadt Heidelberg entsendet für die erste Amtsperiode ein Mitglied.

Wolfgang Erichson, Bürgermeister für Kultur, Bürgerservice und Kreativwirtschaft  
der Stadt Heidelberg

## Verbandsvorsitzender

Stefan Dallinger, Landrat Rhein-Neckar-Kreis

## Gründung des Zweckverbands

2018

## **Aufgaben des Zweckverbands**

Der Verband ist einer der Träger der Komm.ONE, Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart – § 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz) – im Folgenden: Komm.ONE. Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.

## **Stammkapital**

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen.



## **4.8 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN)**

**B1, 3-5  
68159 Mannheim**

# Allgemeines

## Verbandsmitglieder

Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz

Donnersbergkreis, Kreis Alzey-Worms, Kreis Bad-Dürkheim, Kreis Bergstraße, Kreis Germersheim, Kreis Kaiserslautern, Kreis Kusel, Kreis Südliche Weinstraße, Kreis Südwestpfalz, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Stadt Frankenthal, Stadt Heidelberg, Stadt Kaiserslautern, Stadt Landau, Stadt Ludwigshafen/Rhein, Stadt Mannheim, Stadt Neustadt/Weinstraße, Stadt Pirmasens, Stadt Speyer, Stadt Worms, Stadt Zweibrücken

## Verbandsorgane

Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender

## Mitglieder der Verbandsversammlung

Ordentliche Mitglieder für die Stadt Heidelberg:

Jürgen Odszuck	Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg
Alexander Föhr	CDU
Sören Michelsburg	SPD
Christoph Rothfuß	Grüne

Stellvertretende Mitglieder für die Stadt Heidelberg:

Rahel Liz Amler	Grüne
Matthias Kutsch	CDU
Adrian Rehberger	SPD

## Verbandsvorsitzende

Christian Specht (Erster Bürgermeister Stadt Mannheim)  
und Stellvertreter

## Gründung des Zweckverbands

1996

### **Beteiligung am Stammkapital**

Der Zweckverband hat kein Stammkapital.

### **Beteiligungen des Zweckverbands**

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH 100 %

### **Aufgaben des Zweckverbands**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für das Verbandsgebiet die Grundsätze des Grundvertrages für den Verkehrsverbund Rhein-Neckar zu verwirklichen, insbesondere

- Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Weiterentwicklung des Verkehrsverbundes
- Festlegung der verkehrspolitischen Leitlinien für Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsbedienung
- Rahmenvorgabe für die Nahverkehrspläne der kommunalen Mitglieder
- Koordination der Nahverkehrspläne
- Wahrnehmung der Funktion des Aufgabenträgers für den Fall, dass diese Aufgabe übertragen wurde.



## **4.9 Zweckverband Tierische Neben- produkte Neckar-Franken (ZTN)**

**Breitenau 3  
74736 Hardheim**

# Allgemeines

## Verbandsmitglieder

18 Stadt- und Landkreise

## Verbandsorgane

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzende

## Mitglieder der Verbandsversammlung

Oberbürgermeister und Landräte der Verbandsmitglieder.

Jedes Mitglied hat eine Stimme (der Neckar-Odenwald-Kreis jedoch zwei Stimmen).

## Verbandsvorsitzende

Dr. Achim Brötel, (Landrat Neckar-Odenwald-Kreis)  
und zwei Stellvertreter

## Geschäftsführung

Elmar Dumbacher	Geschäftsführer (bis 30.06.2022)
Eberhard Meder	Stellvertretender Geschäftsführer (bis 30.06.2022)
Eberhard Meder	Geschäftsführer (ab 01.07.2022)
Jürgen Eirich	Stellvertretender Geschäftsführer (ab 01.07.2022)

## Gründung des Zweckverbands

1989

### **Beteiligung am Stammkapital**

Der Zweckverband hat kein Stammkapital. Im Falle einer Auflösung wird das nach Befriedigung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen auf die Verbandsmitglieder nach der Bemessungsgrundlage für die Umlage (Viehzahlung) verteilt. Im Jahr 2022 sind auf Heidelberg 2,9 % der Verbandsumlage entfallen.

### **Aufgaben des Zweckverbands**

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes und unter Beachtung der tierseuchen- und hygienerechtlichen Vorschriften die Aufgabe der beseitigungspflichtigen Körperschaften im Sinne von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und zur Erfüllung lebensmittelrechtlicher Ausführungsvorschriften.



## **4.10 Verband Region Rhein-Neckar (VRRN)**

**- Körperschaft des öffentlichen Rechts**

**M1, 4-5**  
**68161 Mannheim**

# Allgemeines

## Mitglieder

Baden-Württemberg:

- Stadtkreise: Heidelberg, Mannheim
- Landkreise: Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis

Hessen:

- Landkreise: Landkreis Bergstraße

Rheinland-Pfalz:

- Kreisfreie Städte: Frankenthal, Landau, Ludwigshafen am Rhein, Neustadt/Weinstraße, Speyer, Worms
- Landkreise: Bad Dürkheim, Germersheim, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße

## Organe

Verbandsversammlung

Verwaltungsrat

Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung hat 97 Mitglieder, von denen ein Großteil durch die Mitglieds-Gebietskörperschaften entsandt sind, d. h. vom jeweiligen Kreistag oder Stadtrat gewählt wurden. Die Landräte/-innen sowie die Oberbürgermeister/-innen und Bürgermeister/-innen der Städte mit mehr als 25.000 Einwohnern sind so genannte geborene Mitglieder. Diese Personen gehören der Verbandsversammlung kraft Amtes an.

Die Stadt Heidelberg entsendet als ordentliche Mitglieder sieben Vertreter/-innen, davon den Oberbürgermeister und sechs Gemeinderatsmitglieder.

## Verbandsvorsitzende

Vorsitzender:

Stefan Dallinger, Landrat des Rhein-Neckar-Kreises

1. Stellvertreter:

Lothar Quast, Bürgermeister Stadt Mannheim

2. Stellvertreter:

Simone Heitz, Bündnis 90/Die Grünen

3. Stellvertreter:

Landrat Christian Engelhardt, Landrat Kreis Bergstraße

## **Gründung**

2005

## **Beteiligung am Stammkapital**

Der Verband hat kein Stammkapital. Im Falle einer Auflösung wird das nach Befriedigung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen auf die Verbandsmitglieder nach dem Verhältnis verteilt, wie sie im letzten Umlagejahr an der Aufbringung der Verbandsumlage beteiligt waren. Die Verbandsumlage richtet sich je zur Hälfte nach den Einwohnerzahlen und dem Mittelwert der Steuerkraftzahlen der letzten fünf Jahre. Im Jahr 2022 sind auf Heidelberg 6,98 % der Gesamtumlage entfallen.

## **Aufgaben**

Der Verband Region Rhein-Neckar ist für die einheitliche Regionalplanung in der Metropolregion Rhein-Neckar verantwortlich und nimmt darüber hinaus eine Reihe von Aufgaben in verschiedenen Bereichen der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung wahr.

## **Beteiligungen der Körperschaft des öffentlichen Rechts**

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (MRN)	50 %
----------------------------------------	------



## **4.11 Nachbarschaftsverband Heidelberg Mannheim - Körperschaft des öffentlichen Rechts**

**Glücksteinallee 11  
68163 Mannheim**

# Allgemeines

## Mitglieder

Mitglieder sind die Städte/Gemeinden:

Brühl, Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Eppelheim, Heddesheim, Heidelberg, Hirschberg an der Bergstraße, Ilvesheim, Ketsch, Ladenburg, Leimen, Nußloch, Mannheim, Oftersheim, Plankstadt, Sandhausen, Schriesheim und Schwetzingen sowie der Rhein-Neckar-Kreis.

## Organe

Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus 63 Vertretern/Vertreterinnen der Verbandsmitglieder, die Stadt Heidelberg entsendet hiervon acht Vertreter/Vertreterinnen, davon den Oberbürgermeister und sieben Gemeinderatsmitglieder.

## Verbandsvorsitzende

Vorsitzender:

Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister Stadt Heidelberg (bis 11.03.2022)

Nils Drescher, Bürgermeister Plankstadt (ab 11.03.2022)

stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister Stadt Mannheim

Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister Stadt Heidelberg (ab 11.03.2022)

Jürgen Kappenstein, Bürgermeister Ketsch (bis 11.03.2022)

## Gründung

1974

## Beteiligung am Stammkapital

Der Verband hat kein Stammkapital und erhebt, sofern nichts anderes vereinbart wird, keine Verbandsumlage.

## **Aufgaben**

Der Nachbarschaftsverband fördert unter Beachtung der Ziele der Raumordnung und Landesplanung eine geordnete Entwicklung des Nachbarschaftsbereichs und wirkt auf einen Ausgleich der Interessen seiner Mitglieder hin. Der Nachbarschaftsverband ist Träger der vorbereitenden Bauleitplanung und nimmt Aufgaben als Beteiligter in sonstigen Planungsverfahren wahr.



## **4.12 Zweckverband Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg - Leimen**

**Bgm.-Weidemaier-Str. 35  
69181 Leimen**

# Allgemeines

## Verbandsmitglieder

Stadt Heidelberg  
Stadt Leimen

## Verbandsorgane

Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender

## Mitglieder der Verbandsversammlung

Ordentliche Mitglieder für die Stadt Heidelberg:

Dr. Dorothea Kaufmann	Grüne
Sahin Karaaslan	Grüne
Werner Pfisterer	CDU
Karl Emer	SPD
Karl Breer	FDP

Stellvertretende Mitglieder für die Stadt Heidelberg:

Dr. Ursula Röper	Grüne
Dr. Nicolás Lutzmann	Grüne
Prof. Dr. Nicole Marmé	CDU
Mathias Michalski	SPD
Larissa Winter-Horn	Die Heidelberger

## Verbandsvorsitzende

Oberbürgermeister Hans D. Reinwald, Verbandsvorsitzender  
Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Stellvertretender Verbandsvorsitzender  
Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck, Stellvertretender Verbandsvorsitzender  
Bürgermeisterin Claudia Felden, Stellvertretende Verbandsvorsitzende

## **Geschäftsführung**

Horst Althoff, Geschäftsführer

Walter Stamm, Stellvertretender Geschäftsführer

## **Gründung des Zweckverbands**

01.01.2021

## **Beteiligung am Stammkapital**

Der Zweckverband hat kein Stammkapital.

## **Aufgaben des Zweckverbands**

Mit der Gründung des Zweckverbandes „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ planen die Städte Heidelberg und Leimen eine zukunftsorientierte Wirtschaftsentwicklung in der Region. Insbesondere zur Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Infrastruktur, dem Erhalt und der Erschaffung von dezentralen Arbeitsplätzen und dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen gehen die Städte gemeinsam neue Wege.

Ausgehend von den bestehenden Planungen und der vorhandenen Bebauung soll im Sinne einer nachhaltigen, ökonomischen und verantwortungsvollen Flächenpolitik ein gemeinsames Gewerbe- und Industriegebiet entwickelt werden. Insbesondere soll dessen Siedlungsstruktur, Nutzung und Erschließung, soweit städtebaulich angezeigt, neu geordnet werden. Den Belangen der Umwelt, aber auch den Interessen der dort ansässigen Betriebe soll dabei in besonderer Weise Rechnung getragen werden.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen demnach insbesondere:

- In der Planung, Erschließung und Vermarktung des „Interkommunalen Gewerbe und Industriegebietes Heidelberg-Leimen“
- In der Stärkung von Mittelstand und Handwerk im Rahmen der Neustrukturierung der Flächen
- In der Ansiedlung von innovativen Unternehmen
- In der Förderung der nachbarschaftlichen und kooperativen interkommunalen Zusammenarbeit
- In der Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur durch Schaffung einer neuen Straßenverbindung einschließlich einer Radwegachse, Untersuchungen der Machbarkeit einer neuen S-Bahn-Station und Verlängerung einer Straßenbahnlinie ins Gewerbe- und Industriegebiet
- In der zukünftigen Nutzung der noch unbebauten Flächen
- In einer gemeinsamen Neustrukturierung; Neukonzeptionierung, zukünftigen Bauleitplanung und Vermarktung des gesamten Gebietes
- In der zukünftigen Nutzung der zukünftigen Deponie „Faudenbühl“

## **Impressum**

### **Stadt Heidelberg**

Dezernat I

Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen

Marktplatz 10

69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-13000

[beteiligungsmanagement@heidelberg.de](mailto:beteiligungsmanagement@heidelberg.de)

[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Titelfoto** Tobias Schwerdt

Copyright © 2023 Stadt Heidelberg.

Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck (auch auszugsweise)

nur mit ausdrücklicher Genehmigung

der Stadt Heidelberg.



**Dezernat I  
Eigenbetrieb  
Städtische  
Beteiligungen**

**Stadt Heidelberg**  
Marktplatz 10  
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-13000  
beteiligungsmanagement  
@heidelberg.de  
[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)